Bibliothek der Sprachenkunde

Praktische
Grammatik
der
Suaheli-Sprache

auch für den Selbstunterricht.

Von

A. Seidel.

A. Hartleben's Verlag.


Praktische Grammatik
der
Suaheli-Sprache.
A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.

Die

Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung

jede Sprache
in kürzester Zeit und in Bezug auf
Verständniß, Conversation und Schriftsprache
durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Zweiunddreißigster Theil.

Die Suaheli-Sprache.

Von

A. Seidel.

Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

Praktische Grammatik

der

Suaheli-Sprache

auch für den Selbstunterricht.

Mit Uebungsstücken, einem Lesebuche und einem Deutsch-Kisuaheli-Wörterbuche

von

A. Seidel.

Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

(1890)

Druck von Ch. Reißer & M. Werthner in Wien.

Vorwort.

Innerhalb weniger Jahre haben die europäischen, insbesondere die deutschen und englischen Interessen in Ostafrika einen derartigen Aufschwung genommen, daß sich das Bedürfniß nach praktischen Hilfsmitteln für die Erlernung der Lingua franca des afrikanischen Ostens, des Kisuaheli, immer gebieterischer geltend macht. Die werthvollen Publicationen von Steere, Krapf u. A. liefern zwar kostbares und mit großer Umsicht gesammeltes Material, sind aber für die Erlernung der Sprache zu praktischen Zwecken aus mehreren Gründen nicht recht geeignet. Diesem Mangel abzuhelfen ist das vorliegende Büchlein bestimmt, das speciell den Dialect von Sansibar behandelt als denjenigen, der am meisten Aussicht hat, die Alleinherrschaft zu erringen. Außer der klaren und leichtverständlichen Fassung der grammatischen Regeln hat der Verfasser seine besondere Aufmerksamkeit darauf gerichtet, möglichst reichliches Material für die Einübung der Elemente zu bieten. Jeder Lection sind daher Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Kisuaheli und aus dem Deutschen in das Kisuaheli beigegeben, welche die praktische Anwendung der vorausgehenden Regeln veranschaulichen und zugleich die Aneignung eines gewissen Wortschatzes erleichtern sollen. Eine Anzahl zusammenhängender Texte und eine größere Erzählung, welche den Steere'schen Suaheli Tales entnommen ist, geben auch dem Fortgeschritteneren Gelegenheit, seine Kräfte zu prüfen. Der Verfasser hofft besonders, durch das angehängte Deutsch-Kisuaheli-Wörterbuch, welches gegen 4000 Wörter enthält, einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen zu haben.

A. Seidel.

Inhalt.

Einleitung.

Das Kisuaheli wird an der Ostküste Afrikas gesprochen. Die Wasuaheli (d. h. die Küstenbewohner, vom Arabischen sâhil, Pl. sâwahil die Küste) bewohnen außer dem Inselreich Sansibar [1]) den ganzen Küstenstrich zwischen Makdischu und den Nachbarstädten im Norden und Kap Delgado im Süden. Im Norden schließen sich die Somal- und Galla-Völker an, im Süden die Kaffernstämme. Die Zahl der Wasuaheli mag Alles in Allem etwa 500.000 betragen. Sie sind ein Mischvolk von Negern und Arabern, welches alle Schattirungen der Hautfarbe vom hellsten Braun bis zum tiefsten Schwarz aufweist; die häufigste Nüance ist eine Art Chocoladenbraun [2]). Die Physiognomie trägt meist den Stempel ihrer doppelten Herkunft; die obere Gesichtshälfte zeigt den semitischen, die untere, besonders Nasenlöcher, Lippen, Kinnlade, unleugbar afrikanischen Typus. Das Haar ist kraus und glänzend schwarz. Die glatte, breite Nase, die aufgeworfenen Lippen, der unschön geschnittene Mund, die schräg stehenden Zähne und der hervorragende Unterkiefer geben zusammen ein wenig ansprechendes Bild. Die Grundzüge ihres Charakters zeigt die folgende Schilderung [3]). Die Wasuaheli haben die Charaktereigenschaften ihrer beiden Stammracen geerbt. Vom A r a b e r haben sie die boshafte Denkweise und die Kunst, ihre Gedanken zu verbergen. Sie bewillkommnen dich höflich und sind im Herzen schon entschlossen, dich zu tödten. Sie sind ungewöhnlich leichtgläubig, schätzen sich selbst nicht wenig, sind dienstwillig und außerordentlich ehrbegierig. Scharfsinn paart sich mit Kurzsichtigkeit in geschäftlichen Dingen. Nichts ist ihnen verhaßter als Verantwortlichkeit und regelmäßige Beschäftigung. Ihrem a f r i k a n i s c h e n Ursprung verdanken die Wasuaheli die verhältnißmäßig große Toleranz in religiösen Dingen, welche sie vor Fanatismus und Proselytenmacherei bewahrt. Afrikanisch ist auch ihr ewig reges Mißtrauen, die Klugheit der Sclaven, das Surrogat für geistige Regsamkeit und Combinationsgabe. Sie ex-

[1]) Die Schreibweise: Zanzibar folgt der englischen und französischen Orthographie.

[2]) In der Gegend von Lamu und Patta gelbbraun; in Mombas und Sansibar dunkelbraun; südlich von Kilwa dunkelbraun.

[3]) Vergl. R. B. Burton: Zanzibar, City, Island, and Coast. London 1872. Vol. I, 416.

celliren in der Falschheit des Negers; sie sind unerschöpflich in kleinen Listen und rühmen sich dessen mit den Worten: „Sind wir nicht Wasuaheli?“ Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit kennen sie kaum dem Namen nach. Wenn sie versichern, lügen sie meist; wenn sie schwören, immer. Der beliebteste Schwur ist: Mimi mwana harami, d. h. ich bin ein Bastard, wenn u. s. w., aber man giebt nichts darauf. Der Msuaheli ist ein unverbesserlicher Bettler; seine Nachlässigkeit, Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit überschreitet alle Grenzen. Er zündet seine Pfeife inmitten von einem Dutzend offener Pulverfässer an. Um ein paar Eier zu kochen, steckt er womöglich sein Haus in Brand. Er könnte seine Küste zu einer Quelle des Reichthums für sich machen, aber er arbeitet nicht eher, als bis der Hunger ihn zwingt; er hat es sorglos mit angesehen, daß Europäer, Hindus und Araber ihm seinen werthvollen Handel aus der Hand genommen haben. Seine Abneigung vor schnellem Handeln ist noch größer als bei den Beduinen, obwohl er das Sprichwort hat: „leo kabli ya kesho“ — Heute kommt vor Morgen — besser als unser „Morgen ist auch ein Tag“. Seinen sinnlichen Neigungen fröhnt er ohne die geringste Selbstbeschränkung. Er trinkt, und zwar immer bis zum Uebermaß, und ist fähig, seine Mutter zu verspielen.

Er ist seiner Naturanlage nach Optimist. Was ist, ist gut oder es lohnt sich wenigstens nicht der Mühe, etwas Besseres an seine Stelle zu setzen. Daher halten sie mit Zähigkeit an dem Hergebrachten fest. Die guten Eigenschaften ihres Charakters sind sorglose Fröhlichkeit, eine Fülle von Lebenskraft, große Anhänglichkeit und vergleichsweise starke Eltern- und Kindesliebe[1]). Alles in Allem steht der Neger nach seinem geistigen und Gemüthszustand auf der Stufe eines Kindes. Wo eine continuirliche Berührung mit einer höheren Gesittung stattfindet, was eben für die Bewohner der Küste und der Insel Sansibar gilt, da haben wenigstens die besser situirten Classen eine gewisse Einwirkung von derselben empfangen.

In der Kleidung pflegen die wohlhabenden Wasuaheli die Araber zu copiren. Sie tragen ein Lendentuch mit farbigem Rande (kikoi), einen langen hemdartigen Ueberwurf von weißem Stoffe (kanzu), einen Shawl (amazu), der um die Taille gelegt wird, eine Weste (kisibao) und einen langen, weiten Rock (joho). Auf dem Kopfe tragen sie eine rothe oder weiße Kappe (kofia) und darum gewunden

---

[1]) Wenn P. Reichard in der Deutschen Colonialzeitung 1886, S. 40, dem Neger die Eltern- und Kindesliebe überhaupt abspricht, so gilt das wohl nur für den größeren Theil der Völkerschaften des Innern. Jedenfalls würden die einzelnen von ihm angeführten Fälle keine Beweiskraft haben; dergleichen kommt bei uns leider auch in erschreckend häufigem Maße vor. Man gehe einmal die von Steere in seinen Swahili Tales veröffentlichte Erzählung Sultani Darai auf die darin manifestirten Aeußerungen geistiger und gemüthlicher Thätigkeit des Negers durch, so wird man weniger hart urtheilen. In der That, wie könnte ein Neger die Lieblosigkeit einer Stiefmutter tadelnd schildern, wenn er nicht von der Liebe der Mutter zum Kinde einen starken Begriff hätte?

einen Turban (kilemba). Ihre Füße stecken in Sandalen (kiatu). Frauen tragen Beinkleider (soruali), einen kanzu von farbigem Stoff und eine kofia, mit Goldflittern verziert oder noch gewöhnlicher ein seidenes Tuch (dusamali), welches sie um das Haupt winden, so daß das Haar verhüllt ist. Mitunter tragen sie auch ein kisibao und fast immer einen Gesichtsschleier (barakoa). Wenn sie ausgehen, werfen sie ein viereckiges Tuch von schwarzer Seide über (lebwani). An den Füßen tragen sie hölzerne Pantoffeln. Sclaven und arme Leute tragen gewöhnlich nur ein nguo, d. h. ein Lendentuch von weißem oder blauem Calico. Frauen der niederen Classen tragen ein langes Tuch von blauem, gedrucktem oder gefärbtem Calico, welches unmittelbar unter den Armen fest um den Körper geschlungen wird (kisuto), und auf dem Kopfe eine ukaya, ein Stück blauen Calico mit zwei langen Zipfeln.[1])

Die Wasuaheli bekennen sich sämmtlich zum Islâm, haben aber eine Menge abergläubische Bräuche und Anklänge an das Heidenthum ihrer Vorfahren auf afrikanischem Boden bewahrt. Geister und Dämonen spuken überall, der Glaube an Talismane, Liebestränke u. s. f. ist allgemein verbreitet. Der Schulunterricht ist sehr dürftig. Die Knaben besuchen im siebenten Jahre die Schule, die sie nach höchstens dreijährigem Aufenthalt wieder verlassen. Sie lernen nicht viel mehr als das Lesen des Korans und etwas Rechnen, wozu sie viel Anlage haben.

Die Stellung der Frau ist im Allgemeinen sehr niedrig; der Mann kauft sie von ihren Eltern gegen eine Morgengabe (mahari), deren Höhe sich nach den Umständen bestimmt (vergl. Sultani Darai, Steere, Swahili Tales, wo die ganze Ceremonie der Werbung ꝛc. bei Leuten gemeinen Standes vorgeführt wird).

Die Hauptbeschäftigung der Wasuaheli ist Ackerbau, seltener Viehzucht oder irgend ein Handwerk. Sie haben nicht zu unterschätzende Anlagen für den Handel, aber in Folge ihrer Indolenz haben sie sich von diesem Felde praktischer Thätigkeit fast ganz verdrängen lassen.

Der Bezirk ihrer Verbreitung fällt ziemlich mit der politischen Abgrenzung des Sultanats Sansibar zusammen. Es ist zu beklagen, daß in Folge des deutsch-englischen Abkommens vom Juli 1890 über kurz oder lang eine Zerreißung dieses natürlichen Verhältnisses stattfinden wird. Die Wasuaheli des Festlandes werden zum größeren Theil (mit Ausnahme des Nordens) deutsche, die des Inselreichs englische Unterthanen sein. Die Wasuaheli gehören zum überwiegenden Theile den unteren Schichten der Bevölkerung an; die oberen Classen werden von Arabern, deren es auf der Insel Sansibar wohl gegen 6000 gibt, und heidnischen Indern, den sogenannten Banyani,

[1]) Vergl. Steere Gr. 40.

zusammengesetzt.[1]) Diese gemischte Bevölkerung, noch verstärkt durch Sclaven von hunderten von Stämmen, hat natürlich auch der Sprache ihren Stempel aufgedrückt. Am reinsten wird das Kisuaheli in der Gegend von Lamu, Patta und in den alten Ansiedlungen zwischen Lamu und Mombas gesprochen. Am meisten fremde Elemente hat das Kiunguja, die Sprache von Sansibar (Unguja) aufgenommen, deren Wortschatz besonders bei dem Arabischen, dann aber auch beim Hindostani, Persischen, anderen afrikanischen, ja europäischen Sprachen Anleihen gemacht hat. Allerdings war das kaum zu vermeiden, da die Sprache wenig geeignet war, der Entwicklung des Volkes, von dem sie gesprochen wurde, schnell genug zu folgen, besonders da ihr die Fähigkeit der Zusammensetzung abgeht. So war es natürlich, daß die Sprache der erobernden Araber zunächst in die Lücken trat und vor Allem die Ausdrücke für abstracte, metaphysische, allgemeine wie auch manche concrete Begriffe hergab. Die dieser Grammatik angehängte Erzählung enthält (von Fürwörtern, Conjugationspräfixen abgesehen) etwa 340 verschiedene Wörter; davon sind circa 115, also etwa 34 Percent, arabischen Ursprungs. Indeß muß gesagt werden, daß die Beeinflussung fremder Idiome die Grammatik des Kisuaheli kaum berührt hat. Auch haben sich die fremden Eindringlinge gefallen lassen müssen, daß man besonders die rauhen Consonanten, welche den Sprachorganen des Msuaheli zu große Hindernisse boten, durch ähnliche, weichere ersetzte, Consonantenhäufungen, der Tendenz des Kisuaheli entsprechend, fast stets durch Einschiebung eines Vocals beseitigte und ebenso dem Schlußconsonanten des Wortes einen Vocal anfügte. So werden die arabischen Laute خ (ch in lachen) und ح (kein Aequivalent im Deutschen) zu einfachem h herabgedrückt, und nur der Bildung affectirende Stutzer versucht sich an dem ursprünglichen Laut dieser Gutturale. Das englische th dient auch zur Wiedergabe der emphatischen Laute ظ und ض (th und dh), wie das einfache t auch das arabische ط ersetzen muß u. s. f. Aus akl (der Verstand) macht der Msuaheli akili, aus dâm (bleiben, Stamm davam, dûm) dumu. Alle diese Worte unterwirft er den Regeln seiner Grammatik. Er entlehnt sich z. B. das Wort waziri vom Arabischen wazîr (oder wezîr) und bildet davon den Plural ma-waziri, das Abstractum uwaziri u. s. f. Nur sehr selten gebraucht er den nach arabischer Weise gebildeten Plural (wuzerâ), den z. B. die persische Sprache, die in gleichem Umfange aus dem arabischen Wortschatze entlehnt hat, dem einheimischen (wezîrân) sogar vorzieht. Freilich sind dem bequemen Msuaheli die vielfachen arabischen Pluralbildungen viel zu intricat. Er hat überhaupt die Neigung, seine Sprache immer mehr zu vereinfachen. In der That zeigt das Kisuaheli verwandten Sprachen gegenüber bereits

---

[1]) Ueber diese beiden Elemente der Bevölkerung vergleiche man Burton, Zanzibar I, 368 und I, 347.

eine große Abgeschliffenheit und Abnahme des Formenreichthums der Bantusprachen. Und unmerklich bereiten sich weitere Vereinfachungen vor. So besteht in Sansibar die Neigung, die vielfachen Formen des Relativpronomens durch das eine „o" zu ersetzen u. a. m. Das ist vor Allem aber auch eine Folge der weiten Verbreitung des Kisuaheli, welches, wie das Malayische im indischen Archipel, zur allgemeinen Handels- und Verkehrssprache an der Küste vom Cap Guardafui bis Mozambique und bis tief in's Innere des tropischen Afrikas seit langem geworden ist. Hierin liegt auch seine eminente Bedeutung. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß es nach und nach den größten Theil der übrigen Sprachen Ostafrikas, sicherlich soweit sie zu derselben Sprachfamilie gehören, verdrängen und ihre Stelle einnehmen wird. In dem jetzigen Sprachen-Babel von Ostafrika ist seine Kenntniß in der That jedem unentbehrlich, der sich nicht etwa blos kurze Zeit Vergnügens halber hier aufhält. Für den Verkehr mit dem Innern vollends leistet es die wesentlichsten Dienste. Allein Deutsch-Ostafrika umfaßt in seinem Gebiete, von weniger verschiedenen Dialecten abgesehen, wohl gegen 50 verschiedene Sprachen, die sogar zwei fundamental verschiedenen Sprachfamilien angehören. (Vergl. meinen Aufsatz in Meinecke's colonialem Jahrbuch für 1890. Berlin C. Heymann's Verlag.)

Nach seiner Stellung im Kreise der afrikanischen Sprachen gehört das Kisuaheli zu den sogenannten Bantu-Sprachen. Bantu- oder Präfix-Sprachen pflegt man die große Familie von Sprachen zu nennen, welche in Afrika südlich vom Aequator gesprochen werden. Theilweise ragt dieses Sprachengebiet noch über den Aequator hinaus, besonders im Westen. Nur der westliche Theil von Südafrika wird von den Hottentotten-Buschmann-Sprachen eingenommen. Lepsius, in seiner Nubischen Grammatik (Einleitung, Seite XXI ff.) zählt folgende Haupt-Kennzeichen der Bantu-Sprachen auf, durch welche sie, unter einander verbunden, von anderen Sprachen sich unterscheiden. Diese sind:

1. Nominal-Präfixe nach Classen;
2. Mangel eines grammatischen Geschlechts;
3. Die Personalpronomina werden beim Verbum präfigirt; Personal**suffixe** kommen nicht vor;
4. Alliteration (**Wa**tu ha**wa** **wa**baya);
5. Es giebt keine **Postpositionen**, nur **Präpositionen**;
6. Der Genetiv steht stets **hinter** seinem Regens;
7. Subject und Object werden in der Wortstellung durch das Verbum getrennt;
8. Anticipation des (bestimmten) Objects durch ein entsprechendes Pronomen;
9. Jede Silbe lautet vocalisch aus;
10. Die Intonation u. a. m.

Das Gebiet der Bantu-Sprachen ist ein so ungeheures, daß die Forschung über die Verwandtschaftsverhältnisse der einzelnen Sprachen und Dialecte unter sich noch in den Windeln liegt. Man kann daher vorderhand, wenn man diese Sprachen classificiren will, nur geographischen Gesichtspunkten folgen, wie dies z. B. Cust in seinem vortrefflichen Werke thut Danach lassen sich die Bantu-Sprachen zur Noth etwa in einen südlichen, einen östlichen und einen westlichen Hauptzweig eintheilen, deren jeder in mehrere Unterabtheilungen zerfällt. Zwischen dem östlichen und westlichen Hauptzweige liegen noch weite, wenig erforschte Gebiete. Die Hauptsprachen, welche den einzelnen Zweigen angehören, führen wir im Nachstehenden kurz auf und verweisen im Uebrigen auf Cust: A Sketch of the Modern Languages of Africa, Vol. II, 289—434 und 496–514.

A. Südlicher Hauptzweig.[1])

I. Oestlicher Unterzweig (Kafferland)	II. Centraler Unterzweig (Betschuanaland)	III. Westlicher Unterzweig (Damaraland)
1. Ama-zulu[2]) o. Zulu	1. Ba-suto (Se-)	1. Ova-herero oder Herero (Otji-)
2. Ama-xosa o. Xosa	2. Be-tschuana (Se-)	2. Ba-yeye
3. Ma-gwamba (Si-).	3. Ma-schona	3. Ova-mpo (Otji-Ndonga).
	4. Siga.	

B. Oestlicher Hauptzweig.[3])

I. Oestlicher Unterzweig.[4])	II. Südlicher Unterzweig.	III. Westlicher Unterzweig.
1. Komoro	1. Ba-tonga	1. Wa-hehe
2. Ma-konde	2. Ma-nansa	2. Wa-bena
3. Wa-mwera	3. Ba-nyai	3. Wa-sango
4. Wa-ngindo	4. Ma-schukulumbe	4. Ma-rungu
5. Wa-ndonde	5. Ma-nika	5. Bemba
6. Ma-henge		6. Katanga
		7. Wa-gogo

1) Vergl. Bleck: Comparative Grammar of South African Languages, Trübner, London 1856.

2) Die einzelnen Sprachen sind mit den Namen der Völkerschaften bezeichnet; wo ein besonderer Name für die Sprache im allgemeinen Gebrauch ist, ist er in Klammern angedeutet.

3) Vergl. Bleek: Languages of Mozumbik. Trubner, London 1856.

4) Vergl. Last: Polyglotta Africana orientalis.

7. Wa-zaramo (Ki-)
8. Wa-swaheli (Ki-)
9. Alt-Zanzibari
(10. Sidi)
11. Wa-seguha (Ki-)
12. Wa-nguru (Ki-)
13. Wa-sagara
14. Wa-bondei
15. Wa-sambara
16. Wa-pare
17. Wa-nyika
18. Wa-teita
19. Wa-taveta
20. Wa-tschagga
21. Wa-boni
22. Wa-pokomo
23. Wa-kamba
24. Mbe (?)
25. Wa-kami
26. Wa-khutu.

6. Ba-bisa
7. (Ba-) Sheva
8. Ma-ravi
9. Ma-senga
10. Ma- o. A-tomboka
11. A-kamanga
12. A-tonga (Ki-)
13. Ba-tschungu
14. Ma-ng'anga (Wa-Nyassa)
15. Ma-schinga
16. Ba-sena
17. Ba-roe
18. Ba-roro
19. Ma-kua
20. Wa-yao.

8. Wa-nyamwezi
9. Wa-tusi
10. Wa-dschidschi
11. Wa-rundi
12. Wa-sansi
13. Wa-vira
14. Wa-guhha
15. Wa-rua
16 Ma-nyuema
17. Ba-kussu
18. Wa-nya-turu
19. Wa-sukuma
20. Wa-zongora
21. Wa-ganda
22. Wa-huma
23. Wa-nyoro
24 Wa-ruanda
25. Wa-regga
26. Wa-kumu(?)
27. Wa-baswa
28 Wa-mpika
29. Wa-ruri oder -rori
30 Wa-kara
31. Wa-kerewe
32. Wa-geyeya?
33. Wa-gamba
34. Wa-soga.

C. Westlicher Hauptzweig.

I. Südlicher Unterzweig.

1. Kubele
2. Neka
3. Ba-nkumbi (Humba, Humbi)
4. Ba-rotse (Luina, Lui, Rui, Mo-Lua)? Luiana
5. Ma-bunda (Ma-ponda)
6. Wa-nano
7. Gangella
8. Bunda
9. Kisama?

II. Nördlicher Unterzweig.

1. Ba-kongo
2. Kabinda oder Loango
3. Ba-teke
4. Ba-, Mo-buma
5. Ba-yanzi
6. Ba-gala
7. Ma-runga
8. Rubunga
9. Ituka
10. Ma-yombe
11. Ma-gumba

29. Isubu
30. Ba-Rundu
31. Bamboko
32. Ba-kwiri
33. Ba-kundu
34. Ba-yong
35. Bati
36. Balu
37. Nso
38. Param
39. Penin
40. Melon
41. Mfut

10. Libollo?
11. Ma- } songo
    Ba- }
12. Ba-Ngala
13. Minungo
14. Ma-kioko
15. Mo-ngola (Dschindscha)
16. Hollo
17. Ba-nbondo (Lu-)
18. Ba-schinge
19. Ma-koza
20. Yakka
21. Ba-lunda
22. Tu-schilange (Luba)
23. Taba
24. Ba-songe
25. Nyika

12. Ba-kele
13. Aschango
14. Orungo
15. Pongwe
16. Okota
17. Okande
18. Osaka
19. Aduma
20. Umbete
21. Benga
22. Schekiani
23. Fan
24. Ba-naka
25. Ediya
26. Dualla
27. Wuru
28. Abu

42. Peka
43. Bute
44. Ndob
45. Momenya
46 Paliyah
47. Ngoala
48. Ngoten
49. Nhalemoe
50. Bagba
51. Bakum
52. Bamon
53. Mbe
54. Bonkem
55. Bumke

Anmerkungen zu A.

(Sg. = Sprachgebiet; D. = Dialect.)

I. 1. Sg. Zululand, Natal — D. Hoch-Zulu oder Ukukuluma und Nieder-Zulu oder Amalala; Tabele (Matabeleland); Landin (Umzila's Reich); Maviti, Mangoni (nördl. von Sambesi).

2. Sg. Kaffraria. 3. Sg. Zwischen Limpopo und Delagoabay.

II. 1. Sg. Basutoland — D. Ma-kololo am Sambesi.

2. Sg. Betschuanaland — D. Barolong, Ba-tlapy (Betschuanaland); Ba-kalahari (Kalahari); Ba-toana (Ngamisee); Ma-pela, Mantati (Transvaal).

3. Sg. Maschonaland. 4. Sg. nördl. von Zululand.

III. 1. Sg. Damaraland. 2. Sg. Ngamisee. — D. Ba-schubea. 3. Sg. Ovampoland.

Anmerkungen zu B.

I. 1. Sg. Komoren — D. Hinzua (Johanna-Insel); Angazidya und Antilote (Groß-Komoro); Mohilla (Kl.-Komoro).

2. Sg. an der Küste vom Rovuma bis Lindi. — D. Biha.

3. Sg. nördl. von den Ma-konde. 4. Sg. n. vom Rovuma. 5. Sg. n. von den Wagindo 6. Sg. w. vom Rufidschi. 7. Sg. Usaramo. 9. Sg. Insel Sansibar (10. Indische Küste.) 11. Sg. Useguha. 12. Sg. Nguru. 13. Sg. Usagara. 14. Sg. an der Küste s. von Mombas. 15. Sg. Usambara. 16. Sg. westlich von Usambara. 17. Sg. um Mombas. 18 Sg. nördl. von den Wa-nyika. 19. Sg. ö. vom Kili-

mandscharo. 20. Sg. an den südl. Abhängen des Kilimandscharo. 21. Sg. nörd. vom Tana. 22. Sg. am Tana. 23. Sg. w. von den Wa-pokomo. 24. Sg. n. ö. vom Kenia.

II. 1. Sg. Zentralbecken des Sambesi. 2. Sg. s. von den Victoriafällen. 3. Sg. in der Nähe von Tete am Sambesi. 4. Sg. n. vom Sambesi. 5. Sg. nördl. u. südl. vom Sambesi. 6. Sg. zwischen Sambesi u. dem Bangweolosee. 7. Sg. n. vom Sambesi. 8. Sg. westl. vom Nyassa. 9. Sg. n. vom Sambesi. 10. Sg. w. vom Nyassa. 11. Sg. am Nyassa. 12. Sg. ibid. 14. Sg. am Schirefluß — D. Kanthandu und Chipata. 15. Sg. am Schirefluß. 16. Sg. am unteren Sambesi. 17. Sg. südlich, und 18. nördlich vom unteren Sambesi. 19. Sg. Zwischen Nyassa und Ind. Ocean — D. Lomwe, Ibo, Angoche, Meto. 20. Sg. ö. u. s. vom Nyassa — D. Masanyinga, Michinga, Amakali, Mwembe.

III. 1. Sg. Uhehe. 2. Sg. am Nordende des Nyassa. 3. Sg. n. von den vorigen. 4. Sg. s. vom Tanganyika. 5. Sg. n.-ö. vom Bangweolosee. 6. Sg. w. vom Bangweolosee. 7. Sg. ö. von Usagara 8. Sg. in Unyamwezi. 9. Sg. s. vom Nyanza. 10. Sg. ö. vom Tanganyika. 11. Sg. wie 9. 12. Sg. w. vom Tanganyika. 13. Sg. wie 12. 14. Sg. wie 12. 15. Sg. an den Congoquellen. 16. Sg. am Congo. — D. Ost- und West. 17. Sg. wie 16. 18. Spr. w. von Unyiamwezi. 19. Spr. s.-ö. von Victoria Nyanza. 20. Sg. s.-w. vom Victoriasee — D. Nya-mbu u. Keioza. 21. Sg. n.-w. vom Victoriasee. 22. Sg. mitten in Uganda. 23. Spr. in Unyoro. 24. Spr. n. vom Tanganyika. 25. Sg. Ostufer des Congo. 26. Sg. Nordufer des Congo. 27. u. 28. Sg. am Congo. 29. Sg. Westküste des Victoriasees. 30. Sg. Insel Ukara. 31. Sg. Insel Ukerewe. 32. Sg. Ostküste des Victoriasees. 33. u. 34. Sg. Nordküste des Victoriasees.

Anmerkungen zu C.

I. 1. Sg. ö. von Mossamedes. 2. Sg. n. vom Kunene. 3. Sg. am Kunene. 4. Sg. am Sambesi. 5. Sg. am linken Ufer des Sambesi. 6. Sg. im Innern hinter Benguela — D. Biheni und Bailundo. 7. Sg. ö. von 6. — D. Lojazi und Lovali. 8. Sg. in Angola — D. Ambriz, Ambaka, Sulo, Hunga, Mbari. 9. Sg. ö. von Loanda. 10. Sg. am Koanzafluß. 11. Sg. ö. von Loanda. 12. Sg. an der Grenze des portug. Geb. 13. und 14. Sg. im Innern. 15. Sg. n. von Loanda. 16. und 17. Sg. im Innern. 18. Sg. w. vom Kuango. 19. Sg. ö. vom Kuango. 20. Sg. n. vom 19. 21. Sg. ö. vom Kuango im Innern. 22., 23., 24., 25. Sg. im Innern.

II. 1. Sg. Becken des unteren Congo. — D. Standard (San Salvador), Bundi, Bwendi, Sesse, Wumba, Sonho, Embomma, Nunda, Mbunde, Sorongo, Paleballa, Sentando. 2. Sg. Norduser des Congo. 3. Sg. bei Stanley=Pool. 4. Sg. zwischen Congo und Kuango — D. Kolambo, Kondo, Bengolo. 5. Sg. link. Ufer des Congo. 6. Sg. recht. Ufer des Congo. 7. Sg. link. Ufer des Congo. 8. Sg. am nördlichsten Punkt des Kongo. 9. Sg. am Congo. 10. am Kwilu. 11. Sg. an der Küste n. von den Yomba. 12. Sg. ö. von den Kamma. 13. Sg. im Innern n.=ö. von den Yakka. 14. Sg. n. vom Ogowe. 15. Sg. am Gabun. 16. Sg. ö. vom 15., 17. Sg. am Ogowe. 18. und 19. Sg. s. vom Ogowe. 20. Sg. n. vom Ogowe. 21. Sg. Insel Korisko. 22. Sg. ö. von den Pongwe. 23. Sg. an den Quellen des Gabun. 24. Sg. zwischen dem Gabun und den Kamerunbergen. 25. Sg. Fernando Po — D. Bateti, Bani, Bakaki, Balilipa, Boloko, 26.—29. Sg. Kamerungebirge. 30. Sg. n. vom Mungu ma Loba. 31. Sg. an der Küste n. vom Kamerungeb. 32. Sg. am Kamerungeb. 33. Sg. an den Rändern des Kamerungeb. 34. Sg. im Innern hinter dem Kamerungeb. 35. Sg. in der Nähe von 34. 36.—40. Sg. hinter dem Kamerungeb. 41. Sg. am Croß River. 24. und 25. Sg. in Adamaua. 44.—45. Sg. im Innern.

Zur Beurtheilung des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen dem Kisuaheli und denjenigen Bantu=Sprachen Ostafrikas, welche ihm räumlich am nächsten liegen, möge die Zusammenstellung auf Seite 12 und 13 dienen.

Da die in diese Tabelle aufgenommenen Wörter zu den einfachsten und am häufigsten vorkommenden gehören, so scheint die Aehnlichkeit auf den ersten Blick überraschend groß. Aber es wäre ebenso fehlerhaft, daraus auf eine nur leichte mundartliche Verschiedenheit der Sprachen zu schließen, wie wenn man aus den Wörtern man, milk, dance, swim, rose, fox u. s. w. eine blos geringe dialectische Abweichung des Englischen vom Deutschen folgern wollte.

Das Kisuaheli zerfällt selbst in mehrere Dialecte. Das alte Kisuaheli, in dem die älteste Poesie geschrieben ist, heißt Kingozi und soll in Malindi gesprochen worden sein. Noch jetzt bestrebt man sich in der Poesie das Kingozi nachzuahmen. Es hat am wenigsten fremde Elemente aufgenommen, im Gegensatz zum Dialect von Sansibar, dem Kiunguja, der, wie oben schon erwähnt, am stärksten damit durchsetzt ist. Der Dialect, welcher an der Küste der Insel Sansibar gegenüber, vom Pangani bis Kilwa gesprochen wird, heißt

Kimerima. Kimwita ist der Dialect von Mombas, Kiamu der von Lamu. Die vorliegende Grammatik behandelt nur den Dialect von Sansibar als denjenigen, der die meiste Aussicht hat, die Alleinherrschaft zu gewinnen. Sein gefährlichster Nebenbuhler ist das Kimwita. Die beiden Missionäre, die am meisten für die Erforschung der ostafrikanischen Sprachen und insonderheit des Kisuaheli gethan haben, waren Krapf und Steere. Krapf wirkte im Norden, bearbeitete den Dialect von Mombas und trat für dessen Verbreitung ein, wogegen Steere dem Kiunguja die Herrschaft sichern wollte. Doch kann man schon jetzt die Entscheidung zu Gunsten des letzteren vorhersagen. Sonst wäre noch ein Wort über den Briefstyl zu sagen, der noch mehr wie die sonstige Sprache arabische Worte verwendet, z. B.: kuarifu für „benachrichtigen", kuwasilia „zugehen" (Brief) u. s. w.

Von früheren geringfügigen Veröffentlichungen, die jetzt überholt sind, abgesehen, existiren jetzt folgende Hilfsmittel:

Edward Steere, A Handbook of the Swahili Language as spoken at Zanzibar. III. ed. revised a. enlarg. by A. C. Madan. London. Society for Prom. Christ knowledge 1885.

L. Krapf, Dictionary of the Suahili Language, with Appendix containing an outline of a Suahili grammar. London 1883.

E. Steere, Swahili Exercises, London 1882 (Uebersetzt und bearbeitet von Büttner: Hilfsbüchlein für den ersten Unterricht in der Suahili-Sprache).

Derselbe, Swahili Tales, as told by natives of Zanzibar, London. Bell & Daldy. 1870.

Außerdem ist das Neue Testament von Steere übersetzt und von der Englischen Bibelgesellschaft veröffentlicht worden.

Deutsch	Kisuaheli	Kisambara	Kizeguha	Kinguru	Kibondei	Kikami
eins	mosi	bosi	mwenga	mwenga	bosi	mosi
zwei	pili	kaili	kaidi	maidi	kaidi	pili
drei	tatu	kantatu	katatu	katatu	katatu	tatu
ich	mimi	imi	muye	muye	mimi	ānĭe
				mea		
mein	changu	changu	changu	changu	changu	changu
Hand	mkono	mukono	bundi	mukono	mukono	mwoko
	Pl. mikono	mikono	Pl. mi-	mikono	mikono	mioko
Fuß	mguu	mulundi	kifumba	luayo	mulundi	mgulu
	Pl. miguu	milundi	vifumba	nyayo	milundi	migulu
Nase	pua	pula	pula	pula	pula	impula
	Pl. pua	mapula	mapula	mapula	mapula	zimpula
Auge	jicho	zisho	ziso	ziso	tiso	nengi
	Pl. macho	mesho	meso	meso	meso	nengi
Mund	kinwa	kanwa	mlomo	mlomo	kanwa	mlomo
		Pl. ma-	milomo	milomo	ma-	milomo
Ohr	sikio	gutwi	gutwe	gutwe	gutwi	nghutwe
	Pl. ma-	ma-	ma-	ma-	ma-	ma-
Kopf	kitwa	mutwi	mutwe	mutwe	mutwi	litwe
	Pl. vitwa	mitwi	mitwe	mitwe	mitwi	ma-
Zunge	ulimi	lulimi	lulimi	lulimi	ulimi	ilimi
	Pl. ndimi	ndimi	ndimi	ndimi	ndimi	ma-
Eisen	chuma	msomo	kirama	kirama	kilama	chuma
Vater	baba	tate	tate	tate	tate	baba
Mutter	mama	mlala	mame	mlala	mame	wenye
					mlala	
Mann	mtu	muntu	muntu	muntu	muntu	munhu
	Pl. watu	wantu	wantu	wantu	wantu	wanhu

Weib	mke	mvele	mkaza	muke	mvyele	muke
	Pl. wake	wavele	wakaza	wake	Wavyele	wake
Sclave	mtumwa	mshumba	mtumwa	mtumwa	mtumva	mtumwa
	watumwa	washumba	watumwa	watumwa	watumwa	watumwa
Gott	Muungu	Mulungu	Mulungu	Mulungu	Mulungu	Mulungu
Wasser	maji	mazi	madzi	madzi	mazi	matsi
Feuer	moto	muoto	moto	moto	muoto	moto
	Pl. mioto	mioto	mioto	mioto	mioto	Pl. id.
Haus	nyumba	nyumba	ng'anda	nyumba	nyumba	ng'anda
	Pl. id.	id.	ma-	id.	id.	ma-
Hund	mbwa	kuti	kuli	bwa	kuli	imbwa
		Pl. id.		id.	id.	ma-
geh!	enenda	ita	hita	luta	hita	genda
gehet!	enendeni	itani	hitani	lutani	hitani	mugende
iß!	kula	kuda	kuda	dia	kuda	dia
sitze!	kaa	kala	kala	kala	kala	kala
schlag!	piga	toa	toa	toa	toa	toa
was?	nini	mbwai	bwani	mbwani	mbwai	-oni
des Vaters	-a baba	-a tate	-a tate	-a tate	-a tate	-a baba
guter Mann	mtu	muntu	muntu	muntu	muntu	munhŭ
	mwema	mwedi	mwedi	yuedi	yuedi	kanoga
ich bin	ni	ni	ni	ni	ni	ānĭe ni od. na-
schlagen	kupiga	kutoa	kutoa	kutoa	kutoa	kutoa
ich schlage	napiga	natoa	natoa	natoa	natoa	natoa
ich schlug	naligipa	nenizitoa	nachitoa	nachitoa	kitoa kale	namala ku-toa katali
ich werde schlagen	nitapiga	nanitoe	nanitoe	nanitoe	nenda nitoe	nhutoe
ich werde geschlagen	napigwa	natowa	natowa	natowa	natowa oder natoelwa	natoigwa sambaha

Lautlehre.

Soweit die Eingeborenen überhaupt schreiben, bedienen sie sich zum großen Theil noch der arabischen Schrift, die aber zur Wiedergabe der Kisuaheli-Wörter mehr als ungenügend ist. Die von Europäern veranlaßten Veröffentlichungen sind sämmtlich mit lateinischen Lettern gedruckt, und da mit diesen die Sprache sich im Allgemeinen vortrefflich wiedergeben läßt, so ist kein Zweifel, daß sie nach und nach die Alleinherrschaft gewinnen werden. Die von den Missionären eingeführte Transcription des Sansibardialectes erscheint zwar nicht absolut einwandsfrei, da sie aber der bisherigen, nicht unbedeutenden Literatur zu Grunde liegt, so wäre es unpraktisch, nach einer besseren zu suchen. Wir halten daher an derselben fest.

Das Kisuaheli hat fünf Vocale: a, e, (zwischen e und ä), i, o, u, die nach deutscher Weise auszusprechen sind.

Eigentliche Diphtonge gibt es nicht; wenn zwei Vocale zusammentreffen, so wird jeder von ihnen besonders gesprochen, z. B. waumishi, sprich: wa-umishi. Doch gleitet die Stimme so schnell darüber hinweg, daß beide in einander verschleift werden. Die Doppelvocale: aa, ee, ii, oo, uu lauten daher fast ganz wie lang ō, ē, ī, ā, ū.

Anmerkung. Wenn in der Formenbildung die auf a ausgehenden Präfixe vor ein mit e oder i anlautendes Wort treten, so fließen sie mit demselben meist in ein langes e zusammen. An den einzelnen Stellen der Grammatik wird auf diese und einige andere Besonderheiten aufmerksam gemacht werden.

Die Consonanten des Kisuaheli sind folgende:

b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, t, v, w, y, z, ch, sh, ng'.

Davon lauten b, d, f, g, h, k, l, m, n, p, t wie im Deutschen.

ch lautet etwa wie tsch im Deutschen, z. B. chakula, sprich: tschakula (= engl. ch, ital. c vor i und e, franz. tch).

j etwa wie dsch im Deutschen (besser wie dj im Franz., g vor i und e im Ital., j im Engl.), meist aber viel weicher, wie ein deutsches j mit einem flüchtig vorgeschlagenen d.

r ist stets mit der Zungenspitze zu sprechen.

v ist ziemlich gleich dem Deutschen w.

w ist gleich dem englischen, d. h. einem mit offenen Lippen gesprochenen sehr flüchtigen w.

y ist gleich dem Deutschen j in jagen.

s ist das scharfe ss in „lassen“; z das weiche s in „sehen“.

sh entspricht dem deutschen sch in „schlafen“ (franz. ch).

ng' entspricht dem französischen Nasallaut, doch mit dem Unterschied, daß er regelmäßig am Anfang, nicht am Ende eines Vocales steht. Man trifft den Laut ziemlich correct, wenn man nur die erste Silbe des Wortes „An-ger“ spricht, ohne noch das g der zweiten Silbe tönen zu lassen.

Außerdem finden sich in den zahlreichen, aus dem Arabischen entlehnten Wörtern noch einige andere Consonanten. Im Allgemeinen macht sich der Msuaheli die arabischen Laute mundgerecht und setzt dafür annähernd entsprechende Laute des eigenen Bestandes ein. Dies ist die Regel in vollständig eingebürgerten Wörtern, z. B. hatta, wo h an Stelle des starken Gutturals ح getreten ist.

In weniger häufig vorkommenden Wörtern und auch sonst von Leuten, die ihre Bildung zeigen wollen, werden die arabischen Consonanten ein wenig correcter ausgesprochen.

Kh bezeichnet das arabische خ (ch in lachen); meist steht dafür einfach h., z. B. khabari und häufiger habari, die Nachricht.

Th steht für die arabischen Buchstaben ث, ذ, ظ, ض. Der erste derselben ist das englische gelispelte th in the, der zweite dasselbe in they. ظ ist ein emphatisches ث, ض ein emphatisches ذ. Im Kisuaheli werden sie meist alle vier wie das scharfe englische th gesprochen, ein Laut, den man sich am besten vorsprechen läßt. Die letzten drei klingen oft einfach wie ein sanftes s in lesen.

Gh, das arabische غ, ist ein gutturales g, das man ziemlich richtig trifft, wenn man das harte deutsche g in „tragen" mit weit offenem Munde zu sprechen versucht.

Bemerkungen. 1. Die Halbvocale w und y entstehen oft aus u und i, wenn dieselben in der Formenbildung vor einem Vocal zu stehen kommen und unbetont sind.

2. m als Nominalpräfix (siehe Lection 2) wird mit einem ganz leichten Vorschlag von u gesprochen und bildet eine eigene Silbe. Folgt auf m in diesem Falle ein a, e oder i, so ist der dadurch entstehende Hiatus Ursache, daß nach m ein ganz flüchtiges w eingeschoben wird, z. B. m-ana wird mw-ana. Vor o und u wird dieses w meist nicht eingeschoben.

3. m als Pronomen („ihr" und „ihn, sie, es") verwandelt sich vor einem Vocal stets in mw.

4. Das Nominalpräfix n nimmt vor Vocalen die Form ny an. N-b, n-v, n-w werden zu mb. Vor k, p, t fällt es aus; diese drei Consonanten werden in diesem Falle mit größerem Nachdruck gesprochen, was wir durch k', p', t', andeuten. N-r und n-l werden zu nd. Vor ch, f, h, m, n, s fällt es aus. Vor d, g, j, z bleibt es unverändert.

Der Accent ruht immer auf der vorletzten Silbe. Wo arabische Wörter eine Ausnahme machen, wird dies durch einen besonderen Accent angedeutet, z. B. nuhás.

Grammatik mit Uebungsstücken.

I. Section.

1. Regeln.

Im Kisuaheli gibt es weder einen bestimmten, noch einen unbestimmten Artikel; mtu kann sowohl „der Mann" als auch „ein Mann" heißen.

Ist das Subject einer Handlung ein Hauptwort, so muß vor das Zeitwort noch das entsprechende Fürwort treten; man sagt also statt: „der Mann schlägt", „der Mann, er schlägt".

Eine Frage wird im Kisuahili nur durch den Ton ausgedrückt.

Der Accusativ hat dieselbe Form wie der Nominativ; er unterscheidet sich von demselben nur durch seine Stellung nach dem Verbum.

2. Wörter.

Mtu der Mann	kikombe die Tasse
mke die Frau	mfalme der König, Häuptling
mkate das Brod	mzigo die Last
kitabu*[1]) das Buch	mtungi Wasserkrug
kiatu der Schuh	mtoto das Kind
mshale der Pfeil	mpishi der Koch
kitanda die Bettstelle	kiti der Stuhl
mganga der Arzt	kiko Tabakspfeife
mzungu der Europäer	kioo der Spiegel

mkuke der Speer

ni na ich habe	tu na wir haben
u na du hast	m na ihr habt
a[2]) na er, sie hat	wa na sie haben.

3. Uebungen.

a) Ni na kiatu. U na mshale. A na mkuke. Tu na kioo. M na kiti. Wa na kikombe. U na mtungi? Ni na mtungi. M na kitabu. Tu na kitabu. Mtu a na kitabu. Mke a na mtungi? Mpishi a na kikombe. Mzungu a na kiko. M na mkate? Mganga

---

[1]) Die mit einem * versehenen Wörter sind arabischen Ursprungs.

[2]) So sagt man in Sansibar; die Stämme auf dem Festlande gebrauchen yu. Er und sie wird im Kisuaheli nicht unterschieden.

a na mkate. Mfalme a na mkuke. Tu na kitanda. U na mshale? Ni na kiko. Wa na mzigo. Mtoto a na kikombe? Mtoto a na kiatu. M na kitabu? Tu na kioo. U na kiti? Ni na mkuke. Mganga a na kiatu?

b) Wir haben einen Spiegel. Hast du einen Speer? Ich habe einen Wasserkrug. Der Häuptling hat einen Speer. Habt ihr einen Stuhl? Wir haben eine Bettstelle. Der Europäer hat einen Stuhl. Die Frau hat den Spiegel. Hat der Koch eine Tasse? Der Mann hat eine Tabakspfeife. Hast du einen Pfeil? Ich habe einen Speer. Der Häuptling hat einen Pfeil. Der Arzt hat ein Buch. Sie haben einen Wasserkrug. Wir haben eine Last. Das Kind hat ein Brod. Ihr habt einen Pfeil. Die Frau hat eine Tasse. Hast du einen Stuhl? Ich habe eine Tabakspfeife. Hat der Häuptling einen Wasserkrug? Der Häuptling hat einen Speer; der Koch hat einen Wasserkrug. Ihr habt einen Stuhl. Ich habe ein Buch. Hast du eine Tasse? Habt ihr einen Speer? Haben wir einen Wasserkrug? Haben sie eine Last?

II. Lection.

1. Regeln.

Man theilt die Hauptwörter des Kisuaheli nach ihren Vorsilben in eine Anzahl Classen ein, deren strenge Unterscheidung für die ganze Grammatik der Sprache von größter Wichtigkeit ist. Wir behandeln zunächst folgende drei Classen:

I. Classe: Wörter mit der Vorsilbe m, welche Personen und lebende Wesen bezeichnen; z. B.: mtu der Mann.

II. Classe: Wörter mit der Vorsilbe m, welche Namen von Bäumen, Pflanzen und leblosen Dingen bezeichnen; z. B.: mti der Baum.

III. Classe: Wörter mit der Vorsilbe ki, ohne Rücksicht auf die Bedeutung; z. B.: kitu das Ding.[1])

Die Wörter, welche den angeführten Classen angehören, bilden ihre Mehrzahl in folgender Weise:

1. Die Wörter der mtu-Classe verwandeln die Vorsilbe m in wa; z. B.: mtu der Mann; watu die Männer.

2. Die Wörter der mti-Classe verwandeln die Vorsilbe m in mi; z. B.: mti der Baum; miti die Bäume.

3. Die Wörter der kitu-Classe verwandeln die Vorsilbe ki in vi; z. B.; kitu das Ding; vitu die Dinge.

Anmerkung 1. Im Kisuaheli wie in den übrigen Bantu-Sprachen werden die Wandlungen in der Bedeutung eines Wortes,

---

[1]) Wir werden diese Classen im Verfolg als mtu-, mti- und kitu-Classe bezeichnen.

die wir durch Endungen auszudrücken pflegen, gewöhnlich durch Vorsilben bezeichnet.

Anmerkung 2. Wenn die Wörter der mtu-, mti- und kitu-Classe mit einem Vocale beginnen, so erleiden die charakteristischen Vorsilben einige Veränderungen.

a) Wenn die Wörter der mtu- und mti-Classe mit a, e oder i anlauten, so erhalten sie statt eines bloßen m der Vorsilbe mw, z. B.:

mw-ana der Sohn
mw-ezi der Mond
mw-iba der Dorn

b) die Wörter der mtu- und mti-Classe, welche mit o oder u anlauten, erhalten selten die Vorsilbe mw; meist haben sie regelmäßig m; z. B.:

moto das Feuer
mwoga oder moga der Feigling
Mu-ungu oder Mungu Gott

c) das a im Plural der mtu-Classe (watu) wird mit anlautendem e oder i in e zusammengezogen; z. B.:

wenzi (= waenzi) die Genossen
wevi (wa-ivi) die Diebe

Vor Wörtern, welche mit a, o oder u anlauten, bleibt wa unverändert. Die Pluralsilbe mi der mti-Classe ist keinen Veränderungen unterworfen.

d) die vocalisch anlautenden Wörter der kitu-Classe erhalten die Vorsilben ch- im Singular, vy- im Plural; z. B.:

ch-akula die Speise: vy-akula

Adjectiva, die mit einem Vocal beginnen und sich auf ein Wort der mtu-, mti- oder kitu-Classe beziehen (vergl. Lection 3), werden nach denselben Regeln behandelt; z. B.: mtu mw-ema der gute Mann, watu wema (= waema) die guten Männer; mti mwema der gute Baum, miti miema die guten Bäume; kitu chema das gute Ding, vitu vy-ema die guten Dinge.

2. Wörter.

Mpagazi der Träger
kilemba der Turban
mtumwa der Sclave
mjakazi die Sclavin[1])
mzee { der alte Mann / die alte Frau }
msafara* die Karawane

mkono die Hand
mtende der Dattelbaum
mnazi der Cocosbaum
mlevi der Trunkenbold
mfupa der Knochen
kitana der Kamm
kidole der Finger

[1]) Vergleiche über die afrikanische Sclaverei meinen Aufsatz in der Deutschen Colonialzeitung 1889, Nr. 19.

mto der Fluß
kifaru das Nashorn
kisu das Messer
kitwa der Kopf
mbuyu der Affenbrodbaum
kifuniko der Deckel
kijiko der Theelöffel.

3. Uebungen.

a) Walevi. Mikono. Wazungu. Viko. Wafalme. Watu. Vitanda. Minazi. Watumwa. Vitwa. Mibuyu. Vijiko. Vioo. Wapishi. Mizigo. Viatu. Viti. Visu. Mikuke. Mito. Mganga a na visu. Tu na vijiko. Waganga wa na visu. Wazungu wa na wapagazi. U na mishale? Ni na visu. Mpagazi a na kilemba. Wapagazi wa na vilemba. Mzungu a na vitabu? M na vitana? Tu na vifuniko. Walevi wa na vitana. Watumwa wa na mitungi. Mfalme a na wajakazi. Wafalme wa na wajakazi. U na mifupa. Ni na vijiko. Wazee wa na vioo? Wazee wa na mizigo. M na minazi? Tu na mitende. Wa na vitanda? Wapishi wa na vikombe. Wake wa na mitungi. Watu wa na mikuke. Mpishi a na mikate? Mlevi a na mikate. Watoto wa na viti. Wazee wa na viko.

b) Die Nashörner. Die Affenbrodbäume. Die Karawanen. Die Knochen. Die Kinder. Die Brode. Die Bettstellen. Die Köpfe. Die Europäer. Die Bücher. Die Finger. Die Hände. Die Cocosbäume. Die Flüsse. Die Speere. Die Häuptlinge haben Speere. Die Sclaven haben Kämme. Die Träger haben Pfeile. Die Frau hat Tassen. Hat der Arzt Messer? Der Arzt hat Wasserkrüge. Die alten Leute haben Schuhe. Habt ihr Sclavinnen? Wir haben Sclaven. Der Häuptling hat Sclavinnen. Die Sclavinnen haben Kämme. Hast du Tassen? Ich habe Lasten. Der alte Mann hat Tabakspfeifen. Die Trunkenbolde haben einen Theelöffel. Die Frau hat Schuhe. Das Kind hat Knochen. Der Koch hat Deckel. Habt ihr Stühle? Wir haben Spiegel. Die Europäer haben Stühle. Der Koch hat Tassen. Die Frau hat Brode. Hat das Kind Wasserkrüge?

III. Lection.

1. Regeln.

Die Eigenschaftswörter folgen dem Hauptworte, zu dem sie gehören, und n e h m e n d i e s e l b e V o r s i l b e a n, w e l c h e d a s H a u p t w o r t h a t, z. B. zuri schön:

mtu mzuri der schöne Mann
watu wazuri die schönen Männer
mti mzuri der schöne Baum
miti mizuri die schönen Bäume
kisu kizuri das schöne Messer
visu vizuri die schönen Messer.

Man bildet das Präsens der Zeitwörter, indem man das Zeitwort „haben" (I. Lection) vor den unveränderten Stamm des Zeitwortes setzt. Die einzelnen Personen unterscheiden sich also nur durch die vorhergehenden persönlichen Fürwörter z. B. ona sehen[1])

ni na ona ich sehe
u na ona du siehst
a na ona er sieht
tu na ona wir sehen
m na ona ihr sehet
wa na ona sie sehen.

Die Zeitwörter des Kisuaheli endigen sämmtlich auf a; solche, die aus fremden Sprachen, namentlich aus dem Arabischen stammen, zeigen auch e, i, u als Endvocal.

2. Wörter.

Kubwa groß
dogo klein
zuri schön, fein
baya schlecht
pana breit
zito schwer
nene dick
vivu faul
geni fremd
gumu hart
refu lang
kali scharf, wild
tupu leer
fupi kurz
ona sehen
ita rufen
penda lieben
peleka senden
shitaki anklagen
taka wünschen, brauchen
linda bewachen, schützen
funga binden
leta bringen
pika kochen
nunua kaufen
jua kennen, wissen
soma lesen
kata schneiden, abschneiden
ua tödten
piga schlagen.

3. Uebungen.

a) Ni na penda wapagazi wakubwa. A na ita mpishi. Tu na shitaki mganga mbaya. Wapagazi wa na leta mizigo mizito. Mzungu a na funga mikono ya (des) mtumwa. Mfalme mkubwa a na kata miti mirefu. U na jua mganga mgeni? Ni na jua wapishi wavivu. Wapishi wa na pika. M na taka wapagazi? Tu na taka wajakazi. Watu wakali wa na linda mji (eine Stadt) mdogo. U na ona mibuyu minene? Ni na kisu kizuri. U na visu vikali? Mganga mgeni a na visu vikali. Wake wadogo wa na nunua mikate minene. Wazungu wa na soma vitabu vigeni. Mpishi mbaya a na piga mtoto? Mpishi a na kata kitwa cha (des) mtoto. Tu na ona vikombe vitupu. Mfalme mkali a na

[1]) Der Infinitiv heißt eigentlich kwona; wir führen aber vorderhand alle Zeitwörter in der Stammform auf.

mikuke mifupi. Mzungu a na peleka mpishi. Wapagazi wa na linda mitungi mizuri. Mfalme a na watumwa wavivu. Ni na funga mikono ya (des) mlevi. M na taka kiko kirefu? Tu na taka viti vipana Wa na shitaki mlevi mkali. U na nunua kitanda kidogo? Ni na nunua viatu vizuri. Watu wavivu wa na linda minazi mirefu. M na jua wazee wanene hawa (diese)? Tu na vijiko vizuri. M na vifuniko vipana. Mlevi mgeni a na piga watoto wadogo Ni na ona vifaru wakali[1]. Tu na jua mto mpana. U na leta mikate migumu.

b) Siehst du den[2]) dicken Affenbrodbaum? Ich sehe lange Cocospalmen. Ihr kauft scharfe Messer. Die Europäer bewachen die große Stadt. Die Träger tödten das große Nashorn (kifaru mkubwa, vergl. vorige Uebung). Bringt ihr breite Deckel? Wir bringen schöne Tassen. Kennst du fremde Aerzte? Wir haben kurze Speere. Der große Häuptling schlägt den faulen Sclaven. Sie binden die Hände des (ya) Sclaven. Braucht ihr Träger? Wir brauchen einen Koch. Liebst du die Kinder? Ich liebe die schönen Kinder. Die fremden Aerzte lesen große Bücher. Die wilden Trunkenbolde tödten den Arzt des (wa) Europäers. Die Europäer binden die schlechten Trunkenbolde. Die Europäer haben scharfe Messer. Wir fällen (kata) die hohen (refu) Dattelpalmen. Der Arzt liest das Buch. Kennst du das Buch des (cha) Arztes? Ich kenne das Buch des faulen Koches. Der dicke Koch ruft die kleinen Kinder. Ihr kauft schöne Tassen. Kauft ihr kleine Speere? Kauft ihr lange Tabakspfeifen? Wir verklagen den wilden Trunkenbold. Er tödtet die schönen Kinder. Hast du harte Speere? Er bringt leere Tassen. Die Träger bringen schwere Lasten. Sendet der faule Koch die langen Brode? Die schlechten Sclaven schlagen den kleinen Koch.

IV. Lection.

1. Regeln.

Das persönliche Fürwort der dritten Person bietet im Kisuaheli gewisse Schwierigkeiten, da die jeweilige Form desselben abhängig ist von der Classe des Hauptwortes, welches von dem Fürworte vertreten wird.

Die Fürwörter der dritten Person für die 3 Classen von Hauptwörtern, die wir bis jetzt betrachtet haben, lauten:

---

[1]) Namen von Thieren und lebenden Wesen werden, gleichviel zu welcher Classe sie gehören, gewöhnlich wie Wörter der mtu-Classe behandelt.

[2]) Der bestimmte Artikel bei einem als Object fungirenden Hauptwort wird im Kis. dadurch ausgedrückt, daß man zum Verbum des Satzes das entsprechende persönliche Fürwort hinzusetzt. Man müßte daher genau übersetzen: er schlägt den Mann: a na m piga mtu, während a na piga mtu nur heißen kann: er schlägt einen Mann. In der obigen Uebung ist auf diesen Unterschied noch keine Rücksicht genommen.

	Einzahl	Mehrzahl
Mtu-Classe	a (yu)	wa
Mti-Classe	u	i
Kitu-Classe	ki	vi

er und **sie** (Plur.), wenn sie Personen bezeichnen, heißen immer **a**, bezw. wa. Das Geschlecht wird nicht unterschieden; a bezeichnet daher **er**, **sie** (und **es**).

Das Zeitwort in seiner einfachsten Form, wie es in dieser Grammatik aufgeführt wird, bildet zugleich die Befehlsform, z. B. penda liebe!

Wird der Befehl an mehrere Personen gerichtet, so hängt man die Silbe **ni** an den Stamm, z. B. pendani!

Anmerkung. In Sansibar pflegt man das a vor der Endung ni in e zu verwandeln, so daß die Form pendeni lautet.

2. Wörter.

Safisha* reinigen	vimba anschwellen
kwoza verfaulen, schlecht werden	lala schlafen
thuru* verletzen	kimbia fliehen
ruka springen	anguka fallen.

3. Uebungen.

a) Safisha vikombe vizuri! Mitende i na anguka. Mti u na anguka. Mbuyu u na kwoza. Mishale i na thuru mfalme. Wapagazi wa na ruka. Vidole vi na vimba. Kitanda ki na anguka. Watoto wa na lala. Mtumwa a na kimbia. Leta vikombe vitupu! Pigani wapagazi wavivu! Mikuke i na thuru mganga mgeni. Mto u na vimba. Mikate i na kwoza. Somani vitabu vya (des) Mzungu. U na lala? Mtumwa wa (des) mganga a na kimbia. Vitanda vi na kwoza. Mikono i na vimba. Kisu ki na thuru mkono. Tu na mikuke mikali; i na thuru vitwa. Mtoto a na kikombe kizuri; ki na anguka. Shitaki mpishi mvivu!

b) Die Cocosbäume verfaulen. Die Hände schwellen an. Flieht der Sclave? Reinige die scharfen Pfeile. Der Speer verletzt einen Häuptling. Der fremde Sclave springt. Die schöne Tasse fällt. Hast du eine Bettstelle? Wir haben schöne Bettstellen. Du schläfst. Schlaft ihr? Sie schläft. Die Kinder schlafen. Der Sclave schlägt die Kinder. Bindet die Hände des (ya) Sclaven. Tödtet den Sclaven. Lies die Bücher des (vya) fremden Arztes. Der Dattelbaum verfault. Die scharfen Pfeile verletzen den Kopf des (cha) Europäers. Der Speer tödtet den Koch. Sende die faulen Sclaven! Reinige die Messer des (vya) Koches. Die Finger der (vya) Hand schwellen an. Die Knochen verfaulen. Das große Nashorn flieht. Die großen Nashörner fliehen. Reiniget die lange Pfeife. Reiniget die langen Pfeifen. Der Spiegel fällt. Reinige den Spiegel. Die Brode werden schlecht. Die Träger bringen große Brode. Hast du große

Brode? Ich habe kleine Schuhe. Die Trunkenbolde fallen. Der Trunkenbold schläft. Der Affenbrodbaum verfault.

V. Section.

1. Regeln.

Die Zahlwörter von 1—10 lauten:

1 moja	6 sita*
2 wili	7 saba*
3 tatu	8 nane
4 nne	9 kenda, tissa*, tissia*
5 tano	10 kumi

Diese Zahlwörter stehen stets hinter dem zugehörigen Hauptwort, und wenn dieses von einem Adjectivum begleitet ist, auch hinter dem letzteren.

Sie nehmen wie die Eigenschaftswörter die Vorsilbe des Hauptwortes an, welches sie multipliciren, mit Ausnahme von sita, saba, kenda (tissa, tissia) und kumi; letztere bleiben unverändert, z. B.: zwei schöne Tassen: vikombe vizuri viwili.

2. Wörter.

Muungu Gott (Mehrzahl: miungu, **unregelmäßig!**)
Mtume Apostel (Mehrzahl: mitume, unregelmäßig!).

3. Uebungen.

a) Tu na penda Muungu. Muungu a na peleka mitume wawili. U na taka vikombe vizuri vitatu? Ni na taka visu vikali vinne. Watoto sita wa na piga mtumwa. Nunua viko vinane! M na taka wapagazi wakubwa wanane? Tu na taka mpishi mmoja. Vikombe vizuri sita vi na anguka. Ni na vitabu vigeni kumi. Mganga mgeni a na nunua mikate midogo minne. Mtu a na kitwa kimoja. Kateni kitwa cha (des) mtumwa! Mfalme a na vifaru vikubwa viwili. Wa na ona minazi mirefu saba. M na ona mtende mmoja? Tu na taka mishale mikali mitano. Wake wa na peleka watoto watatu. U na vioo vinane? Ni na nunua kisu kimoja. Wazee wa na penda viko vizuri. Fungeni mikono ya (des) mganga. Leta vikombe vikubwa vinane. Leteni kisu kizuri kimoja! Pigeni wapishi wavivu wawili!

b) Wir haben 3 große Speere. Die 6 Sclaven schlagen den Arzt. Habt ihr 6 schöne Tassen? 10 lange Cocosbäume verfaulen. Reinige 4 lange Pfeifen. Bringet 5 kleine Stühle. Der Häuptling hat 9 Speere. 2 Träger bringen 8 Brode. 7 Pfeile verletzen den Mann. Der Sclave ruft 4 Aerzte. Wir haben ein Messer. Ihr habt zwei Messer. Der Mann hat 2 Hände. Der

Mann hat 10 Finger. Bindet die beiden (2) Hände des (ya) Mannes! Schneidet die 10 Finger des (ya) Trunkenboldes ab! Wir lesen 2 fremde Bücher. Schicket 4 Sclaven. Der Alte liebt zwei Dinge. Ihr sehet 8 Dattelbäume. Ich tödte ein Nashorn. 6 Kinder brauchen 6 Tassen. Ich sehe 2 Flüsse. Siehst du 3 Brode?

VI. Lection.

1. Regeln.

Um die Vergangenheit des Zeitwortes zu bilden, setzt man statt der Silbe **na**, welche im Präsens das persönliche Fürwort mit dem Zeitwort verbindet, die Silbe **li** ein, z. B.: Ni na piga ich schlage; ni li piga ich schlug. Das Imperfectum lautet also wie folgt:

Ni li piga	ich schlug	tu li piga	wir schlugen
u li piga	du schlugst	m li piga	ihr schluget
a li piga	er / sie / es } schlug	wa li piga / i li piga / vi li piga	} sie schlugen
u li piga / ki li piga	} es schlug		

2. Wörter.

Kiunguja Kisuaheli	panda pflanzen
Kiarabu arabisch	cheza spielen
mwarabu der Araber, pl. waarabu	pendeza gefallen
kibanda die Hütte.	nyoa rasiren
kitendo die That	pita überschreiten, übertreffen
kinyozi der Barbier	fika ankommen
mshipa die Ader	fuata folgen
mpaka die Grenze	ponya heilen
kibweta Schachtel	safi* rein[1])
chukia hassen	hari* die Hitze[2])
sema sprechen	ni na hari mich schwitzt
uma schmerzen, verwunden	kaa kitako sich setzen
sifu* loben	mashúr * berühmt[3])
jenga bauen	lini wann? (steht am Ende des Satzes).
sana sehr	

---

[1]) Arab. صافي, die aus dem Arabischen stammenden Eigenschaftswörter bleiben stets unverändert.

[2]) Arab. حرّ

[3]) Arab. مشهور

3. Uebungen.

a) U na sema kiunguja? Ni na sema kiarabu; mganga mgeni a na sema kiunguja. Waarabu wa na chukia wazungu. Wapagazi wa li fika lini? Wa li fuata mpishi mvivu. M na hari? Tu na hari sana. Kinyozi a li nyoa kitwa cha (des) mtumwa. Watoto wadogo wa li cheza. Ni na lala. Vikombe vizuri safi vi na pendeza mzungu. Kaa kitako! Mganga a li kaa kitako. Mfalme mkubwa a li pita mipaka. Kitwa ki li uma. Watumwa wa li jenga kibanda kizuri. Mzungu a li sifu kitendo cha (des) mganga. Mshale u li thuru mshipa mkubwa mmoja. Mtoto a li leta kibweta kidogo kimoja. Tu li panda mitende mizuri minne. Wapagazi wa li sema kiarabu. Jengeni vibanda sita. Mishipa mikubwa i na uma. Mganga mashur a na ponya mpishi. Nyoa watumwa! Watu wa li sifu waganga mashur. Fuateni wazungu! Mke a li sifu watoto sana. Mikuke mikali i li uma mfalme. Ni na chukia mpishi mvivu. U li panda lini minazi hii (diese)? Tu na hari sana. Mpishi a li pika. Waarabu wa li funga mikono ya (des) mtumwa. Kateni kitwa cha (des) mganga. U na jua kiunguja? Tu na jua kiarabu. Mwarabu a li nunua vikombe vizuri saba. Msafara u li fika lini? Msafara u na pita mipaka. Mfalme a li ua vifaru vitano. M na vioo vizuri? Tu li nunua vioo vizuri sana. M li nunua vioo vizuri lini? Mwarabu a li sema kiunguja. Tu li jenga vibanda vikubwa viwili. Mkuke u li thuru mshipa. Tu li panda mitende mirefu kumi. Waarabu wa li sifu kitendo mashur.

b) Die Araber schlugen die faulen Sclaven. Bauet schöne Hütten! Wann kam die Karawane der (wa) Araber an? Der fremde Arzt heilte den faulen Koch. Mich schwitzt sehr. Ihr wünscht fünf reine Tassen. Der Sclave brachte eine kleine Schachtel. Der scharfe Pfeil verletzte die Hand des (wa) Häuptlings. Der Kopf schmerzte. Die Hände schmerzen. Setze dich! Die Europäer lobten die That des (cha) berühmten Arztes. Der Häuptling überschritt die Grenzen der (ya) Araber. Die Kinder spielten. Wir pflanzten fünf große Dattelbäume. Ich hasse die Araber sehr. Die Träger banden die Hände des (ya) Koches. Sprecht ihr Kisuaheli? Wir sprechen arabisch. Der Speer verletzte Adern. Folget dem Häuptling! Er hat lange Speere und (na) scharfe Pfeile. Der Barbier rasirte den Kopf des (cha) Sclaven. Bringet die schöne Pfeife. Seid ihr warm? (Schwitzt euch?) Die Träger sind sehr erhitzt. Setzt euch! Pflanzet Bäume! Ich kam an. Die That des (cha) berühmten Arztes gefiel dem Häuptling der (wa) Araber. Ihr hasset schlechte Thaten. Wann kauftet ihr Tassen? Wir kauften einen schönen Spiegel. Kennt (wisset) ihr Kisuaheli? Der fremde Arzt kann (weiß) Kisuaheli. Der Sclave brachte die Pfeife des (cha) Alten. Die alten Leute setzten sich. Die Kinder haben schöne Tassen. Habt ihr scharfe Messer? Wir

kauften vier sehr scharfe Messer. Ich hasse die schlechten Bücher der (vya) Araber.

VII. Lection.

1. Regeln.

Die zukünftige Zeit des Verbums wird gebildet, indem man an Stelle der Silbe na im Präsens und der Silbe li im Imperfect die Silbe ta [1]) treten läßt. Das Futurum von piga lautet demnach:

ni ta piga ich werde
u ta piga du wirst
a ta piga, u ta piga, ki ta piga } er, sie, es wird
tu ta piga wir werden
m ta piga ihr werdet
wa ta piga, i ta piga, vi ta piga } sie werden
} schlagen.

2. Wörter.

Na und
kisiwa die Insel
mkufu die Kette
mchezo das Spiel
kijiko der Theelöffel
mlima der Berg
mjinga der Thor
mlango die Thür
kilemba der Turban
mchavi der Zauberer
mstari* die Linie
piga mstari* eine Linie ziehen
kifungo der Knopf
lima beackern
rarua zerreißen
vunja zerbrechen
sindua öffnen
ni ist, sind
ghali* theuer [2])
amini* treu [3])
mwenyi mali [4]) reich (pl. wenyi mali)
thaifu* schwach (arab. ضعيف)
polepole leise (adv.)
killa siku, siku kwa siku } täglich, alle Tage, Tag für Tag
bado* kidogo bald
kwa mit.

---

[1]) Diese Silbe ist eine Verkürzung des Verbums taka wollen, wünschen, welches wie to will im Englischen zur Bildung des Futurums gebraucht wird. Die volle Form taka tritt z. B. in Relativsätzen, welche ein Futurum enthalten, wieder auf (vergl. Lection 22).

[2]) Arab. غالى

[3]) Arab. أمين

[4]) Arab. مال Hab und Gut.

3. Uebungen.

a) U ta vunja vikombe vizuri. Tu ta piga mstari. Ni ta ona milima mikubwa na mitende mirefu. Mganga mgeni ni mwenyi mali. Watumwa wabaya wa ta vunja mikufu. Mjinga a na rarua kilemba kizuri. Tu na vunja mlango kwa mikuke. U li nunua vijiko na vikombe? Ni li nunua viti na vifungo; vikombe ni ghali. Mtumwa a na lima kisiwa kikubwa. Mtumwa ni amini. Watumwa ni amini. Sindueni mlango polepole! U ta safisha vijiko. Mganga a na piga mlevi killa siku. Wapagazi thaifu wa ta anguka. Ni li penda mchezo mzuri. Semeni polepole; mtoto a na lala. Mganga mashhúr a li ponya mtumwa thaifu. U na hari? Ni na hari sana. Tu ta jenga kibanda. M ta fika lini? Tu ta fika bado kidogo. Vikombe ni safi? Mchawi a na kibweta kidogo. Kaa kitako! Wa ta panda minazi mizuri. M ta pita mipaka lini? Wajinga wa ta fuata mchawi mgeni. Ni na chukia wachawi na waganga. Semeni kiunguja Waarabu wa li sema kiarabu. Mjinga a ta rarua kilemba. Watumwa wa ta leta viti bado kidogo. Mfalme a li ua mchawi kwa mshale. Piga mstari! Leteni vifungo vizuri! Tu ta soma kitabu kizuri siku kwa siku. Bado kidogo mganga a ta fika.

b) Schöne Tassen sind theuer sehr. Wirst du schöne Tassen kaufen? Ich werde Stühle und Theelöffel kaufen. Ich wünsche schöne Knöpfe. Wann werden die Araber ankommen? Die Araber und die Träger werden bald ankommen. Die Kinder zerbrachen drei schöne Tassen; die Tassen fielen. Sprich leise! Sprechet laut! Sprich Kisuaheli; Ihr sprachet arabisch. Wir werden die Stadt schützen. Ich werde (es) bald wissen. Werdet ihr die Insel beackern? Der Thor wird die Thür zerbrechen. Oeffnet die Thüren! Sind die Sclaven treu? Der reiche Arzt wird den schwachen Europäer heilen. Der wilde Häuptling tödtete den treuen Sclaven mit Pfeilen. Der Koch wird alle Tage fünf Brode kaufen. Bist Du warm? Mich schwitzt sehr. Bringet Turbane und Stühle. Ihr werdet große Berge sehen. Wirst du die schlechten Zauberer hassen? Der Sclave machte sich sachte davon (kimbia). Schöne Knöpfe gefallen den Frauen. Der treue Koch wird bald ankommen. Oeffnet die Thüren mit Speeren! Der Sclave zerriß den Turban. Ziehet Linien! Leset schöne Bücher!

VIII. Section.

Die Bildung des Genetivs.

1. Regeln.

Bei der Bildung des Genetivs erfährt weder das regierende (wie etwa im Arabischen), noch das regierte Wort (wie im Deutschen) eine Veränderung. Der Genetiv wird vielmehr (ähnlich wie im

Engl. und Franz.) gebildet, indem man zwischen das regierende und das im Genetiv stehende Wort eine kleine Silbe einschiebt, welche je nach der Classe des regierenden Wortes verschieden ist.

Die Genetivpartikel lautet für Wörter der

	Singul.	Plural.
mtu-Classe	wa	wa
mti-Classe	wa	ya
kitu-Classe	cha	vya.

z. B. mtumwa	wa Mzungu	der Sclave des Europäers
watumwa	wa Mzungu	die Sclaven „ „
mkate	wa Mzungu	das Brod „ „
mikate	ya Mzungu	die Brode „ „
kisu	cha Mzungu	das Messer „ „
visu	vya Mzungu	die Messer „ „

Die Zahl und Classe des im Genetiv stehenden Wortes ist auf die Wahl der Partikel ohne Einfluß.

2. Wörter.

Leo heute
jana gestern
juzi vorgestern
kesho morgen
mguu der Fuß
kidole cha mguu (le doigt du pied) die Zehe
mjeledi die Peitsche
mfua der Schmied
mwinda der Jäger
mtoro der Flüchtling
kito Edelstein
-a akili* klug, verständig[1])
-a hila* listig[2])
-a kizungu europäisch[3])
-a thamani werthvoll[4])
-a kiungwana gebildet.[5])

3. Aufgaben.

a) Mganga a li piga mtumwa wa mzungu kwa mjeledi. Mpishi wa akili a na chukia watumwa wa hila. Ni ta penda vifungo vya thamani. M ta nunua vito vya thamani? Tu ta nunua vikombe vya thamani; vito ni ghali. Tu ta nunua viatu vya kizungu. Mshali wa mfalme wa akili u li uma kidole cha mguu wa mpishi. Mzungu a ta fika lini? A ta fika kesho. Tu ta ona Waarabu wa akili na mwinda wa hila. Wazungu wa kiungwana wa na penda watu wa akili. Mtoro wa hila a li

---

[1]) Das Kisuaheli ist arm an Eigenschaftswörtern; zum Ersatz gebraucht man oft den Genetiv eines Hauptwortes, wo wir ein Adjectiv setzen würden (akili Vorstand. arab. عقل)

[2]) Hila: List, arab. حيلة;

[3]) Kizungu: Europa;

[4]) Thamani: Werth, Preis, arab. ثمن;

[5]) Kiungwana: Adel; will man diese Eigenschaftswörter prädicativisch gebrauchen, so bedient man sich folgender Ausdrucksweise: kikombe ki na thamani: die Tasse hat Werth, die Tasse ist werthvoll.

kimbia. Mikuke ya wapagazi i ta thuru miguu na mikono. Fungeni mikono ya mtumwa mvivu kwa mikufu migumu! Mwinda wa hila a li ua kiboko kikubwa. Nunueni viatu vya thamani na kiti cha kisungu! Pendeni watu wa kiungwana. Mfua a ta leta mikufu ya thamani. A ta fika lini? A ta fika leo. Mganga wa akili a li fika jana. Tu li ona vikombe vizuri vya thamani juzi. Kata vidole cha mtumwa mvivu! Ueni watoro wa hila kwa mishale mikali! M li ona vito vya thamani lini? Tu li ona vito vya thamani juzi na jana. Leta viti! Mikufu migumu i ta thuru miguu ya watumwa thaifu.

b) Wir werden die Hände und Füße der faulen Sclaven abhauen. Schlagt den listigen Koch mit der Peitsche! Ist der Koch listig? Der Koch ist sehr listig; er übertrifft den europäischen Arzt. Der Koch brachte zwei schöne Tassen von Werth und eine europäische Tabakspfeife. Wann wird er die langen Peitschen bringen? Kauftet ihr lange Peitschen? Die Schmiede hassen den schwachen Koch. Gebildete Leute werden alle Tage schöne Bücher lesen. Der verständige Träger folgt dem fremden Arzte. Hasset die listigen Zauberer! Sie werden morgen ankommen. Wir werden bald die Berge und die Inseln sehen. Die listigen Flüchtlinge überschritten die Grenzen. Der kluge Jäger wird das große Nashorn tödten. Die faulen Träger hassen die schweren Lasten. Oeffnet die Thüren der Europäer mit dem Speere des schlauen Häuptlings. Die Tassen des Koches sind werthvoll. Ist dir heiß? Ich habe 10 werthvolle Theelöffel und 3 Edelsteine. Wirst du arabisch sprechen? Der gebildete Arzt sprach arabisch und kisuaheli. Wann wird der Schmied kommen? Bindet die Hände des listigen Zauberers. Wünscht ihr kostbare Edelsteine und Knöpfe? Wir kaufen schöne Dinge. Die Kinder lieben den verständigen Koch.

IX. Lection.

1. Regeln.

Wenn in der Erzählung mehrere Imperfecta, alle oder nur das letzte durch die Conjunction „und" angeschlossen aufeinanderfolgen, so gebraucht man für das zweite Imperfectum und die folgenden eine besondere Form der Vergangenheit; es tritt nämlich an die Stelle des Vergangenheitspartikels **li** die Partikels **ka**, so daß folgende Form entsteht:

ni ka piga	und ich schlug
u ka piga	und du schlugst
a ka piga	und er (sie, es) schlug
u ka piga ki ka piga	und es schlug

tu ka piga und wir schlugen
m ka piga und ihr schlugt
wa ka piga }
i ka piga } und sie schlugen
vi ka piga }

man sagt also: Er sah einen Sclaven und schlug ihn a li ona mtumwa a ka m (ihn) piga.

2. Wörter.

Msimamizi der Aufseher
kiazi die Batate[1])
kipofu der Blinde
mtumbwi das Boot
kisima der Brunnen
mtumishi der Diener
mjusi die Eidechse
mvuvi der Fischer
mchunga der Hirte
kiazi cha kizungu die Kartoffel
tembo Palmwein

la essen Präs. ni na kula[2])
(Imperf. ni li kula)
(Fut. ni ta kula)
ni ka la und ich aß
nywa trinken (wie la)
ja kommen (wie la)
pa geben (regelmäßig)
m ihn, ihm[3]) (mtu), ni mich
danganya betrügen
linda vertheidigen
lewa trunken werden
imba singen
cheza tanzen
sikitika traurig sein.

3. Aufgaben.

a) Msimamizi a li piga watumwa wawili wa ka kimbia. Mganga mgeni a li kunywa tembo a ka lewa. Mzungu a li m pa mikate mitatu a ka la. Walevi wabaya wa li imba wa ka cheza; bado kidogo wa ka sikitika wa ka lala. Mpishi a li nunua viazi vya kizungu a ka danganya msimamizi. Wapagazi wa hila wa li ona kisima wa ka nywa. Mganga a li peleka mtumishi a ka m pa viazi vizuri. Msimamizi a li sifu vitendo vya watumwa a ka imba a ka cheza. Mfalme a li ua wavuvi wawili a ka sikitika sana. Nyweni tembo ka[4]) imbeni! Wapagazi wa akili wa li fika leo wa ka linda mji mkubwa. Mchunga a li ona kisima kizuri a ka nywa. U na hari? Ni na hari sana sana. M li nunua viazi? Tu li nunua viazi na mikate tu ka nywa tembo. Ni na penda mfalme wa akili ni ka m linda. U li ona mijusi midogo? Ni li ona mjusi mdogo mmoja ni ka mw ua. Kateni mikufu ya mtumbwi ka leteni mikuke na mishale! Kipofu a li

---

[1]) Vergleiche v. d. Decken, I. pag. 30.
[2]) Einsilbige Zeitwörter verstärken in einigen Formen den Stamm durch ein vorgesetztes ku; vergl. Section 38;
[3]) Steht immer unmittelbar vor dem Stamm des regierenden Verbums. Ich schlage: ni na piga; ich schlage ihn: ni na m piga.
[4]) Auch zur Verbindung zweier Imperative, und überhaupt, wo angezeigt werden soll, daß etwas im Verfolg einer Handlung geschieht, wird ka gebraucht.

anguka u ka uma mkono wake.[1]) Mtumwa mvivu a li danganya msimamizi wake[1]) a ka kimbia; mfalme a ka mw ua kwa mkuke mkali. Mtumishi a li anguka a ka vunja vikombe viwili. Sindua mlango ka leta kilemba! Mke ni thaifu. Mlewi a na[2]) lewa killa siku. Mehawi a li pita mipaka na wapagazi wa ka m fuata. Watu wa mganga wa li fika jana wa ka jenga kibanda.

b) Ich kaufte gestern werthvolle Edelsteine und schöne Tassen und trank Palmwein. Bald werden die Träger ankommen. Sie kamen gestern an und folgten dem fremden Arzte. Wann überschrittet ihr die Grenze? Wir überschritten gestern die Grenze, folgten dem Häuptling und kamen heute an. Fesselt die Hände des faulen Sklaven und schlagt ihn tüchtig (sana). Ich trank heute Palmwein, ward trunken, fiel und verletzte meinen Kopf.[3]) Kauftet ihr heute Kartoffeln und Brode? Wir kauften Bataten und wurden sehr traurig; die Bataten sind sehr, sehr theuer. Hole einen Turban und folge dem Aufseher. Der Aufseher sah die That des Fischers und lobte ihn sehr. Schöne Theelöffel sind sehr theuer. Hast du ein großes Messer? Ich habe zwei schöne Messer; sie sind sehr werthvoll. Der Thor trank Palmwein und ward sehr trunken. Ich haßte den wilden Häuptling und tödtete ihn mit einem scharfen Pfeile. Setzt euch und trinket Palmwein. Der Barbier kam gestern und rasirte den Kopf des Koches. Gott wird die Stadt vertheidigen. Hast du Eidechsen gesehen. Gott sandte einen Apostel, und die Leute haßten ihn. Ihr kauftet eine lange Pfeife, und der Diener reinigte sie (ki direct vor das Verbum zu stellen). Singet und tanzet, denn (kwani) die Träger der Karawane kamen gestern an. Der Cocosbaum fiel (um) und wurde faul. Wir sahen die schlechte That des Hirten und klagten ihn an. Sprecht ihr Kisuaheli? Wir sprachen arabisch und verstanden ihn (sikia). Der breite Fluß schwoll an und zerstörte die Stadt. Ihr betroget den fremden Fischer und liefet weg. Wann wird der Hirte die Knöpfe bringen? Er kaufte die Knöpfe gestern und brachte sie (vi unmittelbar vor dem Zeitwort) heute. Er setzte sich und trank Palmwein. Die Blinden wurden traurig und aßen das harte Brod. Wir wünschen Kartoffeln; sie übertreffen die Bataten. Der Diener brachte Kartoffeln und wir aßen.

X. Lection.

Dativ und Accusativ der persönlichen Fürwörter.

1. Regeln.

Die persönlichen Fürwörter haben im Dativ und Accusativ meist dieselbe Form wie im Nominativ; ausgenommen sind:

---

[1]) Seine. — [2]) Besser a lewa cf. Lection 19. — [3]) Kitwa changu.

dir, dich: ku (nicht u)
euch: wa (nicht m)
ihn: m (nicht a); dazu kommt noch ji = sich.
Dativ und Accusativ sind unter sich nicht verschieden.

Die Dativ- und Accusativformen der persönlichen Fürwörter lauten also:

ni mir, mich	tu, uns
ku, dir, dich	wa, euch
m ihm, ihn (ihr, sie)	wa, } ihnen, sie
u (mti) } ihm, es	i (miti) } ihnen, sie
ki (kitu) } ihm, es	vi (vitu) } ihnen, sie

Bezüglich der Stellung dieser Formen beim Verbum ist zu merken, daß sie ihren Platz unmittelbar vor dem Verbalstamm und hinter den tempusbildenden Partikeln haben; z. B. er schlägt ihn: a na m piga; er schlug ihn: a li m piga; er wird ihn schlagen: a ta m piga; schlage ihn! m piga!

Hauptwörter, welche zu anderen Classen als den bisher aufgeführten gehören, dürfen vorerst zur Vermeidung von Fehlern nur
a) als unbestimmtes Object,
b) als Genetiv,
c) nach Präpositionen gebraucht werden.

2. Wörter.

soko*[1]) der Markt
enda gehen (wie la)
enda zake weggehen[2])
enda kutembea spazieren gehen
enda sokoni auf den Markt gehen
sokoni auf dem Markte, auf den Markt
toka ausgehen
nini was?
u na nini? (qu'as-tu?) was fehlt dir?
dawa* Medicin[3])
mboga Gemüse
sabuni Seife
kiazi kikuu Yam.[4])
makumbi Cocosfaser, Werg[5])
siagi Butter
jibini* Käse
mayayi Eier
kikapo der Bastkorb
asali* ya nyuki Honig (eigentlich: Bienenhonig)
ingine ander (mtu **mw**ingine, watu **w**engine, mti **mw**ingine, miti **mi**ingine, kitu **ch**ingine, vitu **vy**ingine[6]).

---

[1]) Arab. سوق.

[2]) Nur in der dritten Person; es ist njia, der Weg, zu ergänzen; also eigentlich: seines Weges gehen. In der ersten Person steht daher enda zangu &c.

[3]) Arab. دواء.

[4]) Vergl. v. d. Decken I, S. 31.

[5]) Ibid. S. 36.

[6]) Vor vocalisch anlautenden Wörtern nehmen die Vorsilben der Classe I—III obige Form an. Vergl. Lection 2.

3. Aufgaben.

a) Enda sokoni ka nunua mboga na sabuni! Mganga a li ni pa dawa. A na nini mpishi? A na hari sana; kitwa ki na mw[1]) uma. U ta nunua nini sokoni? Ni ta nunua siagi na jibini na mayayi na asali ya nyuki na vitu vyingine. Mtumishi a li leta vikapo vitatu a ka enda zake. M ta toka leo? Mganga a li m[2]) ponya mke thaifu. Mzungu a li ona kitendo cha mvuvi a ka m sifu. U na leta nini? Ni na leta mayayi na sabuni na vitu vyingine. M na taka nini? Tu na taka asali ya nyuki na mboga. Ni li kwenda[3]) sokoni leo ni ka nunua vikapo vinne. M na nini? Mkono i ni uma sana; mshale wa mfalme u li u thuru. Enda sokoni ka nunua makumbi! Ni ta kunywa tembo. Ni na wachukia Waarabu.

b) Der fremde Arzt heilte die schwache Frau durch Medicin und ging weg. Er kam und brachte Butter und Käse und Eier, setzte sich, aß Brod und trank Palmwein. Er wird bald weggehen. Wirst du den Bastkorb kaufen? Ich ging auf den Markt und kaufte den Bastkorb. Geh und kaufe Yam! Was fehlt euch? Uns schmerzt der Kopf sehr; uns ist sehr warm. Der Pfeil des bösen Sclaven verletzte die Finger des Schmiedes. Hole Seife und reinige die Bastkörbe. Schöne Bastkörbe sind theuer. Ich kaufte auf dem Markte werthvolle Edelsteine. Wir lieben die Bataten; sie übertreffen die Kartoffeln. Wirst du heute ausgehen? Ihr wünscht andere Tassen. Lies die Bücher gründlich! (sana).

XI. Section.

Die besitzanzeigenden Fürwörter.

1. Regeln.

Die besitzanzeigenden Fürwörter lauten:

ngu mein	etu unser
ko dein	enu euer
ke (kwe) sein	o ihr

Dieselben folgen dem Hauptwort, zu dem sie gehören; zwischen Hauptwort und Fürwort muß aber noch die Genetivpartikel in der von dem Hauptwort (nach Section VIII) geforderten Form treten.

[1]) Vor einem Vocal statt m: ihn.

[2]) Wenn in einem Satze das Object ein hinweisendes Fürwort oder ein (im Deutschen) mit dem bestimmten Artikel, resp. einem hinweisenden Fürworte verbundenes Hauptwort ist, so muß vor dem Verbum stets noch der Accusativ des persönlichen Fürwortes in der dem Object entsprechenden Form stehen, z. B.: ich schlage den (diesen) Mann: Ni na m piga mtu (huyu); während ni na piga mtu nur heißen kann: ich schlage einen Mann; in den vorhergehenden Uebungsstücken ist diese Regel aus praktischen Rücksichten öfters außer Acht gelassen.

[3]) Statt kuenda.

Die Genetivpartikel der behandelten drei Nominalclassen werden mit den obigen Formen folgendermaßen zusammengezogen.

	Classe	mein	dein	sein (ihr)	unser	euer	ihr
I	mtu	wangu	wako	wake	wetu	wenu	wao
	watu	wangu	wako	wake	wetu	wenu	wao
II	mti	wangu	wako	wake	wetu	wenu	wao
	miti	yangu	yako	yake	yetu	yenu	yao
III	kitu	changu	chako	chake	chetu	chenu	chao
	vitu	vyangu	vyako	vyake	vyetu	vyenu	vyao

2. Wörter.

Mbuni* der Kaffeebaum
káhawa* der Kaffee
buni* Kaffeebohnen
mdila der Kaffeetopf
saga mahlen
maji das Wasser (es = ya!)
teka maji Wasser schöpfen
moto (Plur. mioto, II. Cl.) das Feuer
maji ya pepo frisches Wasser
siku zote immer
sasa jetzt
zayidi ya mehr als
vema gut (Adv.)
marra* sogleich
chayi Thee
washa anzünden
angalia Acht geben, sich vorsehen
tafuta suchen
fanya machen
fanya ukungu[1]) schimmelig werden
shauri* die Berathung
fanya shauri eine Berathung abhalten
nena sagen
mwisho zuletzt
pamoja na zusammen mit.

3. Uebungen.

a) Vi tafuteni vilemba! Wapagazi wetu wa li fanya shauri wa ka enda zao. Leteni maji ka sageni buni! Sasa ni na ku jua, u[2]) mtumishi wa mganga wetu. Ni li kwenda sokoni

[1]) Ukungu der Schimmel.
[2]) Das Hilfsverbum „sein" im Präsens braucht nicht besonders bezeichnet zu werden, z. B. u mtumishi = du bist ein Diener.

pamoja na mpishi wangu. Mchawi a li kuja a ka nena: fanyeni marra shauri, kwani Wazungu wa li fika jana. U na i jua miti hii?[1]) Ni na i jua vema: i mibuni na mitende na minazi na mibuyu. Mbuyu ni mkubwa, u na pita miti miingine. U na leta mkate wangu? Ni na leta mikate yako na vitu vyingine vyako. M na m piga mtumishi wenu siku zote; mwisho a ta kimbia. Washa moto. Ka u tafuta mdila wangu Mtumwa a li kwenda kutafuta[2]) maji ya pepo a ka ona kisima a ka teka maji. Mpishi a na kula mkate wako. Angalieni, mfalme a ta i kata mikono yenu. Wa iteni watumishi wangu. Ni li m pa kitabu changu a ka ki soma marra. Mpishi a ta pika viazi vyangu? Mfalme a li i funga mikono yake a ka m piga sana kwa mjeledi; mwisho a ka mw ua.

b) Bring meine Schuhe! Du wirst deine Finger reinigen. Gieb mir deine Tasse. Unser Koch wird heute auf den Markt gehen. Die Männer haben deinen Speer. Unsere Bataten sind sehr schön. Der Fischer wird seinen Kaffeetopf suchen. Die Fischer werden ihre Kaffeetöpfe suchen. Unsere Träger hielten eine Berathung und sagten: Unsere Lasten sind (zu) schwer; uns ist sehr warm; unsere Brode werden schlecht und schimmelig werden; gebet uns Wasser und Thee! Und wir sagten: Gehet, holet frisches Wasser, zündet Feuer an und kochet Kaffee, und sie gingen ihres Weges. Mein Koch ist faul. Ist euer Koch faul? Unser Koch ist verständig.[3]) Was kocht euer Koch? Er kocht Kaffee und Thee. Hat er Kaffeebohnen. Er wird Thee und Kaffeebohnen auf dem Markte kaufen. Liebst du Kaffee? Ich liebe Thee mehr als Kaffee. Ich trinke alle Tage Kaffee. Mein Arzt trinkt alle Tage Thee. Ich wünsche meinen Turban, suche ihn! Eure Brode werden schimmelig werden, esset sie! Die Diener schöpften Wasser und zündeten Feuer an. Sahst du unsere Brunnen? Eure Insel ist klein. Ich kenne jetzt euren Koch, er ist ein schlechter, fauler Mensch; er thut immer schlechte Dinge. Unser Diener reinigte euren Spiegel. Was werdet ihr auf dem Markte kaufen? Wir werden unseren Koch auf den Markt schicken. Das kleine Kind fiel, das Messer verletzte seine Finger und es wurde traurig. Jetzt schläft es. Mein Kopf schmerzt. Meine Hände schmerzen; der Pfeil hat den kleinen Finger verletzt. Was fehlt dir? Meine Zehen schmerzen sehr. Die Europäer kamen gestern an und schützten unsere Stadt wohl. Sie hielten sofort eine Berathung und zuletzt gingen sie zusammen mit den Trägern aus der Stadt (mjini).

---

[1]) Diese.
[2]) Zu suchen.
[3]) Vergl. Lection 7.

XII. Section.

Bildung des Perfectums.

1. Regeln.

Das Perfectum wird gebildet, indem man zwischen Fürwort und Verbalstamm die Partikel me einschiebt, z. B.: ni me piga ich habe geschlagen.

Wir stellen hier die bisher betrachteten Zeiten des Kisuaheli-Verbums nochmals zusammen:

a) Präsens.

ni na piga (ich schlage eben)
u na piga du schlägst ꝛc.

b) Imperfectum.

ni li piga ich schlug
u li piga du schlugst ꝛc.

c) Copulatives Imperfectum.

ni ka piga und ich schlug
u ka piga und du schlugst ꝛc.

d) Perfectum.

ni me piga ich habe geschlagen
u me piga du hast geschlagen ꝛc.

e) Futurum.

ni ta piga ich werde schlagen
u ta piga du wirst schlagen ꝛc.

Namen von Menschen und Thieren werden im Kisuaheli gewöhnlich mit den Eigenschaftswörtern und Fürwörtern der mtu-Classe verbunden, wenn sie auch einer anderen Classe angehören.

2. Wörter.

Pofuka blind werden[1])
kauka trocken werden
tosha genug werden
ugua krank werden
choka müde werden
punguka weniger werden
konda mager werden
jaa voll werden
potea verloren gehen
-a kutosha genügend
-a mwituni wild (von Thieren)
-a haki* gerecht
mzabibu* der Weinstock
kitunguu die Zwiebel
mchwa (Pl. mchwa) weiße Ameise
nyuki die Biene (Pl. nyuki)
tembo der Elephant (Pl. tembō).

[1]) Es giebt im Kisuaheli viele Verben, welche bezeichnen, daß eine Person oder Sache eine Eigenschaft erhält; im Deutschen drücken wir dieselben durch werden mit einem Eigenschaftswort aus. Das Perfectum eines solchen Zeitwortes entspricht in seiner Bedeutung dem deutschen „sein“ mit einem Adjectiv, z. B.: a me pofuka er ist blind geworden und ist nun blind.

3. Uebungen.

a) Mganga mgeni a me pofuka. Tembo a me kimbia. Mtende wetu u me kauka. Mtoto mdogo a me choka. Mtumishi a me leta vitunguu vibaya, vi me kwoza. Mfalme wa haki a me m sifu mpishi. Mtumishi a me ugua. Mvuvi a me m piga mtumwa. Vikombe vizuri vyangu vi me potea. Mtungi u me jaa maji.[1]) Kikombe ki me jaa chayi. Mzabibu wetu u me kauka. Mganga a me kaa kitako. Tembo wa mwituni a me rarua miti yetu. Mchwa wa me haribu vitanda vyenu. U me ona nyuki? Ni me nunua asali ya nyuki sokoni leo. M me nunua nini? Tu me nunua siagi na gibini na mayayi na viazi na vitu vyingine. A me ni pa vitunguu vizuri vya kutosha. Vitunguu vyetu vi na punguka siku zote. U na vitunguu vya kutosha? Vitunguu vyangu vi ta tosha. Angalia mtungi wangu u me jaa kahawa. Mwisho a me ni piga sana. U me ki soma vema kitabu? Ni ta ki soma marra. Ni me kwenda sokoni pamoja na Mzungu kununua[2]) buni na chayi.

b) Der Pfeil hat mich verletzt. Meine Hand schmerzt. Meine Schuhe sind weg (verloren gegangen). Eure Tassen reichen hin (genügen). Die Bäume sind trocken geworden. Hast du den Häuptling gesehen? Ich sah ihn auf dem Markte und er sagte: Mein Brunnen ist voll Wasser; bringet Krüge, ich werde euch Wasser geben. Die Kinder sind müde geworden; sie spielten und sangen. Der gerechte Häuptling haßt die Trunkenbolde. Der Arzt ist ausgegangen. Hast du den Diener auf den Markt geschickt? Wir pflanzten einen Weinstock und er wurde trocken. Mein Koch trank gestern Palmwein, wurde berauscht und erkrankte sehr. Er ist mager geworden. Die Bataten werden weniger. Ich werde den Diener auf den Markt schicken, um zu kaufen (kununua) Kartoffeln. Das wilde Nashorn hat den Jäger getödtet. Der Jäger suchte Honig. Unsere Hütte ist voll von weißen Ameisen; sie fressen unsere Bettstellen. Vier Tassen sind verloren gegangen. Ihr habt eine große Hütte gebaut. Lobt schöne Thaten!

XIII. Section.

Das Fragewort „welcher".

1. Regeln.

Das adjectivische Fragewort „welcher" verändert seine Form je nach dem Hauptworte, mit dem es verbunden ist; es wird gebildet, indem man an die persönlichen Fürwörter die Silbe **pi** an=

[1]) Das, wovon etwas voll ist, steht im Accusativ.
[2]) Um zu kaufen.

fügt. In der dritten Person tritt für **a** das bei den Stämmen des Festlandes gebräuchliche **yu** ein. So ergeben sich folgende Formen:

mtu yupi? welcher Mann?
watu wapi? welche Männer?
mti upi? welcher Baum?
miti ipi? welche Bäume?
kitu kipi? welches Ding?
vitu vipi? welche Dinge?

Aus den Beispielen erhellt zugleich, daß das Fragewort hinter dem zugehörigen Hauptwort stehen muß.

Auch wenn das Hauptwort nicht besonders ausgedrückt, sondern nur aus dem Sinne des Vorhergehenden zu ergänzen ist, muß sich das Fragewort in seiner Form nach demselben richten. Wenn das mit yupi ꝛc. verbundene Hauptwort Subject des Satzes ist, so tritt unmittelbar vor das Zeitwort eine Partikel, welche sich in ihrer Form nach der Classe des Subjects richtet; also

mtu	erfordert	ye
watu	„	o
mtu	„	o
miti	„	yo
kitu	„	cho
vitu	„	vyo

z. B.: mtu yupi a me ye fika? welcher Mann ist angekommen?[1]) Ist das mit dem Fragewort verbundene Hauptwort Object des Satzes, so muß hinter die obige Partikel noch die Accusativform des persönlichen Fürwortes treten, natürlich mit Beziehung auf das Hauptwort.

2. Wörter.

Nini was?
lini wann?
bwana der Herr (Pl. bwana)
baba der Vater (Pl. baba)
mama die Mutter (Pl. mama)
bibi die Großmutter (Pl. bibi)
k'uku das Huhn (Pl. k'uku)
mbwa der Hund (Pl. mbwa)
paka die Katze (Pl. paka)
simba der Löwe (Pl. simba)
frasi*[2]) das Pferd (Pl. frasi)
panya die Ratte (Pl. panya)
mwewe der Habicht (Pl. mwewe)
nyoka die Schlange (Pl. nyoka)
samaki*[3]) der Fisch (Pl. samaki)
zaa mayayi Eier legen
tetea gackern
uma beißen
lia bellen[4])
pekua scharren
piga mtai } kratzen
papura }

[1]) Diese eingefügte Silbe repräsentirt eigentlich das Relativpronomen, so daß der obige Satz wörtlich zu übersetzen wäre: welcher Mann (ist es), der angekommen ist?

[2]) Arab. فرس.

[3]) Arab. سمك.

[4]) Bezeichnet im Allgemeinen jeden thierischen Laut.

mtai die Schramme
vua samaki Fische fangen
daka fassen, fangen
athibu* bestrafen
chana kämmen
hodari* stark
rathi* zufrieden[1]).

3. Uebungen.

a) Mganga yupi a me ye m[2]) ponya mpishi wako? Mganga wa Kizungu a me m ponya mpishi wangu; a na akili sana, a li kuja siku zote a ka leta dawa. Frasi yupi[3]) u ye m taka[4]) nunua? Ni ta m nunua frasi wa mwinda. Baba wako a me ni letea[5]) kitabu kizuri. Kitabu kipi a me cho ki leta? Mbwa yupi u me ye m piga? Mama wako a ta fika lini? A na fika sasa, mbwa wetu a na lia sana. U rathi? Ni rathi sana sana. Paka wangu a li ni piga mtai ni ka m daka ni ka m piga. Paka yupi a li ye ku piga mtai? Miti ipi m me yo i panda? Tu me i panda mitende hii.[6]) Kikombe kipi ki me cho potea? Kikombe kizuri changu ki me potea, ni me sikitika sana sana, Ni ta wa athibu watumwa wavivu. Mlango upi m me o u sindua? Simba yupi u me ye mw ua? M na taka kununua nini sokoni? Tu na taka kununua frasi wawili na mbwa mmoja. Bwana mkubwa a me toka kuvua[7]) samaki. Panya na mchwa wa me haribu kibanda changu. K'uku wa na tetea; wa ta zaa mayayi. Mwewe a me wa daka k'uku wangu. U na penda samaki? Ni na penda k'uku zayidi ya samaki. Wazee wa na penda k'uku zayidi ya samaki. Bibi wangu a na kula k'uku siku zote. Nyoka a me ni uma. U me m daka nyoka? Watoto wako ni rathi? K'uku wa li pekua wa ka tetea. Panya mdogo a me m linda simba hodari. Ni me vi ona vitendo vibaya vya watumwa; ni ta wa athibu. Wa me fanya nini? Wa me kata mitende yangu. K'uku wako wa me zaa mayayi? Mama wangu a li kwenda sokoni a ka nunua mayayi na gibini. Mtumwa yupi a me ye vua samaki. Frasi wangu a na pita frasi wako. Simba hodari a me kula frasi wetu.

b) Welche Bäume hast du gesehen? Welcher Baum ist umgefallen? Welche Hütten werden die Sclaven zerstören? Welches Pferd hast du gesucht? Welcher Hund hat dich gebissen? Welche Katze hat dich gekratzt? Unsere große Katze hat die Kinder gekratzt; sie haben große Schrammen. Fange die Katze und schlage sie. Der

---

1) Arab. راضى.

2) Dieses „m" bezieht sich natürlich auf das folgende mpishi, während ye auf mganga geht: Welcher Arzt (ist es), welcher ihn, deinen Koch, heilte?

3) Vergl. Lection 12.

4) Für ta; diese längere Form tritt stets ein, wenn das Verbum von den Relativpartikeln begleitet ist.

5) Statt leta, vergl. Lection 27.

6) Diese.

7) Um zu fangen.

Vater wird auf den Markt gehen, Eier zu kaufen. Haben eure Hühner Eier gelegt? Unsere Ratten haben den Turban zerrissen. Welchen Turban haben sie zerrissen? Sie haben den werthvollen Turban des fremden Arztes zerrissen. Ich werde sie fangen. Wann wirst du die Kinder kämmen. Eine verständige Mutter kämmt ihre Kinder alle Tage. Die Habichte haben unsere Hühner gefressen. Welche Hühner haben sie gefressen? Seid ihr jetzt zufrieden? Wir sind jetzt sehr zufrieden. Gestern waren wir traurig. Ein Mann kam und brachte eine Schachtel. Zwei Schachteln sind verloren gegangen. Die Großmutter ist blind geworden. Geht dein Vater heute aus? Wir haben einen starken Löwen gefangen; er tödtete unsere Sclaven und fraß sie. Wann habt ihr ihn gefangen? Welcher Mann hat ihn gefangen? Der Schmied hat ihn gefangen und gebunden. Wir haben den Schmied sehr gelobt; er ist ein starker Mann. Gestern fing er ein wildes Nashorn. Hat er einen Hund? Er hat vier Hunde. Wann hat er die Hunde gekauft? Ist der Häuptling mit ihm (naye) ausgezogen? Der Häuptling zog mit ihm aus und tödtete ein Nashorn. Die Ratten sind weniger geworden. Die Ameisen haben sich vermehrt. Wir werden den Habicht fangen; er hat unsere Hühner gefressen. Liebst du Honig? Ich liebe Eier mehr als Honig. Alte Leute essen Honig. Meine Großmutter ißt alle Tage Honig. Mein Vater ist krank; er ist jetzt sehr mager. Kennst du meinen Vater?

XIV. Section.

Die hinweisenden Fürwörter.

1. Regeln.

Auch die Form der Demonstrativa richtet sich nach der Classe des zugehörigen Hauptwortes.

Für die mtu-, mti- und kitu-Classe lauten die verschiedenen Formen folgendermaßen:

	mtu	watu	mti	miti	kitu	vitu
dieser	huyu	hawa	huu	hii	hiki	hivi
jener	yule	wale	ule	ile	kile	vile

Eine Betrachtung dieser Tabelle zeigt, daß in beiden Reihen die persönlichen Fürwörter enthalten sind, welche der mtu-, mti- und kitu-Classe entsprechen. (Für die mtu-Classe steht im Singular wieder das öfters erwähnte yu.)

Das Demonstrativum „dieser" wird davon gebildet, indem man dem Fürwort eine Silbe vorsetzt, welche aus einem h als anlautendem Consonanten und dem Vocal des Fürwortes besteht.

Das Demonstrativum „jener" wird gebildet, indem man den Formen des persönlichen Fürwortes die betonte Silbe **le** anhängt.

Beide Demonstrativa können substantivisch und adjectivisch gebraucht werden; in letzterem Falle müssen sie dem Hauptwort folgen, z. B.: diese Messer visu hivi.

Ist das Hauptwort von einem Adjectiv begleitet, so stehen die hinweisenden Fürwörter auch hinter diesem, z. B.: diese schönen Messer visu vizuri hivi (visu hivi vizuri würde heißen: diese Messer **sind** schön).

2. Wörter.

Ndugu der Bruder, die Schwester[1]) (Pl. ndugu)
adui* der Feind[2]) (Pl. maadui)
rafiki* der Freund[3]) (Pl. marafiki)
jumbe der Häuptling (Pl. majumbe)
banyani der Indier (Pl. mabanyani)
suria* die Nebenfrau[4]) (Pl. masuria)
kijana der Knabe
baharia* der Matrose[5]) (Pl. baharia)
kathi* der Richter[6]) (Pl. makathi)
jemadari der Befehlshaber (Pl. majemadari)
kijakazi das Sclavenmädchen
asikari* der Soldat[7]) (Pl. asikari)
liwali* der Statthalter[8]) (Pl. maliwali)
shinda erobern
shambulia angreifen
tafáthal* bitte! haben Sie die Güte[9])
selaha* die Waffen
twaa nehmen
twaa selaha zu den Waffen greifen, sich rüsten.

3. Aufgaben.

a) Mtu huyu ni ndugu wangu. Maadui wa ta u shambulia mji huu. U na penda rafiki wako. Jumbe a li u twaa mkuke

---

[1]) Muß man beide unterscheiden, so geschieht das durch die Adjectiva **mume** männlich und mke weiblich.

[2]) Arab. عدو.

[3]) Arab. رفيق.

[4]) Arab. سرية.

[5]) Arab. بحرية.

[6]) Arab. قاضى.

[7]) Arab. عسكرّي.

[8]) Arab. الوالى.

[8]) Arab. تفضّل.

a ka ki ua kiboko hiki. Liwali a li peleka asikari wa ka u shinda mji wetu. Kathi huyu a na akili; a na vi sifu vitendo vizuri. Masuria wa me leta maji na siagi. Tafathal, rafiki wangu, u kata mti huu! Baharia wa me wa shambulia Waarabu wa hila waka u shinda mji wao. Jumbe mwenyi mali huyu a na vijakazi. Banyani huyu a me nunua watumwa na vijakazi. Jemadari wa hila a li sema: u shambulieni vikanda hivi! Baharia wa ka vi shambulia. Bado kidogo wa ka vi shinda, wa ka vi haribu. Twaeni selaha! Tafathal, sindua mlango! Tafathal, ni pa kahawa na maji ya pepo, ni na hari sana. Baharia wa li kunywa tembo wa ka lewa wa ka ni piga kwa mjeledi. U me ki soma kitabu hiki? ki kizuri sana. Ni ta ki nunua leo. Liwali a na peleka asikari watano. Tu na wa penda marafiki wetu; tu na wa chukia maadui wetu. Waarabu wa na wa chukia mabanyani. Kathi wa akili a ta wa athibu baharia wageni hawa. Jemadari a me funga mikono ya baharia mbaya huyu kwa mifupu; a me wa piga watoto wadogo hawa kwa mkuke.

b) Diese Cocosbäume sind umgefallen, weiße Ameisen haben jene zerstört. Welches Buch habt ihr gelesen? Wir haben dieses und jenes gelesen? Jenes gefällt uns sehr; es übertrifft dieses. Spricht jener Mann arabisch? Er spricht kisuaheli und kizungu. Jener spricht arabisch. Nimm diesen Speer und folge mir. Wir werden die Hütte jenes listigen Zauberers angreifen. Er hat böse Thaten gethan. Der Statthalter schickte einen Richter und vier Soldaten und sagte: Mein Freund, dieser Affenbrodbaum gefällt mir; meine Leute werden ihn fällen. Und jene Matrosen ergriffen Waffen und vertheidigten den Affenbrodbaum. Sie wurden alle Tage weniger, zuletzt nahm der Häuptling einen Speer und tödtete den Jäger, den Fischer und den Schmied; und die Matrosen liefen davon. Was wünschest du? Ich wünsche jene zwei schönen Tassen, sie gefallen mir sehr. Wer hat jene Hütte gebaut? Der Bruder meines Feindes hat sie gebaut; ich hasse ihn. Er nahm dieses Brod und ging seines Weges. Jener Indier haßte diesen Araber. Wird dein Freund heute ankommen? Jener Capitän sagte: Die Matrosen sind gestern angekommen. Wer hat dies Pferd gekauft? Die Brüder jenes Indiers haben diese Pferde gekauft.

XV. Section.

1. Regeln.

Die Negation.

Die Negation „nicht" heißt ha und wird dem regierenden Fürwort präfigirt; dabei treten einige Zusammenziehungen ein; in der ersten Person gebraucht man si.

Die Fürwörter mit der Verneinung lauten daher

si ich nicht	hatu wir nicht
hu du nicht	ham ihr nicht
ha er (sie) nicht	hawa, hai, havi } sie nicht
hau, haki } es nicht	

Um das verneinte Präsens zu bilden, setzt man diese Formen vor den Stamm des Verbum, dessen Endvocal **a** zugleich in **i** verwandelt wird; Verben mit anderem Endvocal bleiben unverändert[1])

si pigi ich schlage
hu pigi du schlägst
ha pigi er (sie) schlägt
hau pigi, haki pigi } es schlägt
hatu pigi wir schlagen
ham pigi ihr schlagt
hawa pigi, hai pigi, havi pigi } sie schlagen
} **nicht**

si thuru ich verletze nicht ꝛc.
si thani ich glaube nicht (Stamm thani)
si samehe ich verzeihe nicht.

2. Wörter.

Nyani der Affe (Plur. nyani)
siafu, chungu } die Ameise (Pl. ebenso)
ndege der Vogel (Pl. ndege)
pundamilia das Zebra (Pl. pundamilia)
mbuzi* die Ziege (Pl. mbuzi)
njiwa die Taube (Pl. njiwa)
nyama das Thier (Pl. nyama)
nge der Scorpion (Pl. nge)
ngombe das Rind (Pl. ngombe)
mamba das Krokodil (Pl. mamba)
chui der Leopard (Pl. chui)
papa der Haifisch (Pl. papa)
jogoo der Hase (Pl. jogoo)
paa die Gazelle (Pl. paa)
bata die Ente (Pl. mabata)
ngamia das Kameel (Pl. ngamia)
tende die Dattel (Pl. tende)
ruka fliegen
haribu* zerstören
kimbia fliehen
uma stechen
gari der Wagen (Pl. magari)
vuta ziehen
tumbako Tabak
vuta tumbako Tabak rauchen
wika krähen
piga yowe Hilfe schreien.[2])

---

[1]) Ebenso na haben; si na ich habe nicht (eigentlich ist na eine Präposition mit der Bedeutung: mit).

[2]) Das Verbum piga „schlagen“ bildet viele Zusammensetzungen mit Hauptwörtern, um einen Begriff auszudrücken; ähnlich im Türkischen ايتمك; im Persischen نمودن كردن زدن ꝛc.; im Chinesischen tà (eigentlich schlagen piga); im Japanischen ssi machen ꝛc.

3. Uebungen.

a) Si vuti tumbako. U na m jua nyama huyu? Si m jui. Hatu pigi mstari. Ndege huyu ha ruki. Asikari wetu hawa kimbii. Jogoo yule ha wiki. Si ku chukii. M na taka kununua nini? Si taki kununua kitu. Nyani ha ku pigi mtai. Pundamilia ha vuti gari. U na penda tende? Si pendi tende; ni na penda viazi. Mshale hau i thuru mikono yangu. Wapagazi hawa kimbii. Watoto hawa hawa cheki wala[1]) hawa imbi; wa me ugua sana. Ham ki sifu kitendo cha mtumishi? Kitendo cha mtumishi ni kibaya sana: Ni ta mw[2]) athibu huyu. Hu vuti tumbako? Si pendi tumbako; ni na penda tembo na chayi. Mpagazi yupi ali ye piga yowe? Yule ali piga yowe. Kikombe hiki haki ni pendezi; ni na ki penda kile. Mtumwa yupi a li ye m daka mbuzi huyu? Kijakazi huyu a li taka ku m daka[3]); na mbuzi a ka m piga teke[4]); ha taki kumdaka marra ya pili.[5])

b) Rauchst du Tabak? Ich habe keinen (nicht) Tabak. Dieser Hahn kräht nicht. Siehst du nicht zwei Gazellen? Ich sehe nichts (nicht ein Ding). Diese Taube fliegt nicht; der Pfeil des Häuptlings hat sie verletzt. Ich liebe dich nicht; ich liebe meinen Bruder. Welcher Diener bringt die drei Brode; jener bringt sie nicht. Ein Scorpion hat mich gestochen. Schmerzt dich deine Hand? Sie schmerzt nicht. Die Thiere sehen gut; sie übertreffen die Menschen. Der verständige Häuptling flieht nicht; er wird die Frauen schützen. Welche Hand hat der Pfeil verletzt. Der Pfeil hat den Kopf verletzt; die Hände schmerzen nicht. Bringt der Koch Thee? Er bringt nicht Thee; er hat Kaffee gekocht. Siehst du jenes Krokodil? Ich sehe nichts. Hole Datteln. Enten fliegen nicht gut. Das Kameel trägt schwere Lasten. Dieses Kameel trägt nichts; es ist sehr faul. Welches Kameel habt ihr gekauft. Wir kaufen kein Kameel; sie sind (zu) theuer. Die Haifische fressen Menschen; es sind schlechte Thiere. Hast du einen Haifisch gesehen? Ich kenne Haifische nicht. Nimm dich in Acht vor[6]) dem Leoparden; er wird dich packen (ergreifen). Der Leopard greift den Menschen nicht an. Was hast du? Die fremden Träger zerstörten meine Hütte und tödteten meine Hühner und meine Tauben; ich schrie um Hilfe (ka), es kamen zwei Männer, aber (ka) die Träger tödteten sie und gingen davon; nun bin ich traurig; ich kenne sie nicht, der Häuptling wird sie sicher[7]) bestrafen. Die Ochsen ziehen den[8]) Wagen nicht, er[8]) ist (zu) schwer.

---

[1]) Und.
[2]) Vor einem Vocal statt m.
[3]) Sie (mbuzi) ergreifen.
[4]) Piga teke stoßen.
[5]) Ein zweites Mal, wieder.
[6]) Bloßer Accusativ.
[7]) Kwa yakini
[8]) Li beim Verbum, auf gari bezüglich.

Wir tödteten einen Löwen, einen Leoparden, zwei Nashörner, eine Gazelle und andere wilde Thiere. Wir sahen eine große Insel. Das Rind stößt den Koch nicht. Werdet ihr heute (Tabak) rauchen. Wir haben alle Tage geraucht; aber[1]) unsere Pfeifen sind verloren gegangen, wir finden sie nicht. Der Häuptling hat sie genommen; er nimmt Pfeifen und andere Dinge; sie gefallen ihm. Seine Pfeife gefällt ihm nicht.

XVI. Section.

1. Regeln.

„Jeder, alle, ganz" heißt **ote** und steht hinter dem Hauptworte. In Verbindung mit demselben muß ihm die dem Hauptwort entsprechende Genetivpartikel vorgesetzt werden, deren Endvocal vor dem vocalisch anlautenden ote elidirt wird.

In derselben Weise werden behandelt enyi „habend" und enyewe „selbst". Bei diesen beiden ist zu bemerken, daß sie außerdem in Verbindung mit Singularen der mtu- und mti-Classe **m** vorsetzen.

Folgende Uebersicht wird das Gesagte verdeutlichen:

	mtu	watu	mti	miti	kitu	vitu
alle ote	wote	wote	wote	yote	chote	vyote
habend enyi	mwenyi	wenyi	mwenyi	yenyi	chenyi	vyenyi
selbst enyewe	mwenyewe	wenyewe	mwenyewe	yenyewe	chenyewe	vyenywe

„Wir alle" heißt sisi sote, „ihr alle" ninyi nyote.

Das Wort enyi dient zum Ausdruck mannigfacher Beziehungen, die im Deutschen verschieden wiedergegeben werden müssen (vergl. das arabische ذو und صاحب). Wir verzeichnen hier einige Wendungen, aus denen der Gebrauch dieses Wortes ersichtlich wird:

Mtu mwenyi mali = ein Mann habend Eigenthum = ein vermögender Mann (vergl. arab. صاحب مال ꝛc. ذو شرف).

Miti yenyi majani = Bäume habend Blätter = Bäume mit Blättern.

Miti yenyi kuzaa = Bäume habend das Fruchttragen = Fruchtbäume ꝛc.

---

[1]) Lakini.

2. Wörter.

Kima der Pavian (Pl. kima)
fahali*[1]) der Bulle (Pl. mafahali)
inzi die Fliege (Pl. mainzi)
sungura das Kaninchen (Pl. sungura)
kondoo das Schaf (Pl. kondoo)
nguruwe das Schwein (Pl. nguruwe)
chura der Frosch (Pl. vyura)
kiroboto der Floh (Pl. viroboto)
jamii* wa asikari alle Soldaten
enyi rangi[2]) gefärbt
enyi bahati*[3]) / -a bahati } glücklich
enyi mali* reich[4])
enyi afia* gesund[5])
enyi / -a } haki* gerecht[6])
enyi maji saftig[7])
-enyi chongo einäugig[8])
ni na chongo ich bin einäugig
-enyi nguvu stark[9])
pembe das Horn (Elfenbein) (Pl. pembe und mapembe)
piga teke stoßen
chinja schlachten[10])
shoka das Beil
pombe Bier
piga magote knien[11])

3. Uebungen.

a) Ni me i kata miti yote yenyi kuzaa. Mpishi mwenyi bahati a na imba naye[12]) a na kunywa tembo na marafiki wake; bado kidogo wote wa ta lewa. Mtumishi huyu ni mwenyi afia na bahati; a na cheza siku zote. Mvuvi mwenyi chongo a me pofuka. Simba ni mwenyi nguvu; a na wa pita nyama wote. Mfalme mwenyewe a me m chinja ngombe huyu. Ngombe huy a me piga teke watu wote kwa pembe. Wazungu wenyi mali wa na chinja nguruwe. Viazi hivi ni vyenyi maji. Kateni miti hii yote kwa shoka. Mzungu ali funga mikono ya wapagazi wavivu wote a ka wa athibu kwa mjeledi. Wa ka piga magote wa ka nena: u mwenji haki, tu samehe. A ka nena: Ni ta wa samehe nyote, endeni zenu! U me kwenda kununua nini sokoni? Ni me nunua nguruwe mmoja; ni ta wa chinja bado kidogo nguruwe wangu wote. Mpishi wangu ni mwenyi chongo; ngombe a li m piga teke a ka m thuru. Ni ta m

---

1) Arab. فحل
2) Reng die Farbe (persisch).
3) بخت Glück.
4) Arab. مال Hab und Gut.
5) Arab. عافية Gesundheit.
6) Arab. حقّ das Recht.
7) Maji Wasser.
8) Chongo der Verlust eines Auges.
9) Nguvu die Kraft.
10) Zum Genuß des Menschen bestimmtes Vieh muß nach der Sitte der Wasuaheli durch Abschneiden der Kehle getödtet werden.
11) Gote, Plur. magote das Knie.
12) Und er.

nunua fahali mwenyi nguvu huyu. Vyura vyote vi na miguu minne. Chura chenyi rangi hiki ki ni pendeza sana; ni ta ki daka. Jamii [1]) wa asikari wa me fika kushambulia [2]) vibanda vyangu; mfalme mwenyewe a ta tu linda. A me peleka wawili wa watu wake kwita [3]) asikari wa Wazungu. Mzungu a me ni pa vitu vyake vyote; ni mwenyi bahati sana. Viroboto hivi havi ni pendezi; ni ta vi daka vyote. Kikombe chenyewe ki me anguka; mpishi a ta vi safisha vikombe vyote.

b) Alle Sclaven knieten nieder und suchten den kostbaren Edelstein. Alle meine Edelsteine sind verloren gegangen. Welcher Mann hat sie genommen? Ich weiß (es) nicht. Ich habe viele farbige Edelsteine; ich bin glücklich. Der gerechte Häuptling lobt die Thaten der starken Träger. Bist du gesund und stark. Ich (bin) nicht reich, aber zufrieden und glücklich. Alle Messer sind verloren gegangen; wir finden nichts. Siehst du jene Leute mit Pfeifen? Alle rauchen Tabak. Der langarmige [4]) Pavian ißt Datteln. Der gehörnte Bulle wird den Jäger stoßen. Die Fliegen quälen [5]) die Pferde sehr. Die Fliegen sind kleine Thiere; du fängst sie nicht. Wir haben zwei einäugige Träger. Ich werde jetzt alle meine Ochsen schlachten. Habt ihr Schafe auf dem Markte gekauft? Wir haben 10 starke Schafe gekauft; habt ihr sie gesehen? Haben Schafe keine Hörner? Haut alle Bäume mit dem Beile um! Der Koch selbst hat unsere Brode gebracht. Nimm alle Brode und gehe deines Wegs. Die Sclaven selbst haben die Hütte geschützt. Die Soldaten haben die Hütte selbst angegriffen. Diese Bataten sind nicht saftig. Der Koch hat heute ein Kaninchen gekocht; es gefällt mir nicht. Der Pfeil des Häuptlings hat alle meine Finger verletzt.

XVII. Section.

Repetition.

Wir haben bis jetzt, um dem Lernenden die Sache leichter zu machen, Fürwort, tempusbildende Partikel und Verbum in der Schrift stets getrennt. Von jetzt an werden wir dieselben auch in der Schrift zu einem Worte verbinden. Wir schreiben also nicht mehr: a na kaa (er sitzt), sondern anakaa.

a) Mna nini? Tuna mikate mizuri mitano. Mtu yupi ameinunuaye? Mpishi mwenyewe ameinunua. Mke yupi aliyempeleka mpishi? Mke mwenyi mali alimpeleka mpishi akampa vikapo

---

[1]) Arab. جميع
[2]) Um anzugreifen.
[3]) Um zu rufen.
[4]) D. i. besitzend lange Hände.
[5]) Sumbua.

sita vya kuichukua mikate.[1]) Viti vipi umevinunuavyo?[2]) Sina viti vizuri; viti vyote vyangu vimepotea. Unamjua mganga huyu? Simjui, watu wanamnena[3]) mganga wa akili. Wapagazi hawa wana vilemba vya thamani. Mtu huyu anavuta tumbako siku zote. Watu wa msafara wamefika leo. Mzungu aliutwaa mkono wangu. Leteni mitungi yenyi vifuniko! Kisu changu na chake mganga[4]) kimepotea. Kisu kipi mpishi amechokileta (oder: a mekiletacho). Mpishi wetu mnene sana. Mmeleta kikombe kitupu; chake ndugu wangu kimejaa. Mikate ya (oder yao) asikari ni migumu; hawataki kuila.[5]) Mikufu hii mifupi sana; yake mtumishi ni mirefu. Mizigo hii mizito sana; wapagazi hawataki kuichukua.[6]) Mwinda ana hila; anadaka nyama wa mwituni. Tuna hari. Mvuvi ame fanya kitendo kibaya; tutamshitaki; mfalme atamwathibu. Mfalme wa nguvu ameuthuru mkono wangu kwa mshale mkali. Mnalala? Hatulali. Baba wangu alifika, akakaa kitako; bado kidogo akakitwaa kiko, akavuta tumbako. Umekwenda vua samaki jana? Vibweta vyako vimefika lini? Mpishi amevileta jana? Mkuke wa mwinda umeithuru mshipa mkubwa. Iteni kinyozi! Mganga huyu ameniponya; ninamsifu siku zote; ni mashúr sana sana. Nifuateni. Utakunywa chayi? Sipendi, ni thaifu; nitafanya tembo. Wajinga wanakunywa tembo, watalewa bado kidogo. Semeni polepole, mama wetu ameugua. Sema sana, sikusikii. Mtumishi wetu si[7]) amini; ananidanganya killa siku; nitamwathibu.

Mchezo huu unipendeza; ninaupenda sana. Umenunua vijiko sokoni? Nimenunua vijiko kumi na viti viwili. Wachawi wabaya walitwaa mkuke wakaua nguruwe wangu wote. Tembo hodari ameivunja mitende yote. Watu wote wa kiungwana watakisoma kitabu hiki. Kidole kipi cha mguu kinachokuuma? Vidole vyote vinaniuma. Muungu atatulinda. Tumeidaka mijusi midogo hii. Kipofu na mtu wa chongo wanatoka. Msimamizi atawaathibu watumwa wabaya. Mnapenda viazi? Hatupendi. Utakwenda tembea leo? Nitakwenda sokoni kununua mayayi na siagi. Mganga amempa mke thaifu dawa. Wachunga walifanya shauri na wavuvi wakawashambulia wakakimbia. Tafuta mdila wangu! Umesaga buni? Nitapika kahawa. Watumishi hawawashi moto. Mna mikate? Jmefanya ukungu. Mpishi aliteka maji na mtungi

---

1) Der Genetiv des Infinitivs (vya kuchukua) bezeichnet oft den Zweck, wozu etwas gebraucht wird: kisu cha kukata ein Messer zum Schneiden.

2) Statt vyo vi nunua.

3) Hier: nennen.

4) Das des Arztes; der einfachen Genetivpartikel wird oft ke (im Plural o) angehängt; mwana wake Mungu = des Sohn Gottes (eigentlich sein Sohn, Gott [ist nämlich gemeint]).

5) Ku-i-la = sie (i) essen (kula).

6) Sie (i) tragen (kuchukua).

7) Ist nicht.

ukaanguka katika [1]) kisima; amesikitika sana sana. Mikate yangu yote imekauka. Vikombe vyetu vitatosha. Babu wako amekonda sana. Mna mishale ya kutosha?

b) Du wirst blind werden. Liebst du Zwiebeln? Die weißen Ameisen haben alle unsere Stühle zerstört. Der wilde Elephant zerbricht alle Dattelbäume; alle Leute fliehen; er ist sehr stark. Der gerechte Aufseher wird die That der Sclavin loben. Die Katze kratzt den Hund und der Hund beißt die Katze. Haben eure Hühner heute Eier gelegt? Jetzt bin ich sehr zufrieden; die Leute haben den bösen Panther getödtet; er hat alle meine Schafe gefressen. Nimm dich in Acht vor (Acc.) jener Schlange! Sie wird dich beißen. Der große Herr hat zwei Hunde; sie beschützen ihn; er liebt sie sehr. Die Ratten werden all meine Brode fressen. Der Vater und die Großmutter gehen auf den Markt zusammen mit dem Schmied, um zu kaufen (kununua) zwei Katzen. Die Katzen werden Ratten fangen. Die Matrosen tödteten alle Ratten. Welchen Freund hast du gestern gesehen? Alle Indier werden dich hassen. Diese Knaben werden singen. Die klugen Richter haben keine (nicht) farbigen Edelsteine. Die Matrosen hassen den gerechten Richter; er bestraft ihre bösen Thaten. Bitte, gieb mir alle jene Bücher; ich werde sie morgen lesen. Jene Vögel singen (lia) laut. Das Zebra will nicht ziehen (kuvuta) den Wagen.

XVIII. Lection.

1. Regeln.

Mahali.

Außer den bisher behandelten mtu-, mti- und kitu-Classen giebt es noch einige weitere Classen von Hauptwörtern; das Wort mahali, der Ort, der Platz, die Stelle, bildet allein für sich eine solche Classe. Bei diesem Worte ist zu merken:

a) Die Mehrzahl lautet wieder mahali.

b) Das persönliche Fürwort, durch welches mahali vertreten wird, lautet **pa** im Nominativ wie im Dativ und Accusativ (Negativ hapa = er [der Platz], nicht), z. B. pa ni pendeza er (der Platz) gefällt mir (mahali bleibt oft ganz weg, da es durch pa genügend angedeutet ist). Ni na pa penda ich liebe ihn (den Platz).

c) Die Partikel des Genetivs lautet ebenfalls pa, z. B. mahali pa mtumwa der Platz des Sclaven.

d) Die besitzanzeigenden Fürwörter heißen (gebildet nach Lection 11):

pangu mein	petu unser
pako dein	penu euer
pake sein	pao ihr

z. B. mahali pangu mein Platz.

[1]) In.

e) Welcher Platz? heißt (nach Lection 13) mahali papi?
f) Alle Plätze (nach Lection 16) mahali pote.
g) Ein Platz mit Bäumen (nach Lection 16) mahali penyi miti.
h) Der Platz selbst (nach Lection 16) mahali penyewe.
i) Die Eigenschaftswörter, welche sich auf mahali beziehen, erhalten die Vorsilbe pa.

Anmerkung. Bei Adjectiven, die mit e oder i anlauten, findet eine Zusammenziehung der beiden zusammentreffenden Vocale in **e** statt, z. B. eusi schwarz: peusi.

2. Wörter.

Mwana der Sohn (Pl. waana), die Tochter
mtoto mume (eig. das männliche Kind) = der Sohn (Pl. watoto waume)
kijana der Knabe, das Mädchen
mtoto mke (eig. das weibliche Kind) = die Tochter (Pl. watoto wake)
mtoto mchanga[2]) das Baby
babu der Großvater
bibi die Großmutter
mjukuu der Enkel, die Enkelin
baba wa kambo der Stiefvater
mama wa kambo die Stiefmutter
mkwe der Schwiegervater, Schwiegermutter, Schwiegersohn, Schwiegertochter
shemegi Schwager, Schwägerin
baba mdogo der Oheim[1]), der Mutter Bruder
amu des Vaters Bruder
mwamua der Schwager (des Gatten Bruder)
wifi der Schwager (der Gattin Bruder)
twaliwa verlieren (dadurch, daß einem etwas genommen wird)
kuta begegnen
laki* jemanden aufsuchen[3])
ambia sagen zu Jemandem (Acc.)
fagia ausfegen (mit der Präposition katika)
katika in, auf, an
chumba das Zimmer (Pl. vyumba)
uliza fragen
jibu* antworten.

3. Uebungen.

a) Babu wangu anapenda mahali penyi miti. Ninapachukia mahali hapa pote. Mahali petu hapatupendezi. Mahali papi mnapotaka[4]) shambulia. Mahali hapa ni papana. Waana wangu walimwambia mtumwa wakasema: fagia vema katika chumba hiki. Mkwe wangu amekufa jana. Umempenda? Tuliwakuta babu na bibi wetu. Mahali papi panapompendeza mpishi? Nilimwuliza akaniambia: Mahali papana pale panipendeza sana, mahali penyi miti pote panipedeza. Baba mdogo wetu ana mahali penyi mibuyu mitatu. Palimeni mahali pazuri

[1]) Wie die meisten Sprachen, so unterscheidet auch das Kisuaheli zwischen dem Oheim väterlicher und dem mütterlicher Seite.

[2]) Auch kitoto kichanga und malaika; letzteres ist ein aus dem Arabischen stammendes Kosewort und bedeutet eigentlich Engel.

[3]) Arab. لقى

[4]) Welchen (siehe Lection 22).

hapa! Maadui walipapita mahali petu; wakataka kutudaka.[1]) Mwamua wake atamlaki leo amu wako naye[2]) atamwuliza[3]): Mahali papi unapopapenda sana? Naye atamjibu: Sipapendi mahali pa mwamua wala[4]) mahali pa wifi. Tumewaliwa visu vyetu. Nifuateni, mtaona mahali pazuri sana. Utauona mtende popote[5]). Kikombe chako kimeanguka katika kisima. Mmefagia katika chumba hiki?

b) Wir haben einen Ort mit einem Brunnen gefunden. Ich hasse alle diese Plätze mit Bäumen; sie gefallen mir nicht. Weißt Du einen schönen Platz. Ich kenne alle schönen Plätze; folge mir, du wirst einen sehr breiten Platz sehen. Welchen Platz meinst[6]) du? Ich meine den breiten Platz mit den hohen Hütten der Sclaven. Seid ihr dem Oheim begegnet? Der Oheim fegt das Zimmer. Er sagte mir: Ich ging heute auf den Markt, um Fische zu kaufen, und ein Mann frug mich: Ist dein Schwager gestorben, und ich antwortete ihm: Mein Großvater ist gestorben. Was hast du verloren? Ich weiß (es) nicht. Hast du das Zimmer ausgefegt? Der Stiefvater des Häuptlings wird mich heute aufsuchen; er hat mir gesagt: ich werde morgen kommen. Sieh[7]) jene Knaben; sie sprechen arabisch. Was habt ihr auf dem Markt gesehen? Frage den Schwiegervater! Er antwortet mir nicht, er wird mir sagen: ich weiß (es) nicht. Der Schwiegervater ist ein verständiger Mann, er wird dir antworten. Habt ihr den schönen Platz des Fischers gesehen? Er wird viel (-ingi) Fische fangen.

XIX. Lection.

1. Regeln.

Das Kisuaheli bildet zwei verschiedene Verbal-Formen, um die Gegenwart auszudrücken. Die Bildung der einen Form ist in Lection 3 beschrieben; die zweite Form fügt statt der Partikel **na** ein bloßes **a** ein. Die persönlichen Fürwörter erleiden vor diesem Vocal einige kleine Veränderungen durch Elisionen und die Verwandlung von **u** und **i** in die entsprechenden Halbvocale:

n'a piga	ich schlage	tw a piga	wir schlagen
w a piga	du schlägst	mw a piga	ihr schlaget
a piga	er (sie) schlägt	w' a piga	sie schlagen
w a piga	es schlägt	y a piga	sie schlagen
ch'a piga	es schlägt	vy a piga	sie schlagen

1) Uns (tu) fangen (ku-daka).
2) Und er.
3) Vor einem Vocal statt m.
4) Noch.
5) Wo auch immer = überall.
6) Nena.
7) Tazama.

Beide Formen unterscheiden sich sehr deutlich. Das mit der Partikel **na** gebildete Präsens betont besonders, daß die Handlung noch fortdauert; die Form mit **a** nimmt keine Rücksicht auf die Fortdauer der Handlung, z. B. ni na piga ich schlage jetzt eben, ich bin beim Schlagen, die Handlung des Schlagens dauert noch fort; n a piga ich schlage, d. h. nicht jetzt, sondern gewöhnlich, ich pflege zu schlagen. In der Verneinung lauten beide Formen: Si pigi. Die Verben: kula, kunywa, kufa, kuja, kwenda etc. (vergl. Lection 3) werfen die Vorsilbe ku in der mit **a** gebildeten Form ab, z. B. n a ja ich komme.

Wieviel? heißt ngapi; es wird vollständig wie ein Adjectiv behandelt und nimmt daher die Vorsilben des zugehörigen Hauptwortes an, z. B. mahali pangapi? Wie viele Plätze.

2. Wörter.

Mtwana der Sclave	endea, jia } besuchen
mjakazi die Sclavin	genka sich umdrehen
kitwana der Sclavenjunge	tetema zittern
kijakazi das Sclavenmädchen	ni na njaa* ich habe Hunger
mzalia ein im Hause geborener Sclave [1])	njaa der Hunger
mtoro ein entlaufener Sclave	ni na kiu ich habe Durst
mjoli ein Mitsclave	kiu der Durst
jaa maji voll Wasser sein [2])	ona kiu durstig sein. [3])

3. Uebungen.

a) Napenda asali ya nyuki. Twaenda sokoni killa siku. Vikombe vingapi wavyovinywa? [4]) Nanywa vikombe vinne. Mtungi huu umejaa maji. Utakunywa? nina njaa; nitaikula mikate hii. Vijakazi wana kiu; wanataka kunywam aji. Mtanendea lini? Nitakujia kesho. Mjoli atakuja lini? anakuja sasahivi [5]). Kathi wa haki awaathibu watoro. Mfalme wa akili asifu vitendo vizuri. Unaona kiu? Sina kiu, nina njaa. Twamjia babu wetu killa siku, twampenda sana sana. Kitwana anatetema; amefanya kitendo kibaya; msimamizi aviathibu vitendo vibaya vyote. Kathi wa akili awapiga walevi wote. Tulimjia, tukamwuliza: Umenunua nini? akageuka, akatujibu: Sinunui kitu. Wataka kunipa mtwana huyu? huyu mzalia, lakini [6]) nitakumpa yule. Watumwa wangapi wameokimbia? wamekimbia watwana wawili na waja-

[1]) Solche genießen gewisse Vorrechte, sie dürfen z. B. nicht verkauft werden, und die allgemeine Sitte gewährleistet ihnen eine sehr milde Behandlung.
[2]) Die Verba der Fülle und des Mangels regieren wie im Arabischen den Accusativ.
[3]) Ona sowohl wie sikia bedeuten öfters nur fühlen. (Vergl. hebr. ראה)
[4]) Vyovi welche (seyphi quot [sunt], tu [Part. Praes.] quos bibis).
[5]) Jetzt eben.
[6]) Aber.

kazi watatu na vitwana sita na vijakazi vinne. Nitamwambia msimamizi: waangulia watoro; wakuchukia sana, watakuua.

b) Warum kommst du ohne deinen Freund? Er will auf den Markt gehen. Er geht jeden Tag auf den Markt. Er geht auf den Markt um wieviel Uhr (saa ngapi)? Liebst du Fische? Alte Leute lieben Fleisch mehr als Fische. Was willst du trinken? Ich liebe Wasser mehr als Palmwein. Was wünschest du? Ich bin sehr erfreut, dich zu sehen (übersetze: Es hat geliebt mein Herz, dich zu sehen [tazama]. Weißt du zu sprechen Kiunguja? Wieviel Sclavinnen sind geflohen? Warum fliehen diese Sclaven? Sie sagen, wir haben Hunger, und der Herr giebt uns nicht Speise (und nicht = wala mit neg. Verbum), wir sind durstig, und der Herr giebt uns nicht Wasser. Der gerechte Richter bestraft alle Flüchtlinge. Wieviel Kaninchen hast du gefangen? Ich kenne dich nicht, Herr; hast du Geschäfte (shughuli) mit mir? Woher hast du dieses Messer? (übersetze: Wo hast du bekommen ꝛc.). Er lobt alles, was er sieht (killa aonalo).

XX. Lection.

Vergangenheit und Zukunft in der Negation.

1. Regeln.

Um die negative Form der Vergangenheit zu bilden, schiebt man zwischen die Fürwörter mit der Negation (vergl. Lection 15) und den unveränderten Verbalstamm die Silbe **ku** ein:

si ku piga	ich schlug	nicht oder ich habe nicht geschlagen.
hu ku piga	du schlugst	
ha ku piga	er schlug	
hau ku piga haki ku piga	es schlug	
hatu ku piga	wir schlugen	
ham ku piga	ihr schluget	
hawa ku piga hai ku piga havi ku piga	sie schlugen	

Das Futurum lautet mit der Verneinung folgendermaßen:

si ta piga	ich werde	nicht schlagen
hu ta piga	du wirst	
ha ta piga	er (sie) wird	
hau ta piga haki ta piga	es wird	
hatu ta piga	wir werden	
ham ta piga	ihr werdet	
hawa ta piga hai ta piga havi ta piga	sie werden	

Man setzt also einfach an Stelle der positiven Fürwörter die Zusammensetzung mit ha vor die gewöhnliche Form des Futurums.

2. Wörter.

Mashua das Boot
marra* das Mal, sofort
marra ya pili das zweite Mal, noch einmal
sadiki* glauben
onya warnen
onyeka sich warnen lassen
ogopa fürchten, sich fürchten
tazama schauen, nachsehen
panda besteigen, reiten
marra kwa marra oftmals, nimmer wieder
punda der Esel
haraka* die Eile
taratibu* die Ordnung; kwa — ordentlich
(siku) alhamisi* Donnerstag
kaa sana lange bleiben
sahau* vergessen
weka stellen, legen, setzen
karibisha* bitten, näher zu treten, hereinnöthigen
ondoka aufstehen, aufbrechen
ao oder; vema gut (Adv.)
walakini } aber, sondern
lakini }
wapi wo? (wohin? woher?)

3. Uebungen.

a) Sema marra ya pili, sikusikia. Utakwenda kwa miguu ao utapanda punda ao utakwenda kwa mashua? Sitapanda punda mimi, walakini nitakwenda kwa miguu. Alikaa sana? Hakukaa sana, alikwenda zake marra. Hakunisadiki. Nimemwonya, walakini hakuonyeka. Nimemwuliza marra kwa marra, lakini hakuniambia. Sitafunga mlango leo. Hukufanya vema. Hawatarudi leo. Kitwa kitakuuma. Hakuogopa kumwambia mfalme, hatutakufuata. Ki wapi kiko changu? Kiko chako tukukiona. Tazameni sana, mkitazama[1]) kwa haraka, hamtaona kitu. Ee, bwana, natazama kwa taratibu, na kiko sikioni. Kiko hiki kimekwenda wapi? Eee, bwana, nimesahau, sasa najua kiko nilipoweka.[2]) Wewe hukuniita nini? Miti hii hatutaikata.

b) Diese That wird dem Häuptling nicht gefallen. Er hat mir keinen (nicht) Rath gegeben. Wir werden diese Leute nicht hereinnöthigen (näher treten heißen). Morgen, Donnerstag, werde ich aufbrechen zu gehen nach Mwapwa; Ali wird nicht mit mir (nami) gehen. Diese Brode werden nicht verderben. Ihr habt mir nichts (nicht ein Ding) gegeben. Wir werden diese Schuhe nicht kaufen; (sie) sind (zu) theuer. Hast du nicht gehört? Werdet ihr mir nicht folgen? Der Koch wird heute nicht ankommen. Ich habe die Tasse nicht zerbrochen. Dieses Buch haben wir nicht gelesen.

[1]) Wenn ihr nachseht.
[2]) Wohin ich gelegt habe.

Dialog.

Hodi!	Kárib!
Sabalkheiri, bwana!	Marahabu, bwana!
Hu jambo?	Si jambo.
Jambo sana?	Jambo sana, Kama lulu.
U hali gani?	Njema, hamdi lillahi.
Hu jambo nyumbani? U hali gani nyumbani?	Njema.
Umependa moyo wangu kukutazama.	Marahaba.
Karib, kaa kitako!	Nimekaa kitako!
Habari gani?	Njema. Kumekaa vibaya. Hakwendeki.

Wörter.

Hodi ein Ausruf, der die Stelle unseres Anklopfens vertritt. Niemand betritt ein Haus, ehe er nicht darauf eine Antwort erhalten hat, nämlich kárib* tritt näher, herein!

sabalkheiri* (oder sabalkheir) Guten Morgen![1])

marahabu* Danke! (auch: Willkommen!)

hu jambo wie geht's? (eig. fehlt dir nichts?)

si jambo mir fehlt nichts, es geht gut

hali der Zustand, das Befinden

u hali gani wie befindest du dich?

njema gut (mit Bezug auf hali; siehe Lection 23)

hamdi* das Lob

hamdi lilláhi gelobt sei Allah! Gott sei Dank!

nyumba das Haus

nyumbani (vergl. Lection 35) im Hause

moyo das Herz (Ich freue mich, dich zu sehen)

kumekaa vibaya es ist schlechtes Wetter

endeka gangbar sein, erträglich sein.

XXI. Lection.

1. Regeln.

Durch Einfügung der Silbe **ja** zwischen das negirte Fürwort und den Verbalstamm erhält man eine Form, welche wir nach ihrer Bedeutung als das „Noch-nicht-Perfectum" bezeichnen wollen; oft fügt man derselben noch bado hinzu:

---

[1]) Eigentlich sabâh alcheir. Dafür gebraucht man auch die gewähltere Form subbahk Alláh bilkheir = Allah schenke dir einen guten Morgen; ebenso masak Alláh bilkheir oder masalkheir guten Abend!

si ja piga	ich habe	noch nicht geschlagen
hu ja piga	du hast	
ha ja piga	er (sie) hat	
hau ja piga	es hat	
haki ja piga		
hatu ja piga	wir haben	
ham ja piga	ihr habt	
hawa ja piga	sie haben	
hai ja piga		
havi ja piga		

Dafür auch si ja piga bado, welches den Nebenbegriff einschließt, daß die noch nicht geschehene Handlung vermuthlich bald eintreten wird.

Das Adverb steht stets hinter dem Worte, welches von ihm näher bestimmt wird.

2. Wörter.

Chakula (Pl. vyakula) die Speise, das Essen
mkufu die Kette
isha fertig werden[1])
wa sein, werden[1])
vaa anziehen (Kleider)
osha waschen
funga fest machen
pona gesunden
weza (mit der Verneinung) krank sein
tayari fertig (unveränderlich)
gawanya vertheilen
tangu seit
tangu lini seit wann? wie lange (schon)?
ahaa nein
juu oben, chini unten
mbele vorne, nyuma hinten, zurück
tena noch, wieder, auch
kabla (mit dem „noch-nicht"-Tempus) bevor
assubui morgens.

3. Uebungen.

a) Chakula kimekwisha? Ahaa, bwana, chakula hakijaisha. Vijana vimekwisha kula? Vijana hawajala. Sikukwambia, vijana hawajala? Jemadari hajafika? Hajasikia bado. Sijamwona bado. Mtende haujazaa. Wafalme hawajanipiga. Wazunga hawajaikata minazi. Wapagazi hawajavileta vitanda viwili. Sijakiona kitabu kile. Wake hawajateka maji. Mganga hajarudi. Mpishi mvivi hajakisafisha kifuniko. Hatujaagana. Wageni hawajajenga vibanda. Vitabu vile havijafika. Hawajalala. Hajavaa. Tangu lini hawezi? Leo siku kumi. Hajapona? Kabla sijafa, nami nitagawanya mali yangu.

b) Der Fremde hat noch nicht das Brod geschnitten. Die Fischer haben das Boot noch nicht gebracht. Er hatte die Kette noch nicht befestigt. Ich habe unsere Leute noch nicht gesehen. Die

[1]) Beide Verben behalten in einigen Zeitformen das ku des Infinitiv. Vergl. Lection 13.

Cocospalmen haben noch nicht getragen. Der Krug ist noch nicht voll Wasser. Die Fremden haben unsere Hütten noch nicht zerstört. Wir haben noch nicht Rath gehalten. Ihr habt noch nichts gekauft. Hast du noch kein Nilpferd gesehen? Diese Speisen sind noch nicht verdorben. Der Sclave hat die Speere noch nicht gebracht. Ich habe die Schuhe noch nicht angezogen. Bist du fertig (geworden)? Ich bin noch nicht fertig. Habt ihr in diesem Zimmer gut ausgefegt? Wir haben noch nicht ausgefegt. Ihr habt meinen Turban noch nicht gewaschen.

Dialog.

Bwana yupo? — Bwana hako nyumbani.

Utarudi lini? — Ametoka, sijui, bwana.

Ametoka wapi? — Amekwenda katika shamba lake, lililopo nje ya mji.

Kadri gani mbali ya shamba lake hatta kufika? — Si mbali sana, labuda ikipata saa moja, aliye hodari kwenda.

Mimi sijui njia; tafáthali onyesha. — Fuata njia hii; ni njia ya kukata. Utamkuta bwana pale.

Bassi, nina hari, nataka kupanda punda. Nipeleka kwa banda. — Hako punda bandani. Wote wawili wametoka.

Bassi, nitakwenda kwa miguu — Kaangalia, bwana, njia mbaya sana. Kwa heri

Wörter.

Yupo (er da) ist er zu Hause (siehe Lection 35)
hako er ist nicht da (siehe Lection 35)
shamba die Pflanzung (lake seine, siehe Lection 25)
lililopo, welche ist (siehe Lection 22)
nje ya außerhalb
kadri die Quantität
kadri gani wieviel
mbali (ya siehe Lection 23) entfernt; die Entfernung
labuda vielleicht, etwa
labuda ikipata saa moja etwa eine Stunde weit
aliye der (für den), welcher ist
hodari kwenda (stark im Gehen=) ein guter Fußgänger.
njia der Weg (siehe Lection 23)
onyesha zeigen
njia ya kukata (Schneide-Weg) der kürzeste Weg
kuta treffen, pale dort
bassi gut!
banda der Stall
kwa heri adieu!

XXII. Lection.

Das Relativpronomen.

1. Regeln.

Die Form des Relativpronomens richtet sich nach der Classe des Hauptwortes, auf welches das Relativum sich bezieht. Für die

mtu- mti- und kitu-Classe, sowie für mahali lauten die Formen folgendermaßen:

mtu	watu	mti	miti	kitu	vitu	mahali
ye	o (wo)	o (wo)	yo	cho	vyo	po

Der Dativ und Accusativ des Relativpronomens wird gebildet, indem man den obigen Formen noch den Accusativ des persönlichen Fürwortes anschließt, doch bleiben diese sehr häufig weg; also: „welchen, welchem":

yem	o wa	o u	yo i	cho ki	vyo vi	po pa

Das Relativum steht nicht wie im Deutschen an der Spitze des Relativsatzes, sondern es wird unmittelbar vor das Verbum [1]) desselben hinter die regierenden Fürwörter gestellt, wie folgende Beispiele zeigen:

a) Nominativ.

Der Mann, welcher schlägt	mtu a na ye piga
Die Männer, welche schlagen	watu wa na o piga
Der Baum welcher fällt	mti u na o anguka
Die Bäume, welche fallen	miti i na yo anguka
Das Messer, welches verwundet	kisu ki na cho uma
Die Messer, welche verwunden	visu vi na vyo uma
Die Stelle, welche gefällt	(mahali) pa na po pendeza.

b) Accusativ.

Der Mann, welchen ich schlage	mtu ni na yem piga
Die Männer, welche ich schlage	watu ni na o wa piga
Der Baum, welchen ich fälle	mti ni na o u kata
Die Bäume, welche ich fälle	miti ni na yo i kata
Das Messer, welches ich kaufe	kisu ni na cho ki nunua
Die Messer, welche ich kaufe	visu ni na vyo vi nunua
Der Ort, welchen ich liebe	(mahali) ni na po pa penda.

Die Form **ye** wird auch gebraucht, wenn sich das Relativum auf „ich" und „du", oder wenn es sich auf „wir" und „ihr" bezieht.

Im Relativsatze steht selten ein anderes Tempus als das na-, li- oder taka-Tempus. Letzteres tritt in diesem Falle für das einfache Futurum mit ta ein.

Außerdem kommt (nur in Relativsätzen) ein Tempus von allgemeiner Bedeutung vor, das ohne Tempuspartikel nur aus dem persönlichen Fürwort und dem Verbalstamm gebildet wird. Wenn diese Form des Verbums gebraucht wird, so wird das Relativpronomen dem Verbum gewöhnlich angehängt, z. B. ein Mann, welcher liebt: mtu apendaye; Bäume, welche fallen: miti yangukayo. [2])

---

[1]) Bezw. vor etwa vorhandene persönliche Fürwörter im Dativ und Accusativ gestellt.

[2]) Für iangukayo.

Im Relativsatze giebt es nur eine negative Zeitform, welche durch Einfügung von **si** zwischen Pronomen und Verbalstamm gebildet wird. Dieselbe bezeichnet zugleich Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, z. B. kisu nisichokupa das Messer, welches ich dir nicht gebe, gab oder geben werde.

Durch Verbindung der Relativpronomina mit -ote all, ganz, entstehen die verallgemeinernden Fürwörter:

ye yote, wo wote wer auch immer
wo wote, yo yote, cho chote, vyo vyote was auch immer
po pote wo auch immer.

2. Wörter.

Kweli die Wahrheit
uwongo die Lüge
mjumbe (Pl. wa) der Bote, der Gesandte
Uzungu Europa
kidonda die Wunde
maneno (Pl. von neno) die Worte
jina lake sein Name
nguo zangu meine Kleider
mpaka die Grenze
kathi* der Richter
deni* die Schuld
ajiri* miethen
potea verloren gehen
tupa werfen, vunjika zerbrechen (intr.)
taajabu* sich wundern
rudisha zurückgeben
lipa bezahlen
kwani warum? (mit dem Infinitiv)
nani wer? si ist nicht.

3. Uebungen.

a) Viazi tulivyonunua[1]) jana, vimekwoza. Mtu nimwonaye pale, si Ali? Wapagazi uliowaajiri, wamekimbia wote. Mwuliza mtu aliyevileta vitu hivi. Kitabu tulichokinunua, hatupendezi. Kisu nilichokupa, kimekupotea. Wewe umjuaye utaniambia maneno haya[2]) kweli ao uwongo. Wageni watakaofika leo, ni wajumbe wa mfalme wa Uzungu. Umemwona mtu aliyeutupa mkuke? Wamjua mtu aliyekijenga kibanda hiki? Vikombe mlivyovinunua Ungujani, vyote vimevunjika. Kijakazi kile asafishaye vyombo, amevivunja. Minazi hii tuliyoipanda tangu miaka sita, haijazaa. Kwani kutaajabu? Mahali hapa ulipoipanda, si pema. Nimesahau mlivyoniambia. Chukueni miti mliyoikata, mjini kwa mashua.

b) Zeige mir die Wunde, welche dich schmerzt. Wo hast du die Schuhe gekauft, die du mir gestern zeigtest? Der Mann, dessen Namen ich nicht weiß, wird wieder kommen. Wer (ist es), der dir das gesagt hat? Welches ist die Tasse, die ihr in der Stadt gekauft habt? Wer (ist es), der meine Kleider gewaschen hat? Ist hier (pana) ein Mann, der kisuaheli versteht? Der Baum, welchen wir umgehauen

[1]) Oder tulivyovinunua.
[2]) Diese; ergänze vor maneno in der Uebersetzung „ob".

haben, war faul geworden. Die Pferde, welche entflohen sind, werden wir wieder einfangen. Ich werde dir das Buch, welches du mir geliehen hast, morgen zurückgeben. Die Lasten, welche die Träger tragen, sind schwer. Wir werden jeden Mann tödten, der die Grenze überschreitet. Ich habe das Messer gefunden, das mir verloren gegangen ist. Wer (= welcher) nicht bezahlt die Schuld, es wird ihn tödten der Richter.

Dialog.

Sabalkheir, u hali gani?	Njema, na wewe?
Hali yangu[1]) njema, kama marjani. Watoka wapi?	Nina maneno nawe (d. h. ich habe mit dir zu reden)
Karib kasema! Wataka nini?	Nataka wapagazi kumi kunichukulia vyombo vyangu kwa Mvita
Wataka kwenda zako lini?	Jana assubui.
Na wakati gani utarudi?	Kwa siku sita.
Bassi, jirani wangu labuda atarithia kukupa watu kumi. Nitakwenda kwake marra. Ningoje hapa! Kaa kitako!	Asanti!
Usifanye haya, hapa kama kwako!	Fáthili zako[1]) nyingi.[1]) Lakini imekuwa wakati wa[2]) mimi kwenda zangu. Sijaisha kazi yangu. Ukikubali, nitamtuma mtumwa wangu nipate habari.
Mashauri yako mema, kwa heri.	Kwa heri ya kwonana, Mungu akipenda (inshalla).

Wörter.

Kama wie
marjani rothe Korallen
chukulia für Jemanden tragen
vyombo (Pl. von chombo) Geräthe
Mvita Mombas
assubui* morgens
wakati* die Zeit
wakati gani um welche Zeit
jirani* der Nachbar
labuda* vielleicht
rithia einwilligen
ngoja erwarten
haya* Scham, Bescheidenheit
kazì die Arbeit (yangu meine)
usifanye haya* (vergl. Lection 28) genire dich nicht, mach keine Umstände
hapa kama kwako (= hier wie bei dir =) thu, als wenn du zu Hause wärest
asanti* danke!
fáthili* die Freundlichkeit, die Gunst
ukikubali wenn dir's recht ist
kubali* annehmen, einwilligen
nipate damit ich bekomme (vergl. Lection 28)

[1]) Vergl. Lection 23.
[2]) Vergl. Lection 31.

mashauri (Pl. von shauri) die Rathschläge
mema (= ma-ema vergl. Lection 26) gut
kwa heri ya kwonana (auf die Freude des Wiedersehens)
onana einander sehen
inshalla* so Gott will, im Kisuaheli: Muungu akipenda (vergl. Lection 29).

XXIII. Lection.

Die n-Classe der Hauptwörter.

1. Regeln.

Die zur n-Classe gehörigen Hauptwörter haben im Singular ursprünglich sämmtlich die charakteristische Vorsilbe n.

Dieses n hat aber vor den Anfangsbuchstaben viele euphonische Veränderungen erlitten, so daß es oft schwierig ist, aus der Singularform zu erkennen, ob ein Wort zu dieser, der später behandelten ma-Classe, oder einer anderen Classe gehört. Bei solchen Wörtern bleibt den Lernenden nichts Anderes übrig, als sich die Classe, resp. Pluralform jedes einzelnen einzuprägen.

Das charakteristische **n**

a) bleibt unverändert stehen nur vor den Consonanten d, g, j, y, z, z. B.: ndizi die Banane, ngozi das Leder, njaa der Hunger &c.

b) vor b und v verwandelt es sich in m, z. B. mvua der Regen (für nvua)

c) wenn es vor l oder r steht, so wird aus nl und nr: nd, z. B. nrefu (lang) wird ndefu

d) nw wird zu mb

e) vor den übrigen Consonanten fällt es ab; k, p und t erhalten in diesem Falle einen emphatischen Laut,[1]) den wir durch einen Apostroph hinter demselben bezeichnen: k'uku (Geflügel) für nkuku

f) vor einem anlautenden Vocal verwandelt es sich in ny: z. B. nyumba das Haus.

Die zahlreichen, meist dem Arabischen entlehnten Fremdwörter des Kisuaheli gehören größtentheils zu dieser Classe (theilweise auch zur ma-Classe); dieselben nehmen überhaupt keine Vorsilbe, sie mögen anlauten, wie sie wollen.

Der Plural von Wörtern dieser Classe hat immer dieselbe Form wie der Singular, z. B. nyumba das Haus; nyumba die Häuser.

---

[1]) D. h. sie werden mit besonderer Kraft und Nachdruck ausgesprochen.

Die Eigenschaftswörter und Zahlwörter, welche sich auf Wörter der **n**=Classe beziehen, müssen gleichfalls ein n vorsetzen, welches sich nach den Regeln unter a-f verändert, z. B.

a) geni (fremd)—ngeni
b) bichi (roh)—mbichi
c) refu (lang) — ndefu
d) wivu (eifersüchtig) — mbivu
e) tupu (leer) — t'upu
f) ekundu (roth) — nyekundu.

Beispiele zur n=Classe.

Kisuaheli=Wörter.

Nguo das Kleid
kazi, das Werk, die Arbeit
njia der Weg
ngoma die Trommel
nyama das Thier, Fleisch
siku der Tag
nyota der Stern
nguvu die Stärke
njaa der Hunger
nazi die (reife) Cocosnuß
nanga der Anker
ndizi die Banane
mboga (Pl.) das Gemüse
kengele die Glocke
nchi die Erde, das Land
rungu die Keule
ngozi die Haut, das Leder
pua die Nase
nguzo der Pfosten, die Säule
mvua der Regen
kutu der Rost
fimbo der Stock
zulia der Teppich
ncha die Spitze
nyani der Affe
chungu die Ameisen
siafu braune Ameisen
mchwa weiße Ameisen
ndevu der Bart
barua der Brief
kiu der Durst
ndoo der Eimer
shaba Kupfer, Erz
siki Essig
imbu Moskito.

Arabische und sonstige fremde Wörter.

Dawa die Arznei
salama, amani der Friede, die Sicherheit
kahawa der Kaffee
sadaka das Almosen, das Opfer
hila die List
furaha die Freude
afya die Gesundheit
hali der Zustand
khema das Zelt
dalili, alama das Zeichen
fayida der Vortheil, der Nutzen
bandera (ital.) die Flagge
sifu das Lob
siri das Geheimniß
pamba die Baumwolle
haya die Bescheidenheit
mali das Hab und Gut
nuru das Licht
handaki der Graben
sheria das Gesetz
durubini das Fernrohr (pers.)
rangi die Farbe
damu das Blut
risasi das Blei
safari die Reise
raha die Ruhe, die Behaglichkeit
deni die Schuld
bahari das Meer
aibu die Schande
akili der Verstand
thamani der Werth
saa die Uhr
sauti die Stimme
meza der Tisch

Die drei Eigenschaftswörter ema gut, pya neu, wazi offen haben in Verbindung mit Wörtern der n-Classe unregelmäßigerweise die Form ngema oder njema. mpya. wazi,

z. B. bunduki njema das gute Gewehr
kofia mpya die neue Mütze
jeraha wazi die offene Wunde.

Die persönlichen Fürwörter, welche für Wörter der n-Classe eintreten, sind für den Singular i, für den Plural zi.

Diese Formen werden auch für den Dativ und Accusativ gebraucht und verwandeln sich vor Vocalen in y und z', z. B.:

nyumba i na ni pendeza } das Haus gefällt mir
nyumba y a ni pendeza }
nyumba zi na ni pendeza } die Häuser gefallen mir
nyumba z a ni pendeza }
ni me i nunua (nyumba) ich habe es gekauft (das Haus)
ni me zi nunua (nyumba) ich habe sie gekauft (die Häuser).

Mit der Negation lauten sie: hai und hazi.

2. Wörter.

Mbuzi die Ziege
ngombe das Rind
adwi* der Feind
marikebu* das Schiff
kasia (pla ma-) das Ruder
bivu reif
ekundu roth
tweka hissen
osheka gewaschen werden
enea sich verbreiten
letea (für Jemanden) bringen
panda klettern
chinja schlachten
vua ausziehen (Kleider)
sumbua stören, ärgern
iba stehlen (behält ku in den üblichen Zeiten)
juu ya auf
punde etwas (um ein wenig).

3. Uebungen.

a) Amevaa nguo nzuri. Imekwisha kazi? Siijui njia. Njia mbili. Nguzo nene. Kutu nyekundu. Ncha k'ali. Bandera mpya. Siku kumi. Nyota ndogo. Hali mbaya. Rangi nzuri. Nanga nzito. Pua i ndefu. Pua zi ndefu. Barua tatu. Akili ndogo. Fimbo i ndefu. Nitaitweka bandera. Ikapiga saa. Nimeisikia kengele. Yatoka damu. Akili zapita mali. Nyumba zimeanguka. Nguo zimeosheka. Habari zimeenea. Marikebu imetia nangu. Niletee ndoo k'ubwa mbili. Niletee siki njema. Nyani zinapanda juu ya miti. Mmenunua durubini njema. Mchwa zimekula vitabu vyetu. Mtumwa analeta barua mbili. Kahawa imekwisha? Ndoo imejaa maji. Nanga i nzito. Imbu zimeniuma. Mzungu amefanya safari tatu. Wasuaheli wafanyao sadaka, wafanya chakula, wachinja mbuzi ao ngombe.

b) Der Sclave hat die Kleider noch nicht gewaschen. Ziehe sie (die Kleider) aus! Die Feinde (maadui) haben viele Listen ge-

macht. Gesundheit ist besser (übertrifft) als Reichthum. Wo ist das Zelt. Die Banane ist reif. Das Leder ist hart. Der Regen stört mich. Der Graben ist breit. Die Gräben sind breit. Alle sind (ni) in (katika) Frieden und Sicherheit. Sicherheit ist besser (afáthali*) als (kama) Reichthum. Diese (hii) Baumwolle ist gut. Blei ist schwer, Kupfer ist roth. Ich bin gewesen (nalikuwa) unwohl (siwezi) viele Tage, aber jetzt ist mir ein wenig besser (si jambo kidogo). Kaufe ein gutes Fernrohr. Bring einen etwas längeren (Positiv) Stock. Er stahl reife Bananen. Die Nase sieht nicht. Wir werden Hungers (kwa) sterben. Wir lieben schöne Farben. Bescheidenheit gilt mehr (übertrifft) als Stärke. Stärke ohne Verstand ist wie ein Boot ohne Ruder. Er liebt die Behaglichkeit mehr als (zayidiya) gute Speisen. Rufe jenen Mann mit (kwa) lauter (großer) Stimme. Wieviel Uhr (ist es)?

XXIV. Section.

Die übrigen auf die n-Classe bezüglichen Fürwörter.

1. Regeln.

Die übrigen auf die n-Classe bezüglichen Fürwörter werden genau nach Analogie der Fürwörter der vorher behandelten Classen gebildet.

a) Die hinweisenden Fürwörter sind:
hii dieser, z. B. njia hii dieser Weg
hizi diese, z. B. njia hizi diese Wege
ilé jener, z. B. njia ile jener Weg
zilé jene, z. B. njia zile jene Wege.

b) Die fragenden Fürwörter lauten:
ipi? welcher? z. B. nyumba ipi welches Haus
zipi? welche? z. B. nyumba zipi welche Häuser.

c) Die bezüglichen Fürwörter sind im Nominativ und Accusativ:
yo welcher, z. B. i na yo anguka welches einstürzt (nyumba)
zo welche, z. B. zi na zo anguka welche einstürzen (die Häuser).

d) ganz, alle! yote, zote, z. B. nyumba yote das ganze Haus
nyumba zote alle Häuser.

e) besitzend: yenyi, zenyi, z. B.:
nyumba { yenyi / zenyi } mlango { ein Haus / Häuser } mit einer Thür.

f) selbst: yenyewe, zenyewe, z. B.:
nyumba yenyewe das Haus selbst
nyumba zenyewe die Häuser selbst.

Die Genetivpartikeln für Wörter der n-Classe sind in der Einzahl: ya, in der Mehrzahl za, z. B.:
nyumba ya mzungu das Haus des Europäers
nyumba za mzungu die Häuser des Europäers.

Von diesen Partikeln werden nach den bekannten Regeln die besitzanzeigenden Fürwörter abgeleitet; dieselben lauten also:

nyumba	yangu	yako	yake	yetu	yenu	yao
	zangu	zako	zake	zetu	zenu	zao

2. Wörter.

Fetha* (n-Classe) Geld, Silber
roho* (n-) der Geist
chombo (Pl. vyombo) das Schiff
bandari* (n-) der Hafen
máana* (n-) die Bedeutung
nussu* (n-) die Hälfte
asali* (n-) der Honig
nyuki (n-) die Biene
taa (n-) die Lampe
kadri (n-) der Zeitraum
jani (Pl. majani) das Blatt
kigogo der Baumstumpf, der Klotz
kivuli der Schatten
shughuli* (n-) das Geschäft.
tumbako (n-) der Tabak
hasira* (n-) der Aerger
jua (Pl. majua) die Sonne
ada (n-) die Gewohnheit
sumu* (n-) das Gift, uzuri die Schönheit
wali der Wali, der Statthalter
maasi* der Aufstand
sultani* der Sultan
sahani* (n-) der Teller
kitambaa das Tuch, der Lappen
Waingrezi die Engländer
kauka trocken werden,
tatana sich drängen
elea klar, verständlich werden
chanua treiben (Blätter)
oshea waschen (für Jem.)
futa abwischen
mbali (Adv.) fern.

3. Uebungen.

a) Amekula fetha yake. Nimeacha mji wangu na mali yangu. Nina kiu, roho yangu imekauka, nataka maji. Vyombo vinatatana katika bandari ya Unguja. Maneno haya (diese), maana yake nini? maana yake hakunielei. Nitakupa mali yangu nussu kwa nussu. Sheria ya nchi hii ni nzito. Ncha ya kisu hiki hakipati. Napenda asali ya nyuki. Tia utambi katika taa yangu. Njia gani utakayo kupita. Marikebu gani hii? Ni marikebu ya mganga mgeni aliyefika jana. Fuata njia hii! Alitwacha kadri ya siku kumi. Siku hizi mibuyu inachanua majani. Nioshee nguo hizi. Habari gani uzisikiazo za Ali? Nyumba zile ni mali yangu. Nyumba ipi uliyoinunua? Mimi nimelala kama kigogo, lakini kivuli cha roho yangu ki mbali. Twamwona siku zote. Tumenunua zulia yenyi rangu t'atu.

b) Deine Freundlichkeiten sind zahlreich (viele). Meine Geschäfte sind beendet. Wo mag mein Tabak geblieben sein? (übersetze mein Tabak, er ist gegangen wohin?) Ich bin ärgerlich (übersetze mein Geist hat Aerger). Es ist heute heiß (übers. die Sonne ist

heftig). Mein Stock ist länger (übersetze lang) als (zayidi ya) dein (Stock). (Es ist) die Gewohnheit Hassan's zu lesen ein Buch alle Tage. Habt ihr jenen Brief gelesen? Wir haben alle Briefe gelesen. Dieses Gift tödtet die Ameisen nicht. Während (katika) jener Reise habe ich viele wilde Thiere gesehen. Dies ist ein schönes und reiches Haus (übersetze besitzend Schönheit und Reichthum). Sage mir, welche (sind) die Metalle, die du kennst. Der Wali machte einen Aufstand gegen (kwa) den Sultan und hißte die Flaggen der Engländer in Mvita. Wische diese Teller gut ab mit einem Tuche.

XXV. Section.

Die Ma-Classe der Hauptwörter.

1. Regeln.

Die Hauptwörter der fünften Classe zeigen im Singular nur dann die Vorsilbe ji, wenn sie einsilbig sind, in anderen Fällen ist diese Silbe abgefallen und zeigt sich nur noch in den verwandten Sprachen.[1])

Der Plural wird gebildet durch Vorsetzung der Silbe ma, nach welcher ji gewöhnlich ausfällt, z. B.

shoka die Axt
mashoka die Aexte
jiwe der Stein
mawe die Steine.

Diese Classe enthält viele Wörter, die nur oder zumeist im Plural vorkommen. Ferner gehören hierher alle aus dem Arabischen stammenden Wörter, welche Personen bezeichnen.

Wenn das Präfix ma vor ein mit i, e oder a anlautendes Wort tritt, so fließen ma-i, ma-e in me, a-a in a zusammen.

Wir geben hier eine Liste von häufig vorkommenden Wörtern dieser Classe:

bakuli, mabakuli die Schale
boga, maboga der Kürbis
chupa, machupa die Flasche
dau, madau das Schiff
gari, magari der Wagen
gote, magote das Knie
jambo, mambo das Geschäft, der Umstand, das Wort (= ma-ambo)
lani, majani das Blatt
jibu, majibu, die Antwort
jina, majina der Name
jiwe, mawe der Stein
jino, meno der Zahn (ma-ino)
kaburi, makaburi das Grab
kasha, makasha die Kiste
kasia, makasia das Ruder
konde, makonde die Faust
kosa, makosa der Fehler
lozi*, malozi die Mandel

[1]) Z. B. als e im Otyi-herero (Plural: oma); die entsprechenden Pronomina lauten ri und rai (vergl. im Kis. li und ya).

tunda, matunda die Frucht
tundu, matundu die Höhe
ua, maua die Blume
machukio der Haß, der Abscheu (Plur.)
mafuta das Oel
maji Wasser
maneno die Sprache
mapatano die Verschwörung
mapenzi die Liebe
mazumgumzo das Gespräch
shaka, mashaka der Zweifel, Unterhaltung
pipa, mapipa das Faß
shamba, mashamba die Pflanzung
shauri, mashauri* der Rath
shingo, mashingo der Nacken
shoka, mashoka die Axt
soko, masoko der Markt
tanga, matanga das Segel
tango, matango die Gurke
tone, matone der Tropfen
tumbo, matumbo der Bauch
wingu, mawingu die Wolke
yayi, mayayi das Ei
zizi, mazizi der Stall.

Die Eigenschaftswörter, die sich auf Substantiva dieser Classe beziehen, werden verschieden behandelt, je nachdem sie mit einem Consonanten oder mit einem Vocale anlauten. Im ersten Falle nehmen sie im Singular keine Vorsilbe, im Plural **ma**; im zweiten Falle präfigiren sie im Singular **j**, im Plural **ma**, welch letzteres mit anlautendem **e** oder **i** zu **e** zusammengezogen wird, z. B.

boga kubwa der große Kürbis
maboga makubwa die großen Kürbisse
yayi jororo das weiche Ei
mayayi maororo die weichen Eier
ua jeupe die weiße Blume
maua meupe die weißen Blumen.

Einsilbige Adjectiva präfigiren im Singular ji, z. B.

kasha jipya die neue Kiste.

Die persönlichen Fürwörter, welche sich auf Wörter der ma-Classe beziehen, heißen im Singular: li, im Plural ya,

z. B. li mevunjika sie ist zerbrochen (kasha).
ya me vunjika sie sind zerbrochen (makasha die Kisten).

Diese Formen bleiben auch für den Dativ und Accusativ dieselben.

Ni na li kokota ich schleppe sie (kasha die Kiste).

Ni na ya kokota ich schleppe sie (makasha die Kisten).

Vor dem a des Präsens apostrophiren sie den Endvocal: laharibu, yaharibu.

Die negativen Formen lauten hali „es nicht" und haya „sie nicht".

Kasha hali vunjiki die Kiste zerbricht nicht.

Makasha haya vunjiki die Kisten zerbrechen nicht.

2. Wörter.

Bumunda (ma-) der Kuchen
bushuti (ma-) ein Mantel (von schwarzer Farbe)
mchezo (mi-) das Spiel
mtungi (mi-) der (Wasser-) Krug
tunda (ma-) die Frucht

dafu (ma-) die Cocosnuß
mlingote (mi-) der Mast
dudu Insecten
maagano der Vertrag (Pl.)
nanasi (ma-) Ananas
kafi (ma-) das Schaufelruder
jamvi (ma-) die Matte
jicho (macho) das Auge
sikio (ma-) das Ohr
ganda (ma-) die Rinde
baridi* (n-Cl.) die Kälte
kito (vi-) der Edelstein
kipambo (vi-) Schmuck, Zierat
kataza hindern, abhalten
shiba* satt werden
hasidi* beneiden
chwa untergehen (von der Sonne)
badili* ändern
chukua tragen
patana übereinstimmen
pika kochen (tr.)
chemka kochen (intr.)
jaribu* versuchen
pamba schmücken
limwa beackert werden
iva reif werden
miliki* besitzen
kuta finden, treffen
noa schärfen
payusha geschwätzig machen, die Zunge lösen
seta zerbrechen
kwa sababu ya wegen
-eusi schwarz
wakati huu zu dieser Zeit
-tamu süß
-epesi leicht
-eupe weiß.
bassi nur

3. Uebungen.

a) Makasia mazito. Maneno mazuri. Kasha zito. Matone mengi (= ma-ingi). Majani marefu. Jambo baya. Jicho jekundu. Macho meusi (ma-eusi). Matunda marefu mekundu. Shoka jema. Jina zuri. Makosa mapya. Yayi bovu. Maji matamu. Madafu matamu. Mawe makubwa. Pipa dogo. Mapipa madogo. Mashauri mema (= ma-ema). Nina maneno matano nataka kukwambia. Nimenunua mabakuli mawili sokoni. Meno mazuri yawapamba watu. Nina mashaka mengi. Shamba ni mahali palipolimwa. Kaenda sokoni kununua maboga matatu makubwa. Wakati huu maboga hayajaiva. Mti huu una majani makubwa mekundu. Mimi namiliki madau mazuri manne. Litwekeni tanga juu ya mlingote! Niletee mayayi matatu. Twalipata mawe matatu mazuri. Maji yamejaa dudu. Linoa shoka, halipati. Yanoa mashoka hayapati. Tembo limempayusha. Mimi nimekwambia, fanya kazi yake, nawe wanitumbulia macho bassi. Hamtayabadili maagano. Wake wanayachukua maji kwa mitungi. Utayaseta mayayi. Tumeyakula malozi. Leteni machupa sita. Maboga yamefika. Mpishi wetu atalipika nanasi. Alisahau kuyaleta makasia, akaleta makafi mawili bassi. Mambo hayapatani. Majani hayajakauka. Maji hayajachemka.

b) Eine breite Matte. Leichte Geschäfte. Viele Gräber. Scharfe Aexte. Große Augen. Lange Ohren. Weiße Mandeln. Ein kleiner Fehler. Eine scharfe Axt. Dicke Rinde. Der Vertrag hindert ihn nicht zu kommen. Und die Sonne ist (war) Abend geworden. Sie

nahmen heraus Brode und Kuchen (Pl.) und aßen und wurden satt und tranken Wasser und setzten sich nieder. Was heißt bushuti (übers. d., seine Bedeutung was?)? Bushuti ist ein Kleid gegen Regen oder Kälte (gegen = Genetiv). Er beneidet mich wegen meines Reichthums; das[1]) ist die Ursache seines (yake) Hasses. Bevor die Sonne untergeht, werde ich dir Wasser bringen (letea). Ich besehe (tazama) heute die Farm. Jeder (killa) Mensch hat seinen (eigenthümlichen) Geist; ich[2]), ich liebe Spiel und Unterhaltung und du (nawe), du liebst Edelsteine und Schmuck. Ich habe den Rath nicht angenommen. Das Wasser kocht. Die Sclaven versuchten zu vertheidigen die Hürde. Die Träger haben sie (die Kisten) nicht getragen. Die Ananas werden nicht schlecht werden. Das Geschäft ist noch nicht beendet. Harte Rede wird uns nicht tödten.

XXVI. Lection.

Die übrigen Fürwörter der ma-Classe.

1. Regeln.

Die übrigen Fürwörter der ma-Classe werden nach Analogie der früheren Classen von li und ya abgeleitet:

a) die hinweisenden Fürwörter:

Sing.: hili dieser, lilé jener
Plur.: haya diese, yalé jene

z. B.: kasha hili diese Kiste
makasha haya diese Kisten
kasha lile jene Kiste
makasha yale jene Kisten;

b) die bezüglichen Fürwörter:

Sing.: lo welcher (Nom.) lo li Acc.
Plur.: yo welche (Nom.) yo ya Acc.

z. B.: kasha, li li lo vunjika die Kiste, welche zerbrochen ist
makasha, ya li yo vunjika die Kisten, welche zerbrochen sind
kasha, u na lo li leta od. ulileta lo die Kiste, welche du bringst
makasha, u na yo ya leta oder uyaletayo die Kisten, welche du bringst;

c) lote, yote alle, ganz

z. B.: kasha lote die ganze Kiste
makasha yote alle Kisten;

d) lenyi, yenyi besitzend

z. B.: kasha lenyi kifuniko eine Kiste mit einem Deckel
makasha yenyi vifuniko Kisten mit Deckeln;

e) lenyewe, wenyewe selbst.

---

[1]) „Das" ist bei der Uebersetzung auf sababu zu beziehen.
[2]) Mimi.

Die zur Bildung des Genetivs dienende Silbe heißt in der ma-Classe, wenn das den Genetiv regierende Wort ein Singular ist, la, wenn es ein Plural ist, ya; z. B.: dau la mfalme die Dau des Häuptlings; madau ya mfalme die Dauen des Häuptlings.

Von den Genetivpartikeln werden die besitzanzeigenden Fürwörter nach der bekannten Regel abgeleitet:

langu mein, lako, lake, letu, lenu, lao
yangu, meine, yako, yake, yetu, yenu, yao.

2. Wörter.

Jifu (ma-) die Asche
moto (Pl. mioto) das Feuer
inzi (ma-) die Fliege
sufuria (ma-) der (eiserne) Topf
mashairi* (Pl.) die Verse
reali (Pl. reali) der Dollar
wingu (ma-) die Wolke
mvuvi der Fischer
onana einander sehen
ficha verstecken, verbergen
ona fühlen
vunjika zerbrochen werden
raruka zerrissen werden
tosha genügen
samehe* verzeihen
pikwa gekocht werden
taajabisha* in Erstaunen setzen
akifu* einbringen, abwerfen
pinga zurückhalten
teka maji Wasser schöpfen
rathi* zufrieden
-bichi roh, ungekocht
njoo komm!
nami und ich
nawe und du
mimi ich; wewe du, alleinstehend (ohne directe Verbindung mit einem Zeitworte)
hapa hier, hierher
-a moto warm, heiß
baado* ya nach (von der Zeit)
mia hundert
-zima ganz, unversehrt.

3. Uebungen.

a) Maagano yetu hayajaisha. Lileta bakuli lenyi mayayi lile! Yaleta mabakuli yenyi mayayi yale! Jino langu linaniuma. Jina lake nini? Rafiki yangu, nambia (= niambia) jina lako. Wajua, bwana wewe, tumeonana mimi nawe, jina lako nimelisahau. Mazumgumzo yenu hayakunipendeza. Ninaona jifu jeupe la moto mkubwa. Jino gani linalouma? Maagano tuyafanyayo mimi nawe, mfalme hakuyakubali. Mainzi yanisumbua. Hawezi kuficha machukio ayaonayo. Sufuria nililolinunua, limevunjika. Masufuria niliyoyanunua, yamevunjika. Mayayi haya yamekwoza. Jibu hili halitoshi. Maneno haya ni yenyi makosa. Yamefika leo mapipa mawili yenyi mafuta. Tumelipita kaburi la mzungu. Mashauri yako mema. Mpishi hajapika chakula, kwa sababu hii nitakula mayayi mabichi haya. Nisamehe kwa haya[1]) niliyofanya, sitafanya tena. Unajua maneno ya kiingreza? Maji

[1]) Die Fürwörter der ma-Classe, besonders die im Plural, werden häufig zum Ausdruck des neutralen „es“, „das“ 2c. benützt.

yamechemka? Matunda yangapi uyanunuayo? Mapipa yangapi yaliyofika. Shoka lipi alilolileta mpagazi. Mashoka yapi waliyoyaleta wapagazi. Mayayi haya hayakupikwa, sipendi mayayi mabichi. Makasia yangapi inayo marikebu hii? Sufuria limevunjika, walakini mayayi yenyewe ya mazima. Mashairi haya hayatampendeza. Nileteeni jibu atakalo waambia. Maneno haya yananitaajabisha. Shamba langu linan' akifu reali mia. Baada ya mambo haya nikaenda kubadili fetha yangu. Sina neno tena linipingalo.

b) Jene Regenwolken (übers. Wolken des Regens) stören mich. Er hat gar nichts gethan (übers. er hat nicht gethan, was auch immer). Welches (ist das) Ohr (welches) schmerzt? Dieser kleine Fehler, ich verzeihe ihn. Wieviel (sind die) Fläschen (, die) du gekauft hast? Welches Knie schmerzt dich? Der Häuptling hat unsere Pflanzungen zerstört. Die Sclaven des Sultans nahmen die Schaufelruder des Fischers. Wo habt ihr diese Ananas gekauft? Was für (gani) Worte (sind es), die ihr sprecht (nena)? Die Sclaven gingen (zu) schöpfen Wasser. Alles, was (lo) ich thue, gefällt ihm nicht. Bringe (letea) mir warmes Wasser (übers. Wasser des Feuers). Komme hierher, ich habe dir etwas zu sagen (übers. ich habe Worte, ich werde dir sagen). Das Wasser kocht. Nimm diese Töpfe! Ich weiß nicht, was (lo) du willst. Bring die Schale mit den Eiern (mit enyi auszudrücken)! Die Segel des Schiffes sind zerrissen. Ich liebe (es) diese süße Rinde zu kauen. Und er sprach zu ihr, zürne mir nicht (niwie rathi = sei mir zufrieden) über (kwa) das (haya), was ich dir anthat (tendea), (und) ich (nami) wußte es nicht. Oh (Ah!) mein Vater, ich bin zufrieden mit (dem), was auch immer du mir anthust.

XXVII. Lection.

Die relative Form des Zeitwortes

1. Regeln.

Die Zeitwörter der Suaheli-Sprache (wie überhaupt der Bantu-Sprachen) bilden eine Form, die wir die relative Form derselben nennen, und durch welche eine entferntere Beziehung der durch das Verbum bezeichneten Handlung zu einer Person oder Sache ausgedrückt wird, als die, welche zwischen einem transitiven Zeitwort und seinem Object besteht. So gebraucht man z. B. die Grundform des Zeitwortes leta (bringen), um auszudrücken: bringe Cocosnüsse (directes Object) = leta madafu; um aber zu sagen: bringe mir (indirectes Object, Terminativ, Dativus commodi oder incommodi), muß man das Zeitwort in die relative Form setzen = ni-letea.

Im Deutschen drücken wir diese entferntere Beziehung nicht durch eine Veränderung der Form des Verbums, sondern dadurch aus, daß wir das betreffende Hauptwort (oder Fürwort) in den Dativ[1]) (Dativus commodi oder incommodi) setzen, oder bei noch entfernterer Beziehung die Präposition „für" oder die Wendungen „zu Gunsten, zu Ungunsten, mit Beziehung auf" u. s. w. anwenden. Die unten folgenden Beispiele werden dies noch mehr verdeutlichen.

Die relative Form wird gebildet:

a) durch Verwandlung des schließenden **a** in **ea**, wenn in der vorletzten Silbe ein **e** oder **o** steht, z. B. let**a**: let**ea**; omb**a**: omb**ea**. Ebenso bilden alle Zeitwörter auf **e**, z. B. saneh**e**: saneh**ea**

b) durch Verwandlung des schließenden **a** in **ia**, wenn in der vorletzten Silbe ein **a**, **i** oder **u** steht, z. B. acha: achia; piga: pigia; uma: umia. Ebenso bilden alle Zeitwörter auf **u** und **i**, z. B. abudu: abudia; rudi: rudia.

c) Zeitwörter auf **aa, ea, ia, oa, ua** bilden die relative Form auf **alia, elea, ilia, olea, ulia**, d. h. sie schieben überall vor der Endung **ea** oder **ia** ein **l** ein.

d) Zeitwörter auf **au** haben aulia, z. B. sahau: sahaulia.

e) Man merke besonders die relative Form folgender einsilbiger Zeitwörter:

cha fürchten	chelea fürchten für
fa sterben	fia (Jemandem) sterben
ja kommen	jia (zu Jem.) kommen
la essen	lia (mit Jem.) essen
nya fallen (Regen)	nyea (auf Jem.) fallen
nywa trinken	nywea (mit Jem.) trinken
wa sein	wia (für Jem.) sein

f) pa (geben) hat keine relative Form, da schon die einfache Bedeutung die der relativen Form involvirt; uza (verkaufen) hat uliza.

Anmerkung: Der Genetiv des Infinitivs der relativen Form steht oft nach Hauptwörtern, um zu bezeichnen, zu welchem Zwecke sie dienen, z. B. maji ya kwoshea = Wasser zum Waschen, um damit zu waschen.

2. Wörter.

Sermala* (ma-) der Zimmermann
khati* die Handschrift, etwas Schriftliches
waziri* (ma-) der Vesir
zawadi (n-) das Geschenk
boriti der Balken
chungu (Pl. vyungu) ein (irdener) Kochtopf
pembe (ma-) die Hacke
waraka der Brief (wangu mein)
kofia (ma-) die Kappe

[1]) Der im Kisuaheli fehlt.

msomari der Nagel
siki (n-) der Essig
pilipili (n-) der Pfeffer
chumwi (n-) das Salz
mda (mida) der Termin, die Frist
fayida(n-) der Vortheil, der Gewinn
kipande das Stück
andika schreiben
aka bauen (in Stein)
omba beten, bitten
eleza erklären
itika antworten (auf einen Ruf)
pewa (geschenkt) bekommen
fungua öffnen
funua abdecken
sikitika betrübt, besorgt sein
lia weinen
shuka herabsteigen
funga festmachen
kopa auf Credit nehmen
zima auslöschen
oka braten (im Feuer)
kanga braten (in der Pfanne).

3. Uebungen.

a) Ameleta habari hizi: Ameniletea habari. Andika khati ya mkono wako: Niandikia khati ya mkono wako. Wameniakia nyumba. Niwie rathi kwa killa nikutendeayo. Nitakwambia kweli. Nitakuponyea mtumwa wako. Aliniombea. Sermala amenijengea vibanda vitatu. Enenda kawaelezea watu maneno yangu. Mbona hukumwuliza mpishi? (= den Koch). Mbona hukumwulizia mpishi? (= nach dem Koch, entferntere Beziehung). Nitamkalia njiani (am Wege). Waziri akamwita mtumwa; akam- witikia, lebeka, bwana. Sultani aliwapa zawadi nyingi, nao (und sie) wakafurahi sana kwa zawadi walizopewa. Nimefanyia mambo mema mengi bwana wangu. Mfungulieni mtu huyu mlango. Watu wataka boriti za kujengea. Wamenitwalia watoto wangu. Amemfunulia mwana chungu. Watumwa wana majembe ya kulimia shamba. Ameniletea waraka. Mkono wa kulia (= die rechte H.) unaniuma sana. Sina maneno ya kwelezea maana yangu. Vijakazi watatu wamenikimbilia. Kanitafutia baathi ya mayayi. Nakusikitikia kwa vile vibaya ulivyofanya. Killa siku mpishi alimpikia viazi. Wanalilia nini? Wanamlilia baba wao aliyekufa jana. Kanichukulia makasha haya. Anakwendea Mvita. Waliangukia mji mgeni. Umeipata wapi kofia hii? — Mke wangu ndiye aliyenifanyia. Shukieni chombo!

b) Macht mir die Thür auf. Reinige mir diese Teller. Gieb mir einige Nägel, die Balken (damit) fest(zu)machen. Warum hast du nicht nach dem Arzte gefragt? Schneide mir einen Stock. Die Knaben warfen Steine nach mir (ni). Sie haben mir meine Kleider genommen. Ich wollte es (ki) für dich kaufen, aber (es) ist (in) theuer. Wische mir diese Teller gut (vema) mit einem Lappen ab. Und sie brachten ihm Essig und Pfeffer und Salz. Wir werden heute dem fremden Arzte einen Brief schreiben. Sie bauen dieses Haus für wen. Ich wollte Waaren (mali) auf Credit nehmen, von (kua) dem Inder auf (kwa) eine Frist von (wa) zwei Monaten, aber er gab (sie) mir nicht. Ich werde dir

die Waaren von dem Inder verschaffen (übers. für dich auf Credit nehmen). Ich schützte ihm (= in seiner Abwesenheit) seine Pflanzung. Wechsele mir dieses Geld? Sein Brief ist mir zugegangen (fika). Lösche mir die Lampe aus. Hast du mir meinen Turban gesucht? Er kam zu mir in mein Haus (nyumbani kwangu), wo (po siehe Lection 35) ich schlief. Ich habe für ihn viele Vortheile erlangt. Sein Sohn ist ihm gestorben. Er hat mir diese Schuld bezahlt (d. h. die ich einem Dritten schuldete). Er hat mir ein Stück Fleisch (übers. des Fleisches) gebraten.

XXVIII. Lection.

Conjunctiv.

1. Regeln.

Das Kisuaheli bildet eine Art Conjunctiv dadurch, daß man die persönlichen Fürwörter unmittelbar vor den Verbalstamm setzt und den Endvocal der Verben auf **a** in **e** verwandelt; die übrigen bleiben unverändert:

ni pige	ich möge	schlagen.
u pige	du mögest	
a pige	er möge	
u pige / ki ꝛc. pige	es möge	
tu pige	wir mögen	
m pige	ihr möget	
wa pige / i pige / vi ꝛc. pige	sie mögen	

Die verneinte Form des Conjunctivs wird gebildet, indem man in die bejahende Form desselben zwischen Stamm und Fürwort die Silbe si einsetzt:

ni si pige	ich	möge	nicht schlagen.
u si pige	du	mögest	
a si pige	er	möge	
u si pige / ki si pige	es	möge	
u. s. w.			
tu si pige	wir	mögen	
m si pige	ihr	möget	
wa si pige / i si pige / vi si pige	sie	mögen	
u. s. w.			

Die Formen werden gebraucht:

a) unabhängig, um eine Aufforderung oder ein Verbot in milderer Form auszudrücken als durch den Imperativ; der negative Imperativ wird fast immer auf diese Weise wiedergegeben, z. B. u si pige schlage nicht!

b) abhängig, wo wir einen Satz mit daß, damit oder auch den bloßen Infinitiv (mit oder ohne „um zu") gebrauchen, zum Ausdruck eines Wunsches, einer Absicht, einer Befürchtung, einer zweifelnden Frage ꝛc.

Ni ta m shitaki ni ku sumbue = ich werde ihn anklagen, um dich zu plagen.

Zwei beigeordnete Conjunctive werden durch die eingeschobene Partikel ka mit einander verbunden, z. B. uje hapa ukatazame komm her und sieh.

Neben der durch die Partikel **li** gebildeten Form des Imperfectums existirt noch eine zweite, noch gebräuchlicher als die erstere und in der Bedeutung von derselben durchaus nicht verschieden; man bildet sie, indem man statt der Partikel **li** die Partikel **ali** einsetzt.

Da diese Partikel mit einem Vocale anlautet, so müssen die persönlichen Fürwörter dieselbe Form annehmen wie in dem mit **a** gebildeten Präsens (vergl. Lection 19), nämlich:

n ali piga	tw ali piga
w ali piga	mw ali piga
ali piga	w ali piga
w ali piga	y ali piga
ch ali piga	vy ali piga

u. s. w.

In der Verneinung lautet diese Form wie die mit li: si ku piga.

2. Wörter.

Anwani* die Adresse (eines Briefes)
ponth die Brücke
mto der Fluß
bibi 1. die Großmutter, 2. ehrenvoller Titel oder Anrede für Frauen
uthia* der Lärm
baraza* (n-) die Audienz
kidogo ein wenig
vuka übersetzen (intr.)
gombeza verbieten
oga sich baden
zika begraben
sikiliza zuhören, horchen
furahisha* erfreuen
gomba streiten, zanken
ondoka 1. aufstehen, 2. aufbrechen, fortgehen
laki begegnen
sayidia* helfen
afathali* besser, es ist besser
sote (wir) alle
yeye er (alleinstehend, ohne directe Verbindung mit einem Zeitworte)
katikati ya inmitten.

3. Uebungen.

a) Twende wapi? Uningoje hapa! Uniletee habari nipate kumjua[1]) anakokaa (wo er wohnt). Wende (u-ende) zako (zu ergänzen: njia)! Nipe maji kidogo ninywe! Umwambie mpishi apike chakula tule (von kula). Uwe rathi kwa hili nalilonena. Unisamehe kwa haya naliyofanya. Nambie (ni-ambie) jina lako. Wandike anwani ya waraka. Nguo hizi uziletee nyumba zisipate mvua. Usiniathibu. Afathali utafute chakula. Uniazime kisu chako. Tulijenga ponth katikati ya mto tupate kuvuka. Nioshee nguo hizi. Usifanye haya, hapa kama kwako. Nataka unifuate. Usiteke maji kisimani (aus dem Brunnen), mwenyewe agombeza. Wakti gani nije? Chukua, upeleke kwa bibi N. Usifanye uthia. Sema mara ya pili nipate kusikia. Tumeagana twoge pamoja. Nimemwona mtu uliyemwua, nimzike? Uwaache wajakazi wateke maji. Tufanye nini? Umwambie anijibu. Tusirudi. Ficha vitabu wasivisome. Usiache arudi. Uwaambie wasikutafute. Kaniitieni Ali. Watu wote walipo[2]) katika baraza ya Sultani waje, wasikie maneno haya, anaonena Ali, kweli ao uwongo. Humjui anakokaa? — Tafáthali unipeleke, nina maneno naye (mit ihm). Tukae kitako kwanza tusikilize. Nambie, nami (auch ich) nijue, tupate kujua sote. Usiogope. Afanye atakalofanya. Napenda nimfurahishe baba yangu. Napenda killa siku mje kwa killa wakati. Wakakaa miaka mingi wasigombe (ohne daß) yeye na mke yake. Njoo nikupe ulitakalo. Twende tukamtazame.

b) Ich wünsche, du mögest mir nicht böse (nicht böse rathi) sein, denn ich werde Worte sprechen, welche dir nicht gefallen werden. Gut, du mögest sprechen. Ich wünsche, du mögest gut zuhören. Laßt uns (mögen wir) ein Weilchen ruhen. Setze dich her, (damit[3]) ich dir erkläre, was er gesagt hat. Jetzt laßt uns schlafen. Geh' nicht fort von hier (von hier hapa), ich gehe einen Weg (einen Weg zangu), möge ich kommen (und) möge ich dich finden (kuta) hier an derselben Stelle (papahapa). Ich bin ausgegangen, (damit) ich ihn unterwegs (katika njia) treffe. Schlage ihn, (daß) er es nicht thun möge. Sagt den Trägern, sie sollen diese beiden Lasten nicht nehmen. Hüte dich, den Europäer zu schlagen. Sage ihnen, sie sollen heute nicht ausgehen. Der Häuptling sandte zwei Sclaven, um mich zu suchen. Er wünscht, daß du ihm hilfst.

---

[1]) Damit ich erlange das Wissen = damit ich erfahre.
[2]) Welche sind.
[3]) „Daß" und „damit" werden nicht besonders ausgedrückt.

XXIX. Lection.

1. Regeln.

Mit Hilfe der Partikel **ki** wird im Kisuaheli eine Form gebildet, welche im Deutschen auf sehr verschiedenartige Weise wiedergegeben werden kann.

Das Wesentliche ihrer Bedeutung besteht darin, daß sie eine mit der Haupthandlung gleichzeitige Nebenhandlung auf dieselbe bezieht und sie derselben unterordnet.

Wenn man z. B. folgende zwei Sätze hat:

Na li mw ona „ich sah ihn“ und
A li oga „er badete“

so wird eine Beziehung zwischen den beiden Sätzen hergestellt unter der Betonung der Gleichzeitigkeit der beiden Handlungen, wenn man a li oga in a ki oga verwandelt und sagt:

Na li mw ona a ki oga ich sah ihn, wie er badete (ich sah ihn baden).

Dergleichen Formen können auf mancherlei Art im Deutschen wiedergegeben werden. Man merke als Muster besonders die folgenden:

1. Na li mw ona, a ki oga ich sah ihn baden (und so bei allen Verben der Wahrnehmung und des Denkens).
2. A ki rudi, mwambia wenn er zurückkommt, sage ihm oder a ki rudi, ni ta m piga wenn er zurückkommt, werde ich ihn schlagen.
3. Mti u ki anguka obwohl der Baum fällt.
   A ki piga mbio wenn er auch läuft.
4. A ki wa mtu mkuu seit er ein großer Mann ist.
5. A ki oga, a li zama während, indem, (als) er badete, versank er.

Im negativen Sinne gebraucht man gewöhnlich den negativen Conjunctiv.

2. Wörter.

Jawabu* (la) die Antwort
shida* (n-) die Schwierigkeit, das Unglück
bisi gedörrter Mais
bunduki* (n-) die Flinte
selaha* (n-) die Waffe
aga (mit Accusativ) Abschied nehmen von
imba singen
shika erfassen
okoka entkommen
tafuna kauen
zimia ohnmächtig werden
enda mbio laufen
ambia asanti „danke“ sagen, danken
tupa wegwerfen
omba betteln
tembea umhergehen
danganya betrügen
pigana einander schlagen, kämpfen, ringen
piga kwa bunduki schießen
patika ertappt, erfaßt werden
-a tatu der Dritte
assubui früh (= in der Frühe).

3. Uebungen.

Namwona akilia (aber auch analia). Akaenda akisikitika sana na kulia sana. Chakula kikiisha tule. Jua likiaga miti,[1]) nitarudi. Nikinena nakuogopa kuona hasira nyingi.[2]) Mletee maji ya moto, akiisha kula. Mtu mwema hawaachi rafiki zake, wakipatika na shida. Alikuwa na jino likimwuma. Akikupiga, nawe mpiga tena. Nikiisha kumwona Mohamadi, nitakupa jawabu. Akiamka, umwambie aje aniletee habari. Ukiwapenda watoto wako, wapiga. Mzungu alimwona akizama akakimbia. Mkimkuta, mmwambie maneno haya yote. Bwana wake akiingia katika mto, akaoga. Akizileta nguo zile akamwambia, uvae, bwana. Akatoka akienda mbio. Alianguka akizimia. Akikileta kitabu kile, nitakupa. Ukimwona mbuyu, umefika. Nikisoma vitabu vyingi, nimepata kujua vitu vyingi. Saa ya tatu ikipiga, uniamshe. Uniite, akija rafiki yangu. Jua likiwa saa ya nne, aje anipeleke kwa nyumba ya Sultani. Akakaa kitako akitafuna bisi. Nalikuwa nikitazama mahali pote nisipate kimoja cha vitu vilivyokupotea.

b) Die Hütte stürzt ein (anguka); wenn wir hinausgehen, werden wir entkommen. Als er den Speer ergriff, schoß ich ihn nieder. Als die siebente Stunde (saa ya saba) schlug, kam (-ka-Tempus) mein Sclave, mich (zu) wecken. Indem ich ihm die Thüre öffnete, sprach ich zu ihm: Erwarte mich morgen früh! Indem der Baum fiel, tödtete er den Aufseher. Wenn ihr ankommt, fragt nach ihm. Wenn er mich fragt, antworte du (wewe) ihm. Indem sie miteinander rangen, fielen sie in den Fluß. Gehe an ihm vorbei, ohne zu antworten. Auf (katika) dem Wege trafen wir einen Mann, tragend einen großen Balken. Wenn er mich betrügt, werde ich ihn tödten. Sie gingen umher in der Stadt bettelnd (indem sie bettelten). Wenn du annimmst, sehe ich es gern (napenda sana). Fliehend warfen sie ihre Waffen fort. Wenn du meinen Sohn heilst, werde ich dir dankbar sein. Er ging hinaus, indem er den Ali rief. Beim Wasserschöpfen fiel sie in den Brunnen. Singend ging er davon (zake). Und er stand (da), indem er trauerte und weinte.

XXX. Lection.

Das Zeitwort „sein".

1. Regeln.

Das Zeitwort „sein" kann im Kisuaheli verschieden wiedergegeben werden.

---

[1]) „Wenn die Sonne Abschied nimmt von den Bäumen", poetischer Ausdruck für: Wenn die Sonne untergeht.

[2]) Eine Construction analog dem lateinischen Accusativ mit dem Infinitiv (ich fürchte, dich zu fühlen großen Zorn = ich fürchte, daß du 2c.)

I. Als Copula, wenn das Prädicat des Satzes ein Substantiv (bez. substantivirter Infinitiv) oder Adjectiv ist;

1. Präsens.

a) Affirmatives Präsens.

Mimi mkubwa ich bin groß
wewe mkubwa du bist groß
yeye mkubwa er ist groß
sisi wakubwa wir sind groß
ninyi wabubwa ihr seid groß
wao wakubwa sie sind groß
Sultani mkubwa der Sultan ist groß
Masultani wakubwa die Sultane sind groß;

d. h. die Formen des Hilfsverbums können überhaupt weggelassen werden. Will man sie aber ausdrücken, so gebraucht man **ni** für alle Personen und beide Geschlechter, z. B. Sultani ni mkubwa, masultani ni wakubwa u. s. w. oder man verwendet die kurzen (mit dem Verbum verbundenen) persönlichen Fürwörter, welche die Copula involviren, z. B. u mkubwa du bist groß (auch wewe u mkubwa); mtu u mrefu der Baum ist hoch, miti i mirefu die Bäume sind hoch; ninyi m tayari seid ihr fertig?

b) negatives Präsens: entweder **si** für alle Personen und beide Geschlechter oder die kurzen persönlichen Fürwörter mit der Negation, also si, hu, ha, hau, kaki etc.;

c) Conjunctiv, regelmäßig gebildet von kuwa sein, werden: niwe, uwe, awe etc.;

d) In Verbindung mit dem Relativum wird das Präsens des Hilfszeitwortes „sein" durch die unveränderliche Silbe **li** (Negativ **si**) ausgedrückt, z. B. niliye der ich bin, uliye der du bist, aliye der er ist, ebenso tulio, mlio, walio, ulio, iliyo, kilicho, vilivyo etc.;

e) die relative Form: wia;

f) der Infinitiv: kuwa;

g) der Imperativ: uwe, mwe; usiwe, msiwe;

h) ndimi (auch mimi, ndimi) ich bin es; ndiwe du bist es; ndiye er ist es; ndisi wir sind es; ndinyi ihr seid es, ndio, sie sind es; ebenso ndio, ndiyo, ndicho, ndilo, ndipo, ndiko, ndimo, ndivyo, ndizo. Gegensatz: simi, siwe, siye, sisisi, sinyi, sio ꝛc. ich bin nicht u. s. w.;

2. Vergangenheit: regelmäßig von kuwa: Nalikuwa, nilikuwa, nikiwa, sikuwa, sijawa;

3. Futurum: nitakuwa; sitakuwa.

Es giebt im Kisuaheli viele Zeitwörter, welche im Präsens die Bedeutung des Hilfszeitwortes „werden" verbunden mit einem Adjectivum einschließen, z. B. lewa betrunken werden. Diese haben

im Perfectum die Bedeutung „sein" verbunden mit einem Adjectiv, nimelewa ich bin betrunken. Dahin gehören z. B.:

choka müde werden
chubuka beulig werden
chongoka abschüssig werden
elea offenbar werden
farajika erquickt werden
faa nützlich werden
faganzi schwielig werden
fathaika verwirrt werden
funuka offen werden
fanya ukungu schimmelig werden
jaa voll werden
komaa ausgewachsen werden
katuka blank werden
kazana enge werden
konda mager werden
kunjana runzlig werden
kauka trocken werden
kamilika vollkommen werden
lewa betrunken werden
levuka nüchtern werden
lemea zu schwer werden
nenyekea demüthig werden
ngara hell werden
nyamaza schweigsam werden
onekana sichtbar werden
oza faul werden
pendeza angenehm werden
pindana biegsam werden
pofuka blind werden
pooza gelähmt werden
pona gesund werden
potoka krumm werden
pevuka ausgewachsen werden
pumbazika närrisch werden
paruza rauh werden
punguka weniger werden
pasuka zerrissen werden
rahisika billig werden
sikiliana hörbar werden
sikitika traurig werden
tokoseka gar werden
tosha genug werden
takasa
takasika } rein werden
tanguka ungiltig werden
tulia ruhig werden
thoofika schwach werden
tatana verwickelt werden
ugua krank werden
ungua versengt werden
via bestürzt werden
vumilia geduldig werden
viringa (-na) rund werden
vunjika zerbrochen werden.

Man merke ferner den idiomatischen Gebrauch von pata an Stelle des deutschen Verbums „sein" in den Fragen wie lang, wie breit, wie alt u. s. w. ist er:

urefu wake apataje, wörtlich: seine Länge, wie (je, angehängt) erreicht er (sie)?
upana wake apataje wie breit ist er?
umri wake apataje wie alt ist er u. s. f.

Die Formen des Hilfszeitwortes kuwa dienen nicht selten zur Bildung einer umschreibenden Conjugation nach folgendem Muster:

Nakuwa natoka ich bin hinausgehend = ich gehe hinaus (selten)
nalikuwa nikitoka ich war hinausgehend = ich ging gerade hinaus.
nalikuwa nimetoka ich war hinausgegangen
nitakuwa nikitoka ich werde hinausgehen
sikuwa nikitoka ich ging nicht hinaus.

II. Wenn „sein" ein selbstständiges Verbum ist, also so viel bedeutet wie „da sein, existiren, sich (an einem Orte) befinden", so

gebraucht man gleichfalls die für das Hilfszeitwort aufgeführten Formen, denen aber eine der drei Partikeln mo, po, ko angehängt wird, und zwar:

mo, wenn von einem „Darin sein" die Rede ist,

po, wenn der im Satze angeführte Ort, an dem sich etwas befindet, in der Nähe des Redenden und

ko, wenn er von ihm entfernt ist, z. B.

Muungu aliumba nchi na bahari na killa kitu kilicho**mo** (welche darin sind)

nip**o** hapa ich bin hier

yuko nyumbani er ist (dort) im Hause.

In Fragesätzen mit „wo?" kann die Anhängung von **ko** auch unterbleiben. Man sagt daher:

i wapi merikebu / iko wapi merikebu } wo ist das Schiff?

Man merke noch besonders:

kuna / pana } mtu da ist Jemand, es giebt einen Mann

hakuna / hapana } mtu da ist Niemand, es gibt Niemanden

palikuwa (na) mtu da war Jemand, es gab Jemanden.

kulikuwa (na) u. s. w.

2. Wörter.

T'aka (n.) der Schmutz
chicha (n.) die Cocosnuß, nachdem das Oel ausgepreßt ist
shoga die Freundin
suria* (ma-) das Kebsweib
asili* (n.) der Ursprung
amani* die Sicherheit, der Friede
bithaa* (n.) die Waaren
paka (n.) die Katze
juma* nne Donnerstag
ndugu (n) der Bruder
kisiwa die Insel
ua der Garten
sugua abreiben
vika (Jemanden) ankleiden
tandika ausbreiten
zumgumza unterhalten
oa heiraten
pakua auftischen
rahisi* billig
bahili* geizig
tayari (unveränderlich) fertig
heri* gut, besser
mimi ich; wewe du
yeye er, sie, sisi wir
ninyi ihr, wao sie
kwangu bei mir (zu Hause)
kwako bei dir (zu Hause) ꝛc.
juu oben
chini unten
nyuma hinten
hapa hier
juu ya auf; gegen
karibu na nahe bei
pamoja na zusammen mit
zayidi ya mehr als
kama wenn
-je wie? (wird immer einem Zeitwort angehängt)
-ni (einem Hauptwort angehängt) in, bei, an = katika.

3. Uebungen.

a) Miti hii mirefu. Kama u tayari, pakua. Nani mzee huyu? Vitu gani hivi? Bwana yumo nyumbani. Yupo hapa msimamizi. Asili yangu ni Mmalinda. Mimi simo. Nalikuwa hawezi. Ninyi m tayari? Fathili zako nyingi. Ni heri kumfuata. Mtu huyu ni bahili kama Famau[1]. Hakuna amani katika nchi hii. Maagano yametanguka. Mpishi amelewa. Watoto wameugua. Mimi nimechoka kwa kazi. Moyo wake haupo. Wewe ndiwe ampendaye Ali. Ndiyo maneno uliyosema wewe. Siyo maneno haya. Sipo mahali hapa. Maneno yangu yamekuelea? Nyumba hii haifai tena. Magote yangu yamefaganzi. Kwenda kwa mikono mitupu haifai. Bithaa nyingi ziko kwangu. Wavuvi wapo katika merikebu. Wavuvi wako wapi? Mtu aliye mzee hawezi kufanya safari hii. Yuko wapi Ali? Yuko chini. Bwana yuko juu. Paka yuko juu ya mti ule. Miti iliyoko katika njia, tutaikata. Ni leo juma nne. Ni tayari mimi na ndugu wangu. Merikebu zilizopo karibu na kisiwa kile, itauharibu mji. Amekuwaje. Mti huu si mrefu kama ule. Imekuwa wakati wa sisi kwenda zetu. Kiko wapi kisu changu? Hakipo hapa. Tangu lini alikuwa hawezi? Huyu alikuwa akiweza zayidi ya baba yake. Asiyekuwa pamoja nasi[2], huyu juu yetu. Yuko kule. Alikuwa safarini miaka mingi. Marikebu gani hii? Bwana yupo? Bwana hako nyumbani; ametoka. Sitaki kununua, ni ghali. Matango rahisi sasa?

b) Meine Hände sind schmutzig (übers. haben Schmutz), ich reibe (sie) ab sehr mit chicha, (damit) sie weiß werden (übers. sie mögen erlangen [zu] sein weiß). (Von) hier bis Rabbai ist fünf Stunden. Wo ist meine Pfeife? Ich habe vergessen, sie ist (dort) in (ndani ya) jenem Kasten. Jener ist nicht mein Sohn. Wo sind die Kinder? Sie sind hinten im Garten. Die Sonne ist heiß (scharf); gieb mir etwas Wasser zu trinken (Conj.). Du mögest zufrieden sein mit (kwa) dem, was ich gesagt habe. Du mögest mich fragen, der ich im (katika) Hause bin. Dies ist es, was er ihm gab. Du, Sclavin! Ja Herr! Ich habe dich gekauft für (kwa sababu ya) meine Tochter, daß du ihr kochest gute Speisen, ihr anziehest gute Kleider, ihr ausbreitest ein gutes Bett (kisanda), sie unterhältst (mit) guten Unterhaltungen (Accus.), sie ist es, die deine Tochter ist, sie ist es, die deine Freundin ist. Da ist ein Mann, er begehrt deine Tochter, sie zu heiraten. Ich habe eine Sclavin gekauft für meine Tochter, und nun (bassi) hat meine Frau gesagt, es ist mein Kebsweib. Ich bin fertig, mache auch du (nawe) deinen Plan (shauri). Die Leute, welche in der Stadt (mjini) waren, wunderten sich sehr.

---

[1] sprichwörtlich.
[2] Na sisi.

XXXI. Lection.

Die Hauptwörter der u-Classe.

1. Regeln.

Hauptwörter, welche in der Einzahl mit u anlauten, bilden ihre Mehrzahl durch Verwandlung von u in n, dabei ist folgendes zu bemerken:

a) in der Einzahl wird u vor e und i (a) gewöhnlich zu w, z. B. wino Tinte statt u-ino;

b) im Plural richtet sich das n ganz nach den Regeln der n-Classe (vergl. Lection 23); es bleibt vor d, g, j, y, z; es wird zu m vor b und w, verwandelt anlautendes r und l in d 2c. 2c.;

c) einsilbige Hauptwörter behalten das Präfix des Singulars auch im Plural, so daß sie zwei Vorsilben haben;

d) viele Wörter dieser Classe sind Abstracta und bilden als solche keine Mehrzahl

Häufig vorkommende Wörter dieser Classe sind z. B.:

upana die Breite
umasikini die Armuth
urefu die Länge
wingi die Menge
weupe die Weiße
uwaziri das Vezieramt
uthaifu die Schwäche
ugonjwa die Krankheit
upofu die Blindheit
uizi der Diebstahl
uapo (nyapo) der Eid
urithi die Erbschaft
utumwa die Knechtschaft
utoto die Kindheit
ufalme das Königthum
werevu die Schlauheit
uzuri die Schönheit
uzee das Alter
ufagio (fagio) der Besen
ulimi (ndimi) die Zunge
upepo (p'epo) der Wind
ulimwengu die Welt
umeme der Blitz
upindi (p'indi) der Bogen
ubau (mbau) das Brett
ujana die Jugend
wakati die Zeit
utambi (t'ambi) der Docht
uimbo (nyimbo) das Lied
wino die Tinte
uayo (nyayo) die Spur
upanga das Schwert
upande (p'ande) die Seite
ufunguo (funguo) der Schlüssel
wembe (nyembe) das Rasirmesser
uwongo die Lüge
unyele (nyele) das Haar (des Kopfes)
ukucha (k'ucha) die Klaue, der Nagel.

Die mit Wörtern dieser Classe verbundenen Eigenschaftswörter nehmen im Singular die Vorsilben der mti-Classe (vergl. Lection 3) und im Plural die Vorsilben der n-Classe, z. B.:

wembe mkali ein scharfes Rasirmesser
uyembe k'ali scharfe Rasirmesser
uimbo mwema ein gutes Lied
nyimbo njema gute Lieder.

Die persönlichen Fürwörter der u-Classe sind im Nominativ und Accusativ:

u (Neg. hau) für die Einzahl = er, sie es (wie mti)
zi (Neg. hazi) für die Mehrzahl = sie (wie nyumba), z. B.:
uvivu u mbaya die Faulheit ist schlecht
nyuma zi k'ali die Gabeln sind scharf
ni me zi twaa funguo ich habe die Schlüssel genommen.

Die Genetivpartikeln sind:

für die Einzahl: wa (wie mti)
für die Mehrzahl: za (wie nyumba) z. B.
uma wa mtumwa die Gabel des Sclaven
nyuma za mtumwa die Gabeln des Sclaven.

Davon werden nach den gewöhnlichen Regeln die besitzanzeigenden Fürwörter gebildet, welche also lauten:

mein wangu	unser wetu
meine zangu	unsere zetu
dein wako	euer wenu
deine zako	eure zenu
sein wake	ihr wao
seine zake	ihre zao.

Die übrigen Fürwörter der u-Classe werden von den Stammsilben u und zi nach den bekannten Regeln gebildet; wir führen dieselben daher nur kurz auf:

a) dieser huu	diese hizi
jener ule	jene zile
b) welcher? upi?	welche zipi?
c) Relat. welcher wo (o)	welche zo
d) ganz wote	alle zote
e) besitzend wenyi	zenyi
f) selbst wenyewe	zenyewe.

Das rückbezügliche Fürwort im Kisuaheli ist **ji**, welches, wie die übrigen Fürwörter in Dativ und Accusativ, unmittelbar vor den Verbalstamm hinter die übrigen Präfixe tritt, z. B.

na-ji-penda ich liebe mich	twa-ji-penda wir lieben uns
wa-ji-penda du liebst dich	mwa-ji-penda ihr liebt euch
a-ji-penda er liebt sich	wa-ji-penda sie lieben sich.

2. Wörter.

Wali (u-) gekochter Reis	wingu (ma-) die Wolke
liwali* (ma-) der Gouverneur	wavu (nyavu) das Jagdnetz
uasi* die Empörung	ua (nyua) der Hof
uwingu (Pl. mbingu) der Himmel	mama wa kambo die Stiefmutter
uchungu die Bitterkeit	unga das Mehl
uhuru* die Freiheit	tabaka* (n-) das Stockwerk; die Abtheilung; die Classe
uchache die Wenigkeit, die Kleinheit	
ukali die Schärfe	ugeni das Fremdsein, die Fremde

ukoko die Reste des gekochten Reises, welche am Boden und an den Wänden des Topfes sich angelegt haben	ukumbi die Augenbrauen
	tosha genügen
	takata rein, klar werden
	sifiwa gelobt werden
uhali der (Gesundheits-) Zustand	ungua verbrannt sein
ukombo die Krummheit	-a pili der zweite.

3. Uebungen.

a) Nyayo hazionekani. Urithi huu si mkubwa. Ufagio wangu umenipotea. Urefu wake chapataje kiko chako? Upana wake wapataje ubau huu. Uvivu wa kijana wanitaajabisha. Mbau hizi hazitoshi. Nimezitwaa funguo zote. Wali huu umefanya ukungu. Liwali alifanya uasi kwa sultani. Waarabu wanena mbingu zina tabaka saba. Daua hii ina uchungu. Nimekaa miaka mitano katika ugeni. Uhali gani nyumbani kwako? Uhali wake si wema. Bwana akifa alipewa uhurukwa Ali. Mniimbie nyimbo njema! Tumewashinda watu hawa sababu ya uchache wao. Amesema kwa ukali. Njia hii haina ukombo. Wanika wanyoa k'umbi kwa wembe. Leo uwingu umetakata, hauna mawingu. Uko wapi wino wangu? Umri wake apataje? Upande huu uweke upande wa pili. Utafuta ufunguo ulionipotea. Zitafuta funguo zilizonipotea. Nyavu zaliraruka na nyama wakaokoka. Watu wajisifuo, hawasifiwi na watu.

b) Nimm diese dicken Bretter, jene genügen nicht. Der Besen ist verloren gegangen. Welcher Besen (ist es), der verloren gegangen ist? Der Besen des Koches ist in dem Hofe. Die Stiefmutter gab ihrem Kinde guten Reis und das andere (yule), sie gab ihm das Zusammengeschabte, das noch dazu (tena) verbrannt war. Die ganze Nacht tanzten die Leute und machten ein großes Geräusch. Ich fühle (ona) mich wie zu Hause (übersetze: ich fühle mich, ich bin bei uns zu Hause). Ich unterhalte mich mit (na) einem Buche. Wie lang ist diese Planke? Werfet dieses schlechte Mehl fort, es ist nun ganz verdorben (Umschreibung mit kwisha: es hat vollendet zu v.). Der Blitz schlug (in) einen Baum und zerstörte die Hütte. Ich habe dir meine Sultanschaft gegeben.

XXXII. Lection.

Comparation der Adjective.

1. Regeln.

Eine eigentliche Comparation des Adjectivs giebt es im Kisuaheli nicht.

Der deutsche Comparativ wird umschrieben durch den Positiv:
a) mit folgendem kuliko (wo es ist), welches unserm „als" entspricht, z. B. saa hii njema kuliko ile diese Uhr ist besser als jene;
b) mit folgendem zayidi ya mehr als, z. B. watu wabaya wakali zayidi ya nyama schlechte Menschen sind wilder als Thiere (eigentlich: sind wild, mehr als Thiere);
c) mit Hilfe des Wortes pita übertreffen, z. B. hapa papana pa pita pale dieser Platz ist breiter als jener (dieser Platz ist breit, er übertrifft jenen);
d) durch den Positiv mit nachgesetztem punde (etwas mehr), wenn nur einer der verglichenen Gegenstände genannt ist;

Der deutsche Superlativ wird wiedergegeben:
a) wenn der Superlativ allein im Satze vorkommt (nicht zugleich Positiv oder Comparativ), so wird er nicht bezeichnet; das Adjectiv muß dann in absolutem Sinne gefaßt werden, z. B.: yupi mwema? welches ist der beste? (eigentlich: der gute, der absolut oder einzig gute).
Diese Ausdrucksweise wird noch deutlicher, wenn der ganze Satz, wie es häufig geschieht, eine relative Wendung erhält, z. B: njia iliyo pana der Weg, welcher der breite ist = der breiteste Weg;
b) der Superlativ kann ferner umschrieben werden durch das Verbum pita -ote (alle übertreffen) oder durch kuliko -ote, z. B.: Ali mwema a wa pita wote Ali ist gut; er übertrifft sie alle = Ali ist der Beste von allen;
c) kommt in einem Satze der Superlativ neben dem Positiv (oder Comparativ) vor, so hebt man ihn durch sana hervor, indem man zugleich von der unter *a*) erwähnten relativen Wendung Gebrauch macht; auch die Umschreibung mit pita ist anwendbar, z. B.: huyu mwema, lakini aliye mwema sana, ni yule = dieser Mann ist gut, aber der, welcher sehr gut (der Beste) ist, ist jener.

Durch Vorsetzung der Silbe **hu** vor den Stamm eines Zeitwortes wird eine Form gebildet, welche zur Bezeichnung gewohnheitsmäßiger Handlungen dient. Diese Form gilt unverändert für alle Personen und für beide Numeri, z. B.:

hupenda { ich, du, er, sie, es, man liebt, pflegt zu lieben,
wir, ihr, sie lieben, pflegen zu lieben.

2. Wörter.

Kimvita die Sprache von Mombas	frasi (n-) das Pferd
joho (n-) Wollenzeug	haraka* (n-) die Eile
safari* (n-) die Reise	baraka* (n-) der Segen
msiba* das Unglück	wita der Krieg
mwenzi der Gefährte (Pl. wenzi)	msaji das Teakholz

-erevu klug, schlau
sahihi* richtig, correct
kamili* vollständig
amini* zuverlässig, treu
zuia zurückhalten
onya warnen
onyeka sich warnen lassen
tanua sich ausdehnen
kuwa moto warm werden.

3. Uebungen.

a) Nyumba hii ni njema kuliko ile. Mti huu ni mkubwa kuliko ule. Mtu huyu ni mwema zayidi ya yule. Watumwa walikuwa werevu zayidi ya msimamizi wakamdanganya. Maneno ya Kimvita sahihi kuliko maneno ya Kiunguja. Mitende ni mizuri zayidi ya minazi. Minazi mizuri, lakini iliyo mizuri sana, ni mitende. Joho hii ni ghali, yapita zote. Nipe ubau ulio mpana. Mto huu ni mpana kuliko Rovuma. Simba ni hodari, apita nyama zote. Mzigo wangu ni mzito zayidi ya wako, lakini ulio ya Ali, ni mzito sana sana. Mganga huyu mashur kuliko yule. Utazame milima hii, ni mikubwa; upi mkubwa sana? Huu ni mkubwa kuliko ule. Killa mwaka hufanya safari kwa Unyika. Baba wangu hunena, hakuna msiba asiokuwa mwenziwe [1]. Leta kisu kirefu punde. Upepo ukiwa moto hutanua.

b) Ich kann dies Pferd nicht halten; es ist wilder (kali) als jenes. Ich sehe nicht (so) weit, wie du siehst (füge hinzu vyo = es); deine Augen sind besser als meine (Augen). Ich warnte ihn, aber er ließ sich nicht warnen, er macht sich immer klüger (-erevu) als die (anderen) Leute. Diese Uhr ist besser als deine (Uhr). Der Häuptling pflegt zu sagen: Eile, Eile, hat nicht Segen (Sprichw.). Schlechte Menschen sind schlimmer als Thiere. Krieg ist besser als ein schlechter Vertrag. Bananen sind billiger als Cocosnüsse. Mein Bruder ist jünger (= kleiner) als ich. Mein jüngster Bruder (= der, welcher der kleine ist) wird heute ankommen. Seine Worte sind süßer als Honig. Diese Bananen sind röther und süßer als deine (Bananen). Welches Holz ist das härteste? Teakholz ist das härteste. Dieses Buch ist vollständiger als jenes. Wer ist ärmer als wir? Sende mir (den), welcher der zuverlässigste von deinen Dienern ist. Wir sind zufriedener als ihr. Er pflegt alle Tage auf den Markt zu gehen.

XXXIII. Lection.

I. Die Tempora in Bedingungssätzen.

1. Regeln.

In Bedingungssätzen kommen noch einige Verbalformen vor, die wir bisher nicht betrachtet haben. Die folgenden Mustersätze zeigen die häufigsten Arten der Bedingungssätze und sind daher fest einzuprägen:

[1]) = mwenzi wake.

1. upepo **ukiwa** moto **hutanua:** wenn die Luft heiß wird, dehnt sie sich aus (Ki-Tempus im Nebensatz, im Hauptsatz das Präsens mit hu);
2. **nitafurahi nikikwona:** wenn ich dich sehe, werde ich mich freuen (Ki-Tempus im Nebensatz, im Hauptsatz das Futurum);
3. **akija** Abdallah **mwambia:** wenn A. kommt, sage ihm (Ki-Tempus im Nebensatz, im Hauptsatz der Imperativ);
4. **kama** u (si) tayari, **pakua** (nitakula): wenn du (nicht) fertig bist, trage auf (werde ich essen; Variante zu 2 und 3);
5. **anapokuja, tutakula:** wenn (meist rein zeitlich) er kommt, werden wir essen (po = wo, wenn); Variante zu 2 und 3);
6. **asipoja, tutakula** peke yetu: wenn er nicht kommt, werden wir allein essen (Verneinung zu 1—6);

Anmerkung. Dieses Tempus wird also gebildet durch Einfügung des Tempuscharakters **sipo** in gewohnter Weise.

7. kama ukiisha kula, uje nasi: wenn du gegessen hast, komme mit uns.

II. Die irrealen Bedingungssätze.

1.[1]) kama **ungekuwa** na akili, mali yako **ungedumu** nayo: wenn du verständig wärest (sein würdest), würdest du deinen Reichthum noch haben (oder hättest du noch).

Anmerkung: Im Haupt- wie im Nebensatze steht ein durch Einfügung der Silbe **nge** gebildetes Tempus. Einsilbige Verbalformen nehmen statt **nge** die Silbe **nga:** ningawa ich würde sein. Dieses Tempus wird verneint durch Vorsetzung der negativen Fürwörter (si, hu, ha 2c.) statt der affirmativen, z. B.

2.[1]) kama **singekuja, angekuwa** na hasira wenn ich nicht käme (kommen würde), würde er böse sein (wäre er 2c.);

3.[2]) kama **ningaliyajua, ningalikuja**[3]) wenn ich es gewußt hätte, wäre ich gekommen (würde ich gekommen sein).

Anmerkung: Im Haupt- wie im Nebensatze ein mit **ngali** gebildetes Tempus. Die Verneinung geschieht in derselben Weise wie beim **nge**-Tempus, z. B.:

4. kama singalikuja, angalikuwa na hasira wenn ich nicht gekommen wäre (sein würde), würde er böse gewesen sein (wäre er . . . gewesen).

III. Sätze mit „selbst wenn".

1. (**akisema**) **ajaposema** kweli, hasadikiwi selbst wenn er die Wahrheit sagt, findet er keinen Glauben.

Anmerkung: Gebildet durch Einfügung von **japo**.

---

[1]) Eine unwirkliche Bedingung (Nebensatz) und ihre Folge (Hauptsatz) in der Gegenwart.

[3]) Eine unwirkliche Bedingung und ihre Folge in der Vergangenheit.

[2]) Betone: ningalikúja.

2. **ajapo hasemi** kweli, selbst wenn er nicht die Wahrheit sagt u. s. w.

Anmerkung: Ebenso **ni**japo **si**semi selbst wenn ich nicht sage; ujapo husemi u. s. f.

Der Uebersicht wegen stellen wir sämmtliche Formen des activen Zeitwortes noch einmal zusammen.

I. Infinitiv.

Affirmativ.	Negativ.
Kupenda lieben (vergl. Lection 38)	kutoa kupenda,[1]) kutoa penda oder kutopenda nicht lieben.

II. Indicativ.

1. Unbestimmte Tempora.

a) das hu-Tempus.

Hupenda ich pflege zu lieben (cf. Lection 32).	—

b) Das allgemeine Tempus im Relativsatze.

Nipendaye (der) ich liebe, liebte, lieben werde (cf. Lection 22)	nisiyependa (der) ich nicht liebe, liebte, lieben werde.

2. Bestimmte Tempora.

a) Präsens mit -a-.

Napenda ich liebe (cf. Lection 19)	sipendi ich liebe nicht.

b) Präsens mit -na-.

Ninapenda ich liebe (gerade) (cf. Lection 3)	sipendi ich liebe nicht (cf. Lect. 15).

c) Präteritum mit -li-.

Nilipenda ich liebte (cf. Lection 6)	sikupenda ich liebte nicht (cf. Lection 20).

d) Präteritum mit -ali-.

Nalipenda ich liebte (cf. Lect. 28)	sikupenda ich liebte nicht.

e) Copulatives Präteritum.

Nikapenda und ich liebte	nami sikupenda und ich liebte nicht.

f) Imperfectum.

Nalikuwa nikipenda ich liebte (gerade)	sikuwa nikipenda ich liebte (gerade) nicht (cf. Lection 30.)

[1]) Eigentlich das Lieben ausschließen.

g) Perfectum.

Nimependa ich habe geliebt (cf. Lection 12)	sikupenda ich habe nicht geliebt.

h) Umschreibendes Perfectum.

Nimekwisha kupenda (ich bin fertig mit lieben) ich habe geliebt	sijapenda ich habe noch nicht geliebt (cf. Lection 19).

i) Plusquamperfectum.

Nalikuwa nimependa ich hatte geliebt (cf. Lection 30)	sikuwa nimependa (selten).

k) Futurum I.

Nitapenda ich werde lieben (cf. Lection 7)	sitapenda ich werde nicht lieben (cf. Lection 20).

l) umschreibendes Futurum I.

Nitakuwa nikipenda ich werde lieben	sitakuwa nikipenda ich werde nicht lieben.

m) Futurum I im Relativsatze.

Nitakayependa (der) ich lieben werde (cf. Lection 22)	—

n) Futurum II.

Nitakuwa nimependa ich werde geliebt haben	sitakuwa nimependa ich werde nicht geliebt haben.

III. Conjunctiv.

1. Präsens.

Nipende ich möge lieben (cf. Lection 28)	nisipende ich möge nicht lieben.

2. Copulatives Präsens.

Nikapende und ich möge lieben	nami nisipende und ich möge nicht lieben.

IV. Conditional.

1. Präsens.

Nikipenda wenn ich liebe (cf. Lection 29)	nisipopenda wenn ich nicht liebe.

2. Futurum I.

Ningependa ich würde lieben	singependa ich würde nicht lieben.

3. Futurum II.

Ningalipenda ich würde geliebt haben	singalipenda ich würde nicht geliebt haben.

4. Conditionalis mit -japo-.

Nijapopenda selbst wenn ich liebe	nijapo sipendi selbst wenn ich nicht liebe.

V. Imperativ.

Penda } liebe (cf. Lection 4) pende }	usipende liebe nicht (selten: sipenda)
pendani } liebt kendeni }	msipende liebet nicht
kapenda und liebe	nawe usipende und liebe nicht
kapendeni und liebet	nanyi msipende und liebet nicht.

Bemerkungen.

1. Ninapenda ist im Dialect von Mombas die Form des Präteritums.
2. Statt nikapenda (und ich liebte) sagt man häufig hapenda (d. h. nur in der ersten Person Sing.).
3. Silipenda (ich liebte nicht) und simependa (ich habe nicht geliebt) kommen sehr selten vor; dafür sagt man stets sikupenda.
4. Die eigentliche Form des negativen Infinitivs: sipenda kommt selten vor; dafür tritt stets der negative Conjunctiv ein (vergl. Lection 28).
5. Die Form nitapenda lautet nicht selten auch ntapenda oder nur tapenda.
6. das i der Negation **si** wird nicht selten elidirt, z. B. sogope (= siogope) fürchte dich nicht.
7. Eine seltene Form ist der Conjunctiv nisijependa (usijependa u. s. w.) mit der Bedeutung: ich möge noch nicht geliebt haben, indem ich noch nicht geliebt habe, ehe ich geliebt habe, z. B. utampata asijelala du wirst ihn treffen, ehe er zu Bett geht.
8. Eigentliche Participien giebt es im Kisuaheli nicht. Man gebraucht statt deren das Ki-Tempus oder relative Wendungen, z. B.:
   alikunywa akisimama er trank stehend
   jiwe liangukalo der fallende Stein
   ufunguo uliopotea der verlorene Schlüssel u. s. w.

Ein substantivisches Participium kann man durch Vorsetzung von m (für Personen) oder ki (für Dinge) vor den Verbalstamm bilden; diese Formen regieren als reine Verbaformen den Accusativ, z. B. mfanya biashara ein Handeltreibender = Kaufmann; Kifungua mlango der Thüröffner (etwa Klinke).

2. Wörter.

Giza die Dunkelheit
nussu* die Hälfte, halb
tamaa* der Wunsch, die Hoffnung
fikara* der Gedanke
zima auslöschen
fagia auskehren
tafsiri* erklären
karibia* sich nähern, nahe daran sein
amsha wecken
setiri* bedecken, verhüllen
chwa untergehen (von der Sonne)
bado kidogo in Kurzem.

3. Uebungen.

a) Kama chakula kimekwisha, pakua. Kama wamekula, bass. Kama ningalikuwa na habari mimi, singalivinunua vitu hivi. Kama ungalikuwapo hapa, ndugu yangu angalipona. Ukimwua yule, usiwaue watoto wake. Msipoyakubali maagano haya, tutamharibu mji wenu. Kama angaliangalia, hangalianguka kisimani. Kama ningalimsikia, ningaliogopa. Ukimwona yeye, ujifiche. Usipoyasikia maneno yangu, nitasema mara ya pili. Msipotaka kununua leo, nitarudi jana. Kama una shughuli, kaenende zako, usingoje. Kama bwana hako nyumbani, tutarudi bado kidogo. Usipojua maneno ya Kiunguja, nitakutafsiria. Jua likichwa, giza huusetiri ulimwengu. Kama ningekiona, singetaajabu. Kama tende zile mbichi tena, twende zetu.

b) Wenn die sechste Stunde schlägt, komm und wecke mich. Jetzt ist es (ku) geworden Uhr sieben und halb ($7^1/_2$ Uhr); wenn ich jetzt ausgehe, werde ich ihn in seinem Hause (kwake) treffen. Wenn mir Ali nicht gesagt hätte, du würdest (wirst) bestimmt kommen, wäre ich nahe daran gewesen, aufzugeben (kata) die Hoffnung, dich zu sehen (ya kukuona; Genetiv des Infinitivs, abhängig von dem voraufgehenden Substantiv, wie lateinisch: spes videndi). Gieb Acht, selbst wenn du es (ki) nicht siehst. Er ist in (seinen) Gedanken; selbst wenn du mit ihm (naye) sprichst, antwortet er nicht. Wenn du ausgekehrt hast, ziehe reine Kleider an. Wenn ihr es gesehen hättet, würdet ihr euch gewundert haben. Wenn du ausgehst, bitte, lösche die Lampe aus. Wenn ihr euch nicht gefürchtet hättet, würdet ihr diesen Vertrag nicht gemacht haben.

XXXIV. Lection.

Das Hilfszeitwort „haben".

1. Regeln.

Ein besonderes Verbum für „haben" giebt es im Kisuaheli nicht. Man gebraucht dafür eine Umschreibung mit Hilfe des Hilfszeitwortes „sein" und der Präposition na (mit). Da die Formen des Hilfszeitwortes „sein" in Lection 30 vollständig aufgeführt sind,

so kann hier davon abgesehen werden, das Paradigma von „haben" besonders zu geben.

Wenn das Object von „haben" ein Fürwort oder ein mit dem bestimmten Artikel, bezw. dem Demonstrativpronomen versehenes Hauptwort ist, so muß der Präposition na das Relativpronomen angehängt werden, dessen Form man mit Rücksicht auf die Classe des Objectsnomens zu wählen hat, z. B.:

1. Ni nacho kisu kile	ich habe jenes Messer
2. ni nacho kisu	ich habe das Messer
3. ni nacho	ich habe es.

Wenn man in dem Falle unter 2. sagte: ni na kisu, so würde das nur bedeuten: ich habe ein Messer. Derselbe Unterschied wird gemacht beim Nominalobject jedes transitiven Verbums. Der bestimmte Artikel wird hier bezeichnet durch Hinzufügung des Accusativs des dem Object entsprechenden persönlichen Fürwortes, z. B.

ninapiga mtu = ich schlage einen Mann, aber
ninampiga mtu = ich schlage den Mann (eig. ihn, den Mann).

2. Wörter.

Zituo (n.) die Ruhe
khofu* (n.) die Furcht
budi* (n.) der Ausweg
sina budi ich habe keinen Ausweg = ich muß
huzuni* (n.) die Trauer
adabu* (n.) die feine Sitte, die Bildung
haja* (n.) das Bedürfniß, der Wunsch
usingizi der Schlaf
hakika* (n.) die Wahrheit, die Gewißheit
utelezi die Glätte, Schlüpfrigkeit
chongo die Einäugigkeit
hathari* (n.) die Vorsicht
kigugumizi das Stottern
sababu* (n.) der Grund, die Ursache
robo (robu)* das Viertel
kamasi der Schleim (der Nase)
hawezi kamasi ich habe den Schnupfen
sura* (n.) die Gestalt, Schönheit, Gesicht, Bild
mtama die Hirse
makuu der Hochmuth
pa heshima ehren
kosa fehlen (= Fehler begehen)
winda nachspüren
-gumu hart
karithi* (Geld) leihen
rukia zornig anfahren, anspringen
nje ya außerhalb.

3. Uebungen.

a) Usiponipa kitu wewe, sitakuwa na kitu. Sikuwa na kisu; kama ningalikuwa nacho, ningalimwua. Nimempa fetha nilizokuwa nazo. Nchi ina baridi kwa mvua. Huna budi kunambia (= kuniambia) sababu ya khofu yako. Una neno zayidi? Roho yangu ina hasira. Ningekuwa na habari, ningekwambia. Alikuwa na jino· likimwuma. Huna mashikio? Njaa ninayo. Una fetha? Sina hatta kitu (= auch gar nichts). Unayo makasha yangapi? Mbona unalia? Njaa inaniuma nami nina hari. Usiwe

na huzuni. Mzee ana vitabu vyingi vya thamani. Usiwe na makuu ukitaka watu wakupe heshima. Kwanza sikuwa na nyumba moja, sasa ninazo nne hizi. Mtu huya hana adabu. Sina (neno) la kunena. Kama àna moyo, atakuja. Hana zituo. Ninao usingizi. Mahali hapa pana utelezi. Mtu huyu ana kigugumizi.

b) Hast du Eier? Die Eier, welche ich hatte, ich habe sie verkauft. Wer hat Eier? Ich habe nichts Unrechtes gethan (übersetze: ich habe nicht, was [lo] ich gefehlt habe). Hast du Geschäfte? Hast du noch einen Wunsch (haja)? Diese Sache (neno), ich habe nicht Gewißheit darüber (nalo). Ich habe das Messer verloren, welches ich hatte. Was hast du? Ich habe einen Schnupfen. Mein Bruder ist einäugig (= hat Einäugigkeit). Dieser Mann ist auf seiner Hut (= hat Vorsicht); die Leute spüren ihm nach, ihn zu tödten, aus (kwa) diesem Grunde legt er die Waffen nicht ab (acha). Ich habe keinen (nicht) Zweifel. Diese Leute haben ein hartes Unglück. Wo hast du die Bilder gekauft, die du hast? Du hast heute nicht 5 Dollars (bei dir), ich will dir Geld leihen bis morgen; aber wenn du (es) willst (auf) zehn Tage, werde ich (es) dir leihen gegen (kwa) ein Viertel (Dollar Zinsen). Warum fährst du den Mann an mit (kwa) scharfen Worten? Er hat alle Hirse gegessen, welche wir (bei uns) hatten. Hattest du nicht eine Pflanzung außerhalb der Stadt? Alles, was ich hatte, ist verloren.

XXXV. Lection.

Die Präpositionen.

1. Regeln.

Das Kisuaheli ist arm an eigentlichen Präpositionen; eine ganze Anzahl unserer Verhältnißwörter wird z. B. durch die relative Form der Zeitwörter (vergl. Lection 27) wiedergegeben; ferner nehmen viele Zeitwörter, die wir mit Präpositionen verbinden, ihr Object im Accusativ zu sich.

An einfachen Präpositionen hat das Kisuaheli eigentlich nur folgende drei: na, kwa, katika.

Na mit (von der Begleitung), durch (beim Passiv);

kwa mit, durch (vom Werkzeug), zu (= in jemandes Wohnung), gemäß.

katika[1]) bezeichnet im Allgemeinen den Raum und die Zeit, in der sich etwas findet oder eine Handlung vorgeht, also bei, in, zu, von, hinein, hinaus, während ꝛc. Die specielle Bedeutung bestimmt sich in jedem einzelnen Falle nach dem Zusammenhange und der Bedeutung des regierenden Zeitwortes.

---

[1]) It denotes locality in nearly every form in which locality can require to be expressed (Steere).

Außerdem verwendet das Kisuaheli eine ganze Reihe von eigentlichen Hauptwörtern in adverbialer Bedeutung und in Verbindung mit den einfachen Präpositionen oder der Genetivpartikel an Stelle von Präpositionen, z. B.:

Juu ya auf, über, gegen	hatta mpaka wa bis zu
chini ya unter	taugu seit
mbele { na / ya } vor	kwa sababu (ajili) ya wegen
	pasipo ohne
kabla ya vor (von der Zeit)	katikati ya inmitten
baada ya nach (von der Zeit)	mzingo wa um — herum
ndani ya innerhalb	kando la } längs
nje ya außerhalb	kandokando ya } längs
nyuma { ya / na } hinter	katikati ya } zwischen
	baina* ya } zwischen
pamoja na zusammen	upande wa pili wa jenseits
karibu { na / ya } nahebei	wakati wa während
	muda wa auf, für (eine gewisse Zeit).
mahali pa anstatt	

Die Präposition na wird mit den persönlichen Fürwörtern in folgender Weise verbunden: nami mit mir, nawe mit dir, naye mit ihm (ihr), nasi mit uns, nanyi mit euch, nao mit ihnen. In den übrigen Fällen hängt man die relative Form des Pronomens an, z. B. nacho mit ihr (der Tasse = kikombe).

Die gleichen räumlichen Beziehungen, welche durch katika ausgedrückt werden, finden eine Bezeichnung durch den sogenannten Locativ oder Ortscasus, welcher durch Anhängung der Silbe ni an das Hauptwort gebildet wird, z. B.:

Nyumba Haus	nyumbani im Hause[1])
hema das Zelt	hemani im Zelte.

Die genaue Bedeutung dieses Locativs läßt sich nur aus dem Zusammenhange und dem Sinne des Zeitwortes erschließen; wir können eine ganze Reihe unserer Präpositionen zur Wiedergabe desselben verwenden, wie: in, zu, auf, aus, bei, vor 2c.

Wenn mit einem Locativ ein besitzanzeigendes Fürwort verbunden werden soll, so hat das Kisuaheli für diesen Fall besondere Formen[2]), nämlich

mein	mwangu, pangu, kwangu	unser	mwetu, petu, kwetu
dein	mwako, pako, kwako	euer	mwenu, penu, kwenu

[1]) Der Ton rückt durch die Anhängung von ni um eine Silbe weiter dem Wortende zu.

[2]) Die Verbindung eines Eigenschaftswortes mit einem im Locativ stehenden Hauptwort ist besser zu meiden.

sein	mwake pake kwake	ihr	mwao pao kwao.

Die Formen mit mw werden gebraucht, wenn der in Rede stehende Ort in nächster Nähe ist (in); die mit pa, wenn der Ort nahe ist (bei); die mit kw, wenn der Ort, um den es sich handelt, in weiter Ferne ist (nach).

Die letzteren werden mitunter ohne Substantiv gebraucht und bezeichnen dann: daheim, in meinem Hause, meinem Lande &c.

Die Genetivpartikeln lauten nach einem im Locativ stehenden Hauptworte[1]) **mwa**, **pa**, **kwa**, die sich unterscheiden wie oben die besitzanzeigenden Fürwörter, z. B:

Nyumbani mwa Sultani im Hause des Sultans
nyumbani kwa Sultani nach dem Hause des Sultans.

Die auf ein im Locativ stehendes Hauptwort bezüglichen Demonstrativa heißen humu, hapa, huku und mle, pale, kule. Alleinstehend gebraucht bedeutet humu hierin, mle darin; hapa hier (hierher, von hier), pale da (von da, dahin); huku hier (hierher, von hier), kule dort (von dort, dorthin).

Die auf einen Locativ bezüglichen Relativa heißen mo, po, ko = wo, worin, woran, wobei u. s. f., woher, wohin. **Mo** bezeichnet den allernächsten Kreis, **po** einen Kreis in der Nähe, **ko** einen entfernten Kreis, in dem die Handlung vor sich geht, z. **B.**:

tulimokaa worin wir saßen
tuliposimama wo wir standen
alikotoka woher er kam.

Po können wir oft mit „wenn", „als" übersetzen. Alle, ganz heißt mote, pote, kote.

Merke noch ndimo **darin** (ist es); ndipo **hier** (ist es); ndiko **da** (ist es); vergl. Lection 30.

2. Wörter.

Mwezi der Monat
hídima* (n.) der Dienst
mwivi (Pl. wevi) der Dieb
ahadi* (n.) das Versprechen
áhali* (Sing.) die Verwandten
jirani* (n.) der Nachbar
urafiki* die Freundschaft
ussubui* der Morgen
mtambo die Falle
mwembe der Mangobaum
dari* (n.), sakafu* (n.) das Dach
kipande ein (kleines) Stück
nafsi* (n.) die Seele
nafsi yangu ich selbst
koonde (ma-) Deputatsland des Sclaven
pwani das Ufer, die Küste
haya* (n.) die Scham, die Bescheidenheit

[1]) Gleichviel, welcher Classe es sonst angehört.

juma*) (n.) die Woche
bustani* (n.) der Garten
pembe (n.) das Horn
kinu der Mörser
tufani* (n.) der Sturm
chuma das Eisen
-a chuma eisern
vumbi (ma-) der Staub
pendezewa erfreut sein
simika aufrichten, aufhängen
ponda stoßen, zerkleinern
pangusa abstäuben
zunguka herumgehen
iba stehlen
cha dämmern, aufgehen
gombana mit einander streiten
tua ablegen (die Last), rasten
vuka überfahren
kutana einander treffen, sich versammeln
kamata ergreifen, fangen
burre umsonst, ohne Ursache
-a pili der andere.
chuma pflücken

3. Uebungen.

a) Alikwenda kwa nguvu. Walikuwa huwezi tangu lini? Nalikuwa siwezi yapata miezi miwili. Akaenda zake akisikitika sana na kulia sana. Unalilia nini? — Sina hatta kitu. — Unalia burre? Una jawabu ndani ya roho yako, nambie jawabu hii, hili linalokuliza nami nipate kulijua. Akaenda hatta kaburini kwa mama. Tango hili umepata wapi? — Tango hili nimechuma kule shambani kwa watu. Mzungu aliwatia watu katika hidima yake. Wevi wote tutakaowakamata, tutawatia utumwani. Utampata mwana wako katikati ya watu waliokutana. Katika (was anbetrifft) sumu hii haiui (von ua) chungu. Nimevuka katika chombo cha banyani. Alinipa ahadi ya kuja kwangu. Hakuna amani katika nchi hii. Baada ya mambo haya akaondoka akaenda zake na ahali zake wote na jirani wote. Muungu ametia baraka katika nchi hii. Walijenga ponth katikati ya Rovuma. Killa siku unaporudi, nawe unalia; haya mambo gani? Naliwakuta baina Rabai na Mwita wakitua mizigo yao. Tusigombane mimi nawe. Hufanya urafiki na killa mtu amkutaye. Ussubui walipokucha, nikawaamsha wenzi wangu. Nimekamata simba katika mtambo. Wakafanya shauri wakikaa chini ya mwembe ule. Killa siku nirudipo kazini, kitwa huniuma. Wapagazi wamekufa wote na njaa. Mwivi akapanda juu ya sakafu. Nimekipata mkononi mwa Mwarabu. Tumetoka nyumbani mwa mtu huyu. Anakaa katika Mvita, ndiko alikokwenda. Mtumwa ana kipande cha shamba la bwana wake kwa nafsi yake, apate chakula, asiibe kitu cha bwana wake. Jino la kipande hiki ni koonde. Bwana mwema huwaacha watumwa walilime koonde kwa siku tatu killa juma Namjua aliko. Bithaa uzitakazo, zitafika kabla ya siku chache. Marikebu imekuja karibu ya pwani. Baba amempiga mwana pasipo sababu.

b) Ich kenne den Ort, wo er ist. Genire dich nicht (= Mache nicht Bescheidenheit), thue, als ob du zu Hause wärest (= hier wie bei dir zu Hause). Seit wann ist er krank? Wie weit ist es

(kupataje mbali wake) (von) hier bis zum andern Ufer? Welcher nicht mit uns ist, gut (bassi), der (huyu) ist gegen uns. Er stand auf von (ni) seinem Stuhl. Er war viele Jahre auf (ni) der Reise. Meine Pflanzung liegt (= ist) nahe bei eurem Garten. Wir werden rund um (katika) die Stadt gehen. Mache (tia) in meine Lampe einen Docht. Wische den Staub von (katika) den Geräthen mit einem Lappen. Sage ihm, daß er Pfeffer in dem eisernen Mörser stoße. Der Vater hob (twekea) dem Sohn die Last auf (ni) den Kopf. Ich gebrauche ein Haus ohne Möbel (vyombo). Pambo (Sing. upambo) sind Holzstücke (miti) zum (Genetiv) Aufhängen (vergl. Lection 27) von Fischen (Acc.) über (ni) dem Feuer zum Trockenwerden (kupata kukauka). Hinter dem Hause ist eine Cocospflanzung. Und die Sclaven freuten sich sehr über (kwa) die Geschenke, welche sie bekamen (pewa). Bis heute hat er mich noch nicht gefragt. Als er in den Garten kam, (und) er sprach zu den Leuten, welche dort waren: Jeder Mann möge in seinem Hause schlafen. Als er die Augen auf (juu) jenen Jüngling richtete (tupa), (und) er erschrak (ogopa). Dies sind die Nachrichten, welche ich habe: Ali hat den Europäer mit der Flinte getödtet. Das Rhinoceros tödtete ihn mit dem Horn. Der Sultan war erfreut in seinem Herzen. Dies ist die Stelle, wo der Fischer unser Boot umwarf (pindua). Er hielt seinen Bogen und seine Pfeile in seiner Hand. Und sie flohen und versteckten sich in ihrem Hause. Du wirst den Häuptling in jenem Zelte finden. Ich sehe einen Mann im Boote stehen. Ist er im Hause oder draußen (nje)? Und wir blieben (kaa) 10 Tage in dem Hause eines Freundes. Wegen (kwa) jenes Regens und jener Finsterniß und jenes Sturmes bin ich nicht gekommen.

XXXVI. Lection.

Die übrigen Zahlen.

1. Regeln.

A. Die Grundzahlen.

Die Grundzahlen von 11—19 lauten:

11	kumi na moja	16	kumi na sita
12	„ „ mbili	17	„ „ saba
13	„ „ tatu	18	„ „ nane
14	„ „ nne	19	„ „ kenda.
15	„ „ tano		

Sie werden also gebildet, indem man die Einer mit Hilfe der Präposition na (mit) anfügt.

Daneben werden nicht selten die arabischen Zahlwörter gebraucht, sie lauten:

11 edashara	16 sitashara
12 thenashara	17 sabatashara
13 thelathatashara	18 themanyatashara
14 arobatashara	19 tissatashara.
15 hamstashara	

Für die Zahlen von 1—5, 8 und 10 sind die arabischen Formen (1 wáhid, 2 theneen, 3 thelatha, 4 aroba, 5 hamsi, 8 themanya, 10 ashara) selten; für 6 (sita) und 7 ausschließlich im Gebrauch. Kenda und tissa (tissia) für 9 kommen gleich häufig vor.

Für die Zehner sind die arabischen Formen gebräuchlicher als die reinen Suaheli-Formen; wir stellen sie beide zusammen.

Suaheli.	Arabisch.
20 makumi mawili	asharini oder ishrin
30 makumi matatu	thelathini
40 makumi manne	arobaini
50 makumi matano	hamsini
60 makumi sita	settini
70 makumi saba	sabwini
80 makumi manane	themanini
90 makumi kenda	tissaini.

Die zwischen den Zehnern liegenden Zahlen werden nach Analogie der Zahlen von 11—19, also durch Hinzufügung von na moja, na mbili ꝛc. gebildet. Mit den arabischen Zehnern verbindet man am gewöhnlichsten die Suaheli-Einer, doch kann man auch die arabischen Einer anwenden; diese letzteren müssen aber den Zehnern vorangehen und werden mit ihnen durch u (und, arab.) verbunden, z. B.:

21 wahid u ishrin	24 aroba u ishrin	27 saba u ishrin
22 theneen u ishrin	25 hamsi u ishrin	28 themanya u ishrin
23 thelatha u ishrin	26 sita u ishrin	29 tissa u ishrin

Für „100" ist nur das arabische **mia** in Gebrauch;

200 mia mbili oder miteen (arabischer Dual)
300 mia tatu oder thelatha mia
400 mia nne oder aroba mia
500 mia tano oder hamsi mia
600 mia sita oder sita mia
700 mia saba oder saba mia
800 mia nane oder themanya mia
900 mia {kenda / tissa} oder tissa mia.

„Tausend" wird gewöhnlich durch das arabische elfu ausgedrückt; das eigentliche Suaheli-Wort kikwi kommt sehr selten vor.

2000 heißt gewöhnlich mit der arabischen Dualform elfeen; doch kommt auch elfu mbili vor.

Die übrigen Tausender können mit der Suaheli-Zahl multiplicirt werden, z. B. elfu tatu, 3000 wie oben bei den Hunderten; daneben ist die arabische Form in Gebrauch, indem man die arabischen Einer, denen ein t angehängt wird, vor alăf, den arabischen Plural von elfu stellt, z. B. thelathat alaf 3000 ꝛc.

Für 10.0C0 gebraucht man lakki.

Es ist bereits davon die Rede gewesen, daß die Zahlen 1—5 und 8 wie regelmäßige Eigenschaftswörter behandelt werden und daher die Vorsilben des von ihnen vervielfachten Hauptwortes annehmen; sie lauten daher mit den bis jetzt behandelten Classen von Hauptwörtern.

	1	2	3	4	5	8
mtu	mmoja	—	—	—	—	—
watu		wawili	watatu	wanne	watano	wanane
mti	mmoja	—	—	—	—	—
miti		miwili	mitatu	minne	mitano	minane
kitu	kimoja	—	—	—	—	—
vitu		viwili	vitatu	vinne	vitano	vinane
nyumba	moja	—	—	—	—	—
nyumba		mbili	t'atu	nne	t'ano	nane
kasha	moja	—	—	—	—	—
makasha		mawili	matatu	manne	matano	manane
uimbo	mmoja	—	—	—	—	—
nyimbo		mbili	t'atu	nne	t'ano	nane
mahali	pamoja	—	—	—	—	—
mahali		pawili	patatu	panne	patano	panane
kufa	kumoja	kuwili	kutatu	kunne	kutano	kunane

(cf. Section 38).

Wenn die Grundzahlen als unbenannte Zahlen in rein arithmetischer Rechnung gebraucht werden, so zeigen sie theilweise etwas abweichende Formen, nämlich:

1 mosi	6 sita
2 pili	7 saba
3 tatu	8 nane
4 nne	9 kenda
5 tano	10 kumi.

Die Grundzahlen müssen dem Worte, welches sie vervielfältigen, stets folgen; ist dasselbe auch noch durch ein Adjectivum näher bestimmt, so zeigt das folgende Beispiel die Wortstellung:

Drei gute Menschen: watu wema watatu (also der deutschen Wortstellung gerade entgegengesetzt, vergl. Section 5).

B. Die Ordnungszahlen.

Die Suaheli haben keine besonderen Formen für die Ordnungszahlen; sie bedienen sich zum Ausdruck derselben der Grundzahlen (in der Form, wie sie außerhalb der Verbindung mit einem Hauptworte gebraucht werden), indem sie dieselben mit der Genetivpartikel, deren Form sich nach der Classe des gezählten Gegenstandes richtet, dem letzteren nachstellen.

Beispiele:

Mtu wa mosi der erste Mann
wake wa pili die zweiten Frauen
mti wa tatu der dritte Baum
mikono ya nne die vierten Hände
kisu cha tano das fünfte Messer
vikombe vya sita die sechsten Tassen
mahali pa saba der siebente Ort ꝛc.
„der erste" heißt häufiger: wa (ya ꝛc.) kwanza,
„der letzte" heißt: wa (ya ꝛc.) mwisho
u. s. w.

Man merke ferner: mara moja, mara mbili u. s. f., einmal, zweimal ꝛc. — mara ya kwanza zum ersten Mal; mara ngapi wieviel Mal? wie oft? — nusu* die Hälfte, ein Halb; theluth (thuluth) ein Drittel; robo ein Viertel; fungu la tano ein Fünftel; fungu la sita ein Sechstel u. s. f.

Zeitmaße: mwake das Jahr, mwaka jana letztes (voriges) Jahr. In Sansibar sind zwei verschiedene Zeitrechnungen im Gebrauch: die nach dem arabischen Jahr von 12 Mondmonaten (ca. 355 Tage) und die nach dem Sonnenjahr (ca. 365 Tage). Die erstere ist die gewöhnliche. mwezi der Monat. Namen der Monate:

Arabisch:	Kisuaheli:
Ramathăn	Ramathani
Shauwāl	Mfunguo a[1]) mosi
Thi'lkăada	„ a pili
Thi'lhăjjah	„ a tatu
Mohărram	„ a nne
Safr	„ a tano
Rabía alăuwal	„ a sita
Rabía alăkh'r	„ a saba
Jemăd alăuwal	„ a nane
Jemăd alăkh'r	„ a kenda
Răjab	Rajabu
Shaabăn	Shaabani

---

[1]) In Sansibar statt wa.

Das Ende eines Monats wird durch das Eintreten des Neumondes oder den Ablauf von 30 Tagen bestimmt. Einen Monat von vollen 30 Tagen nennt man mwezi mwangamu; einen solchen von weniger als 30 Tagen mwezi mpungufu. Die Jahreszeiten sind: 1. musimi, die Zeit der von December bis Februar wehenden Nordwinde. 2. März, April, Mai = masika (ya).[1] 3. kipupwe, die kalte Jahreszeit (Juni und Juli). 4. damani (demani) die letzten Monate des Südmonsun, wenn der Südwind an Strenge und Heftigkeit nachläßt (etwa Mitte August bis Mitte November). Im April, Mai—October, November wehen die Südwinde (kusi), mit denen die Suaheli-Schiffer nach Arabien und Indien fahren. Für die Rückfahrt benützen sie die Nordwinde kaskari (December — Februar). Die Zeit von Mitte März bis Mitte April und von Mitte November bis Mitte December heißt maleleji (malelezi) oder tanga mbili. Dann weht der Wind Morgens von Westen, später von Osten.

juma* die Woche; juma der Freitag; juma a [2]) mosi der Sonnabend; juma a pili der Sonntag; juma a tatu der Montag; juma a nne der Dienstag; juma a tano der Mittwoch; alhamisi* der Donnerstag.

siku der Tag (von 24 Stunden). Der Tag beginnt 6 Uhr Abends. Bis 6 Uhr Früh dauert die Nacht usiku, von da bis 6 Uhr Abends der Tag (mchana). Assubui (ussubui) der Morgen; athuuri, jua kitwani der Mittag; jioni der Abend. **saa** die Stunde. saa a[2]) kwanza ya usiku[3]) 7 Uhr Abends; saa a pili ya usiku 8 Uhr Abends; saa a sita = kati ya usiku, usiku wa manane, nuss ya usiku, Mitternacht; karibu na alfajiri (nahe der Morgenröthe) zwischen 3 und 4 Uhr Morgens; alfajiri mkuu (die große Morgendämmerung) ca. 4 Uhr; alfajiri mdogo die Morgendämmerung; mafungulia ngombe (das Austreiben des Viehs) ca. 8 Uhr; alasiri Nachmittag (von 3—5 Uhr); saa a tatu inapiga es schlägt 3 (9) Uhr; saa ngapi wieviel Uhr ist es? dakika die Minute.

Münzen: Pesa (Pl. pesa und mapesa), eine kleine indische Kupfermünze (1/4 Ana), seit 1845 an der Suahelikūste eingeführt, die einzige gangbare Kupfermünze im Werthe von ca. 3—4 Pfennigen (= 1/3 d. engl.). rupia, englisch-indische Silbermünze = 1 s. 6 d. = 60—64 pesa. Daneben kommen Halb-, Viertel- und Achtel-Rupie-Stücke vor; reale (n.) der Dollar; reale ya kifaransa ein 5-Franken-Stück; reale ya thahabu ein ameri-

---

[1]) In nördlicheren Gegenden Mai—August und September.

[2]) In Sansibar statt ya; die Woche beginnt mit dem Freitag.

[3]) Oder usiku saa a kwanza.

kanisches 20-Dollar-Stück; reale ya mzinga spanischer Dollar; reale ein Maria-Theresien-Thaler = 2 rupia und 8 pesa[1]).

Theile des Dollars:

1/2	Dollar nuss	3/8	robo na themuni
1/4	" robo	5/8	nuss na themuni
1/8	" thémuni (themni)	1/5	zerenge
1/16	" nuss ya themuni	3/4	kassa robo (= weniger 1/4)
3/16	" themuni na nuss ya themuni	13/16	kassa robo na nuss ya themuni
5/16	" robo na nuss ya themuni	7/8	kassa themuni
7/16	" robo na themuni na nuss ya themuni	15/16	kassa nuss ya themuni.

Gewichte: 1 farasila = 6 pishi = 36 rătel* (roteli, rotli) = 576 wakia = 35 lbs. avvirvupois. 3 ratel = 1 mani.

Längenmaße: wanda (Pl. nyanda) ein Fingerbreit; shibiri eine Spanne; thiraa oder mkono die Elle, und zwar thiraa kamili die große Elle (vom Ellbogen bis zu den Fingerspitzen) und thiraa konde die Faust-Elle, die kleine Elle (vom Ellbogen bis zu den Knöcheln); 1 pima (ma-) = 4 thiraa; 1 wari = 2 thiraa [2]).

Hohlmaße: Für Flüssigkeiten sind keine bestimmten Maße in Gebrauch. Krämer verkaufen ihr Oel nach Zinnlöffeln (kikombe) oder nach der Flasche (ehupa) u. s. f.

Kornmaß: 1 pishi (circa 1/2 gallon) = 2 visaga; 1 kisaga = 2 vibaba; 1 kibaba (circa 1 Pint).

Im Großhandel verkauft man Körnerfrüchte nach kanda (Pl. ma-), d. h. Sack, dessen Inhalt je nach der Usance der einzelnen Gegenden zwischen 10—17 pishi schwankt.

Lesestück.

Sungura na simba[3]).

Aliondoka sungura kuenda kutafuta chakula mwituni, akaona mbuyu mkubwa sana, akatazama juu, akaona mzinga wa asali ya nyuki. Akarudi mjini kuenda kutafuta wenziwe wa kuja kula naye.

Akapita mlangoni kwa buku, akamkaribisha buku wakakaa kitako. Akamwambia, baba yangu amekufa, ameniachia mzinga mmoja wa asali, bassi twende tukale. Wakaenda.

---

[1]) Neuerdings hat die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft eigene Münzen prägen lassen.

[2]) Die Länge aller dieser Maße ist nur ungefähr bestimmt. Handwerker rechnen oft nach englischen Fuß: futi.

[3]) Die fehlenden Wörter suche man im Glossar zum Lesebuch. Vergl. Steere, Handbook pg. 455 ff.

Akamwambia, panda juu. Wakapanda wote wawili wakala asali. Nao wamechukua mienge ya moto, wakachoma nyuki, wakachimbia. Wakazima moto, wakala asali.

Marra akatoka simba chini ya mbuyu. Akatazama juu, akaona watu wanakula, akawauliza: Nani ninyi? Sungura akamwambia buku, nyamaza; ana wazimo mzee yule. Akawauliza tena, Nani ninyi, hamsemi? Buku akaogopa, akamwambia, sisi hapa.

XXXVII. Section.

Bildung des Passivs.

1. Regeln.

Das Passiv der Zeitwörter auf **a** wird durch Einfügung eines w vor demselben gebildet, z. B. pigwa geschlagen werden. Von diesem Stamm werden die Zeitformen des Passivs ganz nach den Regeln für das Activum abgeleitet. Wir geben daher nur eine kurze Uebersicht der Formen.

I. Infinitiv.

Affirmativ:	Negativ:
Kupendwa geliebt werden	—

II. Indicativ.

1. Unbestimmte Tempora.

a) Das hu-Tempus.

Hupendwa ich pflege geliebt zu werden	—

b) Das allgemeine Tempus im Relativsatze.

Nipendwaye (der) ich geliebt werde, wurde, werden werde,	nisipendwaye (der) ich nicht geliebt werde, wurde, werden werde.

2. Bestimmte Tempora.

a) Präsens mit -a-.

Napendwa ich werde geliebt	sipendwi ich werde nicht geliebt.

b) Präsens mit na.

Ninapendwa ich werde geliebt	sipendwi ich werde nicht geliebt.

c) Präteritum mit li.

Nilipendwa ich wurde geliebt	sikupendwa ich wurde nicht geliebt.

d) Präteritum mit -ali-.

Nalipendwa ich wurde geliebt — sikupendwa ich wurde nicht geliebt

e) Copulatives Präteritum.

Nikapendwa und ich wurde geliebt — nami sikupendwa und ich wurde nicht geliebt.

f) Imperfectum.

Nalikuwa nikipendwa ich wurde geliebt — sikuwa nikipendwa ich wurde nicht geliebt.

g) Perfectum.

Nimependwa ich bin geliebt worden — sikupendwa ich bin nicht geliebt worden.

h) Umschriebenes Perfectum.

Nimekwisha kupendwa ich bin geliebt worden — sijapendwa ich bin noch nicht geliebt worden.

i) Plusquamperfectum.

Nalikuwa nimependwa ich war geliebt worden — sikuwa nimependwa ich war nicht geliebt worden.

k) Futurum I.

Nitapendwa ich werde geliebt werden — sitapendwa ich werde nicht geliebt werden.

l) Umschriebenes Futurum. I.

nitakuwa nikipendwa ich werde geliebt werden — sitakuwa nikipendwa ich werde nicht geliebt werden.

m) Futurum I im Relativsatze.

nitakayependwa (der) ich geliebt werden werde — sitakayependwa (der) ich nicht geliebt werden werde.

n) Futurum II.

nitakuwa nimependwa ich werde geliebt worden sein — sitakuwa nimependwa ich werde nicht geliebt worden sein.

III. Conjunctiv.

1. Präsens.

nipendwe ich möge geliebt werden — nisipendwe ich möge nicht geliebt werden.

2. Copulatives Präsens.

nikapendwe und ich möge geliebt werden — nami nisipendwe und ich möge nicht geliebt werden.

IV. Conditional.

1. Präsens.

nikipendwa wenn ich geliebt werde	nisipopendwa wenn ich nicht geliebt werde.

2. Futurum. I.

ningependwa wenn ich geliebt würde	singependwa wenn ich nicht geliebt würde.

3. Futurum II.

ningalipendwa wenn ich geliebt worden wäre	singalipendwa wenn ich nicht geliebt worden wäre.

4. Conditional mit -japo-.

nijapopendwa selbst wenn ich geliebt werde	nijapo sipendwi selbst wenn ich nicht geliebt werde.

Bemerkungen:

a) Die Verben, welche auf zwei Vocale endigen, legen bei der Bildung des Passivs die relative Form zu Grunde (vergl. Section 27), z. B.:

zaa gebären	zaliwa (selten zawa) geboren werden
komboa loskaufen	kombolewa losgekauft werden
fungua öffnen	funguliwa geöffnet werden.

b) Die Verba auf e und i hängen wa an den unverkürzten Stamm, z. B.:

samehe begnadigen	samehewa begnadigt werden.

c) Die Verba auf u verwandeln dasselbe gewöhnlich in i und hängen wa an, z. B.:

haribu zerstören	haribiwa zerstört werden.

d) Die Verben auf au hängen liwa an den unveränderten Stamm, z. B.

sahau vergessen	sahauliwa vergessen werden

e) ua tödten und fua schlagen bilden uawa und fuawa; pa, geben, hat pawa und pewa; la essen: liwa; nywa trinken: nywewa.

f) Es ist eine eigenthümliche Erscheinung im Kisuaheli, daß bei Zeitwörtern, welche im Activ neben ihrem directen Object ein indirectes Object haben, das Passiv stets so gewendet wird, daß das indirecte Object des Activsatzes im Passiv Subject des Satzes wird, das directe Object des Activsatzes bleibt auch im Passivsatze Object, z. B.:
ameniletea waraka er brachte mir (indirectes Object) einen Brief (directes Object),
Passiv Nimeletewa waraka mir wurde ein Brief gebracht (eigentlich: ich wurde einen Brief gebracht).

Lesestück.

Sungura na simba (Fortsetzung).

Sungura akamwambia buku. Nitwae mimi, unìtie ndani ya mwenge, umwambie mzee simba jitenge nitupe mwenge, nami nnakuja. Simba akajitenga, akatupa buku, ukianguka chini, sungura akatoka akakimbia,

Simba akamwambia, shuka bassi. Akashuka. Akamkata, akamwambia, walikuwa weye na nani huko juu? Akamwambia, mimi na sungura. Hukumwona hapa nalipomtupa? Akamwambia, sikumwona. Akamla buku. Simba akatoka kuenda kumtafuta sungura, asimwone.

Hatta siku ya tatu sungura akaenda, akamwita kobe, akamwambia, twende, tukale asali. Akamwuliza — ya nani? Akamwambia, ya baba yangu. Akamwambia, twende. Wakafika, wakapanda juu na mienge yao ya moto, wakachoma nyuki, wakakimbia, wakakaa kitako, wakala.

XXXVIII. Section.

Der Infinitiv des Zeitwortes.

1. Regeln.

Der Infinitiv eines jeden Zeitwortes wird gebildet durch die Vorsilbe ku, z. B.: kupiga schlagen, kupenda lieben.

Beginnt der Stamm des Verbums mit einem a, e oder i, so lautet das Präfix des Infinitivs kw, z. B.:

kw-ambia sagen, kw-enda gehen, kw-isha vollenden.

Vor einem anlautenden o verschwindet das u von ku oft gänzlich, z. B.: k-oga baden.

Die Infinitive können im Kisuaheli auch als Substantive gebraucht werden und bilden als solche eine besondere Nominalclasse mit besonderen Fürwörtern.

Die Regeln dieser Classe sind sehr einfach.

a) die auf substantivische Infinitive bezüglichen Eigenschaftswörter erhalten die Vorsilbe **ku**;

b) das entsprechende persönliche Fürwort lautet im Nominativ und Accusativ ku, mit der Verneinung haku;

c) die Genetivpartikel ist kwa;

d) die besitzanzeigenden Fürwörter lauten kwangu, kwako, kwake, kwetu, kwenu, kwao;

e) die hinweisenden Fürwörter sind: huku und kule.

Die einsilbigen Zeitwörter und viele zweisilbige, die mit einem Vocal beginnen, behalten in vielen Formen das ku[1]) des Infinitivs, z. B.: amekuja ich bin gekommen, von kuja (Stamm ja).

[1]) Dieses trägt dann bei den einsilbigen den Accent.

Das ku- wird nur abgeworfen in den Formen mit den Präfixen -a-, -ka-, -ki-, -nga-, -ku- (siku), -ja-, -si-, daher von kuja: naja (ich komme, aber: ninakuja), nikaja (und ich kam), nikija (wenn ich komme), ningaja (wenn ich käme), sikuja (ich kam nicht), sijaja (ich kam noch nicht), nisije (ich möge nicht kommen).

Ferner in den Formen ohne Tempuspräfix, nije (ich möge kommen), nijaye (der ich komme) und siji (ich komme nicht).

Endlich in allen Formen, wenn sie ein Objectspronomen präfigirt haben, z. B.: amekula er hat gegessen, aber amemla: er hat ihn gegessen.

Das Verbum **kupa**, geben, wirft das ku stets ab, da es stets mit einem Objectspronomen verbunden ist. Bei zweisilbigen Zeitwörtern, die mit einem Vocal beginnen, kann ku auch überall fortbleiben: amekwanza oder ameanza: er hat angefangen.

Der Infinitiv wird im Kisuaheli meistens wie im Deutschen gebraucht, um eine Absicht (eigentlich nur die Richtung auf etwas) auszudrücken. Statt seiner tritt der Conjunctiv ein, wenn das finale Verhältniß besonders betont werden soll. Der Infinitiv steht daher nach allen Verben der Bewegung, ferner nach taka, penda, weza, pata, ogopa, kuwa na budi u. s. w.

Der Genetiv des substantivirten Infinitivs steht besonders nach einem Substantiv

1. zur Bezeichnung des Zweckes, zu welchem ein Gegenstand dient, z. B. jiwe la kusagia ein Stein zum Mahlen = ein Mühlstein (vergl. Lection 27).

2. als objectiver Genetiv, wo wir den Infinitiv mit „zu" gebrauchen, z. B. tamaa ya kukuona der Wunsch, dich zu sehen.

Wie aus dem letzten Beispiele erhellt, werden die vor einem Infinitiv, abhängigen persönlichen Fürwörter zwischen das Präfix ku und den Verbalstamm eingeschoben.

Wenn zwei Verben in derselben Form durch „und" miteinander verbunden sind, so setzt man im Kisuaheli das zweite in den Infinitiv, z. B. akasikitika na kulia er trauerte und weinte.

Das persönliche Fürwort ku (siehe oben, b) steht statt „es" in unseren unpersönlichen Zeitwörtern, z. B. kumekuwa wakati wa usiku es ist Nachtzeit geworden, kuna mtu es ist, giebt einen Menschen (eigentl. es hat, il y a).

Lesestück.

Sungura na simba (Fortsetzung).

Marra akatokea simba, na yule simba ndio mwenyewe asali. Akauliza, nani ninyi juu? Sungura akamwambia kobe, nyamaza. Akauliza tena simba. Kobe akaogopa, akamwambia, mimi nitasema. Umeniambia asali hii yako, kumbe si yako, ya mwenyewe simba? Simba akauliza tena, nani ninyi? Akam-

wambia, sisi hapa. Akawaambia shukeni bass. Akawaambia, tunakuja. Na simba akamtafuta sungura siku nyingi, akasema, leo nitapata sungura.

Sungura akamwambia kobe, unitwae mimi, unitie ndani ya mwenge, umwambie simba, jitenge nitupe mwenge, nami nitakwenda, uningoje chini. Akamwambia: Vema. Kobe akasema moyoni mwake, huyu ataka kukimbia, kuniacha mimi niliwe na simba, ataliwa yee mbele. Akamtwaa akamtia ndani ya mwenge. Akamwambia simba, Sungura huyu anakuja.

Simba akamdaka, akamkamata mkononi, akamwambia, nikufanyeje leo? Akamwambia, ukinila, nyama yangu ngumu. Simba akamwuliza, nikufanyeje bassi? Akamwambia, nikamata mkia unizungushe, kwisha unipige na inchi, bassi utanila. Simba akahadaika, akamzungusha, akitaka kumpiga, akachopoka mkononi, akaenda mbio. Akamkosa sungura.

XXXIX. Section.

1. Regeln.

Zusammenstellung der 8 Nominalclassen.

I. Die Namen von lebenden Wesen, welche mit m beginnen; im Plural wird m in wa verwandelt (vergl. Section 2);

II. die übrigen mit m beginnenden Hauptwörter, welche nicht lebende Wesen bezeichnen (vergl. Section 2); der Plural hat das Präfix mi;

Anmerkung. Mit m beginnende Hauptwörter giebt es auch in der n- und ma-Classe (vergl. Section 23);

III. solche, welche mit ki oder ch anlauten, der Plural wird gebildet durch Verwandlung der Vorsilbe in vi oder vy (vergl. Section 2);

IV. solche, welche das Präfix n haben; die Form des Singulars gilt auch für den Plural (vergl. Section 23);

V. solche, welche den Plural mit der Vorsilbe ma bilden; der Singular hat gewöhnlich keinen, selten die Vorsilbe ji (vgl. Sect. 25);

VI. solche, welche im Singular die Vorsilbe u, im Plural n haben (vergl. Section 31);

VII. die Infinitive (vergl. Section 38);

VIII. das Wort mahali (vergl. Section 18).

Die zahlreichen Fremdwörter im Kisuaheli rechnen meist zur n- oder ma-Classe; in einigen Fällen zeigen solche Wörter zufällig die charakteristische Vorsilbe dieser oder jener Classe und werden dann derselben zugerechnet, z. B. kitabu das Buch (arab.) bildet vitabu.

Die folgende Uebersicht zeigt die Formen der Fürwörter und Adjective, wie sie den einzelnen Classen eigenthümlich sind. Unter 9, 10 und 11 sind die besonderen Formen aufgeführt, die der Locativ erfordert (vergl. Section 35).

		I.	II.	III.	IV.
Substantiv	Sing Plur.	mtu [1]) watu [1])	mti [1]) miti	kitu [1]) vitu	nyumba[4]) nyumba
schön	Sing. Plur.	mzuri [1]) wazuri [1])	mzuri mizuri	kizuri vizuri	nzuri nzuri
er, sie, es		a [2])	u	ki	i
sie (Nom.)		wa	i	vi	zi
ihn, sie, es (Acc.)		m [3])	u	ki	i
sie (Plur. Acc.)		wa	i	vi	zi
Genetiv-partikel	Sing. Plur.	wa wa	wa ya	cha vya	ya za
mein	Sing. Plur.	wangu wangu	wangu yangu	changu vyangu	yangu zangu
welcher?	Sing. Plur.	yupi wapi	upi ipi	kipì vipi	ipi zipi
welcher	Sing. Plur.	ye [5]) wo	wo yo	cho vyo	yo zo
dieser	Sing. Plur.	huyu hawa	huu hii	hiki hivi	hii hizi
jener	Sing. Plur.	yule wale	ule ile	kile vile	ile zile
besitzend	Sing. Plur.	mwenyi wenyi	mwenyi yenyi	chenyi vyenyi	yenyi zenyi
selbst	Sing. Plur.	mwenyewe wenyewe	mwenyewe yenyewe	chenyewe vyenyewe	yenyewe zenyewe

V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.
kasha	uimbo	kuja	mahali	—	—	—
makasha	nyimbo[4])	—	mahali	—	—	—
zuri	mzuri	kuzuri	pazuri	—	—	—
mazuri	nzuri	—	—	—	—	—
li	u	ku	pa	—	—	—
ya	zi	—	—	—	—	—
li	u	—	pa	—	—	—
ya	zi	—	—	—	—	—
la	wa	kwa	pa	—	—	—
ya	za	—	—	—	—	—
langu	wangu	kwangu	pangu	pangu	kwangu	mwangu
yangu	zangu	—	—	—	—	—
lipi	upi	—	papi	—	—	—
yapi	zipi	—	—	—	—	—
lo	wo	kwo	po	po	ko	mo
yo	zo	—	—	—	—	—
hili	huu	huku	hapa	hapa	huku	humu
haya	hizi	—	—	—	—	—
lile	ule	kule	pale	pale	kule	mle
yale	zile	—	—	—	—	—
lenyi	mwenyi	kwenyi	penyi	—	—	—
yenyi	zenyi	—	—	—	—	—
lenyewe	mwen-yewe	kwen-yewe	pen-yewe	—	—	—
yenyewe	zenyewe	—	—	—	—	—

Bemerkungen zu vorstehender Tabelle.

1. Ueber die Wörter der ersten, zweiten und dritten Classe mit vocalischem Anlaut (vergl. Section 2);

2. die Stämme auf dem Festlande gebrauchen yu, welches auch in yupi, huyu, yule wiederkehrt. Ebenso yuko, yupo, yumo (er ist da), yu wapi wo ist er;

3. die Formen der persönlichen Fürwörter, wenn sie vor Vocalen stehen, erhellen aus den Sectionen über die einzelnen Classen;

4. über die Veränderungen des charakteristischen n vergl. Section 23;

5. außer diesen beiden Reihen von Demonstrativpronomen giebt es noch einige andere, nämlich

a) huyo der vorerwähnte; diese Reihe lautet I. huyo, hao; II. huo, hiyo; III. hicho, hivyo; IV. hiyo, hizo; V. hilo, hayo; VI. huo, hizo; VII. huko; VIII. hapo; IX. hapo; X. huko; XI. humo;

b) das Demonstrativum „jener" wird mitunter so gebildet, daß man die Silbe le an das Pronomen „dieser" hängt: huyule, hawale, huule ꝛc.;

c) wenn man dem Relativum die Silbe ndi vorsetzt, so entstehen die Formen

ndiye er ist es
ndio sie sind es
ndio er (mti) ist es ꝛc.;

merke noch: ndimi ich bin es
ndiwe du bist es
ndisi wir sind es
ndinyi ihr seid es (vergl. Section 30);

die negative Form präfigirt si statt ndi
siye er ist es nicht.

Lesestück.

Sungura na simba (Schluß).

Akamwambia kobe, shuka na weye. Akashuka. Akamwambia, nikufanyeje nawe? Akamwambia, nitia katika tope, unisugue hivi, hatta nibanduke maganda. Akamchukua simba, akaenda naye majini akamsungua, kobe akakimbia, simba akasugua mikono hatta ikachubuka. Akaangalia mikono yake inatoka damu, akanena, amenitenda leo sungura. Akaenda kumtafuta.

Akauliza, nyumba ya sungura i wapi? Wakamwambia, hatuijui. Na sungura amemwambia mkewe, tuhame nyumba hii. Wakahama. Simba akaenda kuuliza, wakamwambia watu, nyumba yake ile juu ya mlima. Akaenda simba, hatta akifika,

hako sungura. Akasema, nitajificha ndani ya nyumba, hatta sungura akija na mkewe, nitawala wote wawili.

Akaja sungura, yee na mkewe, hana habari, hatta njiani akaona miguu ya simba, akamwambia mkewe, rudi weye, simba amepita hapa ananitafuta mimi. Akamwambia, sirudi, nitakufuata mume wangu. Akamwambia, weye mtoto wa watu, rudi. Akarudi. Sungura akaenenda, akafuata miguu, akaona imeingia ndani ya nyumba yake. Akasema — Loo! simba umo ndani. Akarudi taratibu, akaenda akasimama mbali, akatoa salaamu, akasema — Salaam nyumba! Salaam nyumba! Salaamu nyumba! Akasikia kimya. Akanena sungura, gissi gani killa siku nikipita hapa, nikitoa salaamu, nyumba hunijibu, labuda leo mna mtu huma ndani Yule simba akadanganika, akaitikia — Salaamu!

Akamwambia — Loo! simba umo ndani, wataka kunila mimi mwanao, ukasikia wapi nyumba kusema? Simba akamwambia, uningoje bass. Sungura akakimbia, wakafukuzana, hatta simba akachoka. Akawaambia watu, sungura akanishinda, bassi, simtaki tena. Akarudi.

XL. Section.

Abgeleitete Zeitwörter.

1. Regeln.

Das Causativum.

1. Man bildet im Kisuaheli vom Zeitworte die causative Form

a) von activen Zeitwörtern (d. h. solchen, welche eine Handlung bezeichnen), um auszudrücken, daß die Handlung des Zeitwortes durch eine Person oder Sache veranlaßt wird, z. B. toka hinausgehen, Causat. tosha hinauswerfen (zum Hinausgehen veranlassen);

b) von neutralen Zeitwörtern (d. h. solchen, die einen Zustand ausdrücken), um anzuzeigen, daß eine Person oder Sache diesen Zustand hervorruft z. B. pungua weniger werden. Causativ. punguza zum Wenigerwerden veranlassen, weniger machen, verringern.

Die causative Form des Zeitwortes wird gebildet, indem man das auslautende a in za (für den Fall unter a) oder in sha (für den Fall unter b) verwandelt. Wann die eine oder die andere der beiden Silben zur Bildung des Causativums zu verwenden ist, darüber entscheidet in sehr vielen Fällen lediglich der Sprachgebrauch.

Besondere Regeln:

a) Zeitwörter, welche vor dem schließenden a einen Consonanten haben, hängen eza, bez. esha an, wenn in der vorletzten Silbe

des Zeitwortes ein o oder e steht, z. B.: penda, lieben, bildet pendeza gefallen; die Zeitwörter auf e haben immer eza, bez. esha. Sie hängen iza, bez. isha an, wenn die vorletzte Silbe ein a, i oder u aufweist, z. B. panda hinaufsteigen, pandisha hinaufheben. Die Zeitwörter auf i und u haben immer iza, bez. isha;

b) die Zeitwörter auf ka bilden das Causativum, indem sie die Silbe ka in sha verwandeln, z. B. waka brennen, washa anzünden;

c) Zeitwörter auf ta verwandeln diese Silbe in sa, z. B. takata rein sein, takasa reinigen;

d) nicht selten dient die Endung za (sha) zur Ableitung eines Zeitwortes von einem Adjectiv oder Hauptwort, z. B. ghalisha theuer machen, von ghali theuer.

Verzeichniß von causativen Zeitwörtern.

abiri überfahren (intr.)	abirisha übersetzen (tr.)
abudu anbeten	abudisha anbeten machen
acha verlassen	achisha verlassen machen
adili gerecht sein	adilisha gerecht machen
(aibu die Schande)	aibisha beschämen, schänden
ajabu sich wundern	ajabisha verwundern
ajiri miethen	ajirisha miethen lassen
ambata anhangen	ambatiza anhangen machen
amini vertrauen	aminisha anvertrauen
amka erwachen	amsha wecken
am(u)ru befehlen	amrisha befehlen lassen
anguka fallen	angusha niederwerfen
apa schwören	apisha schwören lassen
burudika erfrischt sein	burudisha erfrischen
cheka lachen	cheza tanzen, spielen
choka müde sein	chosha ermüden
chukua tragen	chukuza beladen
dumu bleiben	dumisha machen, daß etwas bleibt
elea klar werden	eleza erklären
enea sich ausbreiten	eneza ausbreiten
erevuka gewitzigt werden	erevusha witzigen
fika ankommen	fikisha hinbringen, geleiten
fa sterben	fisha tödten
fuatana begleiten	fuatanisha begleiten lassen
(fupi kurz)	fupiza kürzen
furahi sich freuen	furahisha erfreuen
geuka sich wenden	geuza wenden
ghathabika zornig sein	ghathabisha zornig werden
hakiri demüthig sein	hakirisha verachten

hasirika gekränkt, ärgerlich sein	hasirisha kränken
inama sich beugen	inamisha beugen
ingia eintreten	ingiza eintreten lassen
jaa voll werden	jaliza füllen
jongea sich nähern	jongeza heranbringen
(jumla die Summe)	jumlisha summiren
kamilika vollkommen sein	kamilisha vollkommen machen
karibia sich nähern	karibisha herankommen heißen
kauka trocken werden	kausha trocknen
kimbia fliehen	kimbiza in die Flucht schlagen
(laini weich, sanft)	lainisha sanft, weich machen
lazimu nöthig sein	lazimisha nöthig machen
lia weinen	liza zwingen, weinen machen
ondoka aufstehen, aufbrechen	ondosha entfernen
panda hinaufsteigen	pandisha hinaufsteigen lassen
panga miethen	pangisha vermiethen
penda lieben	pendeza gefallen
piga schlagen	piza zum Schlagen veranlassen
potea verloren gehen	poteza verlieren
punguka weniger werden	punguza vermindern
(rakhisi billig)	rakhisisha billig machen
rudi zurückkehren	rudisha zurückführen, zurückgeben
safiri reisen	safirisha auf Reisen schicken
sahihi richtig sein	sahihisha berichtigen
shuka hinabsteigen	shusha hinablassen
soma lesen	somesha lesen lehren
taajabu sich wundern	taajabisha in Erstaunen setzen
uma schmerzen	umiza verletzen
zama untergehen	zamisha versenken
zoea sich gewöhnen	zoeza gewöhnen.

u. v. a.

2. Die Endung **ka** wird gebraucht um zu bezeichnen, daß der **Zustand**, der nach der Bedeutung des Grundwortes hervorgerufen werden soll, bereits eingetreten ist oder daß die Möglichkeit (bez. Unmöglichkeit) vorliegt, ihn herbeizuführen, z. B.:

fungua losbinden	funguka losgebunden sein
panda erklettern	pandika erklettert werden können, zugänglich sein.

Bei den Zeitwörtern, welche vor dem schließenden **a** einen Vocal haben, tritt **ka** an die Stelle des Schluß-a; bei den übrigen wird der Bildung dieser Form die relative zu Grunde gelegt. Man betrachte die folgenden Beispiele:

badili wechseln	badilika sich ändern, veränderlich sein
chafua in Unordnung bringen	chafuka in Unordnung sein

changanya mischen	changanyika gemischt sein, sich mischen lassen
enda gehen	endeka begangen werden können, passirbar sein
epa ausweichen	epeka vermeidbar sein
erevusha witzigen	erevuka gewitzigt sein
fanya thun	fanyika gethan sein, sich thun lassen, thunlich sein
fuga zähmen	fugika zähmbar sein
funika bedecken	funikika bedeckt sein
haribu zerstören	haribika zerstört sein
hifathi bewahren	hifathika bewahrt sein
kamilisha vollkommen machen	kamilika vollkommen sein
kata schneiden	katika geschnitten sein
panua verbreitern	panuka breit sein
rarua zerreißen	raruka zerrissen sein
sikitisha betrüben	sikitika betrübt sein
vunja zerbrechen	vunjika zerbrochen sein.

u. v. a.

3. Zur Bezeichnung des deutschen „einander" wird dem Zeitwort die Silbe -na angehängt; bei den Zeitwörtern auf e, i, u wird na der relativen Form angefügt, z. B.:

acha verlassen	achana einander verlassen
andikia (Jemandem) schreiben	andikiana einander schreiben, correspondiren
gomba streiten	gombana miteinander streiten
piga schlagen	pigana einander schlagen.

u. v. a.

Oft hat ein Zeitwort zwei der unter 1—3 erwähnten Endungen zu gleicher Zeit, z. B. piganisha zum Kämpfen veranlassen.

XLI. Section.

Von den Conjunctionen.

1. Regeln.

Der Gebrauch der Conjunctionen im Kisuaheli ist ein beschränkter, da eine Reihe von Verbalformen gewisse Conjunctionen mit ausdrücken, wie wir gesehen haben. Das folgende Verzeichniß zeigt die Art, wie die einzelnen deutschen Bindewörter im Kisuaheli wiedergegeben werden müssen.

Aber durch die Verbalformen mit -ka- oder durch lakini*, wallakini*, illakini*, illa*. — aber nicht wala*.

Als durch die Verbalformen mit -ki- und -po-, z. B.: akija als er kam, aliposikia als er hörte; akiisha kusikia als er gehört hatte. — **als** wenn, **als** ob kama, kana, kwamba. — sowohl — **als** auch na — na. — sobald als, siehe „als". — so oft **als** ich gehe killa nendapo.

Auch na, tena. — auch ich, ich auch nami; du auch nawe u. s. f. — sowohl — als auch na — na. — nicht nur — sondern auch si bassi (tu) — lakini tena.

Außer daß illakini, illa.

Bald — **bald** mara — mara. — sobald als, siehe „als".

Bevor siehe „ehe".

Bis hatta.

Daher kwa sababu hii, bassi.

Damit durch den Conjunctiv (selten eingeleitet durch hatta oder illi).

Daß, ich weiß, daß er hier ist namjua yuko hapa. — er will, daß ich ihm helfe ataka nimsayidie. — er sagte mir, daß Ali gekommen wäre alinambia amefika Ali. — kama, kwamba.

Denn kwani.

Deshalb siehe „daher".

Ehe, ehe er schläft: kabla hajalala, asijelala, kabla ya yeye kulala.

Entweder — **oder** ao — ao, ama — ama.

Indessen, **Jedoch** siehe „aber".

Nachdem nikiisha (ukiisha u. s. f.) mit dem Infinitiv. — baada ya, z. B.: baada ya usiku kupita nachdem die Nacht vergangen war.

Nicht nur — **sondern auch** si bassi (tu) — lakini tena.

Noch siehe „weder — noch".

Ob kwamba, licha. — wir werden wissen, ob es Wahrheit ist oder Lüge tutajua maneno haya kweli ao uwongo.

Obgleich, **Obschon** kwamba. — Durch die Tempora mit -ki- oder -nge-.

Oder ao, siehe „entweder".

Ohne daß, ohne zu durch den verneinten Conjunctiv oder die Verbalform mit -sipo-.

Sondern siehe „aber".

Sowohl — **als auch** na — na.

Um zu durch den bloßen Conjunctiv oder Infinitiv.

Und na, -ka-.

Während, während er reiste akiwa akisafiri, alipokuwa akisafiri, wakati wa yeye kusafiri.

Weder — **noch** wala — wala.

Weil kwa sababu, kwa sababu ya (mit dem Infinitiv).

Wenn kama (kana, kwamba), -po-, -ki-, -nge-, -ngali-, siehe Section 33. — selbst wenn -japo- ibid.

Lesebuch.

Uza Ghali, Si Uza Rakhisi.[1])

Aliondoka tajiri mkubwa mwenyi mali mengi, naye waziri wa Sultani. Akakaa katika ulimwengu wake, akazaa kijana kimoja. Na kijana kile, jina lake Ali. Hatta mtoto alipopata mwaka wa khamsi u asherini, babaye akafa[2]). Akasalia yeye na mamaye.

Akarithi mali yake Ali, akatumia mali sana. Hatta Ali akafilisika, akawa maskini thalili, pasiwe mtu mmoja amjuaye katika mji ule, rafiki zake yeye[3]) wala wa babaye. Akawa mtu kijana, akatembea katika mji.

Killa amwonaye Ali humwuliza[4]), mali yako waliyatendani[5]), Ali, hatta ukafilisika upesi? Kwani babayo aliacha mali mengi, ungekuwa na akili Ali, mali yako ungedumu nayo. Ali akanena, asiojua maana, haambiwi[6]) maana.

Ikawa kazi, neno lake, killa amwulizao humwambia — asiojua maana, haambiwi maana. Hatta yale maneno mji mzima watu wamejua, kamma Ali, akimwuliza — mali yako umeyatendani, hukujibu, asiojua maana, haambiwi maana.

Hatta maneno yakafika kwa Sultani. Watu wakamwambia Sultani, yule kijana wa waziri wako, Ali, amefilisika, watu wakimwuliza — mali yako, Ali, waliyatendani hatta yakaisha[7]) upesi? Mali yako ni mengi aliokuachia marehemu babayo, kwani mali yake, ungekuwa na akili, Ali, yangedumu nawe, kwa yale mali kwa kuwa mengi. Na Ali hujibu, akamwambia amwulizaye — asiojua maana, haambiwi maana.

Sultani akanena, kaniitieni Ali, aje nimwulize[8]) maneno haya kweli wanayonena watu ao wanamsingizia. Akaondoka kathi akanena, naam, kweli, Sultani, maneno haya. Akatuma

---

[1]) Aus: Swahili Tales, told by natives of Zanzibar, by Edw. Steere, London 1870. S. 198 ff.

[2]) Das „ka-Tempus" des Verbums steht regelmäßig im Nachsatze zu einem temporalen Nebensatze.

[3]) yeye ist hinzugesetzt, um den in zake liegenden Begriff „sein" zu betonen: weder seine Freunde noch die seines Vaters.

[4]) pflegte ihn zu fragen.

[5]) ni steht hier in enklitischer Form statt nini? was? Wir sagen: Was hast du damit (ya) gethan?

[6]) Passiv vom ambia, das sich im Deutschen nur unpersönlich bilden läßt = es wird mir nicht gesagt. Im Englischen wie im Kis. I shall not be told.

[7]) In den mit hatta (bis, so daß) eingeleiteten Nebensätzen, wenn sie in die Vergangenheit fallen, steht das „ka-Tempus".

[8]) (Damit) ich ihn frage, (ob) — oder.

asikari kwenda kumwita kuja[1]) wakati[2]) wa baraza, na watu pia walipo katika baraza ya Sultani waje, wasikie, maneno haya anayonena Ali kweli ao uwongo.

Hatta Ali akaenda akaazima kanzu[3]) mbovumbovu[4]) kwa mtu maskini, kwani hapana mtu anayemwamini kumpa[5]) nguo zake, na hiyo kanzu Ali apata kwa tafáthali[6]) na kwa angukia.

Hatta akaenda mwangoni mwa Sultani, na baraza imejaa tele watu, na Sultani amekaa kitako. Sultani akaondoka, akamwita — Ali! Akaitika — Lebeka.[7]) Akamwambia, Ali, nimesikia maneno kama mali yako yamefilisika, na wewe huwajibu watu wanaokuuliza, huwaambia — Asiojua maana, haambiwi maana.

Akamwambia — Na'am Bwana, mali haya naliyapiga[8]) mafungu manne, fungu moja, nalitia baharini, fungu moja nalipiga moto, fungu moja nalikopesha wala sitalipwa, fungu moja nimelipa deni wala sijaisha kulipa.[9])

Sultani akamwambia — Ali, uza ghali, si uza rakhisi. Ali akamwambia — Ee Walla, hababi. Akatoka, akaenda zake.

Akaondoka waziri wake Sultani palepale, katika baraza, akamwambia — Seyédina, maneno haya nayajua maana yake. Sultani akamjibu akamwambia, kamma wee uyajuapo maneno haya maana zake, billa kumwuliza Ali, uyajue kwa akili yako, mimi Sultani ntakupa[10]) usultani wangu, kinachosema na kisichosema[11]) katika milki yangu, mimi Sultani nimekupa[12]), yako[13]).

---

[1]) Man beachte die drei von einander abhängigen Infinitive: er schickte, daß er ginge ihn zu rufen, damit er käme.

[2]) Accusativ auf die Frage: wann?

[3]) Ein langer hemdartiger Ueberwurf, der in Sansibar von Männern und Frauen getragen wird. Die Kanzu der Männer sind von weißer oder braungelber Farbe mit Verzierungen in rother und weißer Seide um den Hals und unter der Brust; sie reichen bis zu den Fersen. Die der Frauen sind gewöhnlich kürzer, von mancherlei Stoff, häufig von Satin oder Brokat und immer roth eingefaßt. (Steere, Gr. 299.)

[4]) Verdoppelung von mbovu zur Verstärkung der Bedeutung. Solche Verdoppelungen sind sehr beliebt.

[5]) ku-m-pa.

[6]) Eigentlich arabischer Imperativ von tafaddal, sich gütig zeigen. Im Kis. wird er häufig zur Einleitung einer Bitte gebraucht; hier steht er substantivirt.

[7]) Arabisch = da bin ich (dir zu gehorchen). Der Ausdruck ist bekannt als Ruf der Mekkapilger.

[8]) piga mafungu = Theile machen.

[9]) isha (oder kwisha) wird oft als Hilfszeitwort zum Ausdruck des Adverbiums „ganz, vollständig" gebraucht; ganz bezahlen.

[10]) = nitakupa.

[11]) Was da spricht und nicht spricht, d. h. lebendes und todtes Inventar.

[12]) Energischer Ausdruck statt: ich werde es dir sicher geben. Aehnlich im Arabischen: bārak Allah fīh = Allah hat ihn gesegnet, d. h. Allah möge ihn doch segnen.

[13]) Elliptisch: ich werde es dir geben, (daß es) dein (sei) = ich werde es dir zu eigen geben.

Na wewe usipojua maneno haya maana zake kwa akili yako, mali yako nitatwaa yote, wallakini usimwulize Ali.

Akanena waziri, nisipojua maneno haya kwa akili zangu, mimi waziri katika milki yangu nimekupa, Sultani, kinenacho na kisichonena, illa mke wangu mtoto wa watu enda kwao[1]), na kitwa changu halali[2]) yako, Sultani.

Sultani akanena, na mimi utashuka katika ufaume niwe ndiye waziri wako, mimi Sultani.

Akaondoka waziri, akaenda hatta nyumba yake, akanama, akafikiri, akaenda akatwaa vyuo viliomo jamii ndani ya nyumba yake. Akavifunua kutazama maana ya maneno ya Ali, asipate kimoja kilichomo maneno ya Ali. Bassi akakaa kitako akifikiri na kuwaza[3]) — mimi nimenena kwa Sultani, maneno haya ntayajua kwa akili zangu, nami nimetafakari na kuwaza sikuyajua.

Akamwita, Juma! yule kijana Ali anakaa wapi? Akamwambia, Bwana, Ali gani?

Akamwambia, kile kijana aliyekuwa na mali mengi, kijana cha waziri marehemu Hassan; aliyefilisika humjui anakokaa? Tafáthali unipeleke, nna[4]) maneno naye kutaka kumwuliza. Na maneno haya nimekwambia wewe, usimwambie mtu tena. Nami nimekuacha huru kwa sababu maneno haya asijue mtu.

Akamwambia — Ee Walla! Ee Walla! Namjua anakokaa. Kule-e-e[5]) mwisho wa mji, kuna kipenu kidogo karibu na pwani, ndiko anakokaa kwa yule masikini mwenyi chongo anayepita akiomba, ndiye rafiki yake, ndiko anakokaa, hana pahali pangine.

Akaondoka waziri usiku, saa ya sita, watu pia wamelala, yeye na mtumwa wake mmoja, huyu mtumwa ndiye msiri wake, wakaenenda hatta wakafika. Akabisha yule waziri katika kile kipenu, akamwita — Ali! Ali! Akaogopa, asiitike. Akamwambia — Ali!

Akamwambia rafiki yake, amka, amka. Akamwuliza, kuna nini? Akamwambia, kumepiga mtu kibandani kwetu, nami nataajabu usiku huu, huyu mtu mlevi, ao mtu atakayekuja kwiba huku ndani. Lakini sisi fukara, hatuna kitu. Labuda mtu ataka kutuhusudu, kututoa roho zetu. Akamwambia, lakini mimi, na tukae kitako kwanza tusikilize, hatta atakapobisha mwango huu marra ya tatu tumwitikie, hwenda tukamjua sauti yake.

---

1) Nach dem Tode des Mannes kehrt die Frau zu ihren Verwandten zurück.

2) Gegensatz von haramu. Dieses ist das gesetzlich Verbotene, jenes das gesetzlich Erlaubte.

3) Statt akawaza.

4) = nina.

5) Die letzte Silbe der hinweisenden Ortsadverbien wird beim Sprechen umso länger gedehnt, je weiter der Ort entfernt ist, nach dem man weist.

Akamwambia, gissi gani wewe, Ali, kuwa mjinga? Mtu amekuja usiku wa manane, hatumjui atokako[1]), na sisi hatuna kawaida ya kuja mtu kubisha mwango kwetu, ataka nini mtu huyu, isipokuwa labuda ana mambo matatu ataka kwetu, kama Muunga amenijalia mambo haya nayawaza mimi katika roho yangu, ni lile apendalo Mwenyi ezi Muungu.

Akamwambia Ali — gissi gani, rafiki yangu, maana ya tatu gani haya, unayowaza wewe katika roho yako? Nambie nami najue, tupate kujua sote. Nambia la kwanza.

Akamwambia, la kwanza, ataka kuja kwiba; la pili, ataka kuja kutuua; la tatu, labuda anasema huku kuna mke wake ao mtumwa wake mwanamke. Ndiyo ninayoyawaza mimi katika roho yangu. Akamwambia, sijui, rafiki yangu, linalokuja kwa Muungu, lote jema.

Ali akasema, akibisha sasa nitamwitikia, akiniua na aniue, akiniacha, bass, wala sina buddi illa kumwitikia.

Akabisha waziri, akamwita — Ali! Akamwitikia, lebeka, nani weye unayekuja niita usiku, na usiku huu umekuwa wa manane? Akamwambia, ni mimi, nina shughuli nawe.

Akamwambia, sikujui weye, bwana, uliokuja. Akamwambia, usiogope, nimekuja kwita kwa kheri, sikuja kwita kwa shari. Akamwambia, bwana, kuniita kwako, ndiko unisaburi hatta assubui. Waziri akamwambia, hapa nilipo, siwezi kukusaburi hatta kwa dakika moja, hivyo unavyonena ndani naona unakawia. Tafáthali, Ali, toka nje, usikie neno langu nalikwitia.

Akamwambia — Ee Walla bwana, naweka sikio langu katika mwangoni uniambie jina lako, ndiyo nitakapoamini kutoka, kwani ndipo nimekwisha kukujua.

Akaenda waziri akamwambia, ni mimi, Waziri wa Sultani, tafathali toka, nna maneno nawe kwambia na maneno haya kwa faragha. Ee Walla, bwana wangu.

Akaenda Ali akamwambia rafiki yake, yule maskini, nimekuja kwitwa na waziri wa Sultani, akataaye kwitwa hukataa aitiwalo.

Akamwambia, rafiki yangu, enenda, labuda kuna kheri nawe. Akifungua mwango Ali akimwona waziri na mtumwa wake mmoja. Akamwambia, Bwana, masalkheiri. Akamwambia, marahaba, Ali, tuondoke, twende zetu kwangu. Akamwambia — Ee Walla, Bwana.

Yule waziri na Ali wakafuatana hatta nyumbani kwake. Waziri akipanda darini, saa saba ikipiga ya usiku. Waziri akamwita mjakazi wake, Mrashi! Akaitika, lebeka. Kamwambie bibi afanye chakula kwa upesi, kabla saa ya nane hajapiga, na wewe rejea.

---

[1]) woher (ko) er kommt.

Alipokuja Mrashi, akamwambia nimekuja, Bwana. Akamwambia, Mrashi, ukafungue kasha, lete kitambi kimoja cha kilemba, ulete na kofia moja nyeupe [1]) ya darizi, lete na kanzu moja ya khuzurungi, ulete na kikoi kimoja seyedia ya uzi, na zote nimefunga pamoja katika bahasha ya leso nyekundu.

Akaondoka waziri akamwambia Ali, nimekwitia kheri, tafáthali maneno yangu haya asijue mtu, weka ndani mafsi yako. Ali akamwambia, Ee Walla, Bwana, mimi maneno yako nayaweza kuyatoa, Bwana?

Akamwambia, nataka, Ali, unipe maana ya maneno yale waliyomwambia Sultani, unipe na maneno aliyokujibu Sultani.

Akamwambia, Sultani ameniambia, Uza ghali, si uza rakhisi.

Ali, Ali, utafáthali ukanambie maneno haya, utanambiaje, na Sultani ameniambia, uza ghali, si uza rakhisi? Ntakupa shamba langu.

Akamwambia, Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi.

Akamwambia, Ali, bokhari zangu zote twaa zilizo mjini.

Ali akanena, Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi.

Waziri akanena, Ali, twaa yote mashamba yangu.

Ali akanena, Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi.

Waziri akamwambia, twaa yote milki yangu.

Ali akanena, Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi.

Waziri akamwambia, twaa kisemacho noa kisichosema katika milki yangu, mimi waziri [2]), nami nambie maneno haya.

Ali akanena, Sultani ameniambia uza ghali si uza rakhisi.

Akaondoka waziri, akamwambia, ntakupa nyumba yangu yote nnayokaa na mali yaliomo [3]) yote, illa mke mwana wa watu enda kwao.

Akamwambia, bassi, sasa niandikie khati ya mkono wako.

Waziri akamwita Mrashi. Akamwitikia, lebeka, Bwana.

Akamwambia, lete kalamu na wino na karatasi kishubakani. Mrashi akaenda akaleta. Waziri akakamata karatasi na wino, akamwandikia Ali, nimempa yote milki yangu kinenacho na kisichonena, hatta nyumba yangu nikaao mwenyewe, illa mke mwana wa watu enda kwao.

Akatwaa khati waziri akampa Ali.

Imekuwa saa ya kumi, tuondoke tukasali [4]) kwanza, kuregea kwetu kusali nikupe maana zako unazozitaka.

Wakashuka wakaenda zao kusali, wakarudi mosketini.

Akamwambia, haya, Ali, nambie, kwani tena kumekucha.

---

[1]) von eupe.

[2]) Von meinem, des Vesirs Besitzthum.

[3]) In Sansibar ist man sehr geneigt, o zum allgemeinen Relativum statt yo, zo, lo &c. zu machen. Weiter unten folgen noch einige Beispiele.

[4]) Conjunctiv. Arabisch salla beten.

Ali akamwambia, maana ya kunena, asiojua maana haambiwi maana, kwa sababu nikimweleza mtu asiokuwa na akili hatajua. Ndio maana killa aniulizaye nikimwambia — asiojua maana haambiwi maana. Na sultani aliponiita akaniuliza hayaambiwi, kwani Sultani ana akili. Naye, ndiyo akanijibu — Uza ghali, si uza rakhisi. Haya maneno yako.

Bassi nieleze mali haya yalipotea.

Ali akanena, mali haya naliyapiga mafungu manne, fungu moja nalitia baharini, fungu moja nalipiga moto, fungu moja nalikopesha wala sitalipwa, fungu moja nimelipa deni wala sijaisha kulipa.

Bassi, nambie, Ali, maana ya kutosa baharini fungu moja, maana yake nini?

Ali akamwambia waziri, niwie rathi kwa killa nitakalonena stahamili. Akamwambia, baharini ni mali naliyokwenda kufanya usherati na waanaake, yamepotea mali yale sitayapata tena, bassi kama naliyotia baharini, kwani kitu kikizama bahari hakipatikani.

Na maana ya kupiga moto fungu moja?

Ali akanena, nalikula sana, nalivaa sana, nalitumia sana, ndiyo maana ya kupiga moto, kwani havitaregea tena katika mikono yangu.

Nambie fungu la tatu, maana ya kukopeshwa wala hutalipwa nini[1])?

Akamwambie waziri, ni kama mtu waliompa mkeo[2]) mahari yake, haitarudi tena, bassi ndio maana ya kukwambia nimekopesha wala sitalipwa.

Akamwambia, fungu la nne nambie maana yake ya kunena umelipa deni wala hujaisha kulipa.

Akamwambia, waziri, ni kama mtu aliompa mama yake mali kutaka kumfurahisha roho yake, walakini mimi, mtoto sijui kama[3]) mama yangu nifurahi roho yake kwa haya naliyomtendea, bassi na mimi, kijana, hunena rohoni mwangu, hajaisha mama yangu kufurahi kwa yale naliompa mali. Ndio maana ya kukwambia, nimelipa wala sijaisha kulipa.

Akamwambia, ahsant, Ali, na maneno yako nimeyasikia.

Nao kumekuwa jua lachomoza, saa kumi na mbili zimekwisha piga

Akakaa waziri na roho yake furaha[4]), nitakwenda leo kupata usultani, kwani nimeyajua kwa akili yangu. Akakaa waziri hatta saa ya tatu. Sultani amebarizi. Akitoka nyumbani

---

[1]) Wörtlich: was ist die Bedeutung des Verli.henwerdens &c.
[2]) mkeo = mke wako.
[3]) Ob.
[4]) Und sein Geist (war eitel) Freude.

mwake waziri hana kitu illa kanzu yake moja ilio mwilini mwake. Akatoka na furaha roho yake.

Akaenda hatta akafika mbele ya mwango wa Sultani.

Watu waliopo na asikari jamii waliopo wakastaajabu.

Ah! Waziri mkubwa, ndiye mwenyi mambo yote ya Sultani, anakuja kwa kanzu moja, hatta[1]) viatu miguuni hana. Hatta watu wanamtaajabu pasiwe mtu mmoja aliojua alionalo[2]) katika roho yake. Wale watu wajinga wakanena, labuda anafiwa na mkewe. Ndiye akaja vile kwa Sultani.

Akaondoka waziri, akamwambia, Subalkheiri Seyedina.

Sultani akamwambia, Allah bilkheir al wazir, karib[3]). Akakaa kitako.

Sultani akanena, nambie khabari zako, walizonazo.

Akamwambia, khabari kheri[4]), nimekuja kukupa maana ya maneno yako yale twalioahadiana mimi nawe, Sultani. Nami nimeyajua kwa akili zangu, Sultani.

Sultani akamwambia, nieleze la kwanza.

Akamwambia, yule Ali walipo watu wakamwuliza, kwani mali yake yakafilisika, huwaambia, asiojua maana haambiwi maana, kwa sababu wale watu wajinga hatawaambia maneno yale. Hawajui la kumjibu[5]), bassi si afathali hawaambii wasiojua maana? Kwani mwenyi[6]) kumwambia mtu, ataka kujibiwa. Utamwambia mtu neno, hajui la kujibu? Bassi ndio maana yake asiwaambie. Sultani akanena, na' am, inna kweli maneno haya. Akamwambia, nipe maana, waziri, ya mafungu manne haya.

Akamwambia, la kwanza, Sultani, lilitoswa baharini fungu moja, na moja lalipigwa moto, na moja lalikopeshwa wala hatalipwa, na moja amelipa wala hajaisha kulipa.

Akamwambia, na' am waziri, inna maneno yako kweli.

Akamwambia, nipe maana ya kutoswa baharini fungu moja hili.

Akamwambia, ni mali aliotwaa Ali akaenda kufanya uasherati uje, mali yale yakapotea, ndiyo maana ya kuambiwa, fungu moja lile limeingia baharini.

Akamwambia, na' am, waziri, inna neno hili kweli. Sultani akanena, hii fetha kwisha kupeleka waanawake fetha haipatikani tena, kweli maneno yake, kama imeingia baharini. Nipe na maana ya fungu la pili liliopigwa moto, nipe maana yake.

---

[1]) Sogar Schuhe an den Füßen hat er nicht.

[2]) Ali-ona-lo. Ona hier = meinen.

[3]) Arabische Anrede: Allah (gebe dir) Gutes, Vesir, tritt näher!

[4]) Arabisch = Gute Nachrichten!

[5]) Sie wissen ihm nicht etwas (neno zu ergänzen) zu (la) antworten.

[6]) Wörtlich: Der Besitzer des Redens zu einem Mann, d. h. Wer zu einem Mann redet, will eine Antwort haben (eig. will beantwortet werden).

Akanena waziri, Ali alikula sana, alivaa sana, alitumia sana, ndiyo maana ya kupigwa moto mali zile, hazitaregea tena mkononi mwake.

Sultani akanena, na'am, inna kweli maneno haya, waziri, kwani hii mali ukiisha kununua chakula, ukanunua na nguo njema, ukavaa, imekwisha kupotea mali hairudi. Maneno yake, amenena kweli Ali, kama fungu hili limepigwa moto. Akamwambia, nambie, waziri, katika fungu la tatu maana yake.

Waziri akanena, fungu la tatu amelikopesha, wala hatalipwa. Akamwambia, maana yake nini ya kukopesha mali haya wala hatalipwa? Waziri akanena, ni mali aliyetoa kumpelekea mahari yake mwanamke; utapomwacha, mali yako hakurudishii, ndio maana, akanena, nimekopesha sitalipwa.

Akamwambia, na' am, waziri, inna maneno haya kweli. Sultani akanena, mwenyi kumpa mwanamke mahari, hapati tena; utakapokuwa mwanamume amefilisika, hafanyi roho yake njema[1]) yule manamke kukupa. Kwani umekuwa masikini, akuona kama mjinga, hakujui kama aliokuwa mume wangu[2]), kwani umekuwa fukara, tena umekuwa mbaya, tena amekufanya mtu mjinga kwani umekosa mali. Kwani walipokuwa na mali, walikuwa manamume mzuri, walikuwa kijana una akili, walionekana kama kijana cha Sultani.

Akaondoka waziri akanena, kweli, Sultani, mtu akikosa mali hawi[3]) mtu mbele za watu. Sultani akanena — Waziri, nambie maana ya fungu la nne, kulipa wala hajaisha kulipa.

Akamwambia Sultani, maana yake, Ali alitoa mali katika fungu moja akampa mamaye. Bassi Ali hajui kama mamaye roho yake i rathi kwa mali aliyopewa[4]) na mwanawe. Bassi Ali ananena, labuda mama yangu hajafurahi kwa lile nalilomtendea, ndio maana ya kunena Ali, kulipa wala sijaisha kulipa.

Sultani akamwambia, na'am, waziri. Akaondoka kitini akasimama, na baraza imejaa tele watu, akamwita akida akamwambia, nenda gerezani kamwamuru jemadari apige goma; sasa amekuwa Sultani waziri wangu, na mimi ndiye nimekuwa waziri wake; na ninyi jamii asikari, na jamii ya walio mliomo katika mji, Waarabu, na Waswahili, na jamii Wangazidja[5]), mtiini Sultani.

Akiondoka, akautwaa usultani waziri. Bass, wakakaa kitako mda wa siku mbili.

Mtu akipita kwa nyumba iliokuwa ya waziri amkuta Ali katika dirisha, anachungulia anamwamru mchunga kutandika

---

[1] Sie macht ihren Geist nicht gut zu geben, d. h. sie hat keine Lust zu geben.
[2]) Uebergang in die directe Rede.
[3]) Von kuwa sein.
[4]) Pewa, persönliches Passiv von pa, im Deutschen etwa: bekommen.
[5]) Komorenlaute.

frasi, ataka kwenda kutembea. Yule Mwarabu akamwita, Ali! Akamwitikia, na'am. Mbona u katika nyumba hii? Ali akamwambia, Sultani hakuniambia, uza ghali si uza rakhisi, ati? Nami nimekuza ghali.

Ahh! Yule Mwarabu akataajabu, gissi gani huyu Ali kuwa katika nyumba ya waziri mkubwa; lakini haithuru. Akakaa.

Akapita Mwarabu mgine akamkuta chini sebulani, akamwita, Ali! Akamwitikia, na'am. Akamwambia mbona nakuona hapa, Ali? Akamwambia, hii si nyumba yangu? Gisi gani kuwa hii nyumba yako? Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi, nami nimekuza ghali, ati.

Akaondoka yule Mwarabu, akaenda hatta mwangoni kwa Sultani. Akamwambia, bwana wangu, seyedi yangu, nimekuta mtumwa wako, Ali, katika nyumba ya waziri wako, nikamwuliza — Ali! Akaitika, na'am. Unafanyaje katika nyumba hii wewe? Ali akanijibu, Sultani ameniambia, uza ghali si uza rakhisi, nami nimekuza ghali.

Yule Sultani akataajabu, ndio mambo alionitenda waziri, nami naye twalipana wahadi wa kutosha kumwuliza Ali, kumbe yeye amekwenda kumwuliza Ali, na mali yake kufilisika? Bassi sasa mbona amekosa kuwili, amekosa mali yake, amekosa na usultani. Na weye upesi enenda kamwita Ali aje. Ee Walla, Bwana.

Akitoka mbio kwenenda akamkuta Ali, ataka kuingia mashuani kwenda kutembea. Akamwita, Ali! Akamwambia, na'am. Akamwambia, upesi, unakwitwa kwa Sultani. Ali akanena, Ee Walla, ni kama Sultani, Sultani wangu. Akaondoka Ali akapanda darini, akamwita — Mrashi nitazamie katika nguo njema ziliomo katika makasha, kwani wewe ndiye ujuaye zayidi kuliko mgine. Akaenda Mrashi akifungua kasha akitoa joho mzuri, akatoa kilemba kizuri, akatoa na deuli aali, akatoa na janvia [1]) moja la temsi la thahabu, akatoa na kitara kimoja cha albunsayidi [2]) cha Arabu, akatoa na kitupa cha halwaradi Stambuli, akampelekea bwana.

Alipoziona Ali nguo zile akafurahi, akatwaa, akavaa, akishuka na yule Mwarabu, wakaenenda hatta wakafika katika mwango wa Sultani. Wakamwambia, pita sebulani. Akapita, akakaa kitako.

Akishuka yule Sultani kuja chini kubarizi, akashuka na yule aliokuwa Sultani kwanza, sasa aliokuwa waziri. Akamwambia waziri, akaitika, na'am. Akamwuliza, zile sharti zetu hazikufaa, nalikwambia mimi sharti zangu ujue kwa akili yako

---

[1]) Ein krummer Dolch, den ein Maskataraber stets trägt.
[2]) Arabisch = al beni seyyed = die Edelleute.

usiende kumwuliza Ali? Akamwambia, na'am. Na wewe ukazunguka, ukaenda kumwuliza Ali. Akamwambia Sultani, sikumwuliza Ali. Sultani akanena, Ah! Ali si huyu yuko? Akamwambia, tumwite, aje mbele zako tupate kusadiki kama maneno haya kuyajua kwa akili yako wewe, ila kwa Ali kukwambia. Akamwambia, na'am, mwita Ali aje.

Akaondoka Sultani, akamwita Ali. Akamwambia, lebeka, hababi. Akamwambia, njoo. Akamwambia, gissi gani wewe, Ali, kwenda kukaa katika nyumba ya waziri, una maana gani? Akamwambia, na'am, Sultani, waliniambia wewe, uza ghali, si uza rakhisi, na khati ya waziri hii alioniandikia, nawe soma, Sultani, ujue mambo haya kweli

Sultani akaishika akaisoma khati, akamwambia, kweli, Ali, umekuza ghali, hukuza rakhisi.

Akaondoka Sultani akamwita waziri. Akamwambia, lebeka, hababi. Akawaambia watu, mlioko katika baraza, mkubwa na mdogo, na Banyani, na Mwarabu, na Msheheri, na Mugazidja, na Mswahili, na jamii ya watu waliomo katika inchi — bassi mimi nimemwondoa, hamo katika uwaziri wala katika usultani, hali yake kama hali ya waliyo katika mji. Na sasa huyu Ali ndiye amekuwa waziri wangu mkubwa, killa mtu atakalo, akiwa mume, akiwa mke, akiwa Mwarabu, akiwa Mzungu, wote na waende kwa Ali, ndio atakokwisha mambo yenu.

Glossar zum Lesebuch.

N. = Hauptwort. a = Adjectiv. t. v. = transitives Verbum. i. v. = intransitives Verbum u. s. w.

aali a. gut, prächtig (a.)[1]

acha t. v. lassen, verlassen, hinterlassen. — huru frei lassen (einen Sclaven)

achia r. v. Jemandem hinterlassen, vermachen

afathali a. besser (a.)

ahadiana i. v. einander versprechen, miteinander abmachen

ahsánt (du hast wohlgethan) = danke (a.)

aje Conjunctiv von kuja, er möge kommen

akida n. der Officier

akili n. der Verstand, die Einsicht, die Klugheit (a.); kuwa na akili klug sein; -a akili klug, verständig

Allah bilkheir Gott gebe dir Gutes! (a.)

ambia t. v. sagen zu

amini t. v. vertrauen (a.)

amka i. v. erwachen

amru = amuru

amuru t. v. befehlen (a.)

andikia r. v. für Jemanden etwas schreiben

angukia i. v. vor Jemandem niederfallen

---

[1] (a.) bedeutet arabischen Ursprungs.

ao Conj. oder
asharini 20 (a.)
asikari n. der Soldat (a.)
assubui Adv. Morgens
ati sieh! ja!
azima t. v. leihen, borgen
baba n. der Vater, babaye sein Vater
bahari n. das Meer (a.)
bahasha n. das Bündel
baraza n. die Audienz (a.)
barizi i. v. Audienz halten (a.)
bass es ist gut (a.)
bassi Conj. und so, daher
bibi n. die Großmutter, die Herrin (des Hauses)
billa Präp. ohne zu (a.)
bisha i. v. anklopfen
bokhari n. ein Waarenlager, Laden
bovu faul, verdorben
buddi n. der Ausweg; sina buddi illa ... wir müssen ..
bwana n. der Herr
cha i. v. dämmern, kumekucha es dämmert
chakula n. die Speise, das Essen
chini Adv. unten
chomoza i. v. heiß sein
chongo n. die Einäugigkeit, der Verlust eines Auges; mwenyi chongo einäugig
chungulia i. v. herausschauen
chuo n. (Pl. vyuo) das Buch
dakika n. die Minute (a.)
dari n. das obere Stockwerk
darizi n. Stickerei
deni n. die Schuld (a.)
deuli n. der Shawl
dirisha n. (Pl. ma-) das Fenster
dumu i. v. bleiben, verharren (a.)
Ee Walla! jawohl! gewiß! sicherlich!
ekundu a. roth
eleza t. v. erklären
enda i. v. (behält das ku in den üblichen Formen) gehen
enyi a. habend, besitzend (mwenyi, wenyi, yenyi, zenyi, chenyi, vyenyi, penyi), enyi mali reich
ezi n. die Macht (a.), mwenyi ezi allmächtig
fa i. v. sterben (behält das Präfix ku in den üblichen Formen)
faa t. v. nützen
fanya t. v. machen
faragha n. die Muße, die Vertraulichkeit, das Geheimniß
fetha n. Silber, Geld (a.)
fika i. v. ankommen, gelangen
fikiri i. v. nachdenken, sinnen (a.)
filisika i. v. bankerott sein, ruinirt sein, mit seinem Gelde zu Ende sein, in Noth gerathen
fiwa (na) i. v. durch den Tod verlieren
frasi n. das Pferd (a.)
fuatana i. v. einander begleiten
fukara a. (eigentl. arab. Plural von fakîr) sehr arm
funga t. v. binden
fungu n. (Pl. ma-) ein Theil
fungua t. v. öffnen
funua t. v. öffnen, aufschlagen (Buch)
furaha n. die Freude (a.)
furahi i. v. sich freuen (a.)
furahisha t. v. erfreuen
gani? welcher? was für ein?
gereza n. das Fort
ghali a. und adv. theuer (vom Preis) (a.)
gissi (= ginsi) gani welcher Art, was für ein? wie so?
goma n. die Trommel
hababi! Herr! Gebieter! (a.)
halali a. gesetzmäßig, erlaubt (a.)
hali n. der Zustand, die Lage (a.)
halwáradi n. Rosenessenz (a.)
hatta Conj. bis, nun (häufig dient es zur Einleitung eines Fortschrittes in der Erzählung); damit
haya! wohlan denn! schnell!

huku Adv. hier
huru a. frei (a.)
husudu t. v. beneiden, Gewalt anthun
hwenda Adv. vielleicht
jaa i. v. voll werden
jalia t. v. segnen, gewähren
jambo n. (Pl. mambo) die Sache, das Geschäft
jamii viele, eine Menge (a.)
iba t. v. (behält häufig ku in den üblichen Formen) stehlen
je (einer Verbalform angehängt) wie?
jemadari n. der Befehlshaber, General
jibu i. v. antworten (a.)
jina n., Pl. majina der Name
illa Präp. außer (a.)
inchi n. das Land
ingi a. viel
ingia i. v. hineingehen
inna wahrlich! (a.)
joho n. ein langer, wollener Rock
isha t. v. vollenden, zu Ende sein
ita t. v. rufen
itia r. v. rufen (zu irgend einem Zweck, im Deutschen durch den Beisatz des ethischen Dativs angedeutet)
itika i. v. antworten (auf einen Ruf)
itikia r. v. Jemandem antworten (auf einen Ruf)
jua n. (Pl. ma-) die Sonne
jua t. v. kennen, wissen (bei kujua findet sich, wenn es mit einem indirecten Fragesatz verbunden ist, meist eine Anticipation des Subjectes im Fragesatze, welches im regierenden Satze schon als Object zu jua auftritt, z. B. ich weiß, wo er wohnt = namjua anakokaa = ich weiß **ihn**, wo **er** wohnt. Ebenso im Griechischen und Hebräischen).

kaa i. v. sitzen, wohnen
kabla Conj. bevor (a.)
kalamu n. die (Rohr-)Feder (a.)
kamata t. v. ergreifen
kamma Conj. (auch kama, kana, kwamba) daß, wenn, da
kanzu n. ein langes hemdartiges Gewand, wie es Männer und Frauen in Sansibar tragen
karatasi n. Papier (a.)
karibu a. nahe (a.), karibu na oder ya nahe bei
kasha n. die Truhe
kataa i. v. sich weigern
kathi n. (Pl. ma-) der Kadi, der Richter (a.)
katika Präp. in, bei, an
kawaida n. die Regeln, die Gewohnheit (a.)
kazi n. Arbeit, Geschäft, ndio kazi yake das ist seine Gewohnheit
khabari n. die Nachricht, die Neuigkeit (a.)
khamsi Num. fünf, khamsi u asharini 25 (a).
khati n. die Handschrift, der Schein (a)
kheri n. das Gute (a.)
khuzurungi n. ein Stoff von braungelber Farbe, aus dem die besten kanzu's gemacht werden
kiatu n. die Sandale, der Schuh
kibanda n. die Hütte
kijana n. der Jüngling, der Sohn, die Tochter
kikoi n. ein weißes Lendentuch mit farbiger Kante
kilemba n. der Turban
killa jeder (a.), killa amwonaye jeder, der ihn sieht
kipenu n. die Hütte
kishubaka n. die Nische
kitako, kaa- sitzen
kitambi cha kilemba ein Stück Zeug zu einem Turban

kitara n. ein krummes Schwert
kiti n. der Stuhl
kitupa n. das Fläschchen
kitwa n. der Kopf
kofia n. die Kappe
kopesha t. v. ausleihen
kosa i. v. sich irren, verfehlen, irren; t. v. verlieren
kubwa a. groß
kule Adv. dort
kumbe? was? wie? Ausruf der Ueberraschung
kuna da ist
kuta t. v. treffen, sehen
kuwili zweifach
kwa Präp. (gelangen) **zu**, (leihen) **von**, (erlangen) **durch**
kwani Conj. denn
kwanza Adv. zuerst
kwanza, la- zuerst, der erste
kweli n. die Wahrheit, -a kweli wahr
labuda Adv. vielleicht (a.)
lala i. v. einschlafen, schlafen
lakini Conj. aber (a.)
lebeka Interj. hier, hier bin ich (Antwort auf einen Ruf) (a.)
leo Adv. heute
leso n. das Tuch
leta t. v. bringen
lipa t. v. bezahlen (Schuld)
maana n. die Meinung, die Bedeutung (a.)
mahari n. Mitgift, welche von dem Manne an die Verwandten der Frau gezahlt wird
mali n. (a.) der Reichthum (eigentl. ein Singular mit unveränderter Pluralform, mitunter als Plural mit der Vorsilbe ma- behandelt)
mama n. die Mutter
mambo siehe jambo
manane, usiku wa manane mitten in der Nacht
marahaba willkommen, danke! (a.)
marehemu a. (der Gnade empfangen hat =) verstorben (a.)
— babayo dein verstorbener Vater
marra n. das (erste 2c.) Mal (a.)
masalkheiri Guten Abend! (a.)
mashua n. das Boot
maskini (auch meskini und masakini) a. arm (a.)
mbele ya Präp. vor.
mbio. toka — schnell hinausgehen, hinauslaufen
mbona? warum? wieso?
mchunga n. der Hirt, der Pferdeknecht
mda (mudda) n. Zeitraum (a.)
mengi = ma-ingi, siehe ingi
mguu n. der Fuß
mjakazi n. die Sclavin
mji n. die Stadt
mjinga m. der Thor
milki n. Königreich, Besitzthum (a.)
mke n. das Weib, die Frau
mkono n. die Hand
mlevi n. der Trunkenbold
moskiti n. die Moschee
moto n. (Pl. mioto) das Feuer piga — verbrennen
msiri n. ein Vertrauter (a.)
mtoto n. das Kind
mtoto n. der Sclave, der Diener
mwaka n., Pl. miaka das Jahr
mwana n. der Sohn, das Kind
mwanamke n. das Weib, weiblich
mwanamume n. der Mann
mwango n. die Thür
mwenyewe selbst
mwili n. der Körper
mwisho n. das Ende
na mit, und; von (beim Passiv) nami und ich, nawe und du, naye und er (oder: mit mir, dir, ihm)
naam Adv. ja, jawohl (a.)
nama i. v. sich niederbeugen
nani? wer?

nafsi n. die Seele (a.)
ndani darin, ndani ya innerhalb
nena i. v. sagen, sprechen
neno n. (Pl. ma-) das Wort, das Ding
ngine a. ander
nguo n. das Kleid, Kleider
ni Ausdruck der Copula = ist, sind (für alle Personen)
nje Adv. draußen, heraus
nini? was? kuna nini? was giebts?
nyumba n. das Haus
ogopa i. v. erschrecken, sich fürchten
omba t. v. bitten, betteln
ona t. v. sehen
ondoa t. v. wegnehmen
ondoka i. v. aufstehen, aliondoka tajiri es war einmal ein Kaufmann
onekana i. v. sichtbar werden, erscheinen, scheinen
pahali n. der Ort, der Platz = mahali
palepale Adv. ebendort
pamoja Adv. zusammen
pana t. v. gegenseitig geben
panda i. v. hinaufsteigen
pasiwe, von kuwa, sein = es ist (giebt) Niemand
pata t. v. erlangen, bekommen
patikana i. v. erhältlich sein, bekommen werden können
peleka t. v. schicken, geleiten
pelekea r. v. Jemandem etwas senden
pia a. (unveränderlich) all, ganz
piga t. v. schlagen, piga mafungu manne in vier Theile theilen
pita t. u. i. v. überschreiten, vorbeigehen
po, pr. rel. wo, als, ali po pata als er erreichte (erreicht hatte)
potea i. v. verloren gehen
pwani a. die Küste
rafiki n. (Pl. ma- oder rafiki) der Freund (a.)
rakhisi a. u. Adv. billig
rathi a. zufrieden (a.)
rejea i. v. zurückkommen (a.)
rithi t. v. erben (a.)
roho n. Seele, Geist, Leben (a.)
rudi i. v. zurückkehren (a.)
rudisha t. v. zurücksenden, zurückgeben, rudishia Jemandem zurückgeben
saa n. die Uhr, die Stunde (a.)
ssaa ya sita die sechste Stunde
sababu n. der Grund, die Ursache, kwa sababu aus dem Grunde, weil
saburi t. v. erwarten (a.)
sadiki i. v. glauben, für wahr halten (a.)
sali i. v. die Gebete verrichten (a.)
salia i. v. übrig bleiben
sana Adv. sehr
sasa Adv. jetzt
sauti n. die Stimme (a.)
sema i. v. sprechen
seyedi n. der Herr (a.)
seyedia a. für einen Herrn passend
Seyédina (unser Herr, a.) Herr!
shamba n. (Pl ma-) die Plantage
shari n. das Böse (a.)
sharti n. die Bedingung, die Abmachung
shika t. v. ergreifen, halten
shughuli n. das Geschäft (a.)
shuka i. v. herabsteigen
sikia i. u. t. v. hören
sikiliza i. v. horchen
sikio n. das Ohr (Pl. ma-)
siku n. der Tag (von 24 Stunden)
simama i. v. aufstehen, sich erheben
singizia t. v. verleumden
soma t. v. lesen
staajabu i. v. sich verwundern (a.)
stahamili i. v. geduldig sein (a.)
subalkheiri guten Morgen! (a.)

Sultani n. der Sultan (a.)
taajabu i. v. sich wundern (a.)
tafakari i. v. nachsinnen (a)
tafáthali, bitte, haben Sie die Güte (a.)
tajiri n. (a.) Pl. matajiri der Kaufmann
tandika t. v. satteln
tazama t. v. schauen, suchen
tazamia r. v. für Jemanden suchen
tele a. u. Adv. reichlich, übermäßig
tembea i. v. umhergehen, spazieren gehen
temsi n. durchbrochene Arbeit
tena Adv. noch, wieder
tenda t. v. thun, handeln
thahabu n. das Gold (a.)
thuru t. v. verletzen, haithuru es macht nichts, schadet nicht
tia t. v. setzen, legen, stellen
tii t. v. gehorchen (a.)
toa t. v. hinausnehmen, wegnehmen
toka i. v. herausgehen, herkommen
tosa t. v. versenken
tosha i. v. genügen; t. v. ausschließen
tuma t. v. schicken, senden
tumia t. v. ausgeben, verbrauchen
twaa t. v. nehmen
ua t. v. tödten
ufaume (= usultani) n. Königswürde, Königsherrschaft
ulimwengu n. die Welt, Jemandes Welt, d. h. der Kreis seiner Beziehungen
uliza t. v. fragen
upesi Adv. schnell
usherati n. die Verschwendung
usiku n. die Nacht, Nachts
usultani n. die Sultanswürde (a.)
uwaziri n. das Vesir-Amt
uwongo n. die Lüge
uza t. v. (ku bleibt in den üblichen Formen = kuza) verkaufen
uzi n. der Streifen
vaa t. v. anziehen (Kleider)
vile Adv. so
wa, v. aux. sein, werden (behält die Vorsilbe ku in den üblichen Formen)
wahadi n. das Versprechen (a.)
waje Conj. von kuja
wakati n. die Zeit (a.)
wala Conj. weder, noch, und nicht (a.)
walipo welche hier sind
wallakini Conj. aber, indeß (a.)
wapi? wo?
waza i. v. nachdenken, sinnen, grübeln
waziri n. (a.) Pl. mawaziri der Vezier, der Minister
wee = wewe
weka t. v. legen, hinhalten
weza verb. aux. können
wia r. v. sein (mit dem Dativ), niwie rathi (sei mir zufrieden) = entschuldige
wino n. Tinte
zaa t. v. gebären, erzeugen
zama i. v. sinken
zayidi Adv. mehr (a.)
zima a. gesund, vollständig, ganz
zunguka i. v. umhergehen.

Deutsch-Kisuaheli-Wörterbuch.

(A.) bezeichnet den Dialect von Lamu, (M.) den von Mombas.

A.

abbrechen (Zweige) tr. kwanua
— intr. kwanuka
abbürsten sugua
abdecken (ein Haus) ondoa sakafu, ezua paa oder zumbua paa (A.)
Abend von 5 bis Sonnenuntergang jioni, 6½—8 esha, oder isha.
Abendessen chakula cha jioni
aber lakini, wallakini, illakini, illa, bali
abfallen (wie Blätter im Herbst) pukutika
abfallen i. v. (ungläubig werden) kufuru
Abführmittel dawa la kuhara
abhärmen, sich, fifia
abhalten epusha, zuilia, zuia kawisha, weka
abhärten chuna, tuna (M.)
abmagern konda
abmühen, sich, fanya juhudi
abnehmen, weniger werden pungua, punguza, punguka
abreisen safiri, shika njia, ondoka, toka
abschaben puna, paa
abschälen ambua, puna, papatua
abschaffen tr. v. batili, tangua, ondosha
Abschied ruksa, ruhusa, kuaga
Abschied nehmen aga, — von einander agana
Abschied, seinen — nehmen jiuzulu
Abschluß, eine Sache zum — bringen kata maneno
abschneiden chanja, chinja
abschrecken kataza, zuia
abschrecken (ein glühendes Metall) gongomea
abschreiben nakili, fanya nakl, — von twaa ya
abschütteln epua, kupua
absetzen uzulu, uzulia
Absicht kusudi, Pl. makusudi, kasidi, nia
abstäuben futa vumbi
Abstieg mshuko, Pl. mishuko
abstreifen ambua, pua, menya
abstürzen poromoka, telem'ka
abstützen (ein Schiff) gada
abtragen, abnützen la, punguza sich — lika, pungua, punguka
Abtritt choo
abwechselnd moja bado wa moja
abwerfen (Reiter) rusha
abwischen futa, pangusa
Acht, sich in — nehmen angalia, kuwa na hathari
Ackerbau kilimo
Ackerbauer mkulima, Pl. wakulima
addiren tr. v. jumlisha
Adler koho, firkomba, tai, pungu, kipanga

ächzen ugua
Aehre suke, Pl. masuke
älter kubwa
ändern tr. v. geuza, badili, sich — geuka, badilika, badili
Aequivalent badala
ärgern tr. v. tia hasira, ghathabisha, sich — kuwa na hasira, ghathabika
Aermel mkono, Pl. mikono
Affe kima
afterreden chongeleza
albern sein piswa
alle ote, pia, jamii ya, wir — sisi sote, ihr — ninyi nyote
allein a pekee, peke yake
allein Adv. peke yake, tu
allein lassen acha
allesammt pia yote, kabisa
Allgegenwart eneo la Muungu
allmächtig mweza vyote
Alpdrücken jinamisi
als -po, -ki-
alt kukuu (von Dingen), zee (von Personen), wie alt ist er? umri wake apataje?
alt (d. h. aus früheren Zeiten) a kale, a zamani, a kwanza
Alter uzee, ukongwe
Alterthum, vor Alters zamani za kale, kwanza
Ameisen (weiße) mchwa
anbeten abudu, abudia
anbieten tolea, jongeleza
ander ingine
andere, der, a pili
anderswo panginepo
anekeln kinaisha, chukiza
anfahren, schelten kemea
anfangen anza
anflehen pembeleza
angenehm tamu (= süß), a kupendeza
angenehm machen pendekeza
angreifen shambulia
angrenzen pakana, tangamana
angrenzend mpaka mmoja
Anhänger mfuasi, Pl. wafuasi, chokora, Pl. machokora
Anhänger, Jemandes — sein fuata
anhalten um, freien posa
anhängen ambatana (von Dingen), ambisana (von Personen)
anheften kaza
ankern i. v. tia nanga
anklagen tr. v. tuhumu, shitaki
ankleiden vika
ankommen fika, wasili,
Ankunft kifiko, Pl. vifiko
anlegen (Kleider) vaa
anlehnen sich, ruhen jinyosha, tandawaa, pumzika
anmachen, Feuer, washa, tia moto
annehmbar sein kubalika
annehmen tr. v. kubali, takabali, pokea
Annehmlichkeiten, mapendezi
anrathen násiha
Anschlag hila, shauri, Pl. mashauri
anschweißen tambuza
anschwellen fura, vimba, tuna, vuna
ansetzen (einen Topf an's Feuer) teleka
anspornen taharrakisha
anstatt mahali pa
anstecken (Krankheit) ambukiza
Ansteckung kuambukiza
anstrengen, sich, fanya juhudi, jitahidi, fanya bidii
Anstrengung juhudi, bidii
antworten i. v. jibu, auf einen Ruf — itika, itikia
anvertrauen wekea amana, amini mtu na kitu, aminisha.
anwerben (als Soldat) tia asikari
anziehen (Kleider) vaa
anzünden washa, tia moto, washa moto
Anzug nguo, mavazi, mavao, uvao
Arabisch Kiarabu

Arbeit kazi
arbeiten fanya kazi, tenda kazi
Arbeiter mtenda kazi, geschickter Arbeiter mstadi, Pl. wastadi, fundi
argwöhnen thania, tuhumu, ingia shaka
arm masikini, fukara, fakiri
Armuth umasikini
armselig thalili
Art ginsi, namna, aina
Arzenei dawa, Pl. dawa or madawa
Arzt tabibu, mtabibu, Pl. watabibu, mganga, Pl. waganga
Asche makaa
athmen pumua, puzia, tanafusi
auch na, tena
Audienz halten barizi.
auf (= obenauf) juu ya
aufbrechen, abreisen ondoka, toka, enda zangu, zako 2c.
aufbinden fungua
aufeinanderstellen andikanya
Auferstehung ufufuo, ufufulio, kiyama
auffangen, Regenwasser, kinga mvua
aufgeben (= verzichten) acha, kana
aufgeben, die Hoffnung, kata tamaa
aufgehen (Sonne) cha
aufhängen angika (an einer Wand), tungika (frei)
aufhängen (erdrosseln) nyonga, songa
aufhalten (Jem.) zuia
aufheben (vom Boden) okota
aufheitern ondolea huzuni
aufhören koma
aufhören machen komesha
aufklären, sich, es hat sich aufgeklärt uwingu umetakata
aufkochen (Jntr.) che'mka, tutuma
auflauern (dem Wilde) nyemelea
auflegen, ein Pflaster 2c., bandika
aufmuntern tia moyo, thubutisha, tumainisha
aufreizen fitini, taharrakisha
aufrichten simikisha
Aufruhr fitina
aufschieben weka, kawisha, akirisha
aufschießen (von der Saat) vuvumka
aufschlagen (Buch) funua
aufschrecken, Jntr. (aus dem Schlafe) zinduka, zindukana
aufschreien piga kiyowe
Aufseher msimamizi, Pl. wasimamizi, mwangalizi, Pl. waangalizi
aufspeichern weka akiba
aufstehen ondoka, vor Jem. — ondokea
aufsteigen panda, kwea
aufstellen, in eine Reihe, panga
auftischen pakua
Auftrag agizo, Pl. maagizo
auftrennen pasua
auftrennen (eine Naht) fumua, funua, fungua, sich — fumuka
auf- und abgehen enda masia
aufwecken amsha
aufwenden, Geld, für etwas gharimia
aufziehen (auf eine Schnur) tunga
aufziehen (= nähren) lea, lisha
Auge jicho, Pl. macho, jito (M.) Pl. mato
Augenkrankheit weli wa macho
Augenlid kifuniko, Pl. vifuniko, kibia, Pl. vibia
Augenwimpern kope, Sing. ukope
Auction mnada
ausbreiten tama, kunjua
ausbreiten (ein Tuch, Bett u. s. w.) tandika
ausbrüten ongua
ausbessern, Kleider, shonea; Strümpfe tililia
aus katika, -ni

ausathmen shusha pumzi
ausbessern fanyiza, fanya
ausdehnen nyosha,
Ausdehnung eneo
ausdrücken (= deutlich machen) thahiri, baini, — (= auspressen) kamua
auseinanderfalten kunyua
auseinandersetzen eleza, pambanua, fasiri, tafsiri, fumbulia, pambanulia, thihirisha
ausforschen fatiishi, jasisi, angalia
ausführen (= thun) amili, fanya
Ausgang pakutokea
ausgeben, Geld, für etwas gharimia
ausgeben (Geld) tumia, harija, gharimia
ausgeben, sich (für) jifanya
ausgehen toka
ausgehen (= verlöschen) zimika
ausgewachsen pevu
ausgießen mwaga, mwaya
ausgleiten teleza
ausgraben chimbua
aushöhlen fukua
auskehren fagia, pea (M.)
auskleiden, sich, vua nguo
auskundschaften peleleza
auskriechen (aus dem Ei) zaliwa, onguliwa, angua
auslassen acha
ausleeren mwaga, mwaya
auslöschen zima, zimia
auslösen, loskaufen komboa, fidi (Subject: Lösegeld), fidia (Subject: eine Person)
ausnehmen (von etwas) toa, tosha
auspressen kamua
ausreichen tosha, tosheleza, kifu
ausrenken teuka
ausrotten ng'oa pia yote
ausruhen pumzika, tulia
ausschelten nenea, laumu, lawana
ausschiffen (Menschen) shusha
ausschlagen (vom Pferde 2c.) piga kwata
aussenden ondosha, toa
ausspüren fuata nyayo
außer illa, ela, — durch billa
außerdem tena, zayidi
außerhalb (Präp.) nje ya
außerhalb Adv. nje, kwa nje
aussöhnen (zwei Parteien) patanisha, selehisha
Aussprache mata'mko
aussprechen ta'mka
aussprengen (Gerüchte) tangaza
aussteigen (aus einem Schiff an's Land) shuka.
ausstrecken nyosha, — die Beine kunjua miguu
ausstreichen (ein Wort) futa
austauschen badili
austheilen gawa, gawanya
Austreiben (des Viehes) mafungulia ng'ombe
austreiben (einen Geist durch Musik) punga pepo
ausüben (Zauberei) fanya uchawi
auswachsen (seine volle Größe erreichen) pea
auswählen chagua, teua
Ausweg buddi
ausweichen epa
ausweiden tumbua, tumbuza
ausziehen (aus einer Wohnung) hama, — lassen hamisha
ausziehen (Kleider) vua
ausziehen (Zähne 2c.) kongoa
ausziehen (Jem. = ihm all sein Gut nehmen) komba
Auszug muktasari
Axt kishoka, Pl. vishoka, kitoka (M.), Pl. vitoka, upamba, Pl. pamba.

B.

Backen oka
baden oga
bäurisch a kimashamba

bald sasa hivi (= sofort), upesi (= schnell), bado kidogo (= in Kurzem), karibu (nahe)
bald — bald mara — mara
Balken, Sparren boriti (für ein Steindach), kombamoyo (Pl. ma-) für ein Schindeldach, pao (Pl. ma-)
ballen (die Faust) fumbata
Band utepe (Pl. tepe)
Bank (vor dem Hause) baraza, kibaraza
bankerott sein filisika
barhaupt kitwa kiwazi
Barke chombo (Pl. vyombo)
Barthaare ndevu (Sing. udevu)
Bataten viazi (Sing. kiazi)
bauen (in Holz) jenga
bauen (in Stein) aka
bauen (Schiffe) unda
Bauer (im Schach) kitunda (Pl. vitunda)
Bauholz miti, mibau
Baum mti (Pl. miti)
Baumaterialien majengo
Baumstamm shina (Pl. ma-)
Baumwolle pamba
beabsichtigen kusudia, azimu oder azimia, yakinia, nia oder ania, nuia
beackern lima
Beamter mtu wa serkali
beanspruchen dai
beaufsichtigen simamia, angalia
beauftragen agiza, sisitiza (M.)
beben tetema
Bedauern majutio
bedauern, bereuen juta, sikitika
bedauern (=bemitleiden) hurumia, sikitikia, rehumu
bedecken funika, setiri
bedeckt sein stirika
Bedingung kanuni, sharti
Bedrängniß shidda
bedrücken onea, lemea, thelimu
Bedürfniß uhtaji, kutaka, matakwa
Bedürftigkeit shidda, umasikini
beeilen, beschleunigen harakisha, himiza, sich — fanya hima oder haraka
beendigen maliza
beerdigen zika
Beete (zum Pflanzen von viazi) tuta (Pl. matuta)
befähigen wezesha, jalia
befallen werden (von Furcht) ingiwa na khofu
Befehl amri
befehlen amru, ambia, Oberbefehlshaber jemadari (Pl. majemadari), mkuu wa asikari
befestigen gandamia, gandamiza, ambisa, funga
befestigen (mit Befestigungen versehen) tia boma
befeuchten tia maji, chofya majini
beflecken tia waa, tia madoadoa
befreien okoa, fungua (Pass. funguliwa)
Befreiung wokovu
befriedigen rithika
begegnen kuta
begehren tamani
begleiten tr. v. fuatana na, fuata, ngojea, ein Stück — sindikiza, adi
begraben zika
begrüßen salimu, sulimu, amkua, amkia, salimia
begünstigen pendelea
behalten weka oder cheleza (bei Seite legen), hifathi (bewahren), shika (festhalten)
behandeln, er behandelt mich schlecht hunitendea vibaya (zema gut)
beherrschen hukumu
behüten (siehe beschützen)
bei kwa, katika
Beide wote wawili, zote mbili
Bein, Fuß mguu (Pl. miguu)

beinahe karibu na
Beischläferin suria (Pl. masuria)
Beispiel mfano (Pl. mifano)
beißen uma
bekehren, Gott hat ihn — Mwenyiezi Muungu amemwongoa, sich — ongoka
bekommen pata
bekommen für Jem. patia
beladen chukuza, eine Person — twika, ein Schiff — pakia
belästigen sumbua, chokoza, hasirisha
belagern husuru
beleidigen chukiza, tia ghairi, tia hasira
beliebt, sich — machen jipendekeza
bellen lia
belohnen jazi, juzilia, lipia, fathili
Belohnung ijara, ujira, majazo, thawabu
bemalen tia rangi
bemerken ona, angalia, nathiri
bemitleiden rehemu
benachrichtigen arifu, hubiri, pa habari, ambia
benehmen, sich, tenda, sich gut — tenda vema, sich schlecht — tenda vibaya
beneiden hini, husudu
beobachten angalia
berathschlagen fanya shauri
berauben (einer Sache) twalia
berauschen, sich lewa
berauscht levi
berauscht sein levyalevya
beredt semaji. semi
bereichern pa utajiri
bereuen tubu, — etw. tubia
Berg mlima (Pl. milima)
Bergwerk, madini
berühmt mashuhur, mashur
beruhigen, lindern tuliza, fariji, sterehisha, sich — farajika, tulika, nyamaza

besänftigen tuliza, pembeza, tumbuiza
Besanmast mlingote wa kalmi oder galmi
beschädigen haribu
Beschäftigung shughuli
beschämen tia haya, tahayarisha
beschämt werden fetheheka, aibika
beschatten tia uvuli
Bescheidenheit haya
beschenken tunza, tunukia
beschenken (einander) pana
beschimpfen, beleidigen shitumu, tukana, chokoza
beschleunigen himiza
beschneiden tahiri
beschneiden (einen Baum ꝛc.) chenga, feka
beschreiben andika, fafanulia, pambanulia
beschützen linda, tunza, hami, ngojea, hifathi
beschwören, bannen (durch Musik) punga
besessen sein (von einem bösen Geiste) pagawa na pepo
besichtigen, untersuchen kagua
Besitz mali, milki
besitzen miliki
Besitzer mwenyi (Pl. wenyi)
bespritzen rushia
besser afathali, heri oder kheiri
bessern, verbessern fanya, fanyiza, fanya ashekali
besser werden (von einem Kranken) pona
bestätigen (eine Nachricht ꝛc.) hakiki
besteigen kwea, panda
bestimmen yakinia, ázimu, kaza
bestrafen athibu, athibisha,
bestreben, sich, fanya bidii, juhudi
Bestürzung, in — versetzen stusha, kutusha
besuchen enda kuangalia, kutazama oder kuzuru, jia (kommen zu), endea (gehen zu)

betäuben shangaza
betäubt sein potea na akili, rukwa na akili
betasten papasa
beten omba, sali (die vorgeschriebenen Gebete leisten)
betrinken, sich, lewa, jilevya
betrogen sein danganyika, hadaika
betrüben sikitisha, kefyakefya
betrügen danganya, hadaa, ghusubu
Betrug hadaa, madanganya
beugen inamisha, sich — inama
beunruhigen tr. v. ogofisha, ogofya, tisha, fathaisha, sich — kuwa na khofu, ingiwa na khofu
beunruhigt sein fathaika
Beute mateka
Beutel mkoba, Pl. mikoba
bevor, bevor ich sterbe kabla sijafa
bewachen vizia, ngojea, angalia
bewässern tia maji, nywesha maji
bewahren hifathi, afu, bewahrt werden hifathika
bewaldet penyi mti
bewegen jongeza, sich — jongea
beweisen, erhärten thubutisha
Bewerbung poso, Pl. maposo
bewohnen kaa, keti
bewundern tr. v. penda
bezaubern fanyia uchawi, loga (Mer.)
bezahlen lipa, Jem. — lipia — lassen lipiza
bezeichnen tia alama
bezeugen shuhudu, shuhudia, sema ushuhuda
biegen pinda (tr.), pindana (intr.)
bieten, ein Angebot machen risimu
Bild sanamu
bilden, schaffen umba
Bildung adabu, tasfida
Billet kibarua, Pl. vibarua
billig rakhisi, rahisi
billiger machen rakhisisha
binden funga, — einen Knoten funga fundo, in ein Bündel — funga
binden (Bücher) jelidi
bis hatta
bisher hatta leo, hatta sasa
Bitte kuomba
bitte! tafáthal
bitten omba, bembeleza
bitter chungu, es bildet uchungu, mit Wörtern wie nyumba, nyimbo oder kasha
blasen (ein Instrument) piga zomari
Blatt jani, Pl. majani
Blatt (eines Buches) gombo, Pl. magombo, ukurasa, Pl. kurasa
Blattstiel (einer Palme) upongoe, Pl. pongoe
Blei risasi, rusasi
blenden choma, die Augen sind geblendet macho yamefanya kiwi
blenden (das Augenlicht nehmen) povua
Blick nathari
blicken nathiri, tupa macho oder nathari
blind kipofu
Blitz umeme
blitzen piga umeme
Blume ua, Pl. maua
blühen toa maua
Blut damu
bluten toka damu
Blutegel mruba, Pl. miruba, mdudu afyonzaye damu
Blutgeld dia
Boden chini, inchi
böse ovu oder bovu
böse, sei mir nicht — niwie rathi
Bogen (Papier) ukurasa, Pl. kurasa
Bohne (klein, den Erbsen ähnlich) chooko, chiroko.

Boje chilezo, Pl. vilezo, mlezo, Pl. milezo
Borassuspalme mvuma
Bord, an — haben pakia
Bord, an — gehen panda
borgen azimwa, kirithi
Bosheit uovu
Bote mjumbe, Pl. wajumbe, mtume, watume, tume
Botschaft maneno, habari
brandig werden (Getreide) fanya kawa
Brandung mawimbi
braten kaanga
Bratenfett uto wa nyama
Bratpfanne tawa, Pl. matawa, kaango, Pl. makaango
Brechmittel tapisho, Pl. matapisho, dawa la kutapika
breit pana
Bremse paange
brennen waka
brennen (d. h. mit Feuer in Berührung bringen) choma
brennen (Töpferwaare) tomea, chomea
Brennholz kuni
Brief waraka, Pl. nyaraka, barua, khati
Brille miwani
bringen leta
bringen (Jemandem) letea
bringen, um den Verstand, papayuza
brüllen lia, nguruma
brütend koo, eine brütende Henne koo la kuku
Brunnen kisima, Pl. visima
Brust kifua, Pl. vifua
Buchdeckel jalada
Buchstabe herufu
Bucht hori
Buckel kigongo
bucklig enyi kigongo
bücken, sich, inama
Büffel nyati
bürgen thamini
Bürste burushi
Bund (Reis u. s. w.) mganda
bugsiren fungasa
Bulle fahali, Pl. mafahali, ng'ombe mume od. ndume
Burg gereza, ngome
Busch kijiti, Pl. vijiti
Butter siagi
Buttermilch mtindi.

C.

Chamäleon kinyonga, Pl. vinyonga
Charakter sifa
Cholera tauni, wabba, kipindupindu
Choral utenzi
Civilisation ungwana

D.

Dableiben kaa, kaa kitako, keti (M.)
Dach dari, sakafu, paa (Pl. mapaa)
dämmern, es dämmert (= wird dunkel) kuna kweupe, — (= hell werden) pambazuka oder pambauka
Dämmerung alfajiri (mdogo), kucha
damals zamani zile, siku zile
Dampfer merikebu ya moshi
Dame bibi, mwana mke wa kiungwana
Dampf mvuke
Dampfmühle kinu cha moshi
Dampfschiff merikebu ya dohaan, merikebu ya moshi
daneben kando
Dank shukuru, ushukura, salamu, ahsanta, marahaba
Dankbarkeit shukrani
danke! marahaba, asanti

danken ambia asanti, shukuru (letzteres nur von Gott gebraucht)
dann baadaye, baada yake, nyumaye, nyuma yake
darauf nyumaye, baada yake, baadaye, tena, kiisha, halafu,
darin ndani
Darlehen, leihen maazimo, karatha
Darm tumbo, Pl. matumbo
dasselbe moja, Pl. mamoja
Dattelbaum mtende, Pl. mitende
Datteln tende
Datteltraube tawi la mtende
Dau Dau, Pl. madau,
dauern (= fortfahren) ishi
Daumen kidole cha gumba
davonkommen okoka, pona (von einer Krankheit)
decken, den Tisch andika meza
demüthig nenyekevu
demüthigen thili, hakiri
Demuth unenyekeo
Denguefieber kidinga popo
denken waza, fikiri, tafakari, kumbuka, — (= meinen) thani, thania, — an tia maanani, kumbuka, nia
denn kwani
Deputatsland koonde, Pl. makoonde
deshalb kwa sababu hii
deswegen kwa sababu hii oder hiyo
Dialect maneno, lugha
Dialect von Lamu Kiamu
Dialect von Mombas Kimvita
Dialect von Sansibar Kiunguja
Diamant almasi
dichten, Verse machen tunga mashairi
Dichter, Poet mtunga mashairi, Pl. watunga mashairi
dick nene
Dicke unene
dicke Milch maziwa mabivu
Dickicht kichaka, Pl. vichaka, koko, Pl. makoko
Dieb mwivi, Pl. wevi, mwibaji, Pl. webaji
diebisch kijivi, Pl. vijivi, mwibaji, Pl. webaji
Diebstahl kwiba, uizi, wibaji
dienen (abs.) tumika, — Jem. tumikia, hudumia, — zu faa kwa
Diener mtumishi, Pl. watumishi, mtumwa, Pl. watumwa, noker
Diener (bei Tische) mwandikaji
Dienst utumwa, hudumu, hidima
Dienstag Juma a nne
Ding kitu, neno, jambo
Division mkasama
Docht (Lampen-) utambi, Pl. tambi
Document khati
Dollar reale, rea
Dolmetscher mkalimani, Pl. wakalimani, posoro
Donner radi (in der Nähe), ngurumo (in der Ferne)
donnern kuwa na ngurumo (in der Ferne), piga radi (in der Nähe)
Donnerstag Alhamisi
doppelt maradufu
Dorf mji, Pl. miji, kijiji, Pl. vijiji
Dorn mwiba, Pl. miiba od. miba
Dornstrauch mkwamba, Pl. mikwamba
dort pale, huko, kule
drängen sukuma, kaza
drängen, sich, aneinander (wie furchtsame Schafe) songanasongana
Draht masango, uzi wa madini
Draufgeld arabuni, stakabathi
draußen nje
Dreimaster merikebu ya milingote mitatu

Drechsler mkereza, Pl. wakereza
dreschen twanga (eig. stoßen)
drinnen, er ist — yumo ndani
Drittel theluth
drohen ogofya, ogofisha, khofisha
Drohung wogofya, tisho
drucken piga chapa
drüben kwa kuko
Dünger samadi
dünn embamba, epesi
dürsten ona kiu (Durst fühlen), kuwa na kiu (Durst haben)
dulden stahimili, vumilia
dumm vivu
dunkel a giza, eusi
Dunkelheit kiza, giza
dunkel machen tia giza
durchdringen zua, penyesha, penya
durcheinandermengen, mehrere Sprachen beim Sprechen goteza
Durchfall tumbo la kuenenda
durchnäßt chepechepe
durchschreiten kwenda upande wa pili
Durst kiu
Dysenterie tumbo la kuhara damu.

E.

Ebbe maji mafu
Ebbe und Fluth maji kujaa na kupwa
eben sawasawa
Ebenholz mpingo
Echo mwangwi
Ecke pembe
eckig sein kuwa na pembepembe
edel bora, kuu
Edelstein kito, Pl. vito, johari
Egypten Misri, Masri, Mássara
Ehe kuoana
ehebrechen i. v. zini, zinga
Ehre heshima, ukarimu, utukufu
ehren heshimu, pa heshima, jali
Ei yayi, Pl. mayayi
Eid uapo, Pl. nyapo, kiapo, Pl. viapo, yamini
Eidechse mjusi, Pl. wajusi
Eierschale ganda la yayi
eifersüchtig wivu
Eifersucht uwivu, ghairi
Eigelb kiini cha yayi
Eigenthümer mwenyewe
Eigenthum, Besitz mali, milki
Eile haraka, hima
eilen fanya hima, haraka
Eimer ndoo
einäugig enyi chongo
Einäugigkeit chongo
einathmen paaza, pumzi
einbalsamiren tia madawa asioze
einernten vuna
einführen, hineinführen ingiza
Eingang kuingia, pakuingilia, mlango
Eingeborene mzalia, Pl. wazalia, kizao, Pl. vizao, kivyao, Pl. vivyao
Eingemachtes achari
Eingeweide matumbo
einhägen funya ua
Einhägung uanja, ua Pl. nyua
einhändigen kabithi
Einheit umoja
einholen (= erreichen) pata
einholen (um Jemanden zu ehren) shangilia
einige baathi ya, akali ya
einkerkern tia gerezani, funga
einklagen, etwas, dai
Einkommen pato
einladen ita, alika, zum Nähertreten — karirisha
Einlaß begehren bisha
einlösen, ein Versprechen fikiliza abadi
einmal mara moja
einpökeln (Fische) ng'onda
einreißen, demoliren vunja, haribu,
einfallen (= angreifen) shambulia
Einsamkeit upekee, ukiwa

einschiffen, sich panda (= hinaufsteigen) tahassa
einschlagen (Nägel ꝛc.) gongomea
einschmeicheln, sich, jipendekeza
einschrumpfen pungua, jikunyata, finyana
Einsicht akili
einsinken didimia
einsperren funga, tia gerezani
einstürzen pomoka
eintauchen tr. choveka, chovya, owamisha, intr. owama
eintreten ingia
eintreten lassen ingiza
einweichen woweka
einwilligen i. v. nyamaa, rithia
einziehen, den Athem, paaza pumzi
einziehen, die Segel kunja matanga
Eisen chuma
eitern toa uzaha
Eiweiß ute wa yayi
Ekel machukio
Ekel empfinden chukiwa
Eleganz jamala
Elfenbein pembe
Elend, Trübsal shidda, thulli
Elephant tembo, ndovu
Elephantiasis teende
Ellbogen kisigino, Pl. visigino, kivi Pl. vivi
Elle thiraa, mkono, Pl. mikono
empfangen pokea, pewa, twaa, — für Jemanden pokelea, — Jemand (= aufnehmen) karibisha
Empfangszimmer sébule oder sebula
empfehlen nenea, agiza, arifu, peleka
empfehlen, sich (Abschied nehmen) taka ruksa
empören, sich, asi, khalifu, taghi
emporheben inua
Ende mwisho, Pl. miisho, hatima, kikomo, Pl. vikomo

enden Intr. isha, koma — tr. maliza, komesha, khatimisha
endlich hatta, hatima
enge embamba
Enkel mjukuu, Pl. wajukuu
entdecken vumbua
Ente bata, Pl. mabata
entehren (ein Mädchen) bikiri, vunja ungo
entehrt sein aibika
entfernen (wegschaffen) ondosha, toa
entgegengehen laki
entgegengesetzt sein lekea, kabili, elekea, elekeana, kabilia
entgegensetzen lekeza, kabilisha, elekeza
enthalten, sich, ref. v. epuka, epushwa
enthülsen (Mais) menya, ambua (M.) — (Kokosnüsse) fua
entkommen okoka
entlaufen toroka
entlaufener Sclave mtoro, Pl. watoro
entscheiden kata maneno
entschließen, sich yakinia, ázimu
entschlossen thabit
Entschluß, einen — fassen tanabahi
entschuldigen uthuru, samehe
entstellt (durch Krankheit) enyi lemaa
entweder — oder ao—ao
entwöhnt werden asha ziwa, shishwa
Epilepsie kifafa
erbauen jenga, jenzi
Erbe (der) mrithi, Pl. warithi
Erbe (das) urithi
erben rithi
erbeuten teka
erblinden povuka
erbrechen, sich, tapika
Erbrechen erregen tapisha
Erbsen dengu

Erde inchi, ulimwengu, dunia, udongo
Erdhügel kisugulu, Pl. visugulu
erfinden buni, zumbua, zua
Erfolg haben fanikiwa, kibali
erfreut a heri, furahani
erfrischen, abkühlen burudisha, sterehisha, taburudu
erfüllen (= vollbringen) timiza, timiliza, ein Versprechen — fikiliza ahadi
ergeben, sich, selimu, sellim
ergreifen kamata, guia, shika
erhältlich sein patikana
erhalten, bekommen pewa, pata
erheben inua, paaza, tweka, kweza, pandisha, imisha
erheben, die Stimme, paliza sauti
erheben (zu einer Würde) tukuza
erinnern kumbusha, fahamisha
erinnern, sich, kumbuka, fahamu
erkennbar sein julikana, tambulikana
erklären eleza, yuza, fafanua, fafanulia
erklären (=aussprechen) thihirisha, yuza
erklettern kwea, panda
erkranken ugua
erkundigen, sich, uliza — nach ulizia
erlangen pata
erlassen, Sünden, ghofiri — Jem. ghofiria, ondolea
erlauben acha, pa rukhsa, ruhusu
erlauben (gesetzlich) halilisha
Erlaubniß ruksa, ruhusa
erlaubt halali
ermahnen onya, nabihisha
ermatten intr. choka, taabika
ermüden tr. chosha, taabisha, intr. choka, taabika
Ermüdung utufu, ulegevu
ermuthigen tia moyo, thubutisha
ernähren lisha
Ernährer mlishi, Pl. walishi
ernüchtern levusha
erobern shinda
erregen taharrakisha, fitini
erreichen (einen Ort) pata, (eine Person) fikia, wasilia
erscheinen i. v. onekana, tokea
erschöpfen, Jem. Geduld ondelea saburi
erschrecken tr. ogofya, tia khofu, ogofisha, khofisha, fisha, intr. ingiwa na khofu, ogopa
erstarren faganza
Erstarrung utepetefu
Erstaunen, in — setzen ajabisha, taajabisha
erstaunt sein toshea, shangaa, taajabika, toshewa, staajabu
ersteigen kwea, panda
ersticken tr. zuia pumuzi
ertränken tosa
ertragen, dulden vumilia, stahimili
ertrinken tota, fa maji
erwachen amka
Erwachsene mtu mzima
erwachsen werden pevuka, komaa
erwägen fikiri, waza, tafakari
erwähnen nena, taja
erwarten ngoja, ngojea, tumaini
erwecken amsha
erweichen lainisha
erweitern panua, ongeza, zidisha sich — panuka
Erwerb pato, Pl. mapato
erzählen hadithi, hadithia, nena oder toa hadithi
Erzählung hadithi, kisa, ngano
erzeugen zaa, vyaa
erzürnen tia hasira, ghathabisha, kasirisha, chokoza
erziehen, bilden funda, fundisha, alimisha, adibu oder tia adabu (= gute Sitten lehren), lea (aufziehen)
Esel punda

eßbar sein lika
essen la
essen, mit, für Jem. lia
essen, zu — geben lisha
Essig siki
etwas länger refu punde
etwas mehr punde
Eule bundi
Eunuch maksai, tawashi
Europa Ulaya, Wilaya, Uzungu
Europäer Mzungu, Pl. Wazungu
europäisch a Kizungu
Euter kiwele
ewig a milele
Ewigkeit milele
existiren kuwako ulimwengumi

F.

fächeln pepea
Fächer upepeo, Pl. pepeo, pepeo, Pl. mapepeo, kipepeo, Pl. vipepeo
fähig (zu) mweza
fähig sein weza
Fähre kivuko, Pl. vivuko
färben tia rangi
Färse mtamba, Pl. mitamba
Fäulniß kioza
Fall maanguko
Falle mtego, Pl. mitego
fallen anguka, — (vom Regen ꝛc.) nya
fallen lassen angusha
Fallobst pooza, Pl. mapooza
Fallstrick shabuka
falten kunja
Falschheit uwongo
fangen daka, nyaka
fangen, in einer Falle, nasa, tega
fangen, Fische vua samaki
Farbe rangi
Faß pipa, Pl. mapipa
fassen shikana, kamata
fassen (enthalten) chukua
fassen, Muth piga moyo konde
fasten funga
Fasten brechen futuru
Fastenmonat Ramathani
faul (verfault) ovu
Faulheit uvivu
Faust konde, Pl. makonde
fechten pigana
Feder unyoa, Pl. nyoa, nyoa (oder nyoya), Pl. manyoya
Feder (elast.) mtambo, Pl. mitambo
Feder, Schreibfeder kalamu
Federvieh k'uku
fegen fagia
Fehlgeburt kuharibu mimba
Fehlgeburt, eine — haben haribu mimba
fehlen (nicht treffen) epea
Fehler hatya, kosa, Pl. makosa
Feige tini
Feigenbaum mtini, Pl. mitini
Feigheit uoga
Feigling mwoga, Pl. waoga
Feind adui, Pl. adui od. maadui
Feindschaft wadui, adawa, khusuma
Fels mwamba, Pl. miamba
Felsblock kijamba, Pl. vijamba
Fenster dirisha, Pl. dirisha oder madirisha, mwangaza, Pl. miangaza
ferner Adv. tena
fertig tayari
festhalten shika, fumbata
Festigkeit usimeme, uthabiti
festmachen funga
feststehen (= bewiesen sein) thubutu
Festtag siku kuu
Fett shahamu, mafuta
fett nono
fett werden nona
Feuer moto, Pl. mioto
Feuer machen (durch Reiben zweier Holzstücke) pekecha
feuern (schießen) piga bunduki
Fieber homa
Filigran temsi

filtriren chuja, tuja (M.)
finden ona, zumbua, vumbua, pata, kuta
Finger kidole, Pl. vidole, kidole cha mkono, chanda (M.), Pl. vyanda
finster (er hat ein finsteres Gesicht) uso unakunjamana
Fisch samaki
fischen vua samaki
Fischer mvuvi, Pl. wavuvi
fixiren, scharf ansehen kodolea mato
flach sawa sawa, panapana
Flachs katani, kitani
Fläschchen kitupa, Pl. vitupa
Flagge bandera
flechten suka, sokota
Fleisch nyama
flicken shonea
Fliege inzi, Pl. mainzi
fliegen ruka
fliehen kimbia
fließend Adv. kama maji
Flintenlauf kasiba
Flintenschloß mtambo, Pl. mitambo
Flöte filimbi Pl. mafilimbi
Floh kiroboto, Pl. viroboto
Flosse pezi, Pl. mapezi
Fluch laana, Pl. malaana
fluchen laani, tukana
Flucht, in die — schlagen vunja, kimbiza
Flügel bawa, Pl. mabawa
Flüchtling (aus einer Schlacht rc.) mkimbizi, Pl. wakimbizi, (Sclave) mtoro
flüstern nong'ona, nong'onezana, nong'onia
Fluß mto, Pl. mito
Flußpferd kiboko, Pl. viboko, tomondo
folgen fuata, andama (M.)
formen (in einer Form) ita, fanya kwa kalibu
Forst mwitu, msitu
Fort gereza, ngome, husuni
fortdauern ishi, dumu
fortfahren dumu, kaa, shinda
fortgehen enda zangu, zako, zake, zetu, zenu, zao, je nach dem Subject
fortgehen, von Jemandem od. etwas acha, toka
fortsetzen dumisha
fortwährend dayima, ábadan
Fracht nauli
Fracht, als — mitnehmen takabathi
Frage maulizo, swali
Frau mke, Pl. wake, mtumke, Pl. watuwake, mwanamke, Pl. waanawake.
frei huru, ngwana
Freigebigkeit ukarimu
freigebig karimu, paji
freigebig sein gegen Jemanden kerimu
Freiheit uhuru, ruksa, ruhusa
freilassen (Sclaven) weka oder acha huru, — (aus dem Gefängniß) acha, fungua
Freitag Jumaa
fremd geni, a watu (anderen Leuten gehörig)
Fremder mgeni, Pl. wageni, mja na maji, Pl. waja na maji
Freude furaha, shangwi
Freude machen Jemandem, furahisha
freuen, sich, furahi, ona raha, furahiwa na, — über furahia
Freund rafiki, Pl. rafiki oder marafiki; sahibu, Pl. as'habu, shoga
Friede amani, salamu
Frieden vermitteln zwischen suluhisha, patanisha
frisch bichi
frisches Wasser maji matamu, maji a pepo

fröhnen, nachhängen zoeza, jizoeza
frohlocken furahi
Frosch chula, Pl. vyula
früh Adv. mapema
früher a kwanza
Fuchs mbweha
fügen, sich, tii, fuata
fühlen ona (bemerken), papasa (berühren)
führen onyesha njia (den Weg weisen), peleka (geleiten)
führen (Waaren vom Schiffe) pakia
füllen jaza, — sich jaa
Fünffrancstück reale ya kifransa
für (die Zeit...) muda wa
fürchten ogopa, cha (A.) kuwa na khofu
fürchten, sich, ogopa, ogopa mno
füttern lisha, — lassen lishisha
Funke kimeta
funkeln merimeta, meka-meka, memetuka
Furcht khofu, uoga, kitisho, Pl. vitisho, kicho, Pl. vicho
Furth kivuko, Pl. vivuko
Fuß mguu, Pl. miguu, guu, Pl. maguu, mjiguu, Pl. mijiguu, kijiguu, Pl. vijiguu
Fuß, zu, kwa miguu
Fußsohle uayo, Pl. nyao
Fußspur uayo, Pl. nyayo.

G.

Gackern tetea
Gabel kiuma, Pl. viuma
gähnen piga miayo, funua kinwa
gähren chacha
gänzlich pia, kabisa, yote, pia yote
Galimathias kilinge cha maneno
Gallaland Ugala
Gallamann Mgala, Pl. Wagala
Gallasprache Kigala
Galle safura
Galopp mghat (des Pferdes), thelth (des Esels)
galoppiren (vom Pferd) kwenda kwa mghad — (vom Esel) kwenda kwa thelth
ganz zima
gangbar sein endeka
Gans bata la Bukini, Pl. mabata ya Bukini
gar bivu
Garbe mganda, Pl. miganda
gar werden iva
Garten bustani, shamba
Gast mgeni, Pl. wageni
Gastfreund mwenyeji,
Gatte mume, Pl. waume
Gaumen kaata, kaa la kinwa
Gazelle paa
gebären zaa, vyaa
Gebäude jengo, Pl. majengo
geben pa
geben (Karten beim Kartenspiel) gawa karata
Gebet ibada
Gebet, zum — rufen athini
Gebet, sein — verrichten sali
Gebetsteppich musala, Pl. misala
gebildeter Mann mwana wa chuoni
geboren werden zawa, vyawa, zaliwa, vyaliwa, pathiwa
gebrauchen (nöthig haben) taka, ihtaji, ihtajia
gebrauchen, verwenden tumia
Geburtsschmerzen, Wehen utungu
Gedächtniß ukumbuka, ufakamu
Gedanke wazo, Pl. mawazo, fikara, thamiri, nia
gedeihen fanikiwa, sitawi, kibali, jaliwa
Gedicht mashairi, utenzi
gedruckt a chapa
Geduld saburi, subiri, uvumilivu, utulivu
gedulden, sich, vumilia, subiri
geduldig stahimili, vumilivu

geduldig sein vumilia, subiri
Gefahr hatari, khofu, kicho
Gefahr laufen hatirisha
Gefährte mwenzi, Pl. wenzi
Gefallen (der) fathili
Gefallen, thu mir einen — tafáthali
gefallen pendeza, furahisha
gefaltet sein kunjika
Gefangenschaft kifungo
Gefängniß kifungo, gereza
gefärbt enyi rangi
Geflügel k'uku
gefrieren ganda, gandamana
gegen juu ya (meist wird es durch die relative Form des Zeitwortes ausgedrückt)
gegenüberstehen kabili, lekea
gegenüberstellen lekeza
gegenwärtig Adv. halafu
gehäuft, voll tobtob
Gehalt, Lohn ujira
geheim a siri, ndani kwa ndani
Geheimniß mambo ya siri
gehen enda, enda kwa miguu, enenda
gehen, für oder hinter Jem. endea
gehen, es geht nicht haiyamkini
gehorchen tii, fuata, sikia, tumika
Gehorsam mutia
gehorsam tayi, tii
Geist roho
Geistlicher padre, padiri, Pl. mapadiri, khatibu
Geiz tamaa, bakhili
Geizhals bakhili, choyo
geladen haben (von einem Schiffe) pakia
gelähmt sein pooza
gelb rangi ya manjano
Geld fetha
Geldbörse, kifuko cha kutilia fetha
Geldbuße dia
Gelegenheit nafasi
Gelehrsamkeit elimu
geleiten peleka, leta, chukua
gelingen pata kufanya (= etwas erreichen)
gelobt sei Gott Hemdi Muungu
gelten, werth sein pata kima
Gelübde nathiri, naziri
Gelübde, ein — thun weka nathiri, ondoa nathiri
Gemälde, Bild taswira, sura, sanamu
gemischt sein changanyika
Gemüse mboga
General jemadari, Pl. majemadari
Generation kizazi, Pl. vizazi
Gentleman mngwana, Pl. wangwana
genügen tosha, toshelea
genug Adv. bassi
Georgierin Jorjiya
gerade Adv. halisi, khassa, bawaba
gerade machen nyosha, — sein nyoka
Geräthe vyombo
gerathen, in Zorn, ingiwa na ghathabu oder hasira
gerecht sawa, a haki, enyi haki
Gerechtigkeit adili, haki
gering nyonge
gerinnen gandamana
gerinnen (Blut) fanya madonge
gern haben penda
Gerte, Ruthe ufito, Pl. fito
geruhen kubali, nenyekea
gesättigt sein shiba
Gesang uimbo, Pl. nyimbo
Geschäft shuguli, kazi
geschaffen sein hulukiwa
Geschenk zawadi, tunu
Geschichte hadithi
geschickt hodari, mahiri, — a akili
geschlagen sein (ein Heer) vunjika, kimbia
geschnitzt sein nakishiwa

Geschmack tumu, tamu, luththa, nyonda, maondi, maonji
Geschrei ukelele, Pl. kelele, kelele, Pl. makelele
Geschwätz upuzi
Gesellschaft jamaa
Gesetz sheria, hukumu
Gesicht uso, Pl. nyuso
gesprungen (zerbrochen) sein ekuka
Gestalt kiasi, kalibu, namna
gestehen kiri, ungama, lalama
gestört werden taabika, sumbuka
gestützt sein tegemea
gesund enyi afia, zima (von Menschen), a afia (von Orten)
gesunden poa, pona
Gesundheit uzima, afia, hali
getäuscht werden hadaika
Gewalt jeuli, nguvu
mit Gewalt kwa nguvu
Gewalt, mit — nehmen pokonya
gewaltsam Adv. kwa nguvu, kassi
Gewehr bunduki
Gewicht uthani
Gewinn fayida
gewinnen pata
gewinnen, verdienen pata, pata fayida
Gewissen thamiri, moyo, nia
Gewisser, ein, mtu mmoja
Gewißheit yakini, kite
gewöhnen zoeza, sich — zoea
gewöhnt sein zoea
Gewölbe kuba, kubba
Gewohnheit mazoezo, mathehebu
Gewürznelken garofuu, karofuu
geziemen sulihi
gezwungen Adv. kwa nguvu
Gicht jongo
gießen mimina
Gift sumu, uchungu
Gipfel juu
Giraffe twiga
glänzen ng'ara
glänzend machen katua
Glätte (Schlüpfrigkeit) utelezi
Gläubiger, er ist mein — aniwia
Glas kioo
Glassplitter kigerenyenza
glatt laini, nene
Glaube, Treue imani
glauben sadiki, — an amini
gleich sawasawa, moja
gleichen, ähnlich sein fanana na
gleich machen sawanisha, sawazisha, fanya sawasawa, linganisha
gleich jetzt sasa hivi
gleiten teleza, tiririka, aus der Hand — chopoka, ponyoka
Glück bahati, nasibu
glücklich heri, enyi bahati, a heri
Glück wünschen furahisha, shangilia
glühen ng'ara
Gnade rehema, huruma
Götzendiener kafiri, Pl. makafiri
Gold thahabu
Goldschmied mfua thahabu, Pl. wafua thahabu
Gott Muungu, Pl. miungu
Gott sei Dank Shukuru Muungu
Gottesdienst ibada ya Muungu
Gottesurtheil kiapo, Pl. viapo
Gouverneur wali, liwali, Pl. maliwali
Grab kaburi, Pl. makaburi
grämen, sich, sikitika, ingiwa na huzuni
Graben handaki, shimo, Pl. mashimo
graben chimba
Gram sikitiko, kasarani, msiba, huzuni, hamu, simanzi
Grammatik sáruf
grammatisch richtig sprechen sarifu
Granatapfel kamamanga
Gras nyasi, majani, nyika
grau rangi ya makuti
Greis mzee, Pl. wazee, kikongwe, Pl. vikongwe
Grenze mpaka, Pl. mipaka, kinga

Größe ukuu, ukubwa, kiasi, kadiri
groß bora, kuu, kubwa
großmüthig karimu, paji
Großmuth ukarimu
Großmutter bibi
großthun jisifu
Großvater babu
großziehen lea
Grün rangi ya majani
grüßen salimu, salimia, amkua, barikia
Grund maana, sababu, huja, ajili
Grund, zu Grunde gehen fa, potea, potelea, haribika
grunzen guna
Gruß salaamu
Guavabaum mpera, Pl. mipera
Güte wema
gütig ema, fathili
Guitarre kinanda, Pl. vinanda
Gummi mpira
Gunst upendeleo
Gurke tango, Pl. matango
gut ema
gut, Adv. vema, sana.

H.

Haar singa
Haare nyele (od. nwele) Sing. unyele
Hab und Gut mali
haben kuwa na
habend enyi
haben, zu — sein patikana
Habicht mwewe
habsüchtig bakhili, enyi choyo, enyi tamaa
hacken (ackern) lima
hadern, miteinander, bishana, gombana
Hälfte nusu
hämmern gongomea (einschlagen, z. B. Nägel), fua, Pass. fuawa (= schmieden)
Hämorrhoiden bawasir
Händler mfanyi biashara
Härte ugumu
härten (ein Metall, durch plötzliche Abkühlung) gongomea
häufig Adv. mara nyingi
Häuptling mfalme, Pl. wafalme, jumbe, Pl. majumbe
Häuptlingswürde ujumbe
Häuschen kijumba, Pl. vijumba
Hafen bandari, bundari
Hahn jogoo, Pl. majogoo, jimbi
Hahnenkamm upanga
Haifisch papa
Haken kota
halbvoll sein shinda, maji yashinda ya mtungi der Krug ist halbvoll
Halm (von mtama) bua, Pl. mabua
Hals shingo, Pl. mashingo
halten, festhalten shika, kamata, fumbata, zuia (zurückhalten), im Munde — vuata
halten, sich — für jiona
halten (Thiere) fuga
Halt machen tua, simana
Hammer nyundo
Hand mkono, Pl. mikono
Hand an's Werk legen anziliza
Handbuch chuo cha mkono
Handel biashara
Handel treiben fanya biashara
handeln i. v. tenda
handeln mit etw. fanya biashara ya
Handfläche kitanga cha mkono, Pl. vitanga vya mikono
Handgelenk kiwiko cha mkono, kilimbili
handlich a mkono
Handmühle mawe ya kusagia
Handtuch kitambaa cha kufutia uso
Handvoll konzi, Pl. makonzi
Hanf bangi
Hanfstrick kamba ulayiti

hangen aliki, tundika
Harfe kinubi
Harnisch matandiko
Harpune chusa, Pl. vyusa
harpuniren paga
hart gumu
hart Adv., arbeiten kutenda kazi sana
hartnäckig kaidi
Harz ulimbo
Haß machukio, buothu
hassen chukia, buothu, zira (M.)
hauen piga
Haus nyumba
Hause, zu, kwangu, kwako, kwake, kwetu, kwenu, kwao
Haushofmeister msimamizi
Haussclave mzalia, Pl. wazalia
Haut ngozi
Hebamme mzalisha, Pl. wazalisha
Hebel mvukuto, Pl. mivukuto
Hecke ua, Pl. nyua
Heer jeshi, Pl. majeshi
Heft, Griff mpini, Pl. mipini, kipini, Pl. vipini
heften, flüchtig nähen piga bandi
Heiland mwokozi, Pl. waokozi
heilen ponya, poza, ponyesha
heilig takatifu
Heilige wali
Heilmittel, Mittel, dawa, mapoza
heimlich Adv. kwa siri, ndani kwa ndani
Heimlichkeit siri, faragha
Heirat ndoa, mikaha
heiraten oa (vom Manne), olewa (von der Frau), oana (= einander)
Heiserkeit kupwewa na sauti
heiser sein pwelewa sauti, ich bin — sauti imenipwea
heiß a moto
heiß werden pata moto
heißen, wie heißt du? jina lako nani?
heiter sein tulika, kunduka, er ist — moyo wake umekunduka
Held shujaa, Pl. mashujaa, fahali, Pl. mafahali
helfen sayidia, auni
hell eupe
Hemd kanzu
hemmen zuia (anhalten), komesha (aufhören machen), kingamisha (versperren), pinga
Henkel utambo, Pl. tambo
Henna hina
Henne k'uku
Henne koo, Pl. makoo (eierlegend)
herablassen shusha, tua
herablassend sein nenyekea
herabsteigen shuka
herabstürzen (Bergstrom ꝛc.) telem'ka
heranbringen jongeza
herankommen karibu, karibia, karibiana
herauf juu
herausfordern kirihi, kirihisha, tia hasira, ghathabisha
herauskommen toka
Herd jiko, Pl. meko, meko, Pl. mieko, jifya, Pl. mafya, figa, Pl. mafiga (drei Steine, um einen Topf darauf zu setzen)
Herde kundi, Pl. makundi
herein! karib
hereinkommen ingia
hereinnöthigen karibisha
Heroismus ushujaa
Herr, Besitzer mwenyewe
Herr bwana
Herrin bibi
Herrschaft mamlaka, hukumu
herrschen tawala
Herr sein über tamálaki
hervorbrechen bubujika
hervorkommen toka
herumbinden ganga
herumdrehen, sich, um etwas zunguka

herumwandern zungukazunguka
Herz moyo, Pl. mioyo od. nyoyo
Herz, sich ein — fassen piga moyo konde
Herzklopfen keherehere cha moyo
hetzen, einen Hund, auf Jemanden tomesha mbwa
Heu ukoka
Heuchler mnafiki, Pl. wanafiki
Heuschrecke mzige, Pl. wazige, nzige
heute leo
hier hapa, huku, er ist — yupo, ich bin — mimi hapa
hierauf baadaye
hierher hatta hapa, hapa
Hilfe msaada
Hilfe rufen piga yowe
Hilfeschrei yowe
Himmel mbingu, Sing. uwingu, samawati (Ar.)
himmelblau samawi
hinab chini
hinauf juu
hinaufführen pandisha, kweza
hinaufkommen panda
hinaufsteigen paa
hinaus nje
hinausgehen toka
hinbringen, hinführen (bis an einen Ort) fikisha, wasilisha
hindern zuia, pinga, fawiti
Hinderniß kizuizo, kizuizi, kizuio
hindurch kommen penya, — bringen penyesha
hineinfallen tumbukia, — lassen tumbukiza
hineingehen ingia
hinhalten (mit Versprechungen) ongofya
hinken chechea, enda chopi
hinlegen, sich, jinyosha, jilaza, lala, tandawaa
hinreichen tosha, toshelea
hinten nyuma, baada
hinter nyuma ya, baada ya
hinterlassen, Jemandem etwas, achia
hinübergehen (über einen Fluß) vuka
hinunter chini
Hirse mtama
Hirt mlishi, Pl. walishi, mchunga, Pl. wachunga
hissen (Segel) tweka
Hitze moto, hari, harara
hobeln piga randa
hoch refu, kubwa
hochgewachsen refu
hochheben inua, tweka
Hochmuth kitangotango
Hochzeit harusi
höflich a adabu
Höflichkeit jamala, adabu
hören sikia, pulika (A.), einander — sikilizana, pulikana
hörbar sein sikiliana, sikizana, sikilikana
hören lassen sikiza
Hof ua, Pl. nyua, uanda od. uanja
hoffen taraja, tumaini, ich hoffe yoho yatumai
Hoffnung matumaini
hohl a uvurungu, wazi
Hohlheit uvurungu
Hohn tharau, thihaka
holen leta
Holz mti
Holzkohle makaa ya miti
Holzschuhe viatu vya mti
Holzsplitter kibanzi
Honig asali ya nyuki
horchen dukiza, sikiliza, pulika (A.)
Horn pembe, Pl. pembe od. mapembe
Horn (Instrument) baragumu
Hosen suruali
hübsch zuri
Hügel kilima, Pl. vilima
Hühnerweihe mwewe

hüpfen rukaruka
Hürde zizi, Pl. mazizi
hüten (Schafe 2c.) chunga, tunga (M.)
Hütte banda, Pl. mabanda, kibanda, Pl. vibanda
Hund mbwa
hundert mia
hunderttausend lakki
Hunger njaa, ndaa (M.)
hungern, hungrig sein kuwa na njaa
Hungernoth njaa, ndaa (M.)
Husten kikohozi
husten kohoa
Hut chapeo
Hut, auf seiner — sein kuwa na hathari
Hyäne fisi, pisi, — (gefleckte) kingubwa.

J.

Immer sikuzote, dayima, kipindi, für — milele
in katika, ni
indeß lakini
Indier (muham.) Muhindi, Pl. Wahindi (heidn.), Banyani, Pl. Mabanyani
Indischkorn muhindi
Ingwer tangawizi
inmitten katikati ya
innerhalb ndani ya
Insect mdudu, Pl. wadudu
Insel kisiwa, Pl. visiwa
Insulte tukano, Pl. matukano
interpretiren fasiri, tafsiri
irreführen kosesha
irren, sich, kosa
Irrthum kosa, makosa
Ja aée, eée, na'am, vema, njema, yakini, ndio, kweli
Jäger mwinda, Pl. wawinda
jährlich Adv mwaka kwa mwaka
jäten boruga, palilia
Jagdnetz wavu, Pl. nyavu, chavu, Pl. vyavu
jagen (= auf die Jagd gehen) winda, winga, saka
Jahreszeit wakati
Jasmin jasmini
jeder killa oder kulla (vor dem Hauptworte stehend)
Jemand mtu
jenseits upande wa pili wa
jetzt sasa, leo (heute), wakati huu (zu dieser Zeit), zamani hizi (in diesen Zeiten), zamani zetu (in unseren Zeiten), siku hizi (in diesen Tagen)
jüngere (der) dogo
jung changa
Jungfer bikiri, kizinda
Jungfrau mwanamwali
Juwel johari.

K.

Kabel amara
Kälte baridi
kämmen chana, chania
kämpfen, miteinander pigana
Käse jibini
Käufer mnunuzi, Pl. wanunuzi
Kaffee kahawa; mbuni (Pflanze)
Kaffeebohnen buni
Kaffeebraun rangi ya kahawa
Kaffeetopf mdila, Pl. midila
Kafferkorn mtama
Kalabasse buyu, Pl. mabuyu
Kalabassenbaum mbuju, Pl. mibuju
Kalb ndama, ndama wa ng'ombe
kalfatern kalafati
Kalk chokaa
Kameel ngamia
Kamm kitana, Pl. vitana, shanuu, Pl. mashanuu, upanga (des Hahnes)
Kampfer karafumayiti, kafuri

Kaninchen sungura, kisungura, Pl. visungura, kitungule, Pl. vitungule, kititi
Kanone mzinga, Pl. mizinga
Kanu galawa, mtumbwi, hori
Kanzel, Pult mimbara
Kap rasi
Kapitän nakhotha, naoza, kapitani
Kapitel sura, bab
Karawane msafara, Pl. misafara
Karten karata
Kartoffel viazi vya kizungu
Kassava muhogo
Katze paka
kauen tafuna
kaufen nunua, zabuni
kaufen für Jemanden nunulia
Kauffahrteischiff merikebu ya taja
Kaufmann mfanyi biashara, Pl. wafanyi biashara, tajiri, Pl. matajiri, tathbiri, bazazi
Kauri kauri, kete
Kehle koo, Pl. makoo
keineswegs hasha
Kellner mwandikaji, Pl. waandikaji
Kenntniß maarifa, elimu, hekima
Kern (einer Frucht) kokwa, Pl. ma-, kisa, Pl. visa
Kerze tawafa, meshmaa
Kette mkufu, Pl. mikufu, mnyororo, Pl. minyororo, silesile
keuchen kokota roho, tweta
Keule rungu
Kies (feiner) changarawi
Kind mtoto, Pl. watoto, kitoto, Pl. vitoto, mwana, Pl. waana
kinderlos si mzazi
Kindheit utoto
Kinn kidevu, Pl. videvu, kievu (A.), Pl. vievu
Kirche kanisa, Pl. makanisa
Kirchhof mazishi, maziko
Kissen mto, Pl. mito
Kiste kasha, Pl. makasha
klar safi, fasihi, eupe, thahiri
klar, der Himmel ist klar uwingu umetakata
klar machen thihirisha, eleza, weka wazi
klar sein elea, fafanuka, fafanukia
klatschen, in die Hände piga makofi
Klaue, Kralle ukucha, Pl. kucha
kleben (intr.) gandama, ambatana
Kleid nguo, mawazi, mavao
klein dogo
kleiner werden pungua, tilifika
Kleinheit udogo
klemmen finya
klettern panda, kwea
Klima tabia
klingen, es klingt hohl panalia wazi
klopfen gonga, gota, piga, an eine Thür — bisha
Klotz gogo, Pl. magogo
klümpern, sich (Blut, verdorbenes Mehl) fanya madonge
knacken (Nüsse) banja, menya
Knechtschaft utumwa
kneten kanda
Knie gote, Pl. magote, ondo, Pl. maondo (A.)
knien piga magote
knirschen, mit den Zähnen, kwaza meno
Knopf kifungo, Pl. vifungo
Knoten fundo, Pl. mafundo
Knüttel kibarango, mpweke
knurren nguruma
Koch mpishi, Pl. wapishi
kochen pika, andaa
kochen (= heiß sein) che'mka, tutuma
König mfalme, Pl. wafalme, malki, maliki
König (im Schach) shah
Königin malkia
Königin, Dame (im Schach) kishi
königlich a kifaume

Königreich ufalme, ufalume, ufaume, milki, mulki
Königthum kifaume, ufaume
können weza
können (d. h. verstehen) jua, ich kann schmieden najua kufua chuma
Köter jibwa, Pl. majibwa
Kohlen makaa
Kokosblatt ukuti, Pl. kuti
Kokosfaser makumbi
Kokosnuß nazi (reif), dafu, Pl. madafu (halbreif, vor der Bildung des Kernes), koroma, Pl. makoroma (halbreif nach der Bildung des Kernes), kitale, Pl. vitale (unreif), kidaka, Pl. vidaka (klein und unreif), joya, Pl. majoya
Kokosnußtraube tawi la mnazi
Kokosöl mafuta ya nazi
Kokospalme mnazi, Pl. minazi
Kommen majilio
kommen ja, Imp. njoo, Pl. njooni
kommen, zu, für ꝛc. Jem. jia
kommen zu Jem. wegen etw. jilia
Komorenleute Wangazidja
Kompaß dira
kondoliren hana
konfus sein fathaika
Konstipation kufunga choo
Kontinent merima
Kontrakt maagano, sharti
Kontrakt, einen — machen fanya sharti
Kopal sandarusi
Kopf kitwa (od. kichwa), Pl. vitwa
kopiren nakili
Kopra nazi kavu
Korallen (rothe) marijani ya fethaluka
Korallen (frische) matumbawi
Koran korani, furakanu, msahafu
Kork kizibo, Pl. vizibo
korpulent werden nenepa
Korpulenz unene
korrespondiren andikiana
kosten (= versuchen) onja, thuku
kosten (Geld) wakifu, simama
kosten, Jemanden Geld wakifia, simamia
Krabbe kaa
kräftig Adv. kwa nguvu, sana
Krähe kunguru
krähen wika
Krämer mchuruzi, Pl. wachuruzi
Krämerhandel, einen — haben churuza
kränken, bekümmern sikitisha, tia huzuni
Kraft nguvu
kraftlos thaifu
krank gonjwa, weli
Kranke mgonjwa, Pl. wagonjwa, mweli, Pl. waweli
Krankheit marathi, uweli, ugonjwa
krank machen gonjweza
krank, sich — stellen jigonjweza
krank sein ugua, kuwa mweli, kuwa hawezi
kratzen papura, paruga, paruza
Krebs kamba
Kredit, auf — erhalten kopa
Kredit, auf — geben kopesha
kreditiren wia
Kreide chaki
kreischen piga kiyowe, piga yowe
Kreuz msalaba, Pl. misalaba
kreuzen (sich) pandana
kreuzigen sulibi, sulibisha
kriechen tambaa
Krieg vita, kondo (Mer.)
Kriegslist hila
Kriegsschiff manowari, merikebu ya mizinga
Krokodil mamba, mbulu (?)
Krone taji
Krümmung kombo
Krummsäbel kitara, Pl. vitara
krumm sein potoka, komboka
Küche jikoni, mekoni
Küchlein kifaranga, Pl. vifaranga

kühl wovisi
kühlen poza, zimua
kühl werden poa, poroa
kühn jasiri, shujaa, Pl. mashujaa
kümmern, das kümmert mich nicht mamoja pia
Kürbis boga, Pl. maboga
Kürbis (kleine runde Art) kitoma, Pl. vitoma
Kürbis (roh gegessen wie Gurke) tango, Pl. matango.
Kürbisflasche dundu, Pl. madundu
Kürbispflanze mboga, Pl. miboga
küssen busu
Küste pwani
Kugel poopoo, risasi ya bunduki
kugelförmig sein viringana
Kuh ng'ombe mke, Pl. ng'ombe wake
Kuli hamali Pl. mahamali,
Kummer rammu, majonzi
kundig erevu, juzi
Kundschafter mpelezi
kunstvoll a vitimbi
Kupfer shaba, sufuria
Kupfervitriol mrututu
kuriren, heilen poza
Kurs májira
kurz fupi
Kuß busu.

L.

Lachen cheko, Pl. macheko, kicheko, Pl. vicheko
lachen cheka, — über etwas chekelea
Laden duka, Pl. maduka
lächeln tabássam, cheka, kunja midomo
lächerlich machen fanyizia mzaha, thihaki
lähmen poozesha
Länge urefu
längs kandokando ya
Lärm uthia, kero, sauti
läuten (eine Glocke) piga kengele
Lafette gurudumo la mzinga
lahm, gelähmt mwenyi kupooza
lahm sein tegea, chechemea, tetea, kwenda chopi
Laib mkate, Pl. mikate
Lampe taa
Lampendocht utambi, Pl. tambi
Land inchi, nti (M.)
Land, ans — setzen shusha
landen (Schiff) panda, — (Person) shuka
Landmann mkulima, Pl. wakulima
Landungsplatz diko, Pl. madiko. liko, Pl. maliko
lang refu'
lang, zwei Monate — yapata miezi miwili
langen nach etwas, in die Höhe, so daß man sich strecken muß chuchumia
langmüthig vumilivu
langsam Adv. polepole, taratibu,
Last mzigo, Pl. mizigo
lasten (auf Jem.) lemea
Laterne fanusi, kandili, Pl makandili
Laub majani
lauern auf otea
laufen enda mbio
Laut sauti
laut Adv. kwa sauti kubwa
Laute (dreisaitig) zeze
lauwarm enyi nvuguvugu
Leben uzima, maisha, roho
leben kuwa hayi, kuwako ulimwenguni
lebend hayi, zima
Lebensmittel vyakula
Lebensunterhalt riziki, ziriki (M.)
Leber ini, Pl maini
lecken vuja, fum'ka (Schiff)
lecken ramba
Leder ngozi, ngovi
leer tupu
Leeseite upande wa chini

legen tia, weka
legen, einen Pfeil auf die Sehne pachika
legen, Eier zaa, nya oder atamia mayayi
Legende hadithi
lehren fundisha, funza, funda, elemisha, juvya, juvisha, julisha
Lehrer mwalimu, Pl. waalimu, mkufunzi, Pl. wakufunzi
Leichenbegängniß kuzikani
Leichnam mzoga, Pl. mizoga, mayiti
leicht epesi
leid, es thut mir — sioni vema
leiden teswa, taabika, umwa, Verlust — pata hasara
leihen azima, kirithi
Leim embwe
Leinen, kitani
leise Adv. polepole, taratibu, tahafifu
leiten, führen ongoa, ongoza, peleka, fikisha
Leiter ngazi
Lende kiuno, Pl. viuno
Lendentuch shuka doti kikoi, Pl. vikoi (mit buntem Rand)
lenken, ein Schiff andika
Leopard chui, tui (M.)
lernen jifunza, pata kujua, gute Sitten — taadabu
lesen soma
lesen, in den Sternen piga falaki
lesen lehren somesha
leuchten, scheinen ng'ara, zagaa, mekameka
Leuchter kinara, Pl. vinara
leugnen kana, kanisha
Leute watu
Licht nuru, weupe mwanga, Pl. mianga, anga Pl. maanga
lichten (Wald) fieka mwitu
Liebchen mchumba
Liebe shauko, mapenzi, habba, mahabu, pendo, mapendo
lieben penda, ashiiki
lieber afathali (besser)
Liebling kipendi, Pl. vipendi, mpenzi, Pl. wapenzi
Lied uimbo, Pl. nyimbo
liegen kaa, kuwako, auf der Seite p'inika, auf dem Rücken lala kwa tani, auf dem Gesicht wama, fuama (M.)
Limone dimu
Linie mstari (gezogene), safu (Reihe)
link a kushoto, a kuke
Linksſein shoto
Lippe mdomo, mlomo, od. mwomo, Pl. midomo, milomo, od. miomo
Lippenring ndonya
lispeln kuwa na kitembe
List, hila, cherevu, madanganya
listig a hila, erevu
Lob sifu, hamdi
loben sifu, hemidi
Löffel mwiko, Pl. miiko, Thee — kijiko, Holz — mkamshe
Lösegeld kombozi, Pl. makombozi, ukomboo, ukombozi, fidia, ufidiwa, ukombolewa
Löwe simba
Log batli
Lohn, Bezahlung ijara, njia, faritha, mshahara
loskaufen komboa, fidia
Lotse, Pilot, Steuermann rubani
Lüge wongo, uwongo
lügen sema uwongo
Lügner mwongo, Pl. wawongo
lüstern enyi roho, enyi tamaa, enyi choyo
Lumpen kitambaa, Pl. vitambaa, utambaa, Pl. tambaa
Lunge pafu, pumu, yavuyavu
Lust, Verlangen hawa
Lust haben kuwa na roho oder choyo, fanya tamaa

M.

Machen fanya, fanyiza, für Jem. — fanyia, Kleider — für Jem. katia nguo
Macht uwezo, nguvu, mamlaka, enzi
Macht haben über weza
Machthaber mwenyi ezi, mwenyi inchi, mwenyi mji
Madagaskar Buki, Bukini
Mädchen kijana, Pl. vijana, mwanamwali
männlich ume
Märtyrer shahidi, Pl. mashahidi
Mafia Mafya
Magen tumbo
mager machen kondesha
Magie uchawi, uganga
Mahl chakula
mahlen soga
Mais muhindi
Mangel kipunguo, upungufu
mangeln punguka
Mangobaum mwembe, Pl. miembe
Mangofrucht embe, embe (M.), Pl. maembe, embe za dodo
Mangrove mkoko, Pl. mikoko
Manguste mchiro, Pl. wachiro
Mann mwanamume, Pl. waanaume
Marokko Magharibi
Maske barakoa
Markt soko, Pl. masoko
Maschine samani, mtambo, Pl. mitambo
Masern churuwa
Maß kadri, kiasi, cheo, kipimo
massiren kanda
Mast(baum) mlingote, Pl. milingote, mgote, Pl. migote
Matratze godoro, Pl. magodoro
Matrose baharia
matt tepetevu, chovu
Mauer ukuta, Pl. kuta, kikuta, kitalu, kiyambaza
Mauerkelle mwiko, Pl. miiko
Maulesel nyumbu, bághala
Maurer mwashi, Pl. waashi
Medicin (Wissenschaft) utabibu, uganga
Medicin (Mittel) dawa, Pl. dawa od. madawa
Medicinmann mganga, Pl. waganga
Meer bahari
Meerenge kilango cha bahari
Mehl unga
Mehlthau kawa
mehr Adv. zayidi, — als zayidi ya
meiden epuka
Meineid azúr, zuli
Meinung maana
Meister (Handwerker —) fundi, mstadi
melken kama
Menge (das Vielsein) wingi, ungi (M.) marithawa
Menge (Volks-) makutano, kundi, Pl. makundi, jeshi, Pl. majeshi, umaati
Menge, Quantität, kiasi, kadiri, cheo
Mensch mtu, Pl. watu
Menschenkind mwana Adamu, bin Adamu (Ar.)
menschlich a mwana Adamu, a binadamu, a mtu
Menses, die — haben kuwa na heth
Menstruation, heth
Messer kisu, Pl. visu
Meßleine chenezo, Pl. vyenezo
Metall madini
Miethe taja, ijara, ujira
miethen ajiri, panga
Milch maziwa
Milch, dicke, maziwa mabivu
Milchbart mvulana, Pl. wavulana

Milchbruder ndugu kunyonya
Milchschwester ndugu kunyonya
mildern lainisha
Milz wengo
Ministerium uwaziri
Minute dakika
mischen changanya
mißgönnen husudu
Mißgriff, einen — thun kosa
Missionär mpeekwa, Pl. wapeekwa
mit kwa (instrumental), na (von der Begleitung)
Mitgift mahari
Mittheilung habari
Mitsclave mjoli, Pl. wajoli
Mittag jua kitwani, athuuri
Mittagessen chakula cha mchana
Mitte kati
Mittel njia
Mittel, sich in's — legen für Jem. ombea
Mitternacht usiku saa a sita, kati ya usiku, usiku wa manane
Mittwoch Juma a tano
Mitleid huruma
Mobiliar pambo la nyumba, vyombo
möbliren, ein Haus, pamba nyumba
möglich sein kuwa yamkini, wezekana, fanyika, tendeka
möglicherweise labuda, yamkini (es ist möglich), kwa yamkini
Mörder muuwaji, Pl. wauwaji
Mörser kinu, Pl. vinu
Mörserkeule, Stößel mchi (od. mti), Pl. michi, mtwango, Pl. mitwango
Mörtel chokaa
Mombas Mvita
Monat mwezi, Pl. miezi
Monatsgehalt mshahara
Mond mwezi
Monsun musimi
Montag Juma a tatu
morden ua, Pass. uawa
Morgen subui, assubui, ussubui
morgen kesho
Moschee meskiti, moskiti, mesjid
Moschus mesiki, meski
Moskito imbo
Motte noondo
müde chovu
Mücke, Schnacke usubi
Mühle kinu, Pl. vinu
müßig vivu
müßiggehen kuwa mvivu
mütterlich a mama (auf die Mutter bezüglich =) a kukeni
Mütze kofia
Mulde, Gelte sinia, Pl. masinia
Multiplication thàruba
Mund kinwa, Pl. vinwa, kanwa, Pl. makanwa
Mundstück (einer Pfeife) shilamu
Muschel kijogoo, Pl. vijogoo, kome, Pl. makome, shelle, Pl. mashelle
Musik ngoma
Muße faragha, makini
Muster, Probe kielezo, Pl. vielezo, namna
Muskatblüthe basbasi
Muskatnuß kungumanga
Muth ushujaa, uthabit, moyo
Muth fassen tawakali, piga moyo konde
Mutter mama
Myrrhe manemane

N.

Nabel kitovu, Pl. vitovu
nachahmen oleza, iga, fuata
Nachbar jirani
nachdenken kumbuka, waza, fikiri, tafakari
nachfolgen fuata
nachfolgen (= an Jem. Stelle treten) ja mahali pake

nachgehen fuata, endea
Nachkomme mzao, Pl. wazao
nachlässig sein kuwa mzembe
nachlassen regea
nachlassen (Schmerz) nyamaza
nachlassen (Regen) anuka
nachmachen oleza
Nachmittag ($3^1/_2$—5) alasiri
nachreden, Uebles, amba
Nachricht habari
nachsehen, Jemandem etw. achilia
nachsichtig samehe
Nacht usiku
die ganze Nacht usiku kucha
nachtheilig harabu, tundu
Nachts usiku
Nacken ukosi, kikosi
nackend tupu, uchi
Nadel sindano
Nähe, in der, upande wa
nähern, sich, karibu, karibia, jongea, fikilia
nähren (ein Kind) lea, lisha
närrisch werden pumbazika
Nässe rátaba, maji
Nagel msomari, Pl. misomari
Nagel, Klaue ukucha, Pl. kucha
nagen guguna
nahe Adv. karibu
nahe bei karibu na, karibu ya
Name jina, Pl. majina
Namensvetter samo, Pl. masomo
namhaft mashuhur, mashur
Napf sufuria
Narbe kofu, Pl. makofu
Narr mjinga
Nasenring azama
Nase pua, Pl. pua oder mapua
Nasenloch tundu ya pua, 'mwanzi wa pua (?)
Nashorn kifaru, Pl. vifaru, pea
naß majimaji, rátaba
Nation taifa, Pl. mataifa
Natur asili, tabia
nautische Instrumente vipande vya kupimia
neben kando la, kandokando ya
Nebel umande, kungu, shemali
nebeneinander kandokando
nehmen twaa
Neid hasidi, kijicho, kijito (M.)
neigen tr. inamisha, sich — inama
nein ahaa, hahάa, la, siyo, hakuna, hapana, hamna
nennen taja, nena, ita, pa jina (einen Namen geben)
Nessel kiwavi, Pl. viwavi
Nest tundu, Pl. matundu
neu pya
neugierig sein tafiti
nicht nur — sondern auch si bassi, lakini tena; si tu, illa
nichts, ich sehe — sioni kitu
niederbeugen inamisha, sich — inama
niederlegen tua, laza, sich —jilaza
niederwerfen angusha
niederwerfen, sich zum Zeichen der Verehrung sujudu — vor Jem. sujudia
niemals kabisa (mit neg. Verbum), kamwi (M.)
Niemand si mtu
Niemand ist da hapana (oder hakuna) mtu
Niere nso, figo (M.)
noch tena, hatta leo
noch nicht bado, atitasa, haitassa, ja (mit neg. Verbum)
nöthig kanuni; lazim, farathi
nöthigen tia nguvu, lazimisha, juburu, juzia
Norden kibula, kaskazini
nordwärts steuern shika májira ya jaa
Nordwinde kaskazi
Nothdurft, seine — verrichten kunya
Nothwendigkeit farathi, lazima, ukwasefu
Notiz, keine — nehmen von taghafali

nüchtern werden levuka
nützen faa
nützliche Dinge vifaa
nützlich sein faa
Null sifura, zifuri
nur tu, bassi
Nuß kokwa, Pl. makokwa
Nutzen, Gewinn fayida, ghanima
Nutzen, von — sein Jem. faa
Nyikaland Unyika.

O.

Ob kwamba
oben juu
Oberaufseher mwangalizi, Pl. waangalizi, msimamizi, Pl. wasimamizi
Oberaufsicht, die — führen über simamia, angalia
obere Stockwerk dari
obliegen lazimu
Obst tunda, Pl. matunda, zao, Pl. mazao
obwohl kwamba, ikiwa
Ochs ng'ombe, maksai
öffnen funua (= aufdecken), fungua (= aufbinden), fumbua (die Augen), sindua (die Thür), pepetua (mit Gewalt)
öffnen, sich funuka, funguka
Oel mafuta
Oelpalme mchikichi, Pl. michikichi
Ofen tanuu, tanuru
offen wazi
offenbar thahiri, wazi
Officier akida, mkuu wa asikari
oft mara mjingi
Oheim mjomba, Pl. wajomba, baba mdogo (Mutter-Bruder) amu (Vaters-Bruder)
ohne pasipo
ohnmächtig werden zimia roho
Ohr sikio, Pl. masikio
ohrfeigen piga kofi
Ohrring pete ya masikio
Omen fali
Opfer sadaka. thabihu, mathabuka (Opferthier), kafara (Weihopfer); fidia (das Aufgeben)
Opium afyuni
Orange chungwa, Pl. machungwa, chungwa la kizunga, danzi la kizungu
ordentlich Adv. taratibu
ordnen panga, tunga, fangiza
Ordnung taratibu
Ordnung, in — sein tengenea.

P.

Paar jozi, jura, jeuzi, jauzi
packe dich! ondoka mbele yangu
Packet robota, gora, peto, Pl. mapeto
Palast jumba
Palmfern kichikichi, Pl. vichikichi
Palmwein tembo
Palmweinsyrup asali ya tembo
Papayobaum mpapayi, Pl. mipapayi
Papier karatasi
parfümiren singa
pariren (sich schützen gegen einen Schlag) kinga
Paß cheti, Pl. vyeti
passen faa (von Nutzen sein); lingana (zusammenpassen); wafiki (passen zu); er (der Rock) paßt mir ni kiasi changu
Patient mgonjwa, mweli, Pl. waweli
Patrone kiass cha bunduki
peilen pima maji
peinigen athibu, uthi, athibisha
Peitsche mjeledi, Pl. mijeledi
Perle lulu
Perlhuhn kanga

Persien Ajjemi
Persischer Meerbusen Bahari il 'ali
Person mtu
Pesa pesa, Pl. pesa od. mapesa
Pest taúni
Pestilenz, Seuche tauni, wabba
Pfad njia, pito, Pl. mapito
Pfahl mti, Pl. miti
Pfand, Unterpfand rahani, amani, kabathi
Pfau tausi
Pfeffer pilipili manga
Pfeife, Tabakpfeife kiko
Pfeifenkopf bora
Pfeifenrohr digali
Pfeiler nguzo
Pfeffer, rother, pilipili hoho
Pferd farasi, frasi
Pferdestall banda la frasi, faja la frasi
Pflanze mbegu, mbeyu
pflanzen panda
pflegen (einen Kranken) uguza
Pflock, Stöpsel nguruzi, zibo, Pl. mazibo
pflücken chuma
Pfosten mti, Pl. miti
Pfütze kidimbwi, Pl. vidimbwi
Pfuhl ziwa, Pl. maziwa
pfuschen borongaboronga
Phantom, Erscheinung kivuli, Pl. vivuli
picken dona, dondoa
Picknick, ein — veranstalten la kwa kuchanga
Pilgerfahrt, Wallfahrt haj
Pilz kioga, Pl. vioga
Pistole bastola
plagen tr. v. sumbua, sumbusha, taabisha, chokoza
Plan shauri, Pl. mashauri
Planke ubau, Pl. mbau
plappern puza
Platz, Ort, Stelle mahali, pahali
Platz (Raum) nafasi
Platz machen für nafisisha
plötzlich mara, mara moja
plötzlich Adv. gháfala, mara moja, tharuba moja
plündern teka, twaa nyara
plump nene
pochen puma
Poesie mashairi
poliren katua
Pompelnuß furungu, Pl. mafurungu
Pottasche shura
prahlen tamba, wayawaya
Praxis mtaala, mazoezo
predigen khutubu, ayithi
Prediger mwenyi kukhutubu od. kuayithi
Preis kima, thamani
preisen sifu
Priester (christlicher) kasisi, padre od. padiri, Pl. mapadiri
Priester kahini, Pl. makahini
processiren mit tetana
Product zao, Pl. mazao
profitiren pata fayida, fayidi, chuma, tuma (M.)
prognosticiren bashiri
proclamiren tangaza, hubiri, nadi, eleza
Prophet nabii, mtume, Pl. mitume
prophezeien agua, tabiri, bashiri
Proselyt mwongofu, Pl. waongofu
Prostituirte kahaba, Pl. makahaba
prüfen onja, tafiti, fatiishi, sayili
Pulver unga
pumpen piga bomba
pusten puliza
putzen (Gemüse) chambua
Python chatu.

Q.

Quadrat mrabba
Qualität tabia, ginsi, gisi, aina

Quecksilber zebakh
Quelle chemchem, jicho la maji
Quetschung vilio la damu, alama ya pigo

R.

Rad gurudumu, Pl maguru-dumu
rächen lipia maovu, toa kasasi, — sich jilipiza kasasi
Räthsel kitendawili, Pl. viten-dawili
Räuber mnyang'anyi, Pl. wany-ang'anyi, haramia
räuchern piga mvuke
räuchern (mit Weihrauch) fukiza
Räucherwerk manukato
Rache kasasi, majilipa
Rache nehmen jilipiza kasasi
Rahm siagi
Rand pindo, Pl. mapindo (eines Stückes Zeug), ukingo (eines Abgrundes)
Rang daraja, cheo
Rasirmesser wembe
rasten (die Lasten niederlegen) tua
Rath, um — fragen taka shauri — halten fanya shauri
Rath (= die Rathsmänner) diwani Pl. madiwani
rathen (errathen) bahatisha, kisi, thani
Ration posho
Rathschlag shauri
Rathssitzung baraza, diwani
Ratte panya
rauben poka, nyanganya
Rauch moshi, Pl. mioshi
rauchen intr. toka moshi, Tabak — vuta tumbako
Raum nafasi
Rausch kileo, kulewa
Rebellion, Aufstand, Empörung maasi
rebellisch aasi
rechnen hesabu, wanga
Recht haki, wajib, adili
rechts — a kulia — a kuume, a kuvuli
Rede usemi
reden nena, sema, jizumgumza — über etwas nenea, im Schlafe — weweseka
reduciren punguza
reffen, die Segel kunja matanga
regelmäßig a kaida, taratibu
Regelmäßigkeit kaida
Regen mvua
Regenbogen upindi wa mvua, kisiki cha mvua (M.)
Regenschirm mwavuli, Pl. mia-vuli
Regenwolke ghubari, Pl. maghu-bari
Regenzeit masika
regieren miliki, tawala
Regierung serkali, daulati
Regierungsschiff merikebu ya serkali
regnen nya, es regnet mvua ina-kunya, — lassen nyesha, auf-hören zu — anuka
reiben sugua
reich enyi mali,
Reicher tajiri, Pl. matajiri, mwe-nyi mali, mkwasi, Pl. wa-kwasi
reichlich tele, sana
Reichthum mali mengi, utajiri, ukwasi
reif bivu
reifen iva
Reihe safu
rein safi, fasihi, takatifu
Reinheit masafi, utakatifu
reinigen takasa, fanya safi, sa-fisha
reinigen (Baumwolle, Gewürz-nelken) chambua
reinigen (durch religiöse Wa-schungen) tohara

rein sein takata, safika, tabasika
Reis (am Halm oder in der Hülse) mpunga, (enthülst) mchele, (gekocht) wali, (wässerig und ungar) mashendea, (des Abends übrig gebliebener) wali wa mwikuu, (verbrannter beim Kochen) ukoko, utandu (A.)
Reise safari, mwendo
reisen safiri
Reisende msafiri, Pl. wasafiri
reiten, auf, panda
Religion dini
rennen piga mbio
repetiren karirisha
Rest mabakia
Rettig (großer, weißer) fijili oder figili
retten toa kunako hatari, toa mnamo hatari, okoa
Retter mwokozi
Reue majutio, toba
Rheumatismus baridiyabis, uweli wa viungo
Richter kathi, Pl. makathi, mwamuzi, Pl. waamuzi, mwamua, Pl. waamua
richtig sahihi, fasihi
richtig Adv. vema, halisi, bawaba
Richtweg njia ya kukata
riechen intr. nuka, nusa, ich rieche Ambar inaninuka ambari. riechst du es nicht huisikii ikinuka
Riemscheibe roda, koradani
Riese jitu, Pl. majitu
Riff kipwa, Pl. vipwa
Rinde ganda Pl. maganda
Ring pete, Pl. pete oder mapete
ringen tuana, pigana, kwa mbaru
rings herum pande zote, mzingo wa
Rippe ubanu, Pl. mbanu,
Risico juku
Rock joho
rösten oka
Röstkorn mbisi
roh (= ungekocht) bichi
Rohheit (von Fleisch ꝛc.) ubichi
Rohr, Schilf unyasi, Pl. nyasi, mwanzi, Pl. miwanzi
Rohrfeder kalamu ya'mwanzi
rollen tr. fingirisha, intr. fingirika
Rose waradi, waridi
Rosenessenz hal wáradi
Rosenkranz tasbiih
Rost kutu
rosten ingia kutu
roth ekundu
Rothe Meer Bahari ya Sham
Rothwein divai
Ruder kasia, Pl. makasia
rudern vuta kwa kafi, vuta makasia
Rückgrat uti wa maungo
Rückkehr maregeo, marejeo
Rückstand im — sein akiri
rückwärts gehen endelea nyuma
rühmen sich jisifu, jigamba, tamba
Ruf mwito, Pl. miito
rufen ita, amkua
Ruhe raha, pumziko, utulivu, makini, kimya
Ruhe, zur — bringen pumzisha
ruhen pumzika, tulia, starehe
Ruheplatz pumzikio, kituo, Pl. zituo oder vituo
ruhig Adv. taratibu, polepole
Ruhm sifa, fakhari, utukufu
ruhmreich tukufu, enyi fakhari
ruiniren angamisha, poteza, korofisha
ruinirt sein angamia, tilifu, filisika (bankerott sein)
Rumpf kiwiliwili
rund a mviringo
rund sein viringa
runzeln, die Stirn, kunja uso, kunja vipaji

runzeln, sich, kunjana
rupfen nyonyoa
Rupie (Münze) rupia
Ruß kaa moshi, makaa ya moshi.

S.

Sache jambo, jawabu
Säbel kitara, Pl. vitara
säen panda, yaa
sägen kata kwa msumeno, kereza
Sänfte machera
sättigen shibisha
säugen nyonyesha, amwisha
säumen (= einfassen) kunga
säumen (zögern) kawa, kaa
Safran zafarani
Saft maji
saftig enyi maji
sagen sema. — zu ambia
Salbe marhamu
Salpeter shura
Salut mizinga ya salamu
Salutschuß, einen — abgeben piga mizinga ya salamu
Salz chumvi, munyo (A.)
sammeln tr. kusanya, kutanisha, jamaa, jamiisha, — sich kusanyika, kutanika
Sand mchanga, mtanga (M.)
Sandale viatu, Sing. kiatu, viatu vya ngozi
Sandalenknopf msuruaki, Pl. misuruaki
Sandbank fungu, Pl. mafungu
Sandfliege usubi
sanft anana
Sanftmuth upole
Sanction ithini
sanctioniren toa ithini
satt sein shiba
Sattel kiti cha frasi, matandiko, seruji
sauer kali
Sauerteig shachu, kamira
saugen nyonya, amwa (M.), fyonda, fyonza
schaben kuna, mit oder für kunia
Schach sataranji
Schade mathara
schaden, es schadet nichts haithuru, mamoja pia
Schaden zufügen hasira, hasiri, hasirisha, — leiden hasirika,
Schädel kitwa, Pl. vitwa, fuvu od. bupuru la kitwa
schänden aibisha, hizika
Schärfe ukali
schätzen tia kima, kisi (taxiren), penda (hochschätzen)
Schaf kondoo
schaffen umba
Schakal mbwa wa mwitu
Schale (Rinde) ganda, Pl. maganda
schamlos hana haya
Schande aibu, ari, fetheha, hezaya
scharf kali
scharfsinnig evevu, enyi busara
scharren (Huhn) pekua
Schatten uvuli, vuli, mvuli, mvili, kivuli, kitua
Schatz kazina, kanzi, khazana
Schauder kitapo, kutetema, kutetemeka
schaudern tetemeka
schauen tazama
Schaufel kata (ma-), upawa
Schaufelruder kafi, Pl. makafi
Schaum povu, mapovu
Scheere makasi
Scheere (des Krebses) gando, Pl. magando
Scheide uo, Pl. mauo, ala, Pl. nyala
Scheidung talaka
Schein, Zettel barua, khati
scheinen, es scheint mir naiona
Scheit ukuni
scheitern (Schiff) vunja, vunjika

schelten fanyizia ukali, nenea laumu, karipia
Schenkel upaja, Pl. paja, paja, Pl. mapaja
schenken pa, jalia, ruzuku.
Scherz mchezo, mzaha
Scherz treiben mit laabu
scherzen fanya ubishi mzaha, thihaki
scheuern sugua
schicken tuma
Schicksal ajali
schieben, stoßen sukuma, bei Seite — piga kikumbo
schielen kuwa na makengeza
Schienbein muundi wa guu (A.)
schießen piga (kwa bunduki)
Schießpulver baruti
Schiff chombo, Pl. vyombo, merikebu, marikabu, jahasi
Schiffsinstrumente vipande vya kupimia
Schiffsmannschaft baharia
Schild ngao
Schildkröte kasa, kobe
Schimmel ukungu, kawa
schimmeln, schimmelig werden fanya ukungu
schinden, die Haut abziehen chuna
Schindeln, mit — decken (Haus) vimba, ezeka
Schlacht mapigano
schlachten chinja, tinda (M.)
schläfrig, ich bin ninao uzingizi
Schlaf uzingizi, zingizi
schlafen lala, schlaf wohl lala unono
Schlafmatte mkeka, Pl. mikeka
schlagen piga, puta, menya(kiyao)
schlagen (eine Figur im Schach) la
Schlange nyoka, joka, Pl. majoka (große)
schlank embamba
schlau erevu, a hila
schlau werden erevuka — machen erevusha
Schlauheit busara, werevu
schlecht baya
Schleier utaji, shela
Schleifstein kinoo, Pl. vinoo
schleppen kokota, burura, kukua
schleudern tupa
schleudern (mit der Schleuder werfen) tupa kwa kombeo
schlichtes Haar nyele za singa
schließen, die Thür, shindika
schließen, in die Arme kumbatia
schluchzen ingia na shake la kulia
Schlucken (der) kwikwe
schlüpfrig, es ist — (glatt) pana utelezi
Schlüssel ufunguo, Pl. funguo
Schlüsselbein mtulinga, Pl. mitulinga
Schluß mwisho, hatima
schmächtig embamba
schmähen shutumu, kamia, saya
Schmähung mashutumu, mashutumio, matayo
Schmalz uto wa nyama
schmecken, gut, ona tamu, ona luththa
schmeicheln sifu, sifu mno, jipendekeza
Schmeichelei kusifu
Schmeichler msifu, Pl. wasifu msifumno
schmelzen Intr. yeyuka, ayika, tr. yeyusha
Schmelzofen kalibu
Schmerz maumivu, uchungu, kuuma
schmerzen uma, umia
Schmetterling kipepeo, Pl. vipepeo
Schmied mfua, Pl. wafua
schmieden (z. B. Eisen) fua chuma
schmücken tr. v. pamba, sich — fanya uzuri
Schmuck pambo, Pl. mapambo, kipambo, Pl. vipambo
schmuggeln iba ushuru
Schmutz uchavu, janaba, taka
schmutzig chavu

schnarchen koroma, piga misono
schnauben piga pua
Schnecke koa, Pl. makoa, konokono
schneiden kata
schneiden, eine Feder, chonga kalamu
Schneider mshoni, Pl. washoni
schnell pesi
schnell Adv. hima, himahima, kwa haraka, upesi, mbio
Schnellwage mizani
schnitzen, Holz, kata nakshi
Schnupfen, ich habe einen — siwezi kamasi
Schnupftabak tumbako ya kunuka oder kunusa
Schnurrbart muomo, Pl. miomo
schön zuri
Schönheit uzuri
schöpfen, Wasser, teka maji
schon mbele, sasa, er ist schon gegangen amekwisha kwenda zake
Schramme mtai, Pl. mitai
Schrank sanduku
Schraube parafujo
Schrecken, in — setzen ogofya, tisha, khofisha
Schrei kilio, Pl. vilio, ukelele, Pl. kelele, ukemi
schreiben andika
Schreiber mwandishi, Pl. waandishi, akatabao, Pl. wakatabao
schreien lia
schreien, über etwas, lilia
schreien, Hilfe, piga yowe
Schriften maandiko, maandishi
Schritt hatua
schröpfen umika
Schrot (kleine Kugeln) marisaa
schüren chocheleza (auch übertr.)
Schüssel sahani, kombe, Pl. makombe, mkungu wa kulia bungu, kitunga, Pl. vikunga
schütteln tukusa, tikisa, sukasuka; sich — tikitika
Schuh kiatu cha kizungu, Pl. viatu vya kizungu
Schuhmacher mshoni viatu, Pl. washoni viatu
Schuld deni
schulden (Jemandem) wiwa na
Schule chuoni
Schulmeister mwalimu, Pl. waalimu
Schulterblatt kombe la mkono
Schuppen (eines Fisches) magamba, mamba (M.)
Schutz hami, hamaya
Schutz (unter brit.) fi hamayat al Ingrez (Ar.)
schwach thaifu
schwach werden thoofika
Schwäche uthaifu
schwächen thoofisha, toa nguvu
Schwägerin shemegi
Schwätzer mpuzi, Pl. wapuzi
Schwager wifi (Bruder der Frau), mwamua (Bruder des Mannes)
schwanger sein chukua mimba, hamili
Schwangerschaft mimba
Schwanz mkia, Pl. mikia
schwarz eusi
schwatzen payuka
Schwefel kiberiti
Schweigen nyamavu, kimya
Schweigen, zum — bringen nyamazisha, tuliza
schweigen (nachdem man gesprochen) nyamaza — (überhaupt nicht reden) nyamaa
schweigsam nyamavu, a kimyakimya
Schwein nguruwe, nguuwe
Schweiß hari, jasho, vukuto
schwer zito
Schwere uzito
schwerfällig sein pumbaa
Schwert upanga, Pl. panga

Schwester umbu, Pl. maumbu, ndugu, ndugu mke
Schwiegersohn mkwe, Pl. wakwe
Schwiegertochter mkwe, Pl. wakwe
Schwiegermutter mkwe, Pl. wakwe
Schwiegervater mkwe, Pl. wakwe
schwielig werden faganza
schwimmen (Mensch) ogolea, (von einem Dinge) elea, — lassen eleza
schwimmen (Schiff) elea, ogolea
Schwindler thalimu
Schwindsucht ukohozi
schwierig gumu, zito
Schwierigkeit shidda, ugumu, mashaka
schwitzen toka hari, fanya jasho
schwören apa, — lassen apisha, afya
Sclave mtumwa, Pl. watumwa, muhadimu, Pl. wahadimu, mtwana, Pl. watwana
Sclavenfamilie kijoli, Pl. vijoli
Sclavenjunge kitwana, Pl. vitwana
Sclavenmädchen kijakazi, Pl. vijakazi
Sclaverei utumwa
Sclavin mjakazi, Pl. wajakazi
Scorpion nge
Secretär mwandishi, Pl. waandishi, khatibu, karani
Secte mathháb, mathehebu
See ziwa la maji, Pl. maziwa
Seele roho
Seemann mwana maji
Segel tanga, Pl. matanga
segnen bariki, barikia
sehen ona
sehnen, sich, kawia, kawilia
Sehnsucht uchu, tamaa, hawa
sehr sana
seicht maji haba, (maji) machache
Seide hariri
Seife sabuni
seit tangu, toka, tokea
Seite upande, Pl. pande
Seite (des Körpers) mbavu, matambavu
Selbst moyo, nafsi, nafusi
selten nadira, a tunu
seltsam geni, mzungu, Pl. mizungu
senden peleka, leta, — an Jem. pelekea, letea
Senf kharadali
Senkblei bildi
Sennesstrauch sanamaki
Serviette kitambaa cha meza
Sesam ufuta
Sesamöl mafuta ya uta
setzen weka
setzen, sich, kaa kitako
seufzen kokota roho
Shawl shali
sicher yakini
sicher (bestimmt) maalum
Sicherheit salamu, salama
Sicherheit (= Bürgschaft) mthamini, thámin, thamana, lazima
sicherlich yakini, hakika, hapana shaka
sichtbar sein onekana
Sieb kiyamba
sieben chunga, peta, pepeta
sieden tokosa (tr.) tokota (intr.)
Siegel muhuri
siegeln tia muhuri
Signal ishara
Silber fetha
Silberschmied mfua fetha,
singen imba
Sinn moyo, akili
Sitte mathehebu, ada, desturi
Sitz kikao, makazi
Sitzen s. kikao, Pl. vikao, kitako, Pl. vitako
sitzen kaa, kaa kitako, keti (M.)

so (= auf diese Weise) hivi, hivyo
Soda magadi
sofort mara, mara moja, sasa hivi
sogar hatta
Sohle (des Fußes) uayo
Sohn mwana, Pl. waana, kijana, mtoto mume
Sohn vom Hause bwana mdogo
Soldat asikari
Sonnabend Juma a mosi
Sonne jua, Pl. majua
Sonnenschein (nach Regen) kianga
Sonntag Juma a pili
so oft (Conj.) wakati wote, killapo
Sorge huzuni, sikitiko, matukio, hamu
sorglos zembe
sorglos, nachlässig sein taghafali
Sorte aina, ginsi
Souverän mwenyi ezi, mwenyi inchi, mwenyi mji
Souveränität ezi, enzi
sowohl — als auch na-na
Späne usafi
spät, wie spät ist es? Saa ngapi?
spät Adv. kasiri
spalten pasua, chenga
Spanne futuri, shibiri, shibri
spannen, den Hahn panza mtambo
Spanische Thaler reale ya mizinga
sparen weka
Spaten jembe la kizungu
spazieren gehen tembea, enda tembea
Spaziergang matembezi
Spaziergang machen kwenda tembea
Speer fumo, (mit flachem Blatt) mkuke, sagai, Pl. masagai (mit dreieckiger Spitze)
Speichel mate
Speise chakula, makuli (Ar.) kande (Mer.)
Speiseröhre umio
Spiel mchezo, machezo
spielen cheza, laabu (— ein Instrument) piga
Spinne buibui
spinnen sokota
Spion mpelelezi, Pl. wapelelezi, mtumbuizi (A.)
Spitze ncha, nta (M.)
Sporn (Hahn) kipi, kipia, Pl. vipia
Spott mzaha, thihaka
Spott treiben mit thihaki, fanyizia mzaha
Sprache kusema, kunena
Sprache lugha, maneno, ki-
sprechen nena, sema (sagen), tamka (aussprechen), ambia (sprechen zu Jem.), nenea (sprechen über, für oder gegen)
Sprecher mneni, Pl. waneni; msemi, Pl. wasemi; msemaji, Pl. wasemaji
Sprichwort mfano wa maneno
springen ruka
Springer (Schach) frasi
spucken tema mate
Spur nyayo
Stab gongo, Pl. magongo; mkongojo, Pl. mikongojo
Stachelschwein nungu
Stadt mji, Pl. miji
Stadttheil mta, Pl. mita
Stärke kanji, dondo
Stärke nguvu (Kraft)
stärken tia nguvu
Stahl feliji, pua
Stallknecht mchunga, Pl. wachunga; mtunga (M.), Pl. watunga
Stamm shina, Pl. mashina; jiti, Pl. majiti
Stamm (Volks-) kabila, taifa, Pl. mataifa
stammeln kuwa na kigugumizi, babaika

Stammesgenosse Mtani
Stammverwandtschaft Utani
Stammzeichen nemba
Stand, in den — setzen wezesha, jalia
Stapel, vom — lassen shua, Pass. shuliwa
stark hodari, enyi nguvu, ume
stark Adv. kwa nguvu
statt mahali pa
Statue sanamu
stauen (an Bord bringen) pakiza
stechen choma, chokora, uma
Stechfliege bunzi, Pl. mabunzi
stehen simama, kaa, — bei simamia
Stehlen s. kwiba
stehlen iba, jepa (A.), — Jemanden etw. ibia
Steigbügel kikuku cha kupandia frasi
steigen paa
steil a kusimama
steil sein chongoka
Stein jiwe, Pl. mawe od. majiwe
steinernes Haus nyumba ya mawe
Steinschloßgewehr bunduki ya gumegume
stellen weka
stellen, sich, — als ob jifanya,
Stellvertreter kaimu, Pl. makaimu, nayibu, kalife
Stempel muhuri, chapa
stempeln piga chapa
Stengel (von mtama) bua, Pl. mabua
Stengel (von Gewürznelken) kikonyo, Pl. vikonyo
sterben fa, fakiri, ondoka katika ulimwengu
sterben lassen fisha
Stern nyota
Sternschnuppen nyota zikishuka
stets abadan, dayima
Steuermann mshiki shikio
steuern intr. shika shikio — tr. andika. Nach Norden — shika majira ya jaa
Stiefmutter mama wa kambo
Stiefvater baba wa kambo
Stiel kono, mkono, Pl. mikono
still nyamavu
still Adv. kimyakimya
Stille kimya
stillen, beruhigen tuliza
Stillschweigen nyamavu, kimya
stillstehen, stehen bleiben simama
Stimme sauti
stinken nuka. nuka, vibaya
Stirn paji la uso
stören taabisha, sumbua
stören, lassen Sie sich nicht —! Starehe!
Stolz kiburi
stolz, er ist — ana makuu
Stoß teke, Pl. mateke
stoßen piga teke
stoßen (mit den Hörnern) piga pembe
stottern kuwa na kigugumizi
stranden (Schiff) fuawa
Strauch kijiti, Pl. vijiti
straucheln jikwaa, — machen kwaza
Strauß (Vogel) buni
Streit mateto, tofauti,
streiten, miteinander gombana, nenana, naziyana, — mit gomba, teta na
streitsüchtig gomvi
Streitsucht ugomvi
streuen mwagia, nyunyiza
striemig schlagen alia
Stroh makuti
Strom mto, Pl. mito; kijito, Pl. vijito
studiren taali
Studium mtaala
Stück kipande, Pl. vipande

Stück Holz kijiti, Pl. vijiti
Stück, in —e brechen setaseta
stürzen intr. anguka, pomoka, tumbukia (hineinstürzen)
Stütze mhimili, Pl. mihimili, mategemeo
stützen tegemeza, shikiza, sich — tegemea
stützen, sich (auf) tegemea, egemea, — auf einen Stock jigongojea
Stufe daraja
Stuhl kiti, Pl. viti
stumm bubu, mabubu
Stumpf gogo, Pl. magogo
stumpf, das Messer ist — kisu hakipati, kisu ni kivivu (A)
Stunde saa
Sturm tháruba, tufanu
stutzen (d. h. erstaunen) toshea, shangaa
Stutzer Mtongozi, Pl. watongozi
stutzig werden toshea, shangaa, — machen shangaza
Subtraction baki
suchen tafuta, tefua, überall — tafutatafuta, für Jemanden — tafutia
Süden kusini, suheli
Südwind kusi
Sünde thambi, Pl. thambi, od. mathambi, makosa, taksiri
sündigen fanya thambi, kosa
süß tamu
Süßigkeit tamu
Sultanschaft usultani
Summe jumla
summen vuma
Suppe ugali, uji, fuka, hasida
Syrien Sham
Syrup asali

T.

Tabak tumbako
tadeln laumu, tia hatiyani
täglich Adv. killa siku, siku kwa siku
täuschen danganya,
Täuschung hila, madanganya, udanganifu, hadaa, uwongo
Tag siku
ganze Tag mchana kutwa
Tagelöhner kibarua, Pl. vibarua
Tageslicht mchana, mtana (M.)
tafeln pamba merikebu
Talisman talasimu, Pl. matalasimu
Tamarindenbaum mkwaju, Pl. mikwaju
Tanz mchezo, Pl. michezo
tanzen cheza
Tanzlied utumbuizu
tapfer jasiri
Tasche mfuko, Pl. mifuko
Taschentuch leso ya kufutia kamasi
Tasse kikombe, vikombe
taub kiziwi, viziwi
Taube njiwa, ndiwa (M.), hua
Tausend elfu, Pl. elfu oder alafu
Teakholz msaji
Teich ziwa, maziwa
Thal boonde, Pl. boonde, oder maboonde
Theil fungu, Pl. mafungu, sehemu, upande, Pl. pande, kisma
theilen tenga, gawa, gawanya, kata, kussu
Theilhaber msharika, Pl. washarika
Theilhaberschaft usharika
theilnehmen an shariki, sharikiana
Teleskop durabini
Teller bamba, Pl. mababamba
Temperament tabia
Tempel hekalu, baniya
Teppich zulia
Termin mohulla
Testament wasio
Testament machen wasia

Teufel shetani, Pl. mashetani
Thau umande
Thee chayi, cha
Theelöffel kijiko
Theer lami
theuer ghali
thöricht pumbafu
Thor (der) mjinga, Pl. wajinga
Thor, Thür mlango, Pl. milango
Thorheit ujinga, upumbafu
Thräne chozi, Pl. machozi, tozi (M.), Pl. matozi
Thür mlango, Pl. milango
thun fanya, tenda
thunlich sein tendeka
Thurm mnara, Pl. minara
Thurm (Schach) fil
Tiefe kwenda chini, uketo
Tinte wino
Tintenfaß kidau cha wino
Tisch meza
Tischdecke kawa (von Stroh)
Tischtuch nguo ya meza
Tochter binti, mtoto mke, mwana, kijana
Tod kufa, mauti, ufu, mafu
Töpfer mfinangi, Pl. wafinangi, mfinyanzi, wafinyanzi
töpfern finyanga
Töpferofen joko
tödten ua, Passe uawa, waga (M.) fisha (sterben machen) — mit ulia
toll enyi wazimu, enyi mahoka
Ton sauti
Topf (metall) sufuria, Pl. masufuria, kisufuria, Pl. visufuria
Topf (irden) nyungu, chungu, Pl. vyungu; mkungu, Pl. mikungu
Trab des Pferdes mashindo, — des Esel matiti
traben enda mashindo (vom Pferde), enda matiti (vom Esel)
träge vivu
Träger (einer Karawane) mpagazi, Pl. wapagazi
Trägheit uvivu
tränken nywesha
träumen ota
tragen chukua, himili
tragen, auf dem Kopf oder den Schultern pagaa
tragen (in einem Bündel) titika
tragen, für Jem. chukulia
tragen (Kleider) vaa (im Perfect.)
Trank kinwa (kinywa), Pl. vinwa, kinwaji, Pl. vinwaji
Traube tawi, Pl. matawi, kitawi, Pl. vitavi, kichala, Pl. vichala
trauern (förmlich) kaa matanga
Traufe mchilizi, Pl. michilizi
Traum ndoto
traurig sein sikitika, hasirika
traurig, sei nicht —! Usiwe na huzuni
treffen (beim Schlagen) piga, pata, — (von einem Speer ꝛc.) fuma
treffen (= begegnen) kuta
treiben ongoza (= leiten, führen), chunga (Vieh), fukuza (wegjagen), fukuzia (wegjagen von), kimbizia (fliehen machen von)
treiben Blätter chanua
treiben, Blüthen toa maua
trennen tenga, weka mbali, farakisha, sich von einander — achana, farakana — (streitende Parteien) amua
Treppe daraja, ngazi
treu amini
trinken nwa, nywa: Passiv: nwewa
trinken, zu — geben nywesha
Trinkglas bilauri
trocken kavu, yabisi
trocken werden kauka
Trocknen, zum — aufstellen, hängen ꝛc. anika

trocknen Intr. kauka, nyauka, — Tr. kausha
tröpfeln Intr. tona
trösten fariji, tulizia roho (die Seele beruhigen), ondolea huzuni (die Trauer verscheuchen)
trösten, sich farajika, shukuru Muungo, pendezewa, tawakali
Trompete paanda
Tropfen tone, Pl. matone, kitone, Pl. vitone
Trost faraja
Trost einsprechen tuliza, tulizia roho
trunken sein lewa, jilevya
Trunkenbold mlevi, Pl. walevi
Truthahn bata la mzinga, Pl. mabata ya mzinga
Tuch joho (wollenes)
Tuch nguo (baumwollenes)
Turban kilemba, Pl. vilemba
Turbantuch kitambi, Pl. vitambi, utambi, Pl. tambi

U.

übel nehmen fanya ghathabu, ingiwa na ghathabu
üben, sich zoea, jizoeza, taala
über juu ya (örtlich), zayidi ya (von der Menge)
überall mahali pote
Uebereinkommen maagano, sharti
übereinkommen i. v. patana, afikana, tuliliana, lekezana
überfahren tr. (über ein Gewässer) vusha
überfluthen gharikisha
überlaufen (kochende Milch 2c) furika
überleben kuwa hayi baada ya
überlegen fikiri tafakari, waza
übermorgen kesho kutwa
überraschen (d. h. in Erstaunen setzen) toshea, taajabisha,
überrascht sein taajabu, toshewa
überreden shawishi, kinaisha, pa shauri
überschreiten, einen Fluß vuka, kwenda ng' ambo ya pili, — (eine Grenze) pita
überschwemmen gharikisha, furika, tawanyika, funikiza
überschwemmt sein ghariki
übersetzen (mit einem Schiffe) vusha, vukisha, abirisha
übersetzen tafsiri, fasiri, geuza
Uebersetzung tafsiri
übertreffen pita
übertreten taghi, halifu
übervortheilen thalimu
überübermorgen mtondo
überwinden ghelibu, shinda
überzeugenthubutisha,tumainisha
überzeugt sein tumaini
übrig bleiben saa, salia, baki
übrig lassen saza
Ufer (das jenseitige) ng'ambo
Uhr saa
umarmen kambatia, einander — kumbatiana
umbinden, den Turban piga kilemba
umfassen, umarmen pambaja, kumbatia, kumbatiana
umgeben zunguka, duru
umgestalten (zum Bessern), reformiren silihi, silihisha, sahihi, sahihisha
umhergehen tembelea
umherirren kwenda hapa na hapa
umherstreuen tawanyatawanya
umkehren etw. pindua
umschlagen, kentern pinduka
umsehen, sich nach etw. (suchen) tazamia
umsonst burre, attia, bilashi
Umstand jambo
umstürzen Tr. pindua, Intr. pinduka
umtauschen badili, awithi

umwerfen pindua
umziehen (die Wohnung wechseln) hama, tama (M.), gura (A.)
unbändig kali
unbebaut gugu
unbedeutend khafifu
unbehaglich sein toa kuona raha
unbekümmert sein ghafalika
uneins sein gombana, tetana
uneinig machen farakisha
uneinig sein epukana, farakiana, achana
unerfahren jinga
unerschrocken sein peketeka
unerläßlich farathi
unerwartet Adv. gháfala
unfruchtbar kame
ungar bichi
ungehorsam aasi
ungelegen sein taabisha, sumbua
Ungläubige kafiri, Pl. makafiri
Unglück msiba, Pl. misiba, taabu
Unheil, Schade mathara, uharabu
unmöglich sein toa kufanyika, es ist — haiyamkini
Unordnung, in — bringen chafua, in — sein chafuka
Unrecht thulumu, sivyo
Unrecht thun Jem. thulumu
unreif bichi
unrein (befleckt) najisi
unreif changa
unruhig, besorgt sein kuwa na khofu, ingiwa na khofu
Unsinn upuzi, puo
unter chini ya
unterbrechen zuia, katiza, hanikiza
Unterbrechung kizuizo, Pl. vizuizo
untergehen (Sonne) chwa, twa (M.)
unterhalten t. v. zumgumza, sich — jizumgumza
Unterhaltung mazumgumzo, maongezi, usemi
Unterholz koko, makoko
Unterricht mafundisho, elimu
unterrichten fundisha, funza, elemisha
unterscheiden pambanua
Unterschied tofauti, sivimoja
unterschieden mbalimbali
untersuchen tefua
untertauchen Tr. zamisha, chofya
untertauchen Intr. zama
Unterthan rayia
unterwerfen tiisha, shinda, sich — tii, fuata
unvermeidlich lazim, farathi
unwichtig khafifu
unwissend jinga
Unwissenheit ujinga
unwohl weli
unwohl, ich bin — siwezi
unzivilisirt a kishenzi
Urenkel kijukuu, Pl. vijukuu, kitukuu, Pl. vitukuu, kilembwe, Pl. vilembwe
Urgroßmutter mzaa bibi
Ursache sababu, kisa, asili, maana
Ursprung asili, chimbuko, mwanzo
Urtheil hukumu, maamuzi

V.

väterlich a baba; a kuumeni
Vagabund hana kwao
Vater baba
Vater, Eltern mzaa, Pl. wazaa, mzazi, Pl. wazazi, mzee, Pl. wazee
verabscheuen tr. v. chukia
verabschieden, sich, voneinander agana
verachten tweza, tharau, hakirisha
veränderlich sein badilibadili, badilika
Veränderung geuzi, Pl. mageuzi
verbannen fukuza (vertreiben) ondosha (aufstehen machen) hamisha oder tamisha (M) oder gurisha (A)
verbergen ficha, setiri, sita (A)

verbessern salihi, sahihisha, rudi, fanyiza, tengeneza
verbieten kataza, gombeza
verbieten (gesetzlich) harimu, haramisha
verbilligen rakhisisha
Verbot makatazo
verboten haramu
Verbrechen taksiri
verbreiten eneza, tangaza — sich enea, farishi
verbrennen tr. teketeza. intr. teketea
verbringen (Zeit) ongea
verbrühen unguza — sich ungua
verbürgen, sich (für eine Schuld) hawili
verdammen laani, laanisha
Verdeck sitaha, dari
verderben (tr.) haribu, intr. oza, haribika
verderblich harabu, haribivu
Verderbniß uovu, kioza
verdienen (= einnehmen) pata
verdienen (= würdig sein) stahili
verdient, sich wohl — machen um fathili
verdoppeln rudufya
verdunkeln tia giza
verdünnen tia maji
vereinigen unga, ungana
vereint Adv. pamoja, wote
vereiteln batili, vunja
verewigen dumisha
verfaulen oza
verfinstern, sich (Sonne oder Mond) patwa
verfließen (von der Zeit) pita
verfolgen fuata (folgen), winda (jagen), fukuza (vertreiben), tafuta (suchen)
verfrachten takabathisha
verführen vuta kwa cherevu, twaa kwa werevu
verführen (eine Frau) tongoza
vergeben, verzeihen samehe, achilia. verzeihe mir niwiê rathi
vergebens burre
Vergebung maghafira, maondoleo
vergehen (von der Zeit) pita
vergelten (etwas Böses) twaa kasasi, lipia sawa, jilipiza
Vergeltung kasasi, kisasi
vergessen sahau — sein sahauliwa
vergeßlich sahau
vergiften pa sumu
vergleichen angalia kwamba ni sawa, pambanisha, pambanua, linganisha, fafanisha
vergrößern ongeza, zidisha
verheimlicht sein stirika
Verheimlichung maficho
verheiraten, oa, sich — oana
verherrlichen tukuza, sifu
verhindern zuia, pinga, fawiti
verhungern fa kwa njaa — lassen fisha kwa njaa
verirren, sich potea, zunguka
verjagen kimbiza
verkaufen uza — an Jemanden liza
verkehrt Adv. kitwakitwa, vitwavitwa
verknüpfen fungamana, ungana, ungamana
verkümmern (Pflanzen ꝛc.) fifia, pooza
verkürzen fupiza
verlachen cheka, chekea, fanyizia mzaha
verlängern ongeza urefu, fanya mrefu
verläumden singizia, fitini, amba, thumu
Verläumdung masingizio, fitina
verlangen taka
Verlangen haja, matakwa
verlassen acha, ata (M), toka, hujuru
verlassen, sich (auf) amini, tumania

Verlegenheit matata, uthia, mashaka·
Verlegenheit, in — bringen tatanisha
verletzen thuru, hasara, uma, umiza
verlieren i. v. (= Verlust erleiden) pata hasara — tr. v. durch potea, z. B. ich habe mein Messer verloren kisu kimenipotea — Jemand durch den Tod fiwa na mtu — das Bewußtsein rukwa na akili
verlöschen zimika
verloren gehen potea
Verlust hasara
Verlust haben pata hasara
vermachen wasia, achia
vermehren ongeza, zidisha sich — ongezeka, zidi, kithiri
vermeidbar sein epeka, epukika
vermeiden epuka
vermengen funda
vermiethen, ein Haus pangisha nyumba — (Person) ajirisha
vermindern punguza, tilifisha, sich - pungua, punguka, tilifika
vermischen changanya
vermißt werden kosekana
vermitteln (zwischen zwei Parteien) suluhisha
Vermittler mselehisha, Pl. waselehisha, msuluhisha, Pl. wasuluhisha, mpatanishi, Pl. wapatanishi
vermodern fujika, furijika, haribika
vermuthen thani, thania, kisi
vernachlässigen ghafilika, achilia
verpfänden weka rahani
verpflichten, sich fanya sharti, afikana
verpflichten, sich Jemand zu Dank — fathili, tendea zema
Verräther khaini
verrathen khini
verrenken shtusha, teuka
verrenkt sein shtuka
Verrenkung kuteuka
verriegeln pingia
verringern punguza sich — punguka
verschaffen, Jemand etwas patia
verscheuchen fukuza, tia khofu — (Vögel vom Getreide) linda
verschieben (aufschieben) akirisha
verschieden ingine, mbalimbali, ihtilafu
verschimmeln fanya ukungu
verschleudern fuja, tapanyatapanya
verschließen funga, nach Art der Eingeborenen gomea
verschlucken gugumiza
verschneiden, kastriren hasi
verschnitten maksai
Verschwender mpotevu, Pl. wapotevu, muharibivu, Pl. waharibivu
verschwenderisch potevu
verschwinden toweka, toa kuonekana, potea, tokomea
verschwören, sich, wafikana
Verschwörung mapatano, mwafaka
Verse mashairi
versehen, sich (= irren) kosa
versenken zamisha, tosa
versiegeln tia muhuri
versinken zama, tota
versöhnen patanisha
versperren kataza, pinga
verspotten iga, thihaki, komaza
Versprechen ahadi, wahadi
Versprechen, Jem. das — geben pa ahadi
versprechen ahidi, toa ahadi, — Jem. pa ahadi
verständlich machen sikiza, einander — sikizana
Verstand akili (Pl.)
Verstauchung kuteuka

verstecken ficha, setiri
verstehen sikia, jua, fafanua, ich verstehe yamenielea
verstimmen (ärgern) chokoza, kefyakefa
verstorben marehemu
verstricken (in einer Schlinge fangen) tega
verstümmeln kata
Versuch maonji, majaribu
versuchen jaribu (den Versuch machen), shawishi (zu verführen suchen)
Verszeile shairi
vertagen tr. v. akirisha
vertheidigen linda
vertheilen gawanya
vertheuern ghalisha
Vertrag, zu einem — bestimmen (zwei Parteien) patanisha
vertrauen auf amini, jetea, tumania, staamani
vertraulich siri
Vertrautheit mazoezo
Vertrauter msiri, Pl. wasiri
vertreiben toa, fukuza
Vertreter wakili
verunglimpfen shutumu
verurtheilen laani, er wurde zum Tode verurtheilt amefetiwa kuuawa
vervielfältigen zidisha, ongeza, sich — zidi, ongezeka
vervollkommnen, kamilisha, tengeleza, silihi, sitawisha
vervollständigen timiza, timiliza, khatimisha, maliza
Verwalter (Guts-) msimamizi
Verwandte ndugu, jamaa
Verwandter karibu
Verwandtschaft akraba, ndugu, jamaa
verwechseln changanya
verweigern kataza, kataa, iza — Jem. etw. nyima, hini
verwelken fa, kauka, pukutika (welk werden und abfallen)
verwendbar sein tumika
verwenden tumia, verwendet werden tumika
verwerfen kataa, kania
verwickeln, verwirren tia matata
verwirren changanisha
verwirrt sein fathaika (von Personen), chafuka (von Sachen)
Verwirrung, in — bringen (Dinge) chafua
verwünschen apiza
Verwünschung, Fluch apizo, Pl. maapizo
verwüsten tilifu, tilifisha, fuja, thii, haribu, tawanya, tapanya
verwunden umiza, verwundet sein jeruhi
verzärteln engaenga
verzehren la
verzehrt sein lika, isha
verzeihen samehe, afu, ghofira,
Verzeihung arathi, musama, masameho, hisa
verzweifeln kata tamaa
Vetter mjukuu, Pl. wajukuu
Vezier, Minister waziri, Pl. mawaziri
Vieh ngombe, nyama
viel ingi
vielleicht labuda, hwenda, kwenda, kwa nasibu, inshallah
Viereck mrabba.
viereckig mrabba
Viertel robo
vollbringen timiza, timiliza
vollkommen kamili, kamilifu, timilifu
Vollkommenheit ukamilifu, utimilivu
vollkommen sein kamilika
vollständig zima, kamili, kamilifu, timilivu
vollständig Adv. kabisa, pia hálisi

Vollständigkeit uzima, ukamilifu, utimilifu
vollständig sein timia, timilia, isha
vollstopfen (Jem. mit Essen) vimbisha
voll werden jaa
vor mbele ya oder za (vom Ort), kabla ya (von der Zeit)
vor, vor 10 Tagen leo siku kumi, kwa siku kumi, tangu siku kumi
vorangehen tangulia
vorbei, die Schlacht ist — mapigano yamekwisha
vorbeiführen pitisha
vorbeigehen pita, pisha, an einander pishana
vorbereiten weka tayari
vordem kwanza, zamani
vorenthalten, Jem. etw. hini
vorhaben taka, nia, kusudia
Vorhängeschloß kufuli
Vorhang pazia, Pl. mapazia
vorher mbele, kwanza
vorhergehen tangulia
vorhersagen, wahrsagen agua, tabiri, bashiri
vornehmen, sich, kusudia, ania
Vorräthe vyakula
Vorrath akiba
vorschießen tr. v., Geld — kopesha
vorschlagen nena, toa shauri
Vorschrift mafundisho
vorsehen, sich angalia, kuwa na hathari
Vorsicht hathari
Vorstadt kiunga
vorstellen, sich (sich einbilden) kumbuka, fikiri
vorstrecken tokeza, tukiza
vorwärts mbele
vorwärts gehen endelea mbele
vorwerfen (tadeln) nenea, tuhumu, taya
Vorwürfe matayo
vorziehen penda, khitari, stahiba
vorzüglich bora

W.

Wachen, wach bleiben kesha
wach halten kesheza
wachsam macho
Wächter mlinzi, Pl. walinzi
wägen pima
wählen chagua, teua, khitari,
Wärme moto, uharara
Wäscher dobi
Waffe selaha, mata
Wagen gari, Pl. magari
Wage mizani
wagen thubutu, weza, jasirisha, hatirisha
Wagschalen vitanga vya mizani
Wahl hiari, hiyari, ikhtiari, nathari
wahr a kweli, yakini
Wahrheit kweli
wahrheitsliebend msemi kweli, a kweli, neni kweli
wahrlich kweli, hakika, yakini, inna
wahrnehmen ona, sikia, fahamu
wahrsagen agua, bashiri, tabiri
Wahrsager mpiga ramli, Pl. wapiga ramli, kahini
Waise yatima
Walfisch nyamgumi, ugumi
Wall boma, sera
Walnuß jozi
wandern zunguka
Wange kitefute, Pl. vitefute chafu, Pl. machafu
wanken tikitika
wann lini?
warnen onya, ambia, nasi, hatharisha, sich —lassen onyeka
warten (auf) ngoja, saburi, subiri
warten, auf etw. (bis es fertig ist) limbika

warum mbona? kwani? kwa nini? ya nini? kwa sababu gani? ginsi oder gissi gani?
waschen osha, Kleider — fua, sich — nawa, die Hände — nawa mikono
Waschungen, die heiligen — vornehmen tohara
was immer kitu cho chote
Wasser maji
Wasser frisches maji matamu, maji ya pepo
Wasserkrug mtungi, Pl. mitungi
Wasserlilie (blaue) yungiyungi
Wassermelone battikh
Wassermelone (eine runde Art) tikiti, Pl. matikiti
Wasserquelle chemchem, jicho la maji
Wassersucht istiska
weben fuma
Weber mfuma, Pl. wafuma
Wechsel, Schuldschein awala
wechseln (Geld) vunja
weder — noch wala — wala
Weg njia
Weg, aus dem — gehen jitenga
wegblasen peperusha
wegbringen (in Verlust bringen) potoza
wegen kwa sababu ya, kwa ajili ya
wegfliegen puruka
weggehen enda zangu, zako
wegjagen fukuza
weglaufen kimbia
weglegen weka
Wegnahme maondoleo
wegnehmen, Jemand etwas twalia
wegwerfen tupa
wehen vuma, vuvia
Weib, Frau mwanamke, Pl. waanaake or waanawake
weiblich ke
weich ororo
weichen jikunja, ruka
weiden tr chunga, lisha
weihen, widmen fanya oder wekea wakf.
Weihrauch buhuri, ubani, uvumba, uudi
Weihrauchpfanne chetezo, Pl. vyetezo, mkebe, Pl. mikebe
weil kwa sababu
Wein mvinyo, divai
Weinen kilio
Weinen, zum — bringen liza, lizana
weinen lia
Weinstein (an den Zähnen) ukoga
Weinstock mzabibu, Pl. mizabibu
Weintrauben zabibu
Weintraube Kichala cha mzabibu
weißen, die Zähne toa meno
Weisheit hékima, busara, akili
weiß eupe
Weiße weupe
Weiße, das, Eiweiß uto wa yayi
weit pana
weit Adv. mbali
weiter Adv. mbele
Weite, Breite upana
Weizen ngano
Welle vimbi, Pl. mavimbi
Welt ulimwengu, dunia
Weltall ulimwengu
weltliche Dinge malimwengu
Weltmann mtu mwerevu
Wenig, ein kidogo
weniger werden pungua
werben, zur Ehe verlangen posa
werfen tupa — einen Stein vurumisha — nach Jemandem tupia
werfen, sich (trocknendes Holz) benuka
Werth kima, thamani, kadiri, kiasi, upataji, uthani
werth sein pata kima (Was ist es —?) chapataje?
werthvoll a thamani

werthvoll sein faa, faa sana, kuwa na manfaa
Westen maghribi
Westwind umande
wetten pinga, shindania
Wetter wakati
wetzen noa
wichtig zito
widerlegen batili
widersetzen, sich gomba, khalifu, kataza
widersprechen kanya
widmen, weihen fanya wakf
wie kama, methili, hesabu ya, Leute wie wir kina sisi
wie, wie du willst upendavyo
wieder mara ya pili, tena
wiederaufleben fufuka, hui, huika
wiederaufrichten, sich, eine Pflanze im Wasser chupuza
wiederbeleben fufua, huisha
wiederbezahlen lipiza
wiedererkennen tambua, tambulia, fafa, nua
wiedererwecken (zum Leben) fufūa huisha
wiederherstellen (einen Kranken) ponya, ponyesha
wiederholen karirisha
wiegen yapata kassi gani uthani wake?
wie oft mara ngapi?
wieviel kassi gani? kadri gani?
wild kali, gugu (von Pflanzen), a mwitu (von Thieren)
wilde Thiere nyama za mwitu, nyama mbwayi, nyama wakali
Wilde washenzi
Wildheit ukali
Wildschwein jivi
Wille moyo, nia, kusudi
Wind upepo, starker — p'epo
Winde, Haspel duara
winden, sich zongazonga, zungukazunguka
Wink kupepesa
Wink (mit den Augenbrauen) ukonyezo, Pl. konyezo
Wink, einen — geben dokeza
winken kopesa, pepesa, pesa, konyesha
winken (Jemandem) pungia nguo
Wirbelwind kisusuli, pepo za chamchela
wirklich kusema kweli
wissen jua.
wissen lassen julisha, juvisha
wittern nukiza
Witwe mjani, mjaani, mke aliofiwa na mumewe
Witz akili
Woche jumaa
wohlbehalten salama
Wohlgeschmack luththa
wohlthätig sein tenda mema
wohnen kaa, kaa kitako, keti (M)
Wohnung makao, makazi, makani, masikani
Wolke wingu, Pl. mawingu
wollen taka, penda
wollen, wie du willst ikhtiari yako, upendavyo
Wollenzeug joho
Wollhaar nyele za kipilipili
wo immer po pote
Wort neno, Pl. maneno
Wucher iriba
Wucherer mlariba, Pl. walariba
wühlen fukuafukua
wünschen taka, ipa, tamani, penda
Wüste wangwa, jangwa, Pl. majangwa
wüthend machen ghathabisha
wüthend sein ghathabika
Wunde donda, Pl. madonda; kidonda, Pl. vinonda, jeraha
Wunder ajabu
wundern tr. v. taajabisha
wundern, sich taajabu, staajabu
Wurzel shina, Pl. mashina

Z.

Zählen hesabu, wanga (M.)
Zäpfchen (im Halse) kimio
Zahl hesabu, kiwango
zahm sein (Thier), sich zähmen lassen fugika (gehalten werden)
Zahn jino, Pl. meno
Zahnbürste msuaki, Pl. misuaki
Zahnfleisch ufizi, Pl. fizi
Zange koleo, Pl. makoleo
zanken, sich, mit teta, gomba na
Zauberei uchawi
Zauberer, Beschwörer mchawi, Pl. wachawi
zaudern kawilia
Zaun ua, Pl. nyua
Zehe kidole, Pl. vidole, kidole cha mguu
Zehn kumi, Pl. makumi
Zeichen, Jem. ein — geben ashiria
zeigen onyesha, onya, ainisha, die Zähne — toa meno
Zeit wakati, wakti, majira
Zeit, Muße faragha
Zeit, vor langer — zamani za kale, zamani, kwanza
Zeitalter zamani
Zeitraum muda
Zelt khema, kema
zerbrechen tr. vunja, vunda (M.) — intr. vunjika, katika
zerkleinern chubua
zerkleinert sein chubuka
zerkratzen piga mtai
zerkratzt sein papurika
zermalmen seta, ponda
zerreißen tr. rarua, babua, papua, papura, — intr. raruka, babuka, papuka
zerrissen sein raruka, babuka, papuka
zerschellen tr. vunja, — intr. vunjika, vunja
zerschlagen ponda
zerspringen pasuka, tumbuka
zerstören haribu, vunja
zerstört sein haribika, vunjika
Zerstörung kuharibika
zerstoßen chubuachubua
zerstoßen (im Mörser) ponda, funda
zerstreuen tawanya, tapanya (M.) farakisha, zerstreut sein tawanyika
zerstückeln pasukapasuka
Zeuge shahidi, Pl. mashahidi
zeugen (Zeugniß ablegen) shuhudu, — für Jem. shuhudia
Zeugniß ushahidi
Zibeth zabadi
Ziege mbuzi
ziehen vuta
ziehen, eine Linie piga mstari
zielen i. v. twaa shabaha
zielen (auf) lekeza bunduki
zierlich zuri
Zimmer chumba, Pl. vyumba
Zimmermann sermala, Pl. masermala
Zinnober zangefuri
Zisterne birika
Zitrone balungi, Pl. mabalungi; limao, Pl. malimao
zittern tetemeka, tetemea
zivilisirt — ngwana. — a kiungwana
zögern kawia, kawa, fawiti, — shangaa, sita, ingiwa na shaka
Zoll ashur
Zollhaus fortha
Zorn, Grimm, Wuth ghathabu
zornig werden ghathabika
zubereiten, Speisen andaa, andalia
zucken fingirika
zucken die Achseln inua mabega
Zucker sukari
Zuckerrohr mua, Pl. miwa
zudem tena, na
züchtigen athibu
Zündhölzer viberiti
Zündhütchen fataki

zuerst awali, kwanza, mbele
Zuflucht makimbilio
zufrieden rathi
Zufriedenheit urathi
zufrieden sein — kuwa rathi, kinayi
zufriedenstellen rithika
zugeben (= gestehen) ungama
zuklappen, ein Buch funika
zukünftig mkabil
zulassen (erlauben) acha, pa. ruksa, kubali, kubalisha
zuletzt mwisho, hatima, hatta, kwa mwisho
zumachen shindika
zumachen, die Augen fumba
Zunge ulimi, Pl. ndimi
zunicken ashiria kwa twaka
zupfropfen ziba
zurecht machen tengeneza
zureden shawishi
zurück nyuma
zurückerstatten rudisha, rejeza
zurückführen rudisha, regesha
zurückgeben rudisha
zurückkehren rudi, regea
zurückkommen rudi, regea
zurücklegen, sparen, weka, weka akiba
zurücksenden rudisha, rejeza
zurückziehen, sich, endelea nyuma
zurufen pigia ukele, pigia ukemi (Mer.)
zusammen mit pamoja na
zusammendrücken songa
zusammenfalten kunjana
zusammenfegen zoa
zusammenfügen unga, ungana
zusammenhäufen zoa
zusammenhängen guiana, ambatana, fungamana, shikamana
zusammentreffen onana, kutana, kutanika, kusanyika
zusammenziehen punguza (verringern), tupiza (verkürzen), fanya ndogo (klein machen), kaza (zusammendrücken)
zuspitzen chonga, fanya ncha
Zustand hali, jawabu
zustimmen kubali, rithia, penda, rathiana
zustoßen (begegnen) tukia, pata
Zutrauen matumaini
zuverlässig amini
Zuversicht haben tumaini
zuversichtlich tumaini
Zwerg kibeti, Pl. vibeti
Zweifel shaka, Pl. mashaka, tashwishi,
zweifellos Adv. hapana shaka
zweifeln fanya tashwishi, kuwa na shaka
zweihundert miteen
Zweimaster merikebu ya milingote miwili na nuss
zweite a pili
zwicken nyukua
Zwiebel kitunguu, Pl. vitunguu
Zwietracht säen fitini
Zwilling pacha
zwingen tia nguvu, lazimisha, juburu
Zwirn uzi, Pl. nyuzi, katani
zwischen katikati ya, beina

Von demselben Verfasser erschienen:

Praktische Grammatik der Japanischen Sprache für den Selbstunterricht.

Mit Lesestücken, einem systematischen Wörterbuch und 10 Schrifttafeln.

Von

A. Seidel.

13 Bogen. Octav. Elegant gebunden 1 fl. 10 kr. = 2 M.

Praktische Grammatik der Neupersischen Sprache für den Selbstunterricht.

Mit Lesestücken und einem systematischen Wörterbuche.

Von

A. Seidel.

12 Bogen. Octav. Elegant gebunden 1 fl. 10 kr. = 2 M.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

[illegible] [illegible]

Seidel, August

Praktische Grammatik der Suaheli-Sprache auch für den Selbstunterricht mit Übungsstücken, einem systematischen Vokabular, einem Lesebuch und einem deutsch-Suaheli Wörterbuche

Wien 1890